



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



CLEMENS FRIEDRICH MEYER.
Wissenschaften und fremde Sprachen.
No 369.

papers

ersch.

FROM **LANE**
TRANSFERRED LANE LIBRARY
STANFORD UNIV.

MEDICAL



LIBRARY

HISTORY OF MEDICINE
AND NATURAL SCIENCES

AMERICAN BANK NOTE CO LITHO



ferred to the
iversity Libraries





M. ALEXANDER CASTRÉN'S

17

NORDISCHE REISEN UND FORSCHUNGEN.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.

XI. VERSUCH EINER KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN
SPRACHLEHRE.

ST. PETERSBURG 1857.

Commissionäre der KAISERLICHEN Akademie der Wissenschaften:

in St. Petersburg
Eggers et Comp.

in Riga
Samuel Schmidt.

in Leipzig
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. — 1 Thlr. 3 Ngr.

WDR

DK 25

C3

v.11

YHABUJ BHAI

M. ALEXANDER CASTRÉN'S
VERSUCH
EINER
KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN
SPRACHLEHRE

NEBST
WÖRTERVERZEICHNISSEN
AUS DEN
TATARISCHEN MUNDARTEN DES MINUSSINSCHEN KREISES.

IM AUFTRAGE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

Anton Schiefner.



St. Petersburg.

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.

1857.

Zu haben bei Eggers et Comp., Commissionairen der Akademie, in Leipzig bei
Leopold Voss.

Preis: 1 Rbl. Silb. = 1 Thlr. 3 Ngr.

**Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Im September 1857.**

**K. Wesselowsky,
stellvertretender beständiger Secretär.**

115H
C 345
1657
v. 11

Vorwort.

Die am obern Lauf des Jenissei belegenen Steppengegenden werden in ihrer Ausdehnung von Krasnojarsk bis zu den Höhen des sajanischen Gebirges von verschiedenen Nomadenvölkern bewohnt, die jetzt als Tataren angesehen werden und in der That verschiedene, mehr oder weniger von einander abweichende Mundarten des Türkischen sprechen*). Diese Völker werden in administrativer Hinsicht in vier Stämme getheilt, in *Katschinzen*, *Sagaier*, *Koibalen* und *Kisilzen*. Ihrer Herkunft nach sind sie aber theils Samojeden, theils Jenissei-Ostjaken und im Laufe der Zeit der kräftig um sich greifenden Assimilation des tatarischen Elements unterlegen. Die *Koibalen* nehmen den obersten Theil des Jenisseithals innerhalb der russischen Gränze ein und nomadisiren am rechten Ufer des Abakan von der Mündung des Tabat bis zum Jenissei und dann auf dem rechten Ufer des Jenissei an dem Flüsschen Sogda, das in die Tuba fällt. Sie zerfallen in acht Geschlechter, von denen fünf samojedischer und drei jenissei-ostjakischer Herkunft zu sein scheinen. Selbst nennen sie sich *Tufa*. Nach einer Zählung im Jahre 1830 gab es 635 männliche und 493 weibliche Seelen. Obwohl sich noch im Jahre 1847 einige Greise unter den Koibalen

*) Vergl. Hagemester's statistische Uebersicht Sibiriens (Статистическое Обзоръе Сибиря). St. Petersburg 1854. Theil II. S. 34.

fanden, welche sich einiger Wörter der frühern Sprache erinnerten, so konnte Castrén doch mit vollem Recht behaupten, dass die Koibalen nunmehr ganz tatarisirt wären. Den Koibalen gegenüber nomadisiren die *Katschinzen*, die von den Ufern der Katscha, an welchem Flusse die Stadt Krasnojarsk liegt, ausgegangen sind und die Kirgisen aus dem Jenissei-Thale verdrängt haben. Bei Krasnojarsk sind in den alten Sitzen noch etwa 240 männliche Seelen zurückgeblieben, aber dort ganz verrusst. Die Hauptmasse der Katschinzen lebt jetzt am Abakan vom Jenissei bis zum Askyz aufwärts, am weissen Ijus und dessen Nebenflüssen. Im Jahre 1830 zählte man 3460 männliche und 3119 weibliche Seelen; Castrén aber giebt die Zahl sämmtlicher Individuen im Jahre 1847 auf 9436 an. Die *Sagaien* nomadisiren am Askyz bis zum oberen Laufe des Abakan und zählten im Jahre 1830 3897 männliche und 4011 weibliche Seelen. Die *Kisilzen* endlich, welche den nördlichsten Theil des Jenissei-Ufers einnehmen und fast ganz russificirt sind, sollen in demselben Jahre aus 2282 männlichen und 2080 weiblichen Seelen bestanden haben. Ausser diesen meist tatarisirten Völkerschaften kommen noch die *Sojoten* in Betracht, die grösstentheils Tataren geworden sind und innerhalb der Gränzen China's wohnen. Diese sind wie die bereits früher tatarisirten Matoren samojedischer Herkunft. Die auf russischem Gebiet befindlichen tunkinschen Sojoten sind durch ihr Zusammenleben mit den Burjäten ganz burjätisirt und auch Bekenner des Buddhathums.

Den Koibalen und Sojoten schliessen sich rücksichtlich der jetzigen Sprache wie auch der Herkunft die *Karagassen* aufs Engste an. Diese nomadisiren zwischen den Flüssen Oka, Uda, Birjusa und Kan und betragen, nach den Mittheilungen Stübendorff's*), im December 1851 284 männliche und 259 weibliche Seelen. Sie zerfallen in fünf Geschlechter: *Kdsch*, *Sarèg Kdsch*, *Tjyde*, *Kara Tjyde* und *Tjeppei*, von denen der erste in der Nachbarschaft der Sojoten, der zweite in der Nachbarschaft der Kamassinzen, der fünfte in der

*) Im Вѣстникъ Императорскаго Русскаго Географическаго Общества 1854. Книжка VI. p. 229 ff.

Nachbarschaft der Burjäten wohnt, woher sich denn auch der Einfluss dieser drei Nachbarvölker in der Sprache offenbart.

Castrén neigt sich in den Reiseberichten S. 391 zu der Ansicht, dass, da sich das Koibalische, Karagassische und Sojotische der katschinschen Mundart am Nächsten anschliesst, es wohl die katschinschen Tataren gewesen sein möchten, welche die unter dem Namen von Koibalen, Karagassen und Sojoten bekannten kleinen samojedischen und jensisei-ostjakischen Völkerschaften vertilgt oder vielmehr in sich aufgenommen haben.

Die Nachforschungen über die Herkunft der Samojeden und der Jenissei-Ostjaken veranlassten Castrén die tatarischen Mundarten des minussinschen Kreises und das Karagassische zu studiren. Er that dies in sehr kurzer Zeit mit solchem Erfolge, dass er eine Grammatik des Koibalischen und Karagassischen entwerfen und ausserdem reichliche Materialien zu einem Wörterverzeichniss sammeln konnte. Unter diesen sind nicht nur verschiedene Dialektvarietäten des Koibalischen, wie die kondakowsche und salbinsche Mundart, mit berücksichtigt worden, sondern ausser dem Katschinschen noch das Sojotische und das dem letztern in mehrfacher Hinsicht nahestehende Karagassische.

Hat sich die Erforschung des Jakutischen für eine wissenschaftliche Behandlung der tatarischen Sprachen als höchst förderlich erwiesen, so wird auch der vorliegende Versuch Castrén's über die Mundarten des minussinschen Kreises in vielfacher Hinsicht belehrend und anregend wirken. Diese Mundarten stehen sammt dem Karagassischen theils dem Jakutischen nahe, theils schliessen sie sich den tatarischen Mundarten des westlichen Sibiriens an, haben jedoch sammt dem Jakutischen vor letzteren den Vorzug, dass sie von jeglichem islamitischen Einfluss frei geblieben sind. Dagegen stehen sie auch wie das Jakutische in näherer Beziehung zum Mongolischen, namentlich zum Burjätischen. Natürlich musste aber der Umstand, dass das Tatarische bei Völkern, denen ursprünglich ganz verschiedene Sprachen eigen waren, Eingang fand, so manches sowohl in lautlicher als in grammatischer Beziehung neu gestalten.

Bei einem genaueren Eingehen auf die Eigenthümlichkeiten der einzelnen Mundarten wird sich eine Reihe neuer Resultate ergeben. Von grossem Interesse ist es namentlich dieselben mit dem lautlich wie grammatisch gründlich durchforschten Jakutischen zusammenzuhalten. Was den Vocalismus anbetrifft, so finden wir im Allgemeinen, dass derselbe in näherer Beziehung zu den west-tatarischen Mundarten, als zum Jakutischen steht; doch ergibt es sich sehr bald, dass das Karagassische dem Jakutischen noch am Nächsten steht. Gewöhnlich bietet das Jakutische ы statt des in andern Dialecten vorkommenden а, manchmal jedoch а in Fällen, wo die andern Mundarten einen getrübbten Vocal haben; z. B. маина, hier, Koib. mēnda; маннык, ein solcher, Koib. mēndēg, Kar. mundak; ачыс, acht, Koib. sēgis, Kar. sehes; vergl. Böhrlingk, Jak. Sprachlehre § 75. Das Karagassische hat noch am Häufigsten in den Fällen, wo das Jakutische ы darbietet, das diesem Laute nahestehende è (s. § 5). Auch in den Fällen wo die andern Mundarten і haben, findet sich im Karagassischen das dem Jakutischen ä nahekommende e. Hin und wieder ist man durch die nahe Uebereinstimmung überrascht, wie z. B. das jakutische мәји, Gehirn, im Karagassischen mǎ lautet (vergl. Böhrlingk § 77). Die Vocale o und u haben beiderseits viel Uebereinstimmendes und dasselbe ist auch mit ö und ü der Fall; ein Schwanken der Quantität ist dabei eine häufige Erscheinung, so dass im Jakutischen häufig statt der Kürze ô, ô und ŷ, ŷ oder auch yo, yö eintreten, z. B. ol, er, Jak. ол; ot, Feuer, Jak. yot; but, Fuss, Jak. бұт; tus, Salz, Jak. тус; üs, Luchs, Jak. үс; öt, Galle, Jak. yöc; tös, Brust, Jak. тус. Aber auch umgekehrt haben die minussinischen Mundarten bisweilen eine Länge, wo das Jakutische eine Kürze darbietet, z. B. örte, Mite, Jak. opto; ören, Bett, Jak. орон. Dasselbe Schwanken zeigt sich jedoch auch in andern Vocalen, z. B. at, Name, Jak. ат; tix, roh, Jak. тик; tis, Zahn, Jak. тис und umgekehrt êt, Fleisch, Jak. är; timir, tēmir, Eisen, Jak. timip (Böhrlingk § 91). Häufiger treffen wir im Jakutischen yo und yö in Wörtern, die in den minussinischen Mundarten ô und ô haben, z. B. ôlak, Knabe, Jak. yol; tōkor, bunt, Jak. чыгыр; kōk, blau, Jak. күөх; ôr, Tabune,

Jak. *jöp* (Böhtlingk § 104). Hieran schliessen sich andere Fälle, in denen wir im Jakutischen einen Diphthong statt des einfachen Vocals finden, z. B. Kar. *kedä*, *Abend*, Jak. *kiäcä*; tel. *Mähne*, Jak. *ciäx*; bes. *fünf*, Jak. *öiäc*. Den übrigen Mundarten gegenüber hat das Karagassische eine ähnliche Vorliebe für i-Diphthonge, z. B. *ëis*, *Rauch*, neben Koib. *ès*, Jak. *ÿc*; *üis*, *drei*, Koib. *üs*, Jak. *ÿc*; *soiška*, *Schwein*, Koib. *soska*; *naïs*, *Baum*, Koib. *agas*; *tais*, *Stein*, Koib. *tas*, Jak. *tāc*; *païs*, *Kessel*, Soj. *pas*; *bais*, *Wunde*, Jak. *öäc*. Da wir in den meisten Fällen im Jakutischen einen langen Vocal finden, scheint sich auch in diesem Punkte ein innigeres Verhältniss zu dem Karagassischen darzuthun. Seltenerere Erscheinungen sind der Wechsel vom minussinschen und karagassischen *ü* mit jakutischem *y*, z. B. *kürkü*, *Kürtü*, *Birkhuhn*, Jak. *kyryjax*; *küskä*, *Maus*, Jak. *kyryjax*, woran sich *müs*, *Horn*, Jak. *nyoc*, anreihet. Wie in den einzelnen Mundarten *ü* und *i* (*i*) wechseln, z. B. in *tülgü*, *tilge*, *Fuchs*, *müs*, *mïs*, *Horn*, so auch mit dem Jakutischen, z. B. *mün*, *Fischsuppe*, Jak. *min*. Wenn nun aber auch *ö* und *i* (*i*) abwechseln, wie in *töt*, *Lärchenbaum*, Jak. *tīt*, und umgekehrt *bik*, *fest*, Jak. *öösö*, so finden wir sie auch schon in den einzelnen minussinschen Mundarten, wo namentlich im Koibalischen *ix* und *ök*, *Saiteninstrument*, neben einander vorkommen. Als Uebergangsstufe ist der Wechsel von *ö* und *ü* zu betrachten. Wie derselbe in den einzelnen minussinschen Mundarten häufig auftritt, so finden wir ihn auch zwischen diesen letztern und dem Jakutischen, z. B. *örema*, *Schmant*, Jak. *ÿpymä*; *ürt*, *Rödung*, Jak. *örd*, *Wiesenbrand*, *Waldbrand*.

Aus diesen wenigen Andeutungen ersieht man leicht wie fruchtbringend ein Studium dieser Mundarten zu einer umfassenden Kenntniss des tatarischen Vocalismus werden kann. Nicht minder lehrreich sind die Erscheinungen auf dem Gebiet des Consonantismus. Zu den interessantesten gehört der im Anlaut eintretende Wechsel verschiedener aus einem ursprünglichen *j* hervorgegangener Laute; es kann das *j* nämlich in *č*, *č*, *н* übergehen und von diesen Lauten *č* mit *s* (Jak. *c*, Böhtlingk § 182), *н* aber mit *n* und dieses mit *m* abwechseln. So finden wir neben dem west-tatarischen بولدوز,

Stern, die Formen tëltes, dëltes (Koib.) und sëltes (Kar.) Jak. сулус; neben 1 Volk, Jak. уон, Soj. тон und Kar. non; neben 2 *Ei*, numurha (Kar.), numurka (Koib.), mumurka (Knd.), und mit fehlendem Mittelgliede Jak. сымыт; neben 3 *Märchen*, numak (Koib.), mumak (Knd.), im Jak. сымыја, *Lüge*; neben 4 *Regen*, naqmèr und Jak. самыр. So wird man auch neben das Karagassische wat, *Schande*, das jakutische cāt halten dürfen. Namentlich zeigt das Karagassische eine Vorliebe für das anlautende w, während das Sojotische t darbietet, z. B. wāk, tāk, *Nackensehne*, nan, tan, *Pferdeschopf*, weŋ, teŋ, *Eisbrei*, non, ton, Volk. Diese durchaus unjakutische Eigenthümlichkeit des Karagassischen zeigt sich auch in dem Worte naiš, *Baum* (neben dem sojotischen jas und koib. agas), das aber gerade mit Berücksichtigung des oben Bemerkten zur Erklärung des gleichbedeutenden mac führen dürfte. Dagegen hat das Karagassische sich in dem Fremdworte laba, *Geistlicher*, aus dem tib. ལ་པ།, Burjätisch lama, laba, den im Tatarischen unbeliebten Anlaut l gefallen lassen, während das Sojotische es in n (nama) verwandelt. Mit dem Burjätischen und Tungusischen hat das Karagassische die Eigenthümlichkeit gemein, dass es aus ursprünglichem c ein h entwickelt, andererseits aber auch ein s hervorbildet (§ 30). In einigen Fällen bietet das Karagassische statt b mit dem Jakutischen m dar, z. B. murnaŋa, *vorn*, neben Koib. buruŋa von buruŋ, *Nase*, Jak. мурну, dagegen hat das Jakutische быыт, *Lenoc*, neben dem Karagassischen mêt. So manche Eigenthümlichkeit des Consonantismus ersieht man schon bei einer flüchtigen Ansicht des Wörterverzeichnisses, so der Ausfall des g und b und die darauf erfolgende Zusammenziehung: tôgor, tôra, *querüber*, âgarèx, ârèg, *krank*, ôgor, ôro, *Dieb*, abadermen, âdermen, *schaukeln*; so auch Ausfall von Consonanten, z. B. kâsterak, kaserak, Jak. хатырык, *Birkenrinde*, wie sich auch das Jak. yċä, *Höhe*, zu üstü, *das Obere*, verhält; in überben, *abreißen*, scheint, wenn man das jakutische yċrÿöÿn vergleicht, ein r ausgefallen zu sein, wie wir diese Erscheinung im Burjätischen und Tungusischen häufiger finden; vergl. das Vorwort zur burjätischen Sprachl. S. XII und wegen des eintretenden Zischlauts das Vorwort zur tungus. Sprachl. S. X.

Auch die grammatischen Erscheinungen sind bei einer Vergleichung mit den west-tatarischen Mundarten sowie mit dem Jakutischen, dem sich das Koibalische und Karagassische mehr oder minder nähern, sehr interessant. Wir wollen nur wenige Punkte hervorheben. Die Comitativ- oder Instructivendung *-lèx (-nèx)* schliesst sich am nächsten der mongolischen Comitativendung $\frac{ᠠᠯᠢ}{ᠠᠯᠢ}$ oder $\frac{ᠠᠯᠢ}{ᠠᠯᠢ}$ an. Wie schon Castrén § 47 bemerkt ist auch die Endung $\frac{ᠠᠯᠢ}{ᠠᠯᠢ}$ der Collectivzahlen aus dem Mongolischen zu erklären; vergl. burjätische Sprachlehre § 79. Beim Verbum ist der im Koibalischen vorkommende Precativ zu beachten, § 73, welcher Modus sich freilich in anderer Gestalt auch im Mongolischen und jetzt im nishnedinschen Dialekt des Burjätischen (s. burj. Sprachlehre § 130) vorfindet und auch dem Jurak- und Tawgy-Samojedischen eigen ist, welches letztere sogar einen ähnlichen Precativcharakter (-gal, -kal) darbietet; s. samojedische Sprachlehre § 471.

Wie es von Interesse ist die Lautverhältnisse und die Erscheinungen der Formenlehre vergleichend zu behandeln, so ist es nicht minder lehrreich in dem Wortschatze nachzuforschen, was den in Rede stehenden Mundarten ursprünglich eigen und was auf Entlehnung von den Nachbarn beruht. Sehen wir von den Wörtern ab, welche sich jeder Vergleichung mit schon bekannten entziehen und vielleicht zum Theil samojedischer oder jensisei-ostjakischer Herkunft sind, so finden wir eine beträchtliche Anzahl von Wörtern, in denen es die minussinschen Mundarten und das Karagassische nicht minder als das Jakutische mit mongolischen Elementen zu thun haben. Ein Theil dieses Wortschatzes ist der Art, dass man ihn für gemeinschaftlichen Urbesitz der Mongolen und Tataren ansehen könnte, ein anderer ist dagegen offenbar erst durch spätere Entlehnung in die eine oder die andere Sprache gekommen. Wir wollen eine kurze Uebersicht der gemeinsamen Wörter geben, wobei wir die auch im Jakutischen mit dem Mongolischen übereinstimmenden durch den Druck besonders auszeichnen: *Himmel, Blitz, Erde, Boden, Meer, Welle, Schaum, Bergrücken, Felsen, Sand, Staub, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, Birke, Birkenrinde, Ceder, Zweig, Nessel, Hanf,*

Blume, Blaubeere, *Grille*, *Schmetterling*, Mücke, *Frosch*, Barsch, Hecht, Habicht, Möve, *Kuckuck*, *Kranich*, *Schwan*, Huhn, *Vieh*, Schaaf, Lamm, Hammel, Stier, Ochse, *Kuh*, *Hengst*, wildes Pferd, *Mähne*, *Rosshaar*, *Milch*, *melken*, *Käse*, *Wild*, *Murmeltier*, *jagen*, *Köcher*, *Speer*, *Schwefel*, *Schiesspulver*, Fangschlinge, Strick, Zügel, Halfter, Brustdecke, Schwanzriemen, *einspannen*, Besitzthum, Acker, säen, Weizen, Mühle, mahlen, Mehl, arbeiten, Stube, Brunnen, Brücke, *Boot*, *Axt*, *Hammer*, *Scheere*, Ahle, Haken, Schleifstein, Kiste, *Deckel*, Besen, Teppich, *Lager*, Glas, *Schaale*, *Pfeife*, Pfeifenrohr, *Branntwein*, nüchtern, *Hemd*, *Mütze*, *Kragen*, Tuch, *seidener Stoff*, seidene Schnur, Perle, *Priester*, *Trommel*, Glocke, glauben, *sich verwandeln*, *lehren*, *lernen*, schreiben, Papier, Harfe, Märchen, *Volk*, *Fürst*, *Freiwerber*, *Gast*, *Freund*, bewirthen, *schrecken*, *reich*, *arm*, schenken, betrügen, *bestimmen*, vermehren, *mischen*, loben, erfahren, *denken*, vergessen, *fest*, *neu*, *dick*, *rein*, *fertig*, *ruhig*, *glatt*, *schön*, *alle*, *schwarz*, *blau*, *scheckig* und verschiedene Pferdefarben; *taub*, *schielend*, blind, einäugig; *Kopfhaut*, *Gesicht*, Augenbrauen, Bart, *Rücken*, Haut, Herz, Milz, Rippe, Handfläche, Faust, *Soble*, *Rotz*, *Seele*, *Nacht*, *früh*, *Jahr*, *Maass*, *Spanne*, *Hälfte*, *Festlichkeit*, *Vater*, *Mutter*, *Schwager*, *Schwägerin*, *Grossvater*, *Oheim*, *Kind*, *Nachkommenschaft*, *Zwilling*, *Kraft*, tapfer, klug, *Narr*, *Schuld*, *kaum*, Glück u. s. w. Wie es ausserdem noch eine gute Anzahl von mongolischen Wörtern giebt, die im Jakutischen Eingang gefunden haben, so ist auch zu beachten, dass nicht immer dieselben Wörter übergegangen sind, z. B. ist im Jakutischen das mongolische ᠮᠠᠵᠠᠭᠠᠢ als *hazaġai* in der Bedeutung *Mücke* zu finden, während in derselben Bedeutung das mongolische ᠪᠠᠲᠠᠭᠠᠨᠠ als *batagana* im Karagassischen vorkommt; für den Begriff *Kupfer* hat das Jakutische das Wort ᠠᠯᠠᠨ , welches im Mongolischen und in den tatarischen Mundarten *Gold* bedeutet, für *Kupfer* hat das Mongolische aber ᠰᠢ (*Burj. zes*), das wir als *tis*, *tes* im Koibalischen und Karagassischen wiederfinden. Für den Begriff *bewirthen* haben das Karagassische und das Jakutische das mongolische ᠪᠡᠰᠢᠳᠠᠭᠠᠨᠠ aufgenommen, aber so wie dieses von ᠰᠢ *schwer*, *theuer*, abzu ᠰᠢ leiten ist,

haben die koibalischen Mundarten das von dem einheimischen gleichbedeutenden *ârlèx* (von *âr*) herkommende *ârlirben* vorgezogen.

Soviel wird genügen um auf die Bedeutsamkeit des mongolischen Elements diesen Mundarten gegenüber aufmerksam zu machen. Ausserdem wären noch die Beziehungen derselben zu den Sprachen anderer Völker, mit denen ein Verkehr stattgefunden hat, in Betracht zu ziehen. Da müssen wir denn zuerst auf ein kleines Restchen iranischer Wörter hinweisen, wie ein solches auch im Mongolischen vorhanden ist. Obenan ist *Kudai*, *Gott*, zu nennen, das im Sojotischen die Bedeutung *Himmel* erhalten hat, wie im Samojedischen und Mongolischen *Num* und *tengri*  umgekehrt vom Begriff *Himmel* zum Begriff *Gott* fortschreiten;  und auch in andern Sprachen, wie zum Beispiel im Jenissei-Ostjakischen beide Begriffe zusammenfallen; vergl. Vorlesungen über die finnische Mythologie S. 24. Das in koibalischen Liedern in der Bedeutung *Gott* vorkommende *dän*, *däjän* oder *täjän* wäre man versucht auf das chinesische *lian*, das sowohl *Himmel* als *Gott des Himmels* bezeichnet, zurückzuführen. Die Karagassen haben dagegen das burjätische *burxan* aufgenommen. Ausser *Kudai* ist das Wort *bairam*, das jetzt *ein grosses Fest* bedeutet, vielleicht mit dem iranischen *Behram* identisch; oder hängt es ursprünglich mit dem mong. *bajar* () , *Freude*, zusammen? Sonst wären noch *bazar*, *Markt*, das im  Karagassischen *bazar* (im Jak. *базар*) lautet und *kôs*, *schön* (P. *خوش*) zu erwähnen, von denen ersteres jedoch erst aus dem Russischen herübergenommen sein kann. Der Einfluss dieser letztern Sprache offenbart sich in der Aufnahme verschiedener Conjunctionen (§114) und mehrerer grösstentheils auf die Cultur bezüglicher Ausdrücke, z. B. *Brot*, *Rauchfang*, *Glas*, *Ring*, *Kaufmann*, *Pfand*, *Sonntag*; auch das koib. *tölkälirben*, *zaubern*, *spähen*, scheint vom russischen *толковать* herzukommen, welchem auch das jakut. *толкуйду*, *sich unterhalten*, entnommen ist.

Die vorliegende Arbeit ist, was den grammatischen Theil anbelangt, der Hauptsache nach von Castrén so entworfen, wie sie gedruckt ist. Er hatte dieselbe noch während seines Aufenthalts in Sibirien nach den ihm zu Gebote stehenden Materialien, die er sich

selbst aus dem Munde lebender Individuen aufzeichnen musste, ausgearbeitet. Gleichzeitig arbeitete hier in St. Petersburg Böhlingk an der jakutischen Sprachlehre, mit deren Resultaten sich Castrén nach seiner Rückkehr sowohl durch mündlichen Verkehr als auch später nach Maassgabe des Erscheinens der einzelnen Bogen bekannt machte, ohne jedoch dieselben zum Besten vorliegender Arbeit, an deren Herausgabe er sich erst nach Beendigung der samojedischen Sprachlehre machen wollte, ausbeuten zu können. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als gerade durch eine eingehende Vergleichung des Jakutischen mit den von Castrén studirten tatarischen Mundarten so manches eine andere Gestalt gewonnen hätte, so manches Uebereinstimmende schärfer hervorgehoben und das Abweichende genauer bestimmt worden wäre.

Wenn Castrén § 10 den Vocal *y*, welcher die Geltung des russischen *ы* hat, zu den mittleren rechnet, so sehen wir darin eine Abweichung vom Jakutischen, wie von den andern bisher bekannten tatarischen Mundarten, in denen dieser Vocal zu den harten gehört, wie er denn auch häufig mit *a* wechselt. Sowohl in der vorliegenden Sprachlehre als auch in seinen andern grammatischen Arbeiten über die finnischen und sibirischen Sprachen hat Castrén unter den Casus den Nominativ beibehalten, obwohl dieser eben nur als Nominalstamm dasteht und höchstens nur als *Casus indefinitus* aufzufassen wäre; s. Böhlingk § 234. Die § 54 ausgesprochene Behauptung, das Pronomen der dritten Person sei im Jenissei-Ostjakischen in *â* übergegangen, muss auf einem Irrthum beruhen, da sich in den Aufzeichnungen Castrén's über diese Sprache keine Spur eines solchen Pronomens findet. Bei dem häufigen Wechsel, dem die Vocale *e* und *i* unter einander unterworfen sind und bei der Schwierigkeit diese Laute in dem Munde der Eingebornen Sibiriens zu unterscheiden, darf es nicht Wunder nehmen, wenn auch in vorliegender Arbeit eine gewisse Ungleichmässigkeit der Bezeichnung eingetreten sein sollte. So finden wir § 75 die Gerundialendung *binaj*, *pınaj* (**beinaj*, *peinaj*) geschrieben, während § 100 unter den Postpositionen die Formen *benaj*, *penaj* auftreten, die sich

auch in den aufgezeichneten Texten häufig finden. Die in § 98 aufgezählten Verbalformen sind zum Theil unrichtig dargestellt worden. Hat es seine Richtigkeit, dass Continuativa mit dem Charakter *taŋ*, *täŋ* oder *daŋ*, *däg* gebildet und dieser unmittelbar an den Verbalstamm gefügt wird, so sind jedoch die als Charakter der Frequentativa und der Momentativa genannten Formen der, *ter* und *este* vielmehr selbstständige Verbalformen, die wohl nur sehr uneigentlich Charakter genannt werden dürfen. Auch sind dieselben zum Theil nicht recht aufgefasst; es drückt *ter* schwerlich den Frequentativ aus und es kommt diese zum Formwort herabgesunkene Verbalwurzel in dem koibalischen Heldengesange theils in Vereinigung mit dem Gerundium, theils aber auch an den Verbalstamm gefügt vor, z. B. 1) *töröpter*, *ward geboren*, *salepter*, *stelle*, *özepter*, *wuchs*, *bolepter*, *wurde*, *körepter*, *sah*; 2) *kilter*, *kam*, *salter*, *stellte*, *bolter*, *war*, *barter*, *ging*, *birter*, *gab*. Dagegen finden wir *tur* nur beim Gerundium, z. B. *tartep-tur*, *zog*. So verhält es sich auch mit *este*, das ich mit dem jakutischen *icäbin*, *gehen*, in Zusammenhang bringen möchte; es kommt ausser dieser Präteritform auch die Gerundialform *eskan* vor; V. 367 *täreneb eskan*, *in Zorn gerathen*. Wenn auch *kalai* als Charakter von Frequentativen genannt wird, so vermute ich auch hier einen Irrthum und nehme an, dass Castrén an das Verbum *kalerben* (Jak. *халабын*), *bleiben*, *werden*, gedacht habe, das ebenfalls in Verbindung mit vorhergehendem Gerundium vorkommt. Andere Verba der Art, die in eine solche Verbindung treten und dadurch den im Gerundium liegenden Verbalbegriff näher bestimmen, sind im Koibalischen *alerben* (Jak. *ылабын*), *nehmen*, *öderben* (Jak. *олоробун*), *sitzen*, *kilerben* (Jak. *кäläбін*), *kommen*, *körerben* (Jak. *көрөбүн*), *sehen* (*versuchen*), *turerben* (Jak. *турабын*) *stehen*, *tüzerben* (Jak. *түсэбін*), *fallen*, *täderben* (Jak. *сытабын*), *liegen*, *törerben* (Jak. *сырыт*, *сылабын*), *gehen*, *salerben*, *stellen*, *sëgarben*, *hervorgehen*, *barerben* (Jak. *барабын*), *birerben*, *geben*, *bolerben* (Jak. *буолабын*), *sein*, *werden* u. a. m.; vergl. Böhlingk § 159 und im Wörterbuch die einzelnen Verba. Ausser der Verbindung mit den Gerundien kommen in den koibalischen Liedern einige besonders häufig auch an dem blossen Verbalstamm vor, na-

mentlich *tâderben*, z. B. *al-tâder*, *nimmt*, *öder-tâder*, *sitzt*, *kâtkar-tâder*, *lacht*, *kil-tâder*, *kommt*, *kon-tâder*, *schläft*, *dât-tâder*, *liegt*, *dôr-tâder*, *geht*, *sal-tâder*, *stellt*, *bar-tâder*, *geht fort*, *bâzer-tâder*, *verbeugt sich*, *bol-tâder*, *wird*; auch kommt die Verbindung *kudaktep-öder-tâder*, *umfasst*, *vor*; seltener bei andern, z. B. *barerben* und *kôrerben*: *kêr-pari*, *ging ein*, *kal-pari*, *blieb*, *tügür-pari*, *lief*, *bar-kôrîm*, *ich will gehen*. Ein Verbum, das im Koibalischen häufig in solcher Gerundialverbindung auftritt, ist *konerben*, das ich mit dem im Osmanli erhaltenen *قونمق*, *wohnen*, mit dem das jakutische *хонобун*, *übernachten*, wohl ursprünglich identisch ist, *zusammenstellen möchte*; es kommt meist in der Form *konde* vor, z. B. *sêga konde*, *er kam hervor*, *tura konde*, *er stand auf*, *tüzü konde*, *er stieg nieder*, *kire konde*, *er ging ein*; doch kommt auch das Gerundium *konep* vor: *tüzü konep*, *absteigend*, und der Infinitiv *koner*: *tura konerga* (Dat.), *aufstehen*. — Wenn § 101 der Stamm von *tôben*, *nach unten*, *unten* u. s. w. als verloren bezeichnet wird, so ist das ein Versehen, denn offenbar ist das Wort in nächstem Zusammenhange mit *tüp*, *Grund*, *Boden*, wie ich dies auch schon im Wörterverzeichniss S. 110 angedeutet habe.

Auch das Wörterverzeichniss enthält hin und wieder etwas, was fraglich ist; so neben *agarterben*, *weissen*, die Form *agarerben*. Andere Versehen fallen aber dem Herausgeber zur Last. Wenn S. 86 *ot* als *Stiefelschaft* und S. 87 *ulturuk* als *Schaft* aufgefasst sind, so hat sich ein Irrthum eingeschlichen, der bereits in dem deutsch-tatarischen Theil unter dem Worte *Schuhheu* seine Berichtigung gefunden hat. Was die Sache anbelangt, so ist darunter das Gras zu verstehen, das die Tataren, Samojuden, Mongolen, Tungusen im Winter auf den Boden ihres Schuhwerks legen, um es dadurch wärmer zu machen, welche Sitte auch den Russen und Finnen eigen sein soll; vergl. Castrén's Anmerkung zu den samojudischen Märchen S. 164 in dem Anhang zu den ethnologischen Vorlesungen über die altaischen Völker. Die bisherige Unbekanntschaft des Herausgebers mit diesem Umstande ist auch Ursache gewesen, weshalb die entsprechenden Wörter im kamassinschen Dialekt des Samojudischen, im Burjätischen und Tungusischen eine ganz unrichtige

Deutung gefunden haben. Es ist demnach in den samojedischen Wörterverzeichnissen S. 179 unduru' als *Schuhheu* und nicht als *Brandsohle* aufzufassen, ebenso in dem burjätischen Wörterverzeichniss S. 156 dūrūḱō und die Nebenformen, die nichts mit dem mongolischen Worte ᠰᠢ zu schaffen haben und ebenso wenig *Stiefelschaft* heissen, als im ᠰ tungusischen Wörterverzeichnisse S. 71 agikta oder ajikta, welches Wort, wie ich auch aus dem handschriftlichen Wörterverzeichnisse des Herrn Richard Maack ersehe, als *Schuhheu* übersetzt werden muss. Andere Unrichtigkeiten haben in einem besondern Verzeichniss ihre Berichtigungen gefunden.

Als Sprachprobe habe ich einen koibalischen Heldengesang beigegeben. Castrén hat zwar ausserdem noch einen andern aufgezeichnet, doch ist die Aufzeichnung in vielen Stücken noch mangelhafter als in dem mitgetheilten Gesange. Ohne Zweifel hätten diese Texte bei einer Redaction durch Castrén selbst eine weit vollkommnere Gestalt erhalten. Eine Hauptschwierigkeit liegt in der richtigen Auffassung der Vocale. Es zeigt sich namentlich rückichtlich der Quantität ein bedeutendes Schwanken, das zum Theil wohl daher kommen mag, dass die betonten Silben als lang aufgefasst worden sind. Doch ist es in solchen Dingen schwer etwas Entscheidendes zu sagen, wenn es nicht möglich ist dieselben Texte mit eingebornen Koibalen zu revidiren. Ferner ist in der Vocalbezeichnung eine gewisse Unbeständigkeit, da nicht selten è bloss als e auftritt; doch hat dies weniger auf sich, weil dann in der Regel schon der vorhergehende harte Vocal erkennen lässt, dass kein anderes e gemeint sei, z. B. alten neben altèn, alganem neben alganèm, molet neben molat. So wechseln auch o und u, z. B. V. 20 ok, 720 uk, *Pfeil*. Ein ähnliches Schwanken findet auch in der Consonantenbezeichnung statt; es treten nämlich in der Regel harte Consonanten vor harten und weiche vor weichen Consonanten oder Vocalen auf, z. B. kâp kalde, sâgab alde, kireb este, aber in dem vorliegenden Text ist es manchesmal anders, z. B. V. 517 ulug kitix ðaxse, V. 426 tag talalep, V. 513 tüxtüx ag. Aehnlich geht es auch mit dem Anlaut. Finden wir in der Regel üs-télyx talas, das wohl

auch seine Begründung durch die Alliteration findet, so ist doch bisweilen z. B. V. 393 üs telyg dalas stehen geblieben. Wechselt überhaupt in den minussinschen Mundarten häufig t, d und ʧ, ʤ mit einander, so wird man ein solches Schwanken natürlich finden. Aber auch die mit b anlautenden Wörter lassen, wenn sie zu einem mit einem harten Consonanten auslautenden Worte in enger Beziehung sind, dasselbe in p übergehen, z. B. V. 24 âs pilene von bil, *Gürtel*; namentlich die Verba bolerben, barerben und birerben, wenn sie in die oben besprochene Verbindung mit Gerundialformen treten, z. B. sêgap polbîn, küres-parilar, âgalep pir. Aber auch hier finden wir ein Schwanken, z. B. V. 209 sêdap bolbîn und V. 238 kir pari. Naeh dem auf n auslautenden Gerundium negativer Verba sehen wir Erweichung des folgenden Anlauts V. 114 folg. dibîn dâder, ispîn dâder.

Bei all diesen Schwankungen, die jedoch auch ihr Lehrreiches haben, kann man in solchen Texten noch so manche interessante grammatische Erscheinung wahrnehmen. So finden wir statt der einfachen Ablativform eine durch die aus § 48 und § 100 bekannten Postposition âr oder âr verstärkte, z. B. V. 330 nâktañâr, V. 446 anañâr, V. 643 mēnañâr, V. 1140 kēstañâr u. s. w. Dass hin und wieder Formen vorkommen, die sehr fraglich sind, kann bei der oben schon berührten Beschaffenheit des Textes nicht Wunder nehmen.

Um so wünschenswerther ist es sowohl von diesen wie von andern tatarischen Mundarten von geübtem Ohre aufgefasste und mit genauer Lautbezeichnung niedergeschriebene Texte zu erhalten, weil nur auf diese Art ein Fortschritt auf diesem Gebiet der Linguistik möglich ist. Ein wahrer Hemmschub und noch mehr als dies ist die Anwendung des arabischen Alphabets, das die Vocalbezeichnung nur sehr ungenügend andeuten und nicht alle Consonantennüancen ausdrücken kann. Leider finden wir dasselbe auch in der soeben zu Kasan erschienenen *Chrestomathie turque* des Professors an der hiesigen Universität E. Beresin angewandt und können es nur bedauern, dass dieses an und für sich so schöne

Unternehmen, Proben aller türkisch-tatarischen Sprachen zusammenzustellen, auf diese Weise der wissenschaftlichen Behandlung derselben nicht den gewünschten Gewinn bringen kann.

Die vorliegende Arbeit Castrén's sollte ursprünglich von Böhlingk herausgegeben werden, da ihm dieselbe in Folge seiner jakutischen Studien näher als irgend einem andern Mitgliede der Akademie stand; da seine volle Kraft jedoch dem von ihm und Roth herausgegebenen Sanskrit-Wörterbuch zugewandt bleiben muss, ward es beschlossen die Herausgabe dem vor Jahresfrist verstorbenen talentvollen Prof. Kellgren in Helsingfors zu übertragen, ohne dass es letzterem möglich wurde Hand an die Arbeit zu legen. Um das Erscheinen dieses in mannigfacher Hinsicht interessanten Bandes der Castrén'schen Werke nicht zu lange hinauszuschieben, sah sich endlich der Unterzeichnete genöthigt die Bearbeitung zu übernehmen. Obwohl er sich dabei des Rathes und der Belehrung von Seiten seines auf diesem Gebiete erfahrenen Freundes Böhlingk erfreuen konnte, ist er es sich nur zu sehr bewusst, dass bei einer Arbeit auf einem bisher von ihm nicht betretenen Gebiete der Linguistik erschöpfende Gründlichkeit nicht zu erreichen war und er somit allen Grund hat die gütige Nachsicht der Leser in Anspruch zu nehmen.

A. Schiefner.

St. Petersburg, den 25. September (7. October, 1857.





Inhaltsverzeichnis.

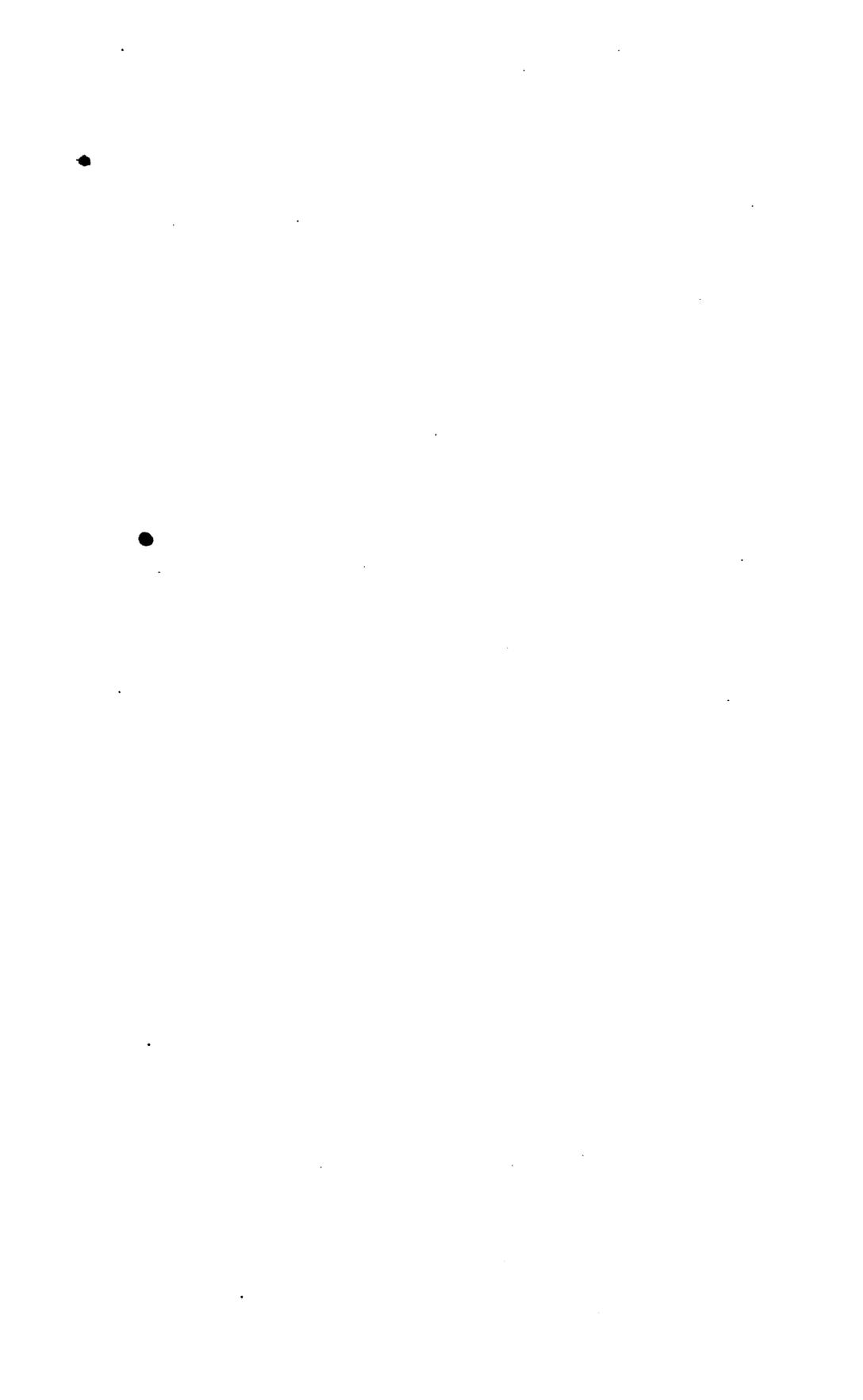
	Seite.
Versuch einer Koibalischen und Karagassischen Sprachlehre	1
Tatarisch-deutsches Wörterverzeichnis	73
Deutsch-tatarisches Wörterverzeichnis	131
Sprachproben	167



V E R S U C H

E I N E R

KOIBALISCHEN UND KARAGASSISCHEN SPRACHLEHRE.



§ 1. Mit der Religion haben die Türken das arabische Alphabet angenommen, obschon es nicht geeignet ist für das Türkische, welches consonantenarmer, aber dagegen weit vocalreicher ist als das Arabische. Ganz überflüssig sind wenigstens im Koibalischen die arabischen Consonantenzeichen ث (s), ح (h), ذ (z), ف (f). In dem Munde ächter Koibalen hört man ebenso wenig die Laute ش (š) und ع (č), sowie die aus dem Persischen entlehnten: ع (é), und ز (z). Bei einer genauen Vocalbezeichnung kann man auch die doppelten Zeichen für t, s, k, g leicht entbehren. Auch fehlt dem Koibalischen der Consonant و (w), dagegen hat es aber die beiden Laute d und t, welche in andern türkischen Dialekten zu den Seltenheiten gehören dürften.

§ 2. Die im Koibalischen vorkommenden Laute lassen sich mit Hülfe des schon in der samojedischen, tungusischen und burjätischen Sprachlehre angewandten Alphabets also ausdrücken:

a, ä, e, è, i, y, o, ö, u, ü.

k, x, g, ŋ, j, l, r, n, t, ṭ, d, ḍ, s, z, p, b, m.

Hiezu kann man noch den Nasal ɱ und die Zischlaute ž (= Russ. ж), ẓ̌ (= Russ. дж) und š (= Russ. ш) rechnen. Diese Laute gehören jedoch nicht eigentlich zum Alphabet, da man sie nur bei einzelnen Individuen wahrnimmt, welche dieselben von den Russen und katschinischen Tataren entlehnt haben.

Dem Karagassischen sind alle genannten Laute eigen ausser dem ž; seltener wird z gehört und statt dessen meist s gebraucht. Dagegen tritt häufig h statt k und g, und f statt p auf.

§ 3. Die *langen* Vocale werden in vorliegender Arbeit durch das Längenzeichen ausgedrückt, z. B. â, ê, î u. s. w. Ausser den mit i auslautenden *Diphthongen* ai, äi, ei, oi, öi, ui, üi giebt es in einigen Mundarten nur noch eä. Häufig treten die genannten Diphthonge im Karagassischen auf, wo das Koibalische einen einfachen Vocal darbietet, z. B. tais (tas), *Stein*, töis (tös), *Brust*, nais (agas), *Baum*.

§ 4. In Betreff der Aussprache ist zu bemerken, dass a, o, u und ä, ö, ü den deutschen Lauten entsprechen. Demgemäss wird o mit demselben offenen Laute wie in dem Worte *Gott* ausgesprochen, wögegen u sich der Aussprache von o in dem Worte *gross* nähert. Nach j und mouillirten Consonanten nimmt u eine dem ü nahestehende Aussprache an, z. B. in turtu, *Schwager*, utu, *Ende*, kujun, *Wirbelwind*. Der Vocal a wird nach j allemal wie ä ausgesprochen. Im Auslaut geht er in ein kurzes, tonloses è über, wenn nicht die Gutturale k oder g vorhergehen. Auch ä lautet oft wie ein dunkles è und kann so wie y nur in einzelnen Mundarten im Anlaut stehen. Im Karagassischen kommt ö ebenfalls im Anlaut vor und hat so wie ü und ö eine breitere Aussprache als im Koibalischen.

§ 5. Sowohl für e als i giebt es zwei verschiedene Laute, von denen einer eine harte und offene Aussprache, der andere aber eine weichere und geschlossenerere hat. Das dunkle i ist das russische ы und wird durch y ausgedrückt, und das dunkle è zeichnet sich durch eine ähnliche dem ö sich nähernde Aussprache aus. Diese Laute wechseln häufig mit einander ab und werden dialektweise durch einander ersetzt. Sie werden im Wortstamme stärker als in den Endungen ausgesprochen. Gewöhnlich treten sie in kurzen Silben auf, nach Gutturalen kommt jedoch auch ein langes y (ÿ) vor, das dunkle è aber ist nur ausnahmsweise lang und wechselt dann auch mit andern Lauten, z. B. dërben, *sammeln*, êk, *Saiteninstrument*. Im Karagassischen tritt statt des dunkeln è häufig a oder ä ein, namentlich in den Verbalendungen.

§ 6. Das weiche i zeichnet sich sonst durch nichts in der Aussprache aus und das weiche e wird meist wie das französische e

fermé ausgesprochen. Wird *i* scharf und bestimmt ausgesprochen, so ist es fast ausschliesslich in langen Silben gewöhnlich.

§ 7. Eine eigenthümliche Aussprache haben im Koibalischen und andern Mundarten des Türkischen die *Consonanten* *k*, *g*, *d*, *s* und *l*, wenn sie vor harten Vocalen stehen. Die Consonanten *k* und *g* werden dabei mit einem tieferen gutturalen Laut ausgesprochen und *g* ausserdem von einer deutlichen Aspiration begleitet. Denselben tiefen und gutturalen Laut haben *k* und *g* auch nach harten Vocalen im Auslaut. Bei der Aussprache von *s* und *t* haben wir einen stärkeren, emphatischeren Laut nur vor harten Vocalen wahrgenommen. Dagegen wird *l* sowohl vor als nach harten Vocalen wie das russische harte *л* ausgesprochen. Das Zeichen *x* haben wir aus dem russischen Alphabet entlehnt um den stark aspirirten Guttural zu bezeichnen. Den auch im Lappischen und Samojedischen vorkommenden Laut *ŋ* (= *ng*) hört man im Koibalischen eigentlich nur im Auslaut, wo er jedoch mit *g* wechselt. In dem Munde russificirter Tataren wird *x* auch statt des harten *k* gebraucht.

§ 8. Die Aussprache der im Koibalischen nicht sehr gebräuchlichen Laute *ž*, *ẓ̌* und *š* ersieht man aus § 2. Mit *z* haben wir das weiche *s* (= Russ. *з*) bezeichnet. Das selten erscheinende *н* muss durch die Nase ausgesprochen werden. Selbst *n* hat wie in dem Munde der Waldsamojeden einen stärkern Nasallaut, als gewöhnlich in der gebildeten Sprache. In Betreff der weichen Consonanten *d*, *đ* und *b* muss bemerkt werden, dass sie in den meisten Dialekten des Koibalischen wie *t*, *т* und *p* ausgesprochen werden.

§ 9. Dasselbe gilt auch von dem Karagassischen, wo *d*, *đ* und *b* im Anlaut fast wie die entsprechenden harten Buchstaben lauten; dagegen hat *k* eine dem *g* nahestehende Aussprache im Anlaut und geht häufig in *h* über. Folgt ein weicher Vocal, so wechselt es mit *k*, vor harten Vocalen aber wechseln nur *k* und *h* mit einander. Im Inlaut geht auch *g* häufig in *h* über. Der Laut *x* kommt eigentlich nicht im Karagassischen vor, doch hört man ihn im Auslaut der Wörter statt *g*, namentlich bei russificirten Individuen, welche auch das anlautende *h* mit *x* wechseln lassen, z. B. *xan*, *han*, *Fürst*,

Häs, Xäs (Käs), *Katschinze*. Auch der Consonant t erhält vor harten Vocalen einen etwas aspirirten Laut; doch wird die Aspiration gewöhnlich unterlassen.

§ 10. Die Vocale zerfallen im Koibalischen wie in mehreren andern Sprachen in drei Classen: 1) in *majores* oder *harte*: a, o, u; 2) in *minores* oder *weiche*: ä, ö, ü und 3) in *mediae*: e, i, y. Von diesen drei Classen können in Folge der Vocalharmonie nie *harte* und *weiche* Vocale in einem Worte vorkommen, wohl aber vertragen sich die *mediae* sowohl mit harten als weichen Vocalen.

§ 11. Wie im Finnischen und andern verwandten Sprachen hängen auch im Koibalischen die Endungsvocale von dem Wurzelvocal ab, wobei folgende Gesetze zu beachten sind:

a) Enthält der Wortstamm einen harten Vocal, so nimmt auch die Endung einen harten oder mittlern an, nie jedoch einen weichen; z. B. aba, *Bär*, Plur. abalar; as, *hungrig*, asürben, *hungrig sein*.

b) Enthält der Stamm einen weichen Vocal, so nimmt auch die Endung einen weichen oder mittlern Vocal an, nie jedoch einen harten, z. B. injä, *Nadel*, Pl. injäär.

c) Enthält der Stamm aus der Zahl der mittlern Vocale das kurze, dunkle è oder y, so folgen in der Endung *harte* oder *mittlere* Vocale, nicht aber, wie im Finnischen, weiche, z. B. kès, *Mädchen*, Pl. kèstar.

d) Steht im Stamme ein i oder e *fermé*, so nimmt die Endung weiche oder mittlere Vocale, selten harte an.

§ 12. Rücksichtlich der Aufeinanderfolge der Vocale muss ferner beachtet werden, dass wenn eine Silbe u oder ü in sich schliesst, die nächstfolgende Silbe statt des kurzen e ebenfalls ein u oder ü erhält, z. B. but, *Lende*, budum, *meine Lende*; kur, *Gürtel*, kurum, *mein Gürtel*; kul, *Knecht*, kulum, *mein Knecht*; kurt, *Wurm*, kurдум, *mein Wurm*; kus, *Vogel*, kuzum, *mein Vogel*; бүк, *Wiese*, бүгүм, *meine Wiese*; üt, *Loch*, üdüm, *mein Loch*; түп, *Grund*, түбүм, *mein Grund*; түх, *Feder*, түгүм, *meine Feder* u. s. w. Sind beide Vocale durch ein g getrennt, so nimmt die nachfolgende Silbe statt e stets und unbedingt den Vocal der vorhergehenden Silbe an, welcher dabei

verlängert wird, z. B. ok, *Pfeil*, ôgom, *mein Pfeil*; uk, *Strumpf*, ügum, *mein Strumpf*; bax, *Riemen*, bâgam, *mein Riemen* u. s. w.

§ 13. In Folge gewisser Wohllautgesetze kann eine Silbe sowohl verlängert als verkürzt werden. Hierbei geht jedoch keine andere Veränderung vor sich, als dass der kurze Vocal an die Stelle des langen oder der lange an die Stelle des kurzen tritt. Nur in einzelnen Mundarten pflegt das verlängerte ä in eä überzugehen.

§ 14. Zusammenziehung von Vocalen tritt wie im Koibalischen so im Karagassischen ein, wenn ein zwischen zwei Vocalen befindliches g ausfällt (§ 38), z. B. a und a zu â, ä und ä zu â: turâ statt turaga von tura, *Hütte*. Im Karagassischen geschieht es namentlich bei Wörtern, die auf einen kurzen Vocal ausgehen, z. B. laba, *Priester*, D. labâ (eig. labaga); inâ, *Nadel*, D. inâ. Folgt aber auf g ein kurzes e, so werden die zusammenstossenden Vocale in ein langes î verwandelt, mit Ausnahme von a und ä, welche vor e in â oder â verlängert werden (§ 62), z. B. bûrîm, *meine Mütze* (von bûrük). Solche Zusammenziehung von Vocalen findet auch Statt, wenn zwischen zwei kurzen Vocalen ein ŋ steht, z. B. buluŋ, *Winkel*, bu-lîm, *mein Winkel*.

§ 15. Vocale können sowohl im Aus- als Inlaut elidirt werden. Im Auslaut wird zumal das kurze e, a, ä elidirt, wenn das Wort in enge Verbindung mit einem nachfolgenden vocalisch anlautenden tritt, z. B. ike, *zwei*, ikôk, *auch zwei*, ikôlä, *beide*. Im Inlaut können sowohl e als die tonlosen Vocale a, ä elidirt werden, wenn durch diese Elision die Gesetze der Consonantenfolge nicht gestört werden, z. B. berai oder brai, *alle*, samalak oder samnak, *Löffel*, kögönäk oder kögnäk, *Hemd*.

§ 16. Ausser diesen, allen Mundarten gemeinsamen, von mehr oder minder bestimmten Gesetzen abhängigen Vocalveränderungen giebt es im Koibalischen auch noch andere, welche nicht an bestimmte Gesetze gebunden sind und meist in einzelnen Dialekten vorkommen. Häufig wechseln namentlich folgende Vocale mit einander ab:

1) a (ä) und è, z. B. kargan — kèrgan, *alt*, kas — kès (auch kys), *Mädchen*, âlam — âlèm, *Schuld*, âlap — âlèp, *Held*.

2) e und i, z. B. en — in, *Zeichen*, ep — ip, *Jurte*, êbäk — ibäk, *rasch*, inei — ênei, *Weib*, it — êt, *Fleisch*.

3) è und y, z. B. tètès — týtys, *Stern*, âgarèx — âgaryx, *krank*, alhèg — alhyg, *breit*.

4) ö und ü, z. B. örgän — ürgän, *Pfahl*, köl — kül, *See*, ôderäben — ûderäben, tödten, kôgelde — kûgüldü, *Schnepfe*.

5) u und ü, z. B. tux, tûx, *Feder*.

6) e, ö und i, z. B. êx — îx — ôx, *Saiteninstrument*, ep, ip — ög, *Jurte*.

§ 17. Manche dieser Vocalveränderungen können auch in einem und demselben Dialekt bei der Wortbeugung und Wortbildung stattfinden, ohne von bestimmten allgemeinen Gesetzen abhängig zu sein.

§ 18. Wie die Vocale zerfallen auch die Consonanten in drei Classen, von denen die erste alle harten Laute k, x, t, ṭ, s (š), p umfasst, die zweite alle weichen Laute g, ŋ, d, ḍ, z (ž, ẓ̌) und die dritte die flüssigen l, r, n, ɳ, m, sowie den Halbvocal j und das nasale ŋ. Von der Verschiedenheit dieser drei Classen sind im Koibalischen die wichtigsten Gesetze und Bestimmungen, welche in den nachfolgenden Paragraphen aufgestellt werden, abhängig.

§ 19. Für das Koibalische gilt, wie für viele andere verwandte Sprachen, das Gesetz, dass ein weicher Consonant weder den An- noch Auslaut eines Wortes bilden darf. Ausgenommen sind im Koibalischen: a) die weichen Laute b und ḍ, welche in einigen Dialekten im Anlaut gebräuchlicher sind als die entsprechenden harten p und ṭ; b) der Guttural g, der mundartlich statt x im Auslaut gebraucht wird. Andererseits können sowohl im An- als Auslaut alle harten Consonanten vorkommen mit Ausnahme von x, das nie den Anlaut bildet und von ṭ, das im Auslaut in s übergeht (§ 26). Die Consonanten der dritten Classe können ohne Ausnahme im Auslaut stehen, im Anlaut kommen aber nur m und n vor.

§ 20. Im Inlaut eines Wortes kann eine Silbe auf keinen andern weichen Consonanten als g auslauten, im Anlaut derselben

duldet die Sprache jedoch jeden weichen Consonanten, wenn nicht ein harter Consonant unmittelbar vorhergeht. So folgen neben weichen Consonanten auch harte ohne irgendwelche bestimmte Gesetze: a) nach allen Vocalen; b) nach sämtlichen Consonanten der dritten Classe.

§ 21. Um den Anforderungen des Wohllauts zu genügen, lässt die Sprache die Consonanten theils verhärten, theils erweichen. Dieser Verhärtungs- und Erweichungsprocess findet im Anlaut selten statt und tritt nur bei Zusammensetzung zweier Wörter ein, im Auslaut hat er um so häufiger bei der Flexion und Derivation seine Anwendung. Hierbei wird im Koibalischen stets das Gesetz beobachtet, dass bei ungleichartigen, mit einander zusammenstossenden Consonanten der nachfolgende von dem vorhergehenden abhängig ist, d. h. nach einem harten verhärtet und nach einem weichen erweicht wird. Diese Verstärkung und Erweichung geht auf die in der nachstehenden Tabelle angegebene Weise vor sich:

k — g, ŋ	ʈ — ɖ (ʒ)
x — g	s (ś) — z (ź)
t — d	p — b.

§ 22. Den oben aufgestellten Gesetzen der Consonantenverstärkung folgen gewissermaassen auch l, n, m. Diese können einem harten Consonanten nicht unmittelbar folgen, sondern l und n gehen in t über, m in p; vergl. § 36. Ausserdem geht auch ŋ bisweilen in k über.

§ 23. Eine besondere Reihe von Consonantenveränderungen entsteht dadurch, dass von zwei zusammenstossenden Consonanten, die verschiedenen Organen angehören, der vorhergehende den nachfolgenden umgestaltet. Von den Consonanten werden häufig verwandelt:

a) l nach ŋ, n, m in n, z. B. das Pluralsuffix lar: kazannar, *die Kessel*, saŋnar, *die Glocken*.

b) d nach ŋ, n, m in n, z. B. das Ablativsuffix daŋ: saŋnaŋ, von saŋ, *Glocke*.

c) b nach ŋ, n, m in m, z. B. das Instructivsuffix *benaj*: *kamenaj*, von *kam*, *Schaman*.

d) Im Karagassischen n nach l in l, z. B. *Köl*, *See*, Gen. *Köllen*, Acc. *Kölle* statt *Kölneŋ*, *Kölne* (§ 36).

§ 24. Die Assimilation von d kann auch unterbleiben, zumal wenn die mit demselben anlautende Silbe auf einen Vocal ausgeht, wie z. B. im Locativ: *saŋda*, von *saŋ*, *Glocke*. Ebenso bleibt auch b nach ŋ in gewissen Dialekten unverändert, z. B. *soŋba* neben *soŋma*, *Quakerente*. Dagegen wechselt b sowohl in einer und derselben Mundart als auch in verschiedenen oft mit m, z. B. *bû*, *dieser*, Gen. *mûneŋ*; *bes*, *wir*, Nom. Sing. *min*.

§ 25. Durch alle finnischen, samojedischen und türkischen Sprachen geht in höherem oder geringerem Grade das Gesetz durch, dass zwei oder mehrere Consonanten weder im An- noch im Auslaut eines Wortes oder einer Silbe stehen können. Eine Ausnahme von dieser Regel bilden im Koibalischen die Consonantenverbindungen *br*, *rt*, *ln*, von denen die erste im Anlaut und die beiden letzten im Auslaut von Wörtern vorkommen, z. B. *brô*, *Schuld*, *brai* oder *berai*, *alles*, *tört*, *vier*, *dîln* oder *dîlen*, *Mähne* u. s. w.

§ 26. Um dem Zusammenstossen mehrerer Consonanten vorzubeugen, bedient sich die Sprache verschiedener Auswege. Entweder wird im Anlaut der erste Consonant abgeworfen, z. B. *torowa*, *gesund*, aus dem Russ. *здорово*, oder es werden beide Consonanten beibehalten und ein Hülfsvocal hinzugefügt, z. B. *sâkalêt*, *Pfand*, aus dem Russ. *закладъ*. Im Auslaut der Silben wird von zwei zusammenstossenden Consonanten der letztere elidirt, z. B. *numurka* oder *numurka*, *Ei*, *susterben*, *herausziehen*, Imperativ *sus* statt *sust*; *sisterben*, *losbinden*, Imperativ *sis*.

Von dieser Regel hängt wahrscheinlich auch der in § 19 berührte Uebergang von *t* in *s* im Auslaut ab.

§ 27. Schon oben (§ 14) haben wir bemerkt, dass *g* und *ŋ* zwischen zwei Vocalen elidirt werden. Es kommen auch andere Consonantanelisionen vor, z. B. von *l* vor *t*: *temaltak* wird *tematak*, *der kleine Finger*. Noch häufiger pflegt von zwei gleichartigen auf

einander folgenden Consonanten der eine elidirt zu werden, zumal wenn die zusammenstossenden Consonanten Gutturale (k, x, g) sind. Auch wird in den Silben, welche sowohl im An- als Auslaut ein r haben, das letztere r in manchen Mundarten oft fortgelassen, z. B. sirär oder sirä, *ihr*, aparerben oder aparaben, *holen*.

§ 28. Im Koibalischen werden nicht bloss einzelne Laute, sondern auch ganze Silben versetzt. Der erstern Art sind: sapka oder sakpa, *Sense*, sêpken oder sêkpen, *feines Tuch*, soŋma oder somja, somga, *Quakerente*, samalak, samlak, samnak, sanmak, *Löffel*. Ganze Silben werden umgestellt in den Wörtern tigilbäk oder tibilgäk, *steil*, numzuruk oder munzuruk, *Faust* u. s. w.

§ 29. Endlich müssen wir noch die zahlreichen Fälle von Consonantenwechsel berücksichtigen, die in den einzelnen Dialekten vorkommen:

- 1) k — p, z. B. küsküs — küspüs, *Salmo Lenoc*.
- 2) x — g, im Auslaut: ârax — ârag, *rein*, tax — tag, *Berg*.
- 3) x — k, im Auslaut: êx — êk, *Saiteninstrument*.
- 4) l — r, z. B. silär — sirär, *ihr*.
- 5) l — n, z. B. kömelderek — kömenderek, *Brusttuch*.
- 6) n — m, im Anlaut, z. B. numurtka — mumurka, *Ei*, numurt — mumurt, *Traubenkirsche*.
- 7) t — t, z. B. tükürük — tükürük, *Speichel*.
- 8) d — d, z. B. tügände — tügände, *der Letzte*.
- 9) s — t, z. B. sêkpen — têkpen, *feines Tuch*, sas — tas, *Haar*.
- 10) s — s̄, z. B. bis — biš, *fünf*, üs — üš, *Fett*, üskär — üsker, *taub*.
- 11) z — d, z. B. kîzir — kîdir, *Knorpel*, izik — îdik, *Thür*.
- 12) z — d, namentlich im Sojotischen, âzer — ader, *Zweig*, kâzeŋ — kâdeŋ, *Birke*, kozan — kodan, *Haase*.
- 13) m — b im Anlaut, z. B. bûzük — mûzük, *hoch*.

Anmerkung. n wechselt mit i, z. B. nandê — naide, *Freund*, t und d lauten mundartlich wie é und ž.

§ 30. Im Karagassischen wechseln folgende Consonanten mit einander:

1) j und æ, z. B. mijak — miæak, *Koth*.

2) h und s, die beide aus s entstanden sind: kabek — kasek, *Löffel*; tehe — teše, *wieviel*.

3) d und æ, z. B. don — non, *Volk*.

4) d und s, z. B. adeš, *flache Hand*, adešim, *meine flache Hand*; so wird auch d im Imperativ s.

Anmerkung. Geht dem s ein i vorher, so wird es versetzt, z. B. naiš, *Baum*, našim, *mein Baum*.

5) s und š: tas — taš, *Haar*.

6) z und d: kazak Koib. — kadak Kar., *gesund*; kèzerben — kedermen, *tragen*.

7) p und f: köpük — köfük, *Schaum*.

§ 31. Der *Accent* und die *Quantität* sind in den Sprachen, welche keine auf Versfüßen gegründete Poesie haben, meist sehr unbestimmt. Dies gilt nicht minder vom Koibalischen als von manchen mit demselben verwandten Sprachen. Alle haben jedoch die Eigenthümlichkeit mit einander gemein, dass der Accent und die Quantität nicht wie in einigen neuern Sprachen zusammenfallen, sondern wie zwei von einander verschiedene Lautelemente betrachtet werden. Demnach können auch im Koibalischen sowohl betonte als unbetonte Silben sowohl lang als kurz sein.

§ 32. Der Ton ruht im Koibalischen in der Regel auf der Endsilbe. Ist die Endsilbe aber kurz und die vorletzte lang, so neigt sich das Tongewicht sehr schwach auf die Endsilbe und es kommt dem Ohre fast vor, als rücke der Accent auf die vorletzte Silbe zurück. Doch ist dieses Zurückrücken nur scheinbar, denn bei einer angestrenzteren Aussprache wird auch in diesem Fall die Endsilbe betont.

§ 33. Wenn einer Seits eine lange Penultima dazu dient das Tongewicht der Endsilbe zu schwächen, so geschieht es anderer Seits, dass die betonte Endsilbe, zumal wenn sie lang ist, die Länge der Penultima vermindert und sogar auch eine Elision seines kurzen Vocals herbeiführt. So hört man in alltäglicher Rede neben einander

bidä und bidä, *Schwester*, äldi und aldi, *Gast*, berai und brai, *Alles*, berô und brô, *Schuld*. Auch eine nachfolgende Position pflegt eine Verkürzung des langen Vocals herbeizuführen.

§ 34. Ein dem Koibalischen mit andern verwandten Sprachen gemeinsames Gesetz ist es, dass der Vocal in vocalisch auslautenden einsilbigen Wörtern verlängert wird, wogegen der Vocal in consonantisch auslautenden Wörtern kurz ist. Bei der Flexion und Derivation bleibt der verlängerte Vocal lang, der verkürzte erhält aber seine Länge wieder, z. B. min, *ich*, Gen. mineŋ. Folgen dem Vocal zwei Consonanten, so kann die natürliche Länge entbehrt werden, z. B. min, *ich*, Gen. mineŋ, Loc. mindä.

§ 35. Rücksichtlich der Vocalverlängerung gilt für alle Koibalischen Dialekte, dass ein kurzes o oder ô nie im Wortauslaut stehen kann, sondern stets in ô oder ô verlängert wird, z. B. tô, *Weissdorn*, bô, *Flinte*, brô, *Schuld*, kabô, *Zunder*, sizerô, *Gabel*, kô, *ein schwarzes Insect*. Diese Verlängerung bleibt auch beim Herantreten von Suffixen, z. B. tôga, *dem Weissdorn*, kabôga, *dem Zunder*. Auch muss bemerkt werden, dass vor g nur ein langer Vocal stehen kann; oder es muss im entgegengesetzten Fall g elidirt werden. Kann diese Elision aber in einem einsilbigen Worte nicht stattfinden, so wird der Vocal verlängert, z. B. ok, *Pfeil*, ôgom, *mein Pfeil*.

§ 36. Wie andere verwandte Sprachen hat auch das Koibalische weder einen Artikel noch eine Geschlechtsbezeichnung; Zahlen giebt es auch nur zwei: den Singular und den Plural, zu dessen Bezeichnung die Endungen lar, tar, nar (lär, tär, när) dienen; Beugefälle aber folgende sechs:

1) Der Nominativ, der wie im Singular so auch im Plural keine bestimmte Endung hat, ersetzt den Vocativ und vertritt auch oft die Stelle des Accusativs.

2) Der Genitiv geht auf neŋ oder teŋ aus, z. B. kamneŋ, von kam, *Schaman*, agasteŋ, von agas, *Baum*. In mehreren andern türkischen Dialekten geht der Genitiv auf n aus, sowie in mehreren finnischen und samojedischen. Das Koibalische und mehrere andere tatarische Dialekte haben an das n noch ein e treten lassen und dazu

das euphonische η hinzugefügt. Sowohl im Genitiv als im Accusativ geht im Karagassischen das anlautende n nach l in l über (§ 23), z. B. Gen. K \ddot{o} lle η statt K \ddot{o} lne η , K \ddot{o} lle statt K \ddot{o} lne.

3) Der *Dativ* endigt auf ka ($g\grave{a}$) oder $k\grave{a}$ ($g\grave{a}$). Diesen Charakter finden wir im finnischen Illativ (-hen) und in den meisten andern verwandten Sprachen wieder. Rücksichtlich seines Begriffs drückt der Dativ im Koibalischen nicht allein die persönliche Beziehung, sondern auch die doppelten Raumverhältnisse aus, welche im Finnischen durch den Allativ und namentlich durch den Illativ bezeichnet werden. Auch der finnische Factivus wird im Koibalischen bisweilen durch den Dativ ersetzt und auch der syrjänische Prosecutiv kann ebenso wie im Finnischen durch den Dativ bezeichnet werden, z. B. suga bari, *fahr nach Wasser*. Bei Adverbien und Postpositionen kommt auch noch eine andere Endung, r , vor, die an den finnischen Allativ auf -lle erinnert (s. § 100, 4).

4) Der *Accusativ* geht auf ne , te aus, die oft in n , t verkürzt werden. Dass diese Endung ursprünglich nicht eigentlich dem Accusativ, sondern dem Genitiv gehört hat, beweist ausser der etymologischen Aehnlichkeit der bereits angeführte Umstand, dass der Accusativ oft namentlich bei leblosen Dingen durch die Nominativform ausgedrückt wird. Auf dieselbe Weise wird auch im Finnischen, das keinen Accusativ hat, dieser Casus entweder durch den Nominativ oder Indenifitus und durch den Genitiv ersetzt.

5) Der *Locativ* geht auf da ($d\grave{a}$), ta ($t\grave{a}$) aus. Bedenkt man die starke Verwandtschaft, welche in allen verwandten Sprachen die Laute n und t (d) mit einander haben, so sieht man leicht, dass die Locativendung im Koibalischen der finnischen Essivendung -na, der Locativendung n im Samojedischen u. s. w. entspricht. Bei manchen Adverbien und Postpositionen endigt auch im Koibalischen der Locativ auf n oder na , $n\grave{a}$. Der Locativ drückt im Koibalischen eine Ruhe sowohl im äussern als zumal im innern Raum aus. Durch denselben Casus wird auch die Präposition *bei* ersetzt, wie es auch in andern verwandten Sprachen der Fall ist. Endlich kann auch

der finnische *Essiv* im Koibalischen durch den *Locativ* ausgedrückt werden.

6) Die *Ablativendung* ist *daŋ* (dän), *taŋ* (täŋ), *naŋ* (näŋ), im Karagassischen *dan* (dän). Der *Ablativ* drückt im Koibalischen eine Bewegung sowohl vom äussern als auch zumal vom innern Raume her aus. Ausserdem wird durch diesen *Casus* oft auch der finnische *Indefinitus* ausgedrückt, z. B. *sugdaŋ iŋti*, *trink Wasser* (eig. vom *Wasser*). Die *Postpositionen* und *Adverbien* haben ausserdem noch eine andere *Ablativendung* *-rten*, welche ohne Zweifel mit dem finnischen *Ablativ* auf *-lta* verwandt ist.

Der *Comitativ* fehlt im Koibalischen und wird durch die *Postposition* *dox* (s. § 99) ausgedrückt. Um den *Instructiv* und *Comitativ* auszudrücken, braucht man die *Postpositionen* *benəŋ*, *penəŋ*, *menəŋ*, welche oft mit dem *Genitiv* construiert werden. Wie im Russischen wird auch der *Essiv* durch eine *Postposition* ausgedrückt. Dagegen bedient man sich auch der *Adjectivendung* *-lèx*, *-nèx*, um den *Instructiv* auszudrücken.

§ 37. Die in § 36 angeführten *Casusendungen* werden unmittelbar an die *Nominativform* im *Singular* und *Plural* gefügt, ohne dass ein *Bindevocal* nöthig wäre. Da sämtliche Veränderungen, welche die *Endungen* hierbei erleiden, auf allgemeinen *Sprachgesetzen* beruhen, so kann eine *Eintheilung* der *Nomina* in verschiedene *Declinationen* als überflüssig erachtet werden. Doch wollen wir der Deutlichkeit wegen zwei *Declinationen* aufstellen: 1) eine weiche, welche *Nomina* auf einen weichen *Consonanten* oder einen *Vocal* umfasst; 2) eine harte, zu der die auf einem harten *Consonanten* auslautenden *Nomina* gehören.

Für beide *Declinationen* und deren verschiedenen *Formen* gilt folgendes *Schema*:

Singular.

	weiche:	harte:
Nom.	*	*
Gen.	neŋ (Kar. neŋ, leŋ)	teŋ
Dat.	ga (gä)	ka (kä)

	weiche :	harte :
Acc.	ne (Kar. ne, le)	te
Loc.	da (dä)	ta (tä)
Abl.	daŋ (däŋ), Kar. dan (dän) naŋ (näŋ).	taŋ (täŋ).

Plural.

Nom.	lar (lär), nar (när)	tar (tär).
------	----------------------	------------

§ 38. Die erste Declination umfasst verschiedene Arten, von denen a) die regelmässigste aus Wörtern besteht, die auf die Consonanten l, r und auf einen langen Vocal ausgehen. Sie werden also declinirt:

Im Koibalischen :

Im Karagassischen :

Singular.

Nom.	kû, <i>Schwan</i>	kül, <i>Asche</i>	Nom.	kû, <i>Schwan</i>	Köl, <i>See</i>
Gen.	kûneŋ	külneŋ	Gen.	kûneŋ	Köllneŋ
Dat.	kûga	külgä	Dat.	kûga	Kölgä
Acc.	kûne	külne	Acc.	kûne	Kölle
Loc.	kûda	küldä	Loc.	kûda	Köldä
Abl.	kûdaŋ.	küldäŋ.	Abl.	kûdan.	Köldän.

Plural.

Nom.	kûlar	küllär	Nom.	kûlar	Köllär
Gen.	kûlarneŋ	küllärneŋ	Gen.	kûlarneŋ	Köllärneŋ
Dat.	kûlarga	küllärgä	Dat.	kûlarga	Köllärgä
Acc.	kûlarne	küllärne	Acc.	kûlarne	Köllärne
Loc.	kûlarda	küllärdä	Loc.	kûlarda	Köllärdä
Abl.	kûlaradaŋ.	küllärdäŋ.	Abl.	kûlardan.	Köllärdän.

b) Die Nomina auf g werden ganz so declinirt, die Mundarten aber, welche statt dessen ein x annehmen, verändern dieses in allen übrigen Beugefällen in g, z. B. *sux*, *Wasser*, *bix*, *Herr*, Gen. *sugneŋ*, *bigneŋ*, Dat. *sugda*, *bigdä*, Plur. *suglar*, *biglär*. Häufig wird g elidirt und die Silbe verlängert, z. B. *sû*, G. *süneŋ* (s. § 14). Im Kara-

gassischen behalten die auf *g* auslautenden Nomina dasselbe in allen Casus, ausser dem Dativ, z. B. *ög*, *Jurte*, G. *ögneŋ*, Dat. *ögä* (statt *öggä*); *sug*, *Wasser*, Dat. *suga*.

c) Die auf einen kurzen Vocal ausgehenden Nomina weichen von den obigen Paradigmen nur durch ihren Dativ ab, der den Charakter *k*, *g* einbüsst und die zusammenstossenden Vocale in eine Länge *â*, *â* zusammenzieht (§ 14), z. B. *tura*, *Hütte*, D. *turâ*; *dâze*, *Steppe*, Dat. *dâzâ*; *kizi*, *Mensch*, Dat. *kizâ*; *ügü*, *Eule*, Dat. *ügâ*; *izäŋä*, *Steigbügel*, Dat. *izäŋâ*; *sulu*, *Hafer*, Dat. *su'â*. So auch im Karagassischen, z. B. *laba*, *Priester*, D. *labâ*; *înä*, *Nadel*, D. *înä*; *kîsi*, *Mensch*, D. *kisâ*; *boksu*, *Gurgel*, D. *boksâ*; *bürü*, *Wolf*, D. *bürâ*. Bei einsilbigen vocalisch auslautenden Wörtern findet keine solche Zusammenziehung statt, da die Silbe in ihnen stets verlängert wird. Dasselbe gilt auch von den meisten andern auf *o* und *ö* ausgehenden Wörtern.

d) Die auf die Consonanten *ŋ*, *n*, *m* ausgehenden Wörter werden nach folgenden Paradigmen flectirt:

	Im Koibalischen:	Im Karagassischen:
	<i>Singular.</i>	
Nom.	<i>kam</i> , <i>Schaman</i>	<i>saŋ</i> , <i>Glocke</i>
Gen.	<i>kamneŋ</i>	<i>hamneŋ</i>
Dat.	<i>kamga</i>	<i>hamga</i>
Acc.	<i>kamne</i>	<i>hamne</i>
Loc.	<i>kamda</i>	<i>hamda</i>
Abl.	<i>kamdaŋ</i> , <i>kamnaŋ</i>	<i>saŋdaŋ</i> , <i>-naŋ</i>
	<i>Plural.</i>	
Nom.	<i>kamnar</i>	<i>hamnar</i>

§ 39. In der zweiten Declination kommen nur zwei Arten vor: a) die im Koibalischen auf *t*, *s*, *p* und im Karagassischen auch auf *š* auslautenden Wörter werden regelmässig nach dem obigen Declinationsschema flectirt, b) die auf *k*, welche wie die auf *g*, *ŋ* den Dativcharakter, nicht aber *k* einbüssen und letzteres auch nicht erweichen, z. B.

Im Koibalischen:

Im Karagassischen:

Singular.

Nom. agas, <i>Baum</i>	tizik, <i>Loch</i>	Nom. nais, <i>Baum</i>	ergäk, <i>Finger</i>
Gen. agasteŋ	tizikteŋ	Gen. naisŋ	ergäkteŋ
Dat. agaska	tizikä	Dat. naiska	ergäkä
Acc. agaste	tizikte	Acc. naisŋe	ergäkte
Loc. agasta	tiziktä	Loc. naisŋa	ergäktä
Abl. agasteŋ.	tiziktäŋ.	Abl. naisŋan.	ergäktän.

Plural.

Nom. agastar.	tiziktär.	Nom. naisŋar.	ergäktär.
---------------	-----------	---------------	-----------

An dem Worte üs, *drei*, tritt bei der Flexion *t* an die Stelle von *s*, z. B. Pl. ütär (ütär); küs, *Kraft*, hat im Pl. küstär, doch findet man neben küzüm auch kütüm, *meine Kraft*.

§ 40. Das von dem Nomen *substantivum* Bemerkte gilt auch von den Adjectiven. Die Declination ist dieselbe; es werden nur die Adjectiva declinirt, welche ohne Substantiv stehen. Als Epithet gebraucht, sind die Adjectiva ganz ohne Declination, z. B. đabal kizä, *dem schlechten Manne*, đabal kizilär, *die schlechten Männer*. Ebenso ist es auch im Karagassischen: ulug baš, *Stammfürst*, ulug baška bergän, *er gab dem Stammfürsten*; ekke ibä bergänmen, *ich gab dem guten Renntiere*, ekke ibilär, *die guten Renntiere*.

§ 41. Comparationsgrade fehlen im Koibalischen wie im Samojedischen und mehreren finnischen Sprachen. Um den Comparativ auszudrücken, bedient man sich im Koibalischen des Positivs, der wie im Lateinischen der Comparativ mit dem Ablativ construirt wird, z. B. inäk ittäŋ đelga it đaxse, *Pferdefleisch ist besser als Kuhfleisch*; im Karag. at ibidän ulug, *das Pferd ist grösser als das Renntier*. Es ist demnach der Comparativ durch den vorangehenden Ablativ zu erkennen und hieraus folgt, dass im Koibalischen der Ablativ nie wie im Lateinischen und andern Sprachen fortgelassen werden kann, z. B. kázèŋ bözük, töt kázèŋŋaŋ bözük, *die Birke ist hoch, die Lärche ist (noch) höher als die Birke*.

§ 42. Auf dieselbe Weise wird im Koibalischen auch der Superlativ ausgedrückt, z. B. kârëndastardaj uluk kârëndas, *der grösste der Brüder (von den Brüdern der grosse Bruder)*; attardaj ðaxse at, *von den Rossen das gute Ross, d. h. das beste Ross*; koilardaj aq koi, *das weisseste Schaaß*; so auch im Karagassischen ulug ekke at, *das beste Pferd*. Wie das Russische braucht das Koibalische bisweilen braizenaj, *von allen* (Russ. *всѣхъ*), das Karagassische braisadan, um den Superlativ auszudrücken, z. B. braizenaj ðabal, *der Allerschlimmste*, braisadan ekke, *besser als alle*. Zu demselben Zwecke dient auch die Partikel teŋ, *sehr*, z. B. teŋ kitik, *sehr klein*; teŋ ðaxse bitak, *das beste Messer*, teŋ ðabal kizi, *der schlechteste Mensch*; teŋ ulug at, *das grösste Pferd*.

§ 43. Die Grundzahlwörter bieten besonders im Koibalischen unbedeutende Abweichungen von dem Türkischen dar. Sie sind:

Im Koibalischen:		Im Karagassischen:	
1 ber, *bir	60 altôn	1 birä	60 alton
2 ike, *iki	70 ðitôn, ðêtôn	2 ihi	70 teton
3 üs, *üs	80 sigizôn	3 üis	80 seheson
4 tört, *tört	90 tógozôn	4 tört, dört	90 tohoson
5 bis, *bis, *bes, *bes	100 ðüs, *tüs	5 beis	100 tús
6 altè, *alty	200 iki tús	6 altè, altè	200 ihi tús
7 ðitè, *ðètè	300 üs tús	7 tedè	300 üis tús
8 sigis, ségis	400 tört tús	8 sehes	400 tört tús
9 togos, *tôgos	500 bis tús	9 tohos	500 beis tús
10 on	600 altè tús	10 on	600 altè tús
11 on bir	700 ðite tús	11 on birä	700 tedè tús
20 ðiberge, *ðîbirge	800 sigis tús	20 ihon	800 sehes tús
30 ôtos, *ôtes	900 togos tús	30 üdon	900 tohos tús
40 kèrèk	1000 on ðüs od. muŋ.	40 törton	1000 on ðüs.
50 îlix, îlex		50 bedon	

Bei dem Geldzählen bezeichnet bir kup (eig. *ein Sack*) 100 Rubel.

§ 44. Mit der Declination der Grundzahlwörter verhält es sich wie mit den Adjectiven; sie werden nur dann declinirt, wenn sie

wie Substantiva gebraucht werden; ihre Declination ist ganz regelmässig. z. B. bir, iki, üs, Dativ birgä, ikä, üskä, Ablativ birdäj, iki-däj, üstäj.

§ 45. Die Ordinalzahlen werden aus den Cardinalzahlen gebildet vermittelt der Endung -nde, welche bei einem vorhergehenden Consonanten ein e annimmt; diese Endung entspricht dem finnischen -nsi; im Karagassischen ist die Endung -ske, -eske (-iske), deren erstere an vocalischen, die letztere aber an consonantischen Auslaut tritt; von üis, *drei*, und beis, *fünf*, lauten die Ordinalien üdiskü und bediske, vergl. § 30 Anm.

Im Koibalischen:	Im Karagassischen:
1 birende	1 baske
2 ikende	2 ihiske
3 ütünde, ütündü	3 üdüskü
4 törtende, törtende	4 törteske
5 bizende, *bëzende	5 bediske
6 altende	6 alteske
7 dätende, *dëtende	7 tadeske
8 sigizende	8 sehesiske
9 tōgozende	9 tohoseske
10 onende, *önende.	10 oneske.

§ 46. In einigen Dialekten wechselt die Endung di mit de und ütünde lautet oft ütündü. Neben sigizende und tōgozende werden auch sigizendeze und tōndeze gebraucht. Die Declination der Ordinalzahlen geht ganz regelmässig vor sich, z. B. ikindegä, *dem Zweiten*, bizen-dädän, *von dem Fünften*, onendeda, *bei dem Zehnten*.

§ 47. Die *Collectivzahlen* werden dadurch gebildet, dass man an die Cardinalzahlen die Endung ôlaŋ (ôläŋ) anfügt. Da diese Endung im Türkischen fehlt, so dürfte sie wohl am ehesten aus dem Mongolischen zu erklären sein. Auch im Karagassischen kommt die Endung âlan (alan), âlän (älän) oder ân (an), ân (än) zur Bildung von *Collectivzahlen* vor. Zu den *Collectiven* gehören:

Im Koibalischen:

- 2 ikôlän, *beide*
- 3 ütôlän, *alle drei*
- 4 törtôlän, *alle vier*
- 5 bizôlän, *alle fünf*
- 6 altôlän, *alle sechs*
- 7 ütôlän, *alle sieben*
- 8 sigizôlän, *alle acht*
- 9 togozôlän, *alle neun*
- 10 onôlän, *alle zehn*

Im Karagassischen:

- 2 ihälän, ihälän oder ihän, ihän
- 3 üdälän, üdälän üdän, üdän
- 4 törtälän, törtälän törtän, törtän
- 5 bedälän, bedälän bedän, bedän
- 6 altälän, altalan altän, altan
- 7 tedälän, tedälän tedän, tedän
- 8 sehesälän, sehesälän sehesän, sehesän
- 9 togosôlan, tohosolan tohosôn, tohoson
- 10 onâlan, onalan onân, onan.

Auch diese werden ganz regelmässig declinirt, z. B. Dat. ikôlänä, altôlänä, Abl. ikôlänänä, altôlänänä.

§ 48. Bei der Bildung der Distributivzahlen bedient sich das Koibalische wie das Karagassische der Endung *âr, ar (âr, är)* oder *lâr, lar (lâr, lâr)*. Nämlich:

Koibalisch:	Karagassisch:
1 birâr	birâr
2 ikelâr	ihilâr
3 ütâr	üdâr
4 törtâr	törtâr
5 bizâr	bedâr
6 altelâr	altalar
7 ditelâr	têdelâr
8 sigizâr	sehesâr
9 tôgozâr	tohosor
10 onâr	onar.

Wie man ersieht, haben die vocalisch auslautenden Zahlwörter die Endung *lâr, lar (lâr, lâr)*, die consonantisch auslautenden aber *âr, ar (âr, är)*. Häufig wird auch die Ablativform gebraucht, z. B. 1 birârdän, 2 ikilârdän, 3 ütârdän.

Die Endung *âr (är)* ist eine Postposition, die dem Russ. *no* entspricht, z. B. *künâr, nach der Sonne, ajâr, nach dem Monde, dilâr, nach dem Winde, ôrtelâr, nach der Mitte*. Diese Postposition be-

zeichnet eine gewisse Richtung, z. B. in der Richtung der Sonne, des Mondes, des Windes gehen.

§ 49. Für die Iterativa und Temporalia fehlt es dem Koibalischen an einer eignen Form und es drückt sie deshalb vermittelt des Wortes *katap* aus, wofür im Karagassischen *kata* vorkommt. Zur Bildung von Iterativbegriffen fügt man dieses Wort an die Grundzahl, zur Bildung von Temporalzahlen an die Ordinalzahlen, z. B. *bir katap*, *einmal*, *iki katap*, *zweimal*, *ikendê katap*, *das zweite Mal*, *ütündü katap*, *das dritte Mal*; im Karag. *nuşus* oder *birâ kata*, *einmal*, *ihî kata*, *zweimal*; *başke kata*, *das erste Mal*, *ihişke kata*, *das zweite Mal*.

§ 50. Mit *katap* stammt von demselben Stamm das Adjectiv *kadel*, das im Koibalischen dazu dient, Multiplicativzahlen zu bilden, z. B. *birkadel*, *einfach*, *ikikadel*, *doppelt*. Im Karagassischen lautet es *kâdel*: *ihî kâdel*, *doppelt*, *üiş kâdel*, *dreifach*.

§ 51. Brüche werden im Koibalischen durch *dârem*, *Hälfte*, und *ülûx*, *Theil*, ausgedrückt, im Karag. durch *kêsek*, *Hälfte*, und *ülüg*, *Theil*, z. B. *dârem kulas*, *ein halber Klafter*, *bir kulas bir dârem* (Kar. *birâ kulaş birâ kêsek*), $1\frac{1}{2}$ *Klafter*; um eine Hälfte auszudrücken, braucht man Cardinalzahlen, besteht der Bruch aber aus kleineren Theilen, so werden, wie in andern Sprachen, Ordinalzahlen angewandt, z. B. *ütündê ülüx* (Kar. *üdüşkü ülüg*), *der dritte Theil*, *bizenê ülüx*, *der fünfte Theil* u. s. w.

§ 52. Die *Pronomina* sind entweder absolute oder suffixive. Von absoluten kommen im Koibalischen vor: Personalia, Reflexiva, Possessiva, Demonstrativa, Interrogativa, Relativa und Indefinita. Von diesen sind nur die Personalpronomina von substantiver Natur, alle andern dagegen Adjectiva.

§ 53. Die Personalpronomina sind im Koibalischen *min*, *ich*, Finn. *minä*, Plural *biş*; *sin*, *du*, Finn. *sinä*, Plural *silâr* oder *sirâ*; *ol*, *er*, Plural *olar*. Die Declination dieser Pronomina unterliegt im Singular einigen Anomalien, im Plural aber sind alle Casus, mit Ausnahme des Nominativs, ganz regelmässig.

Im Koibalischen :

Im Karagassischen :

1.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>	<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	min, *men	bis, *bes	Nom.	men	bis
Gen.	mîneŋ, *mêneŋ	bisteŋ, *besteŋ	Gen.	mêŋ	bisteŋ
Dat.	maga, mâ, mâ	biskä, *beskä	Dat.	mâ	biskä
Acc.	mîne, *mêne	biste, *beste	Acc.	mene	biste
Loc.	minda, mendä	bistä, *bestä	Loc.	mendä	bistä
Abl.	minnäŋ, mennäŋ	bistäŋ, *bestäŋ.	Abl.	mendän	bistäŋ.

2.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>	<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	sin, *sen	silär, *sirä	Nom.	sen	silär
Gen.	sîneŋ, *sêneŋ	silärneŋ, *siräneŋ	Gen.	sêŋ	silärneŋ
Dat.	saga, sâ, sâ	silärgä, *sirägä	Dat.	sâ	silärgä
Acc.	sîne, *sêne	silärne, *siräne	Acc.	sene	silärne
Loc.	sinda, sendä	silärdä, *sirädä	Loc.	sendä	silärdä
Abl.	sinnäŋ, sennäŋ	silärdäŋ, *sirädäŋ.	Abl.	sendän	silärdän.

3.

<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>	<i>Singular.</i>		<i>Plural.</i>
Nom.	ol	olar, *oler	Nom.	ol	olar
Gen.	âneŋ	olarneŋ	Gen.	oneŋ	olarneŋ
Dat.	âga, â	olarga	Dat.	â	olarga
Acc.	âne	olarne	Acc.	one	olarne
Loc.	anda	olarda	Loc.	ènda	olarda
Abl.	annaŋ	olardaŋ.	Abl.	èndan	olardan.

§ 54. Wie die Paradigmen zeigen, kommen die Anomalien im Singular der ersten und zweiten Person im Dativ vor, der ein *ŋ* elidirt und darauf nach der Regel die Vocale in *â*, *â* zusammengezogen hat. In der dritten Person werden der Locativ und Ablativ von einem ungebräuchlichen Stamme an gebildet. Dieses Pronomen ist im Jenissei-Ostjakischen in *â* übergegangen, woher auch im Koibalischen der Genitiv, Dativ und Accusativ gebildet werden.

Der Uebergang von an in ol beruht auf der engen Verwandtschaft, welche zwischen den Lauten a und o, l und n stattfindet. Der Plural der zweiten Person lautet auch im Katschinzischen sirär, aber wegen der Härte, die zwei in einer und derselben Silbe vorkommende r verursachen, wird das zweite derselben in gewissen Dialekten des Koibalischen abgeworfen.

§ 55. Reflexivpronomina sind im Koibalischen: bôzem, *ich selbst*, bôzen, *du selbst*, bôze, *er selbst*, Plural bôzebes, *wir selbst*, bôzenar, *ihr selbst*, bôzelar, *sie selbst*. Im Karagassischen: bodem, bodeņ, bot; bodebes, bodeņar, bottar. Sie werden von dem Adjectivum bôs (bos), Kar. bot, *frei, lose*, gebildet*). In ihrer Declination folgen sie der regelmässigen Suffixdeclination der Nomina.

§ 56. Die Possessiva werden im Koibalischen und Karagassischen meist wie in andern Sprachen theils durch den Genitiv Singularis der Personalpronomina, theils durch Suffixe ausgedrückt. Daneben bedient sich das Koibalische gewisser aus dem Personalpronomen gebildeter Possessivpronomina. Diese sind: mîni oder mêni, *mein eigen*, sîni oder sêni, *dein eigen*, âni, *sein eigen*; bisti oder besti, *unser eigen*, sisti, sesti, *euer eigen*, olairn, *ihr eigen*. Im Plural lauten sie: mînilâr, sînilâr, ânilâr.

Anmerk. Die Endung ni tritt auch an Substantiva, z. B. donni.

§ 57. Als Demonstrativa werden im Koib. bû (eig. bu), *dieser*, Plural bular und tigi, *jener*, im Karag. bo und tê, gebraucht. Sie werden also declinirt:

Singular.

	Koib.	Kar.	Koib.	Kar.
Nom.	bû	bo	tigi	tê
Gen.	mûneņ	moneņ	tigineņ, tigneņ	têneņ
Dat.	buga	boga	tigâ	têgâ

*) Wahrscheinlich verdankt man diese Herleitung des Reflexivpronomens dem jetzigen Gleichlaut zweier verschiedener Wörter; sollte nicht, wie im Burjätischen noch jetzt beje, *Körper*, zum Ausdruck der Selbstheit gebraucht wird (s. Burj. Sprachl. § 87), das noch im Osmanli vorhandene boi (بوي), *Gestalt, Statur*, zur richtigen Erklärung führen? Vergl. Pott, *Zählmethode*, S. 240 ff. Sch.

	Koib.	Kar.	Koib.	Kar.
Acc.	mune	mone	tigine, tigne	têne
Loc.	munda	mênda	tigidä, tigdä	têdä
Abl.	mundaŋ	mêndaŋ	tigidäŋ, tigdäŋ	têdän.

Plural.

Nom.	bular	bolar	tigilär, tiglär	têlär.
------	-------	-------	-----------------	--------

§ 58. Die Interrogativ- und Relativpronomina sind:

Koib.	Kar.
kem, kim, <i>wer</i> , Pl. kemnär, kimnär	kêm, 'kum, Pl. kêmnar
nô, nêmä, <i>was</i>	tû, Pl. tûlär
kaize, <i>welcher</i> (von zweien oder vielen)	kaja, Pl. kajalar, nur adjectivisch
kaidak, <i>welch einer</i>	kandeg
andak, <i>solch einer</i>	ëndeg
mundak, <i>ein solcher</i>	mëndeg
	tehe, teŧe, <i>wieviel</i> ; indä, endä, <i>soviel</i> .

Alle diese Pronomina sind in ihrer Declination regelmässig. Als Interrogativa gebraucht, nehmen kim und nô ein enklitisches der (ter) an, wodurch sie zugleich eine demonstrative Bedeutung erhalten, z. B. kimder, *ille quis*, Plur. kimnarder, nôder; ferner kaizeder, kaidakter.

§ 59. Zu den unbestimmten Pronomina gehören im Koibalischen: birär nemä, *irgend etwas*; birär kaidak, *irgend welcher*. Im Karagassischen endigen die unbestimmten Pronomina auf ta, tã, das nie in da, dã übergeht, z. B. 1. kêmta, *irgend wer*, G. kêmneŋta, Pl. kêmnarta; 2. tãtã, *irgend etwas*; 3. kajata, *irgend welcher*; kandegta, *irgend einer*. Dieses Suffix ta, tã tritt auch an Adverbia und Nomina. Man findet es auch bei negativen Fürwörtern, doch wird die eigentliche Negation durch das Verbum ausgedrückt, z. B. kêmta kelbän, *niemand kam*; tûnetä kôrbânben, *ich sehe nichts*.

§ 60. Die *Personalsuffixe* sind im Koibalischen und Karagassischen:

Singular: 1. m 2. ŋ 3. ze od. e, im Kar. se od. e
 Plural: bes ŋâr (ŋâr), Kar. ŋar, ŋâr

Von diesen kommt das Suffix der ersten Person Singularis m (n) in den meisten türkischen, samojedischen und finnischen Sprachen vor. Das Suffix für die zweite Person findet man in verschiedenen Mundarten des Türkischen und Samojedischen. Das Suffix für die dritte Person des Singulars und Plurals ist ze, nach einem Vocal aber e. Im Plural besteht das Suffix für die erste Person aus dem Personalpronomen für die erste Person des Plurals und das Suffix für die zweite Person des Plurals wird aus der zweiten Person des Singulars durch Hinzufügung der Pluralendung gebildet, die hier nach ŋ ihr n verloren hat.

§ 61. Die Suffixe treten im Koibalischen und Karagassischen an den Nominalstamm selbst und die verschiedenen Casusendungen werden den Suffixen sowohl im Singular als im Plural angefügt. Bei den vocalisch auslautenden Wörtern treten die Suffixe unmittelbar an den Auslautsvocal, die consonantisch auslautenden aber nehmen einen Bindevocal e, in gewissen Fällen auch u, ü, und in andern jeden beliebigen Vocal an.

§ 62. Bereits in der Lautlehre (§ 14) haben wir bemerkt, dass die auf k, g, ŋ und x auslautenden Nomina bei vorhergehendem kurzen Vocal in der suffixiven Form ihre Endconsonanten vor dem Bindevocal abwerfen und alle zusammenstossenden Vocale mit Ausnahme von â und ä in î zusammenziehen.

§ 63. Von diesem Gesetz unabhängig fällt auch im Koibalischen der Dativcharakter k, g überall im Singular der suffixiven Formen fort, während er im Karagassischen beibehalten wird. Uebrigens muss bemerkt werden:

1) Dass der Dativ, Locativ und Ablativ in der dritten Person des Singulars und Plurals sowohl im Koibalischen als Karagassischen ein n zwischen dem Suffix und der Casusendung eintreten lassen, z. B. turazena, *seiner Hütte*, Loc. turazenda, Abl. turazendaŋ.

2) Dass im Ablativ der dritten Person das doppelte n vereinfacht wird.

3) Dass im Karagassischen der Accusativ in der suffixiven Form in der dritten Person nach einem Consonanten die Endung ne, nach einem Vocal aber nur n hat, z. B. atasen, *seinen Vater*.

§ 64. Um diese Bemerkungen zu veranschaulichen lassen wir ein Paradigma in der Declination durch alle Casus des Singulars und Plurals folgen.

Im Koibalischen: tura, *Haus*.

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. turam	2. turaŋ	3. turaze
Plur. 1. turabes	2. turaŋâr	3. turaze

Genitiv.

Sing. 1. turamneŋ	2. turaŋeŋ	3. turazeneŋ
Plur. 1. turabesteŋ	2. turaŋârneŋ	3. turazeneŋ

Dativ.

Sing. 1. turama	2. turaŋa	3. turazena
Plur. 1. turabeska	2. turaŋârğa	3. turazena

Accusativ.

Sing. 1. turamne	2. turaŋne	3. turazene
Plur. 1. turabeste	2. turaŋârne	3. turazene

Locativ.

Sing. 1. turamda	2. turaŋda	3. turazenda
Plur. 1. turabesta	2. turaŋârda	3. turazenda

Ablativ.

Sing. 1. turamnaŋ	2. turaŋnaŋ	3. turazenaŋ
Plur. 1. turabestaŋ	2. turaŋârdaŋ	3. turazenaŋ

Plural.

Nominativ.

Sing. 1. turalârem	2. turalâren	3. turalâre
Plur. 1. turalârebes	2. turalârenar	3. turalâre

Genitiv.

Sing. 1. turalâremnen	2. turalârenen	3. turalârenen
Plur. 1. turalârebesten	2. turalârenârnen	3. turalârenen

Dativ.

Sing. 1. turalârema	2. turalâreŋa	3. turalârena
Plur. 1. turalârebeska	2. turalâreŋârŋa	3. turalârena

Accusativ.

Sing. 1. turalâremne	2. turalârene	3. turalârene
Plur. 1. turalârebeste	2. turalârenârne	3. turalârene

Locativ.

Sing. 1. turalâremda	2. turalâreŋda	3. turalârenda
Plur. 1. turalârebesta	2. turalâreŋârda	3. turalârenda

Ablativ.

Sing. 1. turalâremnaŋ	2. turalâreneŋa	3. turalârenan
Plur. 1. turalârebestan	2. turalâreŋârdaŋ	3. turalârenan.

Im Karagassischen: ata, Vater.

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. atam	2. ataŋ	3. atase
Plur. 1. atabes	2. atanar	3. atase

Genitiv.

Sing. 1. atamen	2. ataŋnen	3. atasenen
Plur. 1. atabesten	2. atanârnen	3. atasenen

Dativ.

Sing. 1. atamga	2. atanga	3. atasęa
Plur. 1. atabeska	2. atanęarga	3. atasęa

Accusativ.

Sing. 1. atamne	2. atagne	3. atasen
Plur. 1. atabeste	2. atanęarne	3. atasen

Locativ.

Sing. 1. atamda	2. atanęda	3. atasenda
Plur. 1. atabesta	2. atanęarda	3. atasenda

Ablativ.

Sing. 1. atamdan	2. atanędan	3. atasendan
Plur. 1. atabestan	2. atanęardan	3. atasendan

Phural.

Nominativ.

Sing. 1. atalarem	2. atalareę	3. atalare
Plur. 1. atalarebes	2. atalareęar	3. atalare

Genitiv.

Sing. 1. atalaremneę	2. atalareęneę	3. atalareneę
Plur. 1. atalarebestę	2. atalareęarneę	3. atalareneę

Dativ.

Sing. 1. atalarenga	2. atalareęga	3. atalareęa
Plur. 1. atalarebeska	2. atalareęarga	3. atalareęa

Accusativ.

Sing. 1. atalaremne	2. atalareęne	3. atalaren
Plur. 1. atalarebeste	2. atalareęarne	3. atalaren

Locativ.

Sing. 1. atalarenda	2. atalareęda	3. atalarenda
Plur. 1. atalarebesta	2. atalareęarda	3. atalarenda

Ablativ.

Sing. 1. atalaremdan	2. atalarendan	3. atalarendan
Plur. 1. atalarebestan	2. atalaregardan	3. atalarendan

§ 65. Bei Beachtung der in §§ 61, 62 gemachten Bemerkungen kann man mit Leichtigkeit nach dem Paradigma für den Singular alle vocalisch auslautenden Nomina und nach dem Paradigma für den Plural alle consonantisch auslautenden decliniren. Jedoch dürfte es nicht überflüssig sein darauf aufmerksam zu machen:

1) Dass im Dativ des Singulars der suffixiven Form der Vocal des Nominativs stets unverändert bleibt, z. B. kizi, *Mensch*, Dativ suff. kizimä, kiziğä, kizizenä, *meinem, deinem, seinem Menschen*.

2) Dass sämtliche auf einen harten Consonanten auslautenden Nomina in der Suffixform den Auslautconsonanten erweichen, wenn dieser nicht elidirt wird, z. B. bis, *Ahle*, S. 1. bizem, *meine Ahle*; agas, *Baum*, agazem, *mein Baum*; tüp, *Grund*, tübüm, *mein Grund*.

3) Dass ein in der Wurzel verkürzter Vocal in der Suffixivform seine Länge wiedererhält, z. B. at, *Pferd*, S. 1. âdem, *mein Pferd*; it, *Fleisch*, îdem, *mein Fleisch*; bas, *Kopf*, bâzem, *mein Kopf*. Ueberhaupt giebt es nur sehr wenig einsilbige Wörter, die ihre erste Silbe nicht verlängern, wenn sie zweisilbig werden. Der Art sind jedoch: kat, *Weib*, dol, *Weg*, is, *Spur*, bus, *Eis*, bil, *Gürtel* u. s. w.

4) Dass zweisilbige, auf einen Consonanten auslautende Nomina, deren erste Silbe lang ist, deren zweite aber ein kurzes e enthält, gern dieses kurze e einbüßen, wenn nicht die zusammenstossenden Consonanten allzu verschiedenen Organen angehören, z. B. ôren, *Bett*, S. 1. ôrnem, *mein Bett*; dâlen, *Blitz*, dâlnem, *mein Blitz*; aber kômes, *Balalaika*, hat kômezem, *meine Balalaika*; âlep, *Held*, âlebem, *mein Held* u. s. w.

§ 66. Rücksichtlich des Karagassischen sind folgende Punkte zu beachten:

1) Die Vocalendungen sind stets regelmässig.

2) Die Auslautsconsonanten l, r, n, s und m bleiben unverändert, z. B. *Köl*, *See*, 1. *kölem*, 2. *köleŋ*, 3. *köle*.

3) t wird zu d erweicht, z. B. *but*, *Fuss*, 1. *budum*, 2. *buduŋ*, 3. *budu*; *hanat*, *Flügel*, 1. *hanadem* u. s. w. Bei einsilbigen Wörtern kann diese Erweichung jedoch unterbleiben, z. B. *at*, *Pferd*, S. 1. *atem*; *öt*, *Hund*, S. 1. *ötem*; *töt*, *Lärchenbaum*, S. 1. *tötem*.

4) Die auf aiš, eiš, oiš, uiš, üiš ausgehenden Wörter verwandeln š in đ, z. B. *paiš*, *Kessel*, S. 1. *pađem*, 2. *pađeŋ*.

5) Dasselbe gilt auch von andern auf š auslautenden Wörtern, die đ statt š eintreten lassen, z. B. *hareš*, *Spanne*, S. 1. *haređim*; *kiš*, *Zobel*, S. 1. *kiđim*; *šeiškiš*, *Möve*, S. 1. *šeiškiđim*; *tiš*, *Zahn*, S. 1. *tiđim*.

6) Einige auf š auslautende Wörter behalten das š unverändert bei, z. B. *kuš*, *Auerhahn*, S. 1. *kušum*, 2. *kušuŋ*; *baš*, *Kopf*, S. 1. *bašem*; *toš*, *Eis*, S. 1. *tošem*; *taš*, *Haar*, S. 1. *tašem*; *šuruš*, *Hecht*, S. 1. *šurušem*; *keš*, *Haut*, S. 1. *kešem*.

7) p geht nach einem langen Vocal in b, nach einem kurzen in f über: a) *hêp*, *Kleidung*, S. 1. *hêbem*, 2. *hêbeŋ* u. s. w.; *sêp*, *Nebenfluss*, S. 1. *sêbem*; b) *sap*, *Schaft*, S. 1. *safam*, 2. *safaŋ* u. s. w.

8) Die auf len (lun) ausgehenden Nomina stossen das e aus und assimiliren das n dem l, z. B. *alen*, *Gesicht*, S. 1. *annem*, 2. *anneŋ* u. s. w.; *hulun*, *Füllen*, S. 1. *hunnum*.

9) Die Nomina mo'en, *Hals*, ho'en, *Busen* u. s. w. stossen das e aus, lassen aber statt dessen das ausgefallene j zu einem Diphthong mit o zusammenfliessen, z. B. *hoinem*, *mein Busen*, 2. *hoineŋ*, 3. *hoine*.

10) Mundartlich wechselt das auslautende š auch mit h, z. B. *baš*, *Kopf*, S. 1. *bašem*, 2. *bašeŋ*, 3. *baše* oder *bahem*, *baheŋ*, *bahe*; ebenso *taš*, *Haar*, S. 1. *tašem* oder *tahem*.

§ 67. Zu diesen Bemerkungen fügen wir in Kürze noch ein Paradigma von solchen Wörtern hinzu, die ein auslautendes k, g, x einbüssen, z. B. *bûruk*, *Mütze*:

Singular.

Nominativ.

Sing. 1. bûrim	2. bûriḡ	3. bûri
Plur. 1. bûribes	2. bûriḡâr	3. bûri

Genitiv.

Sing. 1. bûrimneḡ	2. bûriḡneḡ	3. bûriḡneḡ
Plur. 1. bûribesteḡ	2. bûriḡârneḡ	3. bûriḡneḡ

Dativ.

Sing. 1. bûrimä	2. bûriḡä	3. bûrinä
Plur. 1. bûribeskä	2. bûriḡägä	3. bûrinä

Accusativ.

Sing. 1. bûrimne	2. bûriḡne	3. bûrine
Plur. 1. bûribeste	2. bûriḡârne	3. bûrine

Locativ.

Sing. 1. bûrimdä	2. bûriḡdä	3. bûrindä
Plur. 1. bûribestä	2. bûriḡârdä	3. bûrindä

Ablativ.

Sing. 1. bûrimnäḡ	2. bûriḡnäḡ	3. bûrinäḡ
Plur. 1. bûribestäḡ	2. bûriḡârnäḡ	3. bûrinäḡ

Plural.

Sing. 1. bûrüktârem	2. bûrüktâreḡ	3. bûrüktâre u. s. w.
---------------------	---------------	-----------------------

Die hier vorkommenden Zusammenziehungen werden auch bisweilen unterlassen, zumal in der dritten Person des Singulars, in der bûrügü sogar gebräuchlicher ist als bûri.

§ 68. Im Karagassischen schwinden k und g im Auslaut, k wird jedoch bei einsilbigen Wörtern nicht ausgestossen, sondern zu g erweicht. Die zusammenstossenden Vocale werden zusammengezogen, z. B. oimak, *Grube*, S. 1. oimâm; ergäk, *Finger*, S. 1. ergâm; inäk, *Kuh*, S. 1. inâm; kirpik, *Augenbraue*, S. 1. kirpîm; odag, *Lager*,

S. 1. odäm; orok, *Weg*, S. 1. orôm; ög, *Zelt*, S. 1. ôm; urug, *Kind*, S. 1. urôm; sürüg, *Tabane*, S. 1. sürôm. Des dem i nahestehende e geht in i über, z. B. elek, *Ziege*, S. 1. eîm; enek, *Welp*, S. 1. enîm; das breitere e (è) bleibt dagegen, z. B. kašek, *Löffel*, S. 1. kašêm; tèdek, *Loch*, S. 1. tédêm. Von den einsilbigen Wörtern verlieren die auf g ihren Auslautsconsonanten, z. B. tag, *Berg*, S. 1. tâm; hag, *Zunder*, S. 1. hâm; sug, *Wasser*, S. 1. sôm. Die auf k auslautenden verwandeln dieses in g, z. B. hek, *Kuckuck* S. 1. hegem; tük, *Haar*, S. 1. tügüm.

§ 69. Ausser den in den nächstvorhergehenden Paragraphen angeführten Nominalsuffixen können sowohl Substantiva und Adjectiva als auch verschiedene Adverbia Verbalsuffixe annehmen, um zugleich das Prädicat und Hilfsverbum auszudrücken, z. B. andaben, *ich bin hier*, âldeben, *ich bin Gast*, sakpen, *ich bin nüchtern*. Diese Conjugation kommt nur im Präsens vor und stimmt ganz mit der Verballflexion überein, z. B. kizi, *Mensch*, und tok, *satt*.

Sing. 1. kiziben	2. kizizän	3. kizi
Plur. 1. kizibes (-bis)	2. kizizâr	3. kizilâr oder kizi.
Sing. 1. tokpen	2. toksaŋ	3. tok
Plur. 1. tokpes (-pis)	2. toksâr	3. toktâr oder tok.

Als Beispiele für das Karagassische führen wir an :

Sing. 1. mendamen, <i>ich bin hier</i>	Plur. 1. mendabes
2. mendasen	2. mendaselar
3. menda	3. menda
Sing. 1. ögdämen, <i>ich bin zu Hause</i>	Plur. 1. ögdäbes
2. ögdäsen	2. ögdäselâr
3. ögdä	3. ögdä
Sing. 1. eserekpen, <i>ich bin trunken</i>	Plur. 1. eserekpes
2. esereksen	2. eserekselâr
3. eserek	3. eserek.

§ 70. Im Koibalischen haben die Verba nicht den Reichthum an Zeiten, Modi und andern Formen, die in anderen Dialekten des

Türkischen auftreten, wie der Infinitiv, die periphrastischen Tempora, die Participia und verschiedene Gerundialformen. Das Koibalische Verbum lässt sich auf folgende Formen zurückführen:

- 1) Auf eine affirmative und negative Form.
- 2) Auf ein Activ, Passiv, Reflexiv und Reciprocum.
- 3) Auf einen Indicativ, Optativ, Conditional, Defectiv, Infinitiv, Gerundium und Participium.
- 4) Auf zwei Future und drei Praeterita.
- 5) Auf zwei Numeri.
- 6) Auf drei Personen.

§ 71. Die affirmative Form unterscheidet sich von der negativen nur dadurch, dass die negative Form im Futurum I. und Optativ I. an den Verbalstamm den Charakter *bas, pas, mas* (*bäs, päs, mäs*), in den übrigen Modi und Zeiten den Charakter *ba, pa, ma* (*bä, pä, mä*) fügt. An diesen Charakter treten fast dieselben Tempus-, Modus- und Personalcharaktere, wie in der affirmativen Form. Ausser diesen beiden Formen führen die türkischen Grammatiken noch einen *status impossibilis* an, der im Koibalischen fehlt und nur durch das Hilfsverbum *bolerben* ausgedrückt werden kann.

§ 72. Das Koibalische bildet Verba Causativa indem der Charakter der an den Verbalstamm gefügt wird, z. B. *senerben, sich trennen, senederben, trennen; körogarben, erschrecken, körogaderben, in Schrecken setzen*. Bei der Bildung von Passiven nimmt der Verbalstamm ein *l* an, z. B. *talırben, ich trenne, talalerben, ich werde getrennt; saberben, ich haue, Pass. sabelerben, ich werde gehauen*. Der Charakter für die Reflexiva ist *n*, z. B. *ügüränerben, ich lerne, lasse mich lehren, ügüräderben, ich lehre*. Verba *reciproca* werden vermittelst des Charakters *s* (*z*) gebildet. In ihrer Flexion bieten diese Verbalformen keine Verschiedenheit dar.

§ 73. Unter den Modi giebt es ausser den in den meisten andern Sprachen gebräuchlichen:

- 1) Einen *Defectiv*, der ausdrückt, dass das Subject noch nicht dazu gekommen ist die Handlung auszuführen, und

2) Einen *Conditional*, der eine Bedingung ausdrückt und dazu dient, die *Conjunction wenn* zu ersetzen, z. B. kilzäm, *wenn ich komme*. Hiezu könnte noch der *Precativ* gefügt werden, dieser ist jedoch im Koibalischen selten und wird nur in der Bedeutung der ersten Person des Plurals gebraucht, z. B. barâl, *lasset uns gehen* sabâl, *lasset uns schlagen*, kilâl, *lasset uns kommen*.

§ 74. Dem Imperativ fehlt es an einem allgemeinen Charakter. Die 2te Person des Singulars bildet den Stamm und die übrigen Personen sind durch ihren besondern Charakter kenntlich. Auch der Indicativ hat keinen besondern Charakter, ausser dem den einzelnen Zeiten eigenthümlichen. Die Optativcharaktere ræk und kaidék (gaidék) oder kâidék (gâidék) sind durch Zusammensetzung der Charaktere des Fut. I. r und des Fut. II. kai (kâi) oder gai (gâi) mit dem Charakter des dritten Präteritums Indicativi entstanden. Eigenthümliche Charaktere haben dagegen der *Conditional*, der an den Verbalstamm sa, za (sâ, zâ) fügt und der *Defectiv*, der aus dem zweiten Präteritum durch Hinzufügung des Charakters lak (lâk) gebildet wird.

§ 75. Mit dem Infinitiv, den Gerundien und den Participien verhält es sich im Koibalischen wie in mehreren samojedischen Mundarten. Sie bilden die dritte Person Singularis des Indicativs und haben die merkwürdige Eigenschaft, dass sie sowohl declinirt werden als Nominalsuffixe annehmen und conjugirt werden können. Diese Eigenschaft gehört gewissermaassen allen Personen in allen Zeiten, um aber die *modi nominales* zu ersetzen, dienen nur das Futurum I., das Präteritum II. und III. Zugleich bildet das Gerundium ein besonderes Präsens auf a, ä und ein Präteritum auf p oder binaŋ, pînaŋ (*beinaŋ, peinaŋ).

§ 76. Nachstehende Bemerkungen dienen dazu, um eine Uebersicht über sämtliche von mir im Koibalischen wahrgenommenen Formen zu geben, die als *modi nominales* gebräuchlich sind:

a) Der Infinitiv wird durch die dritte Person des Futur I. auf r ausgedrückt.

b) Der Dativ des Supinums wird durch den Dativ des Infinitivs ausgedrückt, der auf rga (rgä) ausgeht und der Ablativ durch den Ablativ des Infinitivs auf rdaj (rdäj).

c) Gerundia giebt es folgende:

- 1) Des Präsens auf a, ä.
- 2) Des Präterits auf p (binaŋ, pınaŋ).
- 3) Des Präterits der dritten Person Indicativi auf dek, dek.
- 4) Des Präterits auf dek, Loc. dekta.
- 5) Des Locatiŋs ganda oder anda.
- 6) Des Präterits Indicativi gan mit Hinzufügung der Postposition de: gande.

d) Participia:

1) Des Präsens, das statt der dritten Person des ersten Futurums eintritt und durch dergan oder durch die dritte Person Singularis von dem durch Zusammensetzung gebildeten Präsens ausgedrückt wird, z. B. oinir oder oinidergan oder oinep-täder kizi, ein spielender Mensch.

2) Des Präteriti, welches auch die dritte Person Singularis des Präteritums II. Indicativi bildet, auf kan, gan oder kän, gän.

§ 77. Wie dem Samojedischen und andern türkischen Sprachen fehlt es auch dem Koibalischen an einer gegenwärtigen Zeit und es unterscheidet nur zwischen einer zukünftigen und verflossenen Zeit. Sowohl die Vergangenheit als Zukunft haben verschiedene Formen, um eine bestimmte und unbestimmte Handlung zu bezeichnen. Sämmtliche Zeiten, ihre Bildung und Bedeutung ersieht man deutlicher aus dem untenstehenden Schema:

1) Das erste *Futurum* hat zum Charakter r und bezeichnet eine bestimmte Handlung in der Zukunft, z. B. oinirben, ich werde (bestimmt) spielen. Durch diese Zeit wird oft auch das Präsens Indicativi ersetzt.

2) Das zweite *Futurum* mit dem Charakter kai (gai), kää (gäi) oder ai (äi) bezeichnet eine unbestimmte und ungewisse Handlung

in der Zukunft, z. B. oinaiben, *ich werde (vielleicht) spielen*. Dieser Charakter kommt auch im Finnischen beim Optativ, im Samojeidischen beim Futur u. s. w. vor.

3) Das *Präteritum I.* oder der Aorist drückt aus, dass eine Handlung sich schon zugetragen hat, aber auf eine unbestimmte Weise und ohne alle Rücksicht auf die Folgen der Handlung. Sein Charakter ist de, te, z. B. katte uzurdem, *ich weckte die Alte (ich weiss aber nicht, ob sie erwacht ist)*; at sug iste, *das Pferd trank Wasser (ich weiss aber nicht, ob es sich satt getrunken)*. Diese Zeit wird gern im erzählenden Stil gebraucht und entspricht dem griechischen Aorist und dem russischen unbestimmten Präteritum.

4) Das *Präteritum II.* oder Perfectum bezeichnet eine in der Vergangenheit bestimmt erfolgte Handlung, z. B. sug iskäben, *ich habe Wasser getrunken*, katte uskurgaben, *ich habe die Alte geweckt*.

5) Das *Präteritum III.* wechselt mit dem ersten und zweiten Präteritum und bezeichnet am häufigsten eine plötzlich vor sich gegangene Handlung und ist sicher eine mit einer Partikel zusammengesetzte Form. Es hat zu seinem Charakter dek, tek. Beispiele: sug istekpen, *ich trank mich satt*, katte uskudekpen, *ich habe die Alte geweckt (so dass sie aufstand)*.

Anmerkung. Einige Verba auf r bilden auch ein Präsens Indicativi, z. B. dôrben, *ich gehe*.

§ 78. Alle diese Zeiten kommen nur im Indicativ vor. Der *Optativ* hat nur eine Zeit, bedient sich aber verschiedener Formen, um eine bestimmte und unbestimmte Handlung auszudrücken. Die erstere wird durch den Charakter rdek, die letztere durch den Charakter kaidek ausgedrückt. Der *Conditional* macht keinen Unterschied zwischen der Zeit und Beschaffenheit der Handlung. Er drückt jedoch meist die gegenwärtige Zeit aus, sowie der *Defectiv* die vergangene. Die Zeiten der Modi *nominales* ersieht man aus § 76.

§ 79. Die Personalendungen für den Singular und Plural sind bei den vocalisch und consonantisch auslautenden Verbalstämmen verschieden. Die erstern nehmen in der ersten und zweiten Person

des Singulars und Plurals dieselben Suffixe an wie die Nomina: Sing. 1. m, 2. ŋ, Plur. 1. bes, 2. ŋâr (ŋâr); die dritte Person besteht aber aus dem blossen Stamm und kann im Plural auch den Pluralcharakter der Nomina lâr, nâr, târ annehmen. Die Formen, welche im Stamm oder in der dritten Person des Singulars auf einen Consonanten ausgehen, bilden ihre Personalendungen in der ersten Person des Singulars und Plurals durch das Personalpronomen ben (pen, men), Plur. bes (pes, mes), nehmen aber in der zweiten Person zaŋ (saŋ), Plur. sâr (zâr) an. Die dritte Person des Singulars nimmt auch bei den consonantisch auslautenden Wörtern keine Endung an, im Plural kann sie aber den Pluralcharakter sowohl annehmen als entbehren.

§ 80. Die hauptsächlichsten Verschiedenheiten, welche sich bei der Flexion der Verba kundgeben, rühren sowohl von der verschiedenen Beschaffenheit des Verbalstammes im Allgemeinen, als auch besonders von seiner Verschiedenheit in den einzelnen Modi und Zeiten her. Der Verbalstamm tritt in der zweiten Person des Singulars des Imperativs entweder rein oder nach den allgemeinen Lautgesetzen verändert auf. Den Stamm für die Modi und Tempora bildet, wie oben bemerkt wurde, ihre dritte Person des Singulars.

§ 81. Je nach der Beschaffenheit des Verbalstammes zerfallen die Verba wie die Nomina in zwei Classen, von denen die eine alle vocalisch oder auf einen weichen Consonanten ausgehenden Zeitwörter umfasst, die zweite dagegen die auf einen harten Consonanten ausgehenden. Das nachstehende Schema weist die Verschiedenheiten beider Conjugationen im *status affirmativus* nach.

Koibalisch:

I.

II.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -rben	Plur. 1. -rbes
2. -rzaŋ (-rzâŋ)	2. -rzâr (-rzâr)
3. -r	3. -r oder -rlâr (-rlâr).

I.

II.

Futurum II.

Sing. 1. -gaiben (-gäiben) od. -aiben (-äiben)	-kaiben (-käiben)
2. -gaizaŋ (-gäizän), -aizaŋ (-äizän)	-kaizaŋ (-käizän)
3. -gai (-gäi), -ai (-äi)	-kai (käi)
Plur. 1. -gaibes (-gäibes), -aibes (-äibes)	-kaibes (-käibes)
2. -gaizâr (-gäizâr)	-kaizâr (-käizâr)
3. -gai (-gäi), -gailâr (-gäilâr)	-kai(-käi), -kailâr (-kailâr).

Präteritum I. = Aorist.

Sing. 1. -dem	-tem
2. -deŋ	-teŋ
3. -de	-te
Plur. 1. -debes	-tebes
2. -deŋâr (-deŋâr), -dâr (-dâr)	-teŋâr (-teŋâr), -târ (-târ)
3. -de oder -delâr (-delâr)	-te oder -telâr, -telâr.

Präteritum II.

Sing. 1. -gaben (-gäben), -âben (-âben)	-kaben (-käben)
2. -gazaŋ (-gäzän), -âzaŋ (-âzän)	-kazaŋ (-kâzän)
3. -gan (-gän) -ân (-ân)	-kan (-kän)
Plur. 1. -gabes (-gäbes), -âbes (-âbes)	-kabes (-kâbes)
2. -gazâr (-gâzâr), -âzâr (-âzâr)	-kazâr (-kâzâr)
3. -gan (-ân), -gän (-ân), -gannâr (-gännâr), -ännâr (-ännâr)	-kan (-kän), -kannâr (-kännâr).

Präteritum III.

Sing. 1. -dekpen	-teken
2. -deksaŋ (-deksän)	-teksaŋ (-teksän)
3. -dek	-tek
Plur. 1. -dekpes	-tekes
2. -deksâr (-deksâr)	-teksâr (teksâr)
3. -dek, -dektâr (-dektâr)	-tek, -tektâr (-tektâr).

I.

Optativ I.

Sing. 1. -rðekpen	Plur. 1. -rðekpes
2. -rðeksan̄ (-rðeksän)	2. -rðeksâr (-rðeksâr)
3. -rðek	3. -rðek, -rðektâr (-rðektâr).

II.

Optativ II.

Sing. 1. -gaidekpen (-gäidekpen), -aidekpen (-äidekpen)	-kaidekpen (käidekpen)
2. -gaideksan̄ (-gäideksän) -aideksan̄ (-äideksän)	-kaideksan̄ (-käideksän)
3. -gaidek (-gäidek), -aidek (-äidek)	-kaidek (-käidek)
Plur. 1. -gaidekpes (-gäidekpes), -aidekpes (-äidekpes)	-kaidekpes (-käidekpes)
2. -gaideksâr (-gäideksâr) -aideksâr (-äideksâr)	-kaideksâr (-käideksâr)
3. -gaidek (-gäidek), -aidek (-äidek), -gaidektâr (-gäidektâr) -aidektâr (-äidektâr).	-kaidek (-käidek) -kaidektâr (-käidektâr)

Conditional.

Sing. 1. -zam (-zäm)	-sam (-säm)
2. -zan̄ (-zän)	-san̄ (-sän)
3. -za (-zä)	-sa (-sä)
Plur. 1. -zabes (-zäbes)	-sabes (-säbes)
2. -zan̄âr (-zänâr), -zâr (-zâr)	-san̄âr (-sänâr), -sâr (-sâr)
3. -za (-zä), -zalâr (-zälâr)	-sa (-sä), -salâr (-sälâr).

Defectiv.

Sing. 1. -galakpen (-gälakpen), -âlakpen (-älakpen)	-kalakpen (-kälakpen)
2. -galaksan̄ (-gäläksän) -âlaksan̄ (-äläksän)	-kalaksan̄ (-käläksän)
3. -galak (-gäläk), -âlak (-äläk)	-kalak (-käläk)

I.

- Plur. 1.** -galakpes (-gäläkpēs)
-älakpes (äläkpēs)
2. -galaksâr (gäläksâr)
-älaksâr (-äläksâr)
3. -galak (-gäläk), -älak (-äläk),
-galaktâr (-gäläktâr)
-älaktâr (äläktâr).

II.

- kalakpes (-käläkpēs)
-kalaksâr (-käläksâr)
-kalak (-käläk)
-kalaktâr (-käläktâr).

Imperativ.

- | | |
|-----------------------------------|------------------------|
| Sing. 1. -îm | -îm |
| 2. -* | -* |
| 3. -zen | -sen |
| Plur. 1. -rbes | -rbes |
| 2. -ņâr (-ņâr) | -ņâr (-ņâr) |
| 3. -zen, -zennâr (-zennâr) | -sen, sennâr (sennâr). |

Precativ.

-âl (-âl).

Infinitiv.

Nominativ -r

Dativ -rga (-rgä)

Ablativ -rdaņ (-rdäņ).

Gerundia.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Präsens -a (-ä) | -a (-ä) |
| 2. Präter. -p | -p |
| Ablat. -bînaņ (-*beinaņ) | -pînaņ (-*peinaņ) |
| 3. Präter. -dek | -tek |
| 4. Loc. 1. -dekta (-dektä) | -tekta (-tektä) |
| 5. Loc. 2. -ganda (-ânda), -gändä (-ândä) | -kanda (-kändä) |
| 6. Postpos. -gande (-ânde), -gände (-ânde) | -kande (-kände). |

Participia.

- | | |
|--|--------------------------|
| Präsens -r oder -dergan (-dergän) | -r od. -dergan (-dergän) |
| Präteritum -gan (-gän), -ân (-ân) | -kan (-kän). |

Im Karagassischen:

I.

II.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -rmen	Plur. 1. -rbes, -rbis
2. -rsen	2. -rsilär
3. -r	3. -r oder -rlar (-rlär).

Futurum II.

Sing. 1. -gaimen (-gäimen ^ñ)	-kaimen (-käimen)
2. -gaisen (-gäisen)	-kaisen (-käisen)
3. -gai (-gäi)	-kai (-käi)
Plur. 1. -gaibes (-gäibes)	-kaibes (-käibes)
2. -gaisilär (-gäisilär)	-kaisilär (-käisilär)
3. -gai, -gailar, (-gäi, -gäilär)	-kai, -kailar (-käi, -käilär).

Präteritum I.

Sing. 1. -dem	-tem
2. -deŋ	-teŋ
3. -de	-te
Plur. 1. -debes	-tebes
2. -deŋar (-deŋär)	-teŋar (-teŋär)
3. -de, -delar (-delär)	-te, -telar (-telär).

Präteritum II.

Sing. 1. -ganmen (-gänmen)	-kanmen (känmen)
2. -gansen (-gänsen)	-kansen (-känsen)
3. -gan (-gän)	-kan (-kän)
Plur. 1. -ganbes (-gänbes)	-kanbes (-känbes)
2. -gansilär (-gänsilär)	-kansilär (-känsilär)
3. -gan, -gannar (-gän, -gännär)	-kan, -kannar (-kän, -kännär).

I.

Präteritum III.

- Sing.** 1. -dekmen
2. -deksen
3. -dek
Plur. 1. -dekpes, -*pis
2. -deksilär
3. -dek, -dektär

II.

- tekmen
-teksen
-tek
-tekpes
-teksilär
-tek, -tektär.

Optativ I.

- | | |
|-------------------------|--------------------------------|
| Sing. 1. -jekmen | Plur. 1. -jekpes, -*pis |
| 2. -jeksen | 2. -jeksilär |
| 3. -jek | 3. -jek, -jektär. |

Optativ II.

- | | |
|---|--|
| Sing. 1. -gajekmen (-gäjekmen) | -kajekmen (-käjekmen) |
| 2. -gajeksen (-gäjeksen) | -kajeksen (-käjeksen) |
| 3. -gajek (-gäjek) | -kajek (-käjek) |
| Plur. 1. -gajekpes, -pis (-gäjekpes) | -kajekpes (-käjekpes) |
| 2. -gajeksilär (-gäjeksilär) | -kajeksilär (käjeksilär) |
| 3. -gajek, -gajektär (-gäjek, -gäjektär) | -kajek, -kajektär (-käjek, -käjektär.) |

Defectiv.

- | | |
|---|--|
| Sing. 1. -galakmen (-gäläkmen) | -kalakmen (-käläkmen) |
| 2. -galaksen (-gäläksen) | -kalaksen (-käläksen) |
| 3. -galak (-gäläk) | -kalak (-käläk) |
| Plur. 1. -galakpes, -pis (-gäläkpes) | -kalakpes (-käläkpes) |
| 2. -galaksilär (-gäläksilär) | -kalaksilär (-käläksilär) |
| 3. -galak, -galaktar (-gäläk, -gäläktär) | -kalak, -kalaktar (-käläk, -käläktär). |

Imperativ.

- | | |
|---------------------|-----------------------------|
| Sing. 1. -ên | Plur. 1. -rbes |
| 2. -* | 2. -ñar (-ñar) |
| 3. -sen | 3. -sen, -sennar (-sennär). |

I.

II.

Precativ.

-ála (-älä).

Infinitiv.

Nominativ -r	Locativ -rda (-rdä)
Dativ -rga (-rgä)	Ablativ -rdan (-rdän).

Gerundia.

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1. <i>Präsens</i> -a | -a |
| 2. <i>Präter.</i> -p | -p |
| 3. <i>Präter.</i> -dek | -tek. |
| 4. <i>Loc. 1.</i> -dekta (-dektä) | -tekta (-tektä) |
| 5. <i>Loc. 2.</i> -ganda, -gas (-gändä, -gäs) | -kanda, -kas (-kändä, -käs) |
| 6. <i>Postp.</i> -gansa (-gänsä) | -kansa (-känsä). |

Participia.

<i>Präsens</i> -r oder -dergan (-dergän)	-r od. -dergan (-dergän)
<i>Präteritum</i> -gan (-gän)	-kan (-kän).

§ 81. In der negativen Form wird das Verbum nach dem Schema für die erste Conjugation flectirt, mit Ausnahme des Futurum I. und Optativ I., welche den Charakter *bas* haben und folglich wie Verba der zweiten affirmativen Conjugation flectirt werden. Uebrigens fehlt der negativen Form der Defectiv und das Präsens des Gerundiums. Das Präteritgerundium endigt auf *-bin* oder *-pin*. Folgendes Schema zeigt in Kürze die Flexion des Verbumb in der negativen Form.

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -baspèn, -paspèn, -maspèn.

Futurum II.

Sing. 1. -baiben, -paiben, -maiben.

Präteritum I.

Sing. 1. -badem, -padem, -madem.

Präteritum II.

Sing. 1. -bâben, -pâben, -mâben.

Präteritum III.

Sing. 1. -badekpen, -padekpen, -madekpen.

Optativ I.

Sing. 1. -basdekpen, -pasdekpen, -masdekpen.

Optativ II.

Sing. 1. -baidekpen, -paidekpen, -maidekpen.

Conditional.

Sing. 1. -bazam, -pazam, -mazam.

Imperativ.

Sing. 1. -bim, -pim, -mim

2. -ba, -pa, -ma

3. -bazen, -pazen, -mazen u. s. w.

Infinitiv.

Nominativ -bas, -pas, -mas

Dativ -baska, -paska, -maska

Ablativ -bastaj, -pastaj, -mastaj.

Gerundia.

1. *Präter.* -bîn, -pîn, -mîn

2. *Präter.* -badek, -padek, -madek

3. *Loc. 1.* -badekta, -padekta, -madekta

4. *Loc. 2.* -bânda, -pânda, -mânda

5. *Postp.* -bânde, -pânde, -mânde.

Participia.

Präsens -bas, -pas, -mas

Präteritum -bân, -pân, -mân.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. -basmen	2. -bassen	3. -bas
Plur. 1. -baspes	2. -bassilär	3. -bas, -batar.

Futurum II.

Sing. 1. -baimen	2. -baisen	3. -bai
Plur. 1. -baibes	2. -baisilär	3. -baidar.

Präteritum I.

Sing. 1. -badem	2. -badeŋ	3. -bade
Plur. 1. -badebes	2. -badeŋar	3. -badelar.

Präteritum II.

Sing. 1. -bänmen	2. -bänsen	3. -bân
Plur. 1. -bänbes	2. -bänsilär	3. -bân, -bännar.

Präteritum III.

Sing. 1. -bâdekmen.

Optativ I.

Sing. 1. -basekmen.

Optativ II.

Sing. 1. -bâjekmen.

Imperativ.

Sing. 1. -bên	Plur. 1. -barbes
2. -ba	2. -baŋar
3. -basen	3. -basen, -basennar.

Infinitiv.

Nom. -bas	Loc. -basta
Dat. -baska	Abl. -bastan

§ 82. Bei der ersten Conjugation kommen ungefähr dieselben durch die Lautgesetze bedingten Veränderungen vor, wie in der ersten Declination. Die erste und regelmässigste Classe der Verba bilden die, welche im Stamm oder der zweiten Person des Imperativs auf die Consonanten l, r ausgehen. Dem auf einen langen Vocal ausgehenden Nomen fehlt es an entsprechenden Verben.

§ 83. Als Paradigma für die zur ersten Classe gehörigen Verba diene das Wort alerben (Kar. alermen), *ich nehme*.

Koibalisch :

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. alerben	Plur. 1. alerbes
2. alerzaŋ	2. alerzâr
3. aler	3. aler oder alerlâr.

Futurum II.

Sing. 1. algaiben	Plur. 1. algaibes
2. algaizaŋ	2. algaizâr
3. algai	3. algai oder algailâr.

Präteritum I. = Aorist.

Sing. 1. aldem	Plur. 1. aldebes
2. aldeŋ	2. aldeŋâr oder aldâr
3. alde	3. alde oder aldeâlâr.

Präteritum II.

Sing. 1. algaben	Plur. 1. algabes
2. algazaŋ	2. algazâr
3. algan	3. algan oder algannâr.

Präteritum III.

Sing. 1. aldekpen	Plur. 1. aldekpes
2. aldeksaŋ	2. aldeksâr
3. aldek	3. aldek oder aldektâr.

Optativ I.

Sing. 1. alerðekpen	Plur. 1. alerðekpes
2. alerðeksan	2. alerðeksâr
3. alerðek	3. alerðek oder -ðektâr.

Optativ II.

Sing. 1. algaidekpen	Plur. 1. algaidekpes
2. algaideksan	2. algaideksâr
3. algaidek	3. algaidek, algaidektâr.

Conditional.

Sing. 1. alzam	Plur. 1. alzabes
2. alzan	2. alzanjâr oder alzâr
3. alza	3. alza oder alzalâr.

Defectiv.

Sing. 1. algalakpen	Plur. 1. algalakpes
2. algalaksan	2. algalaksâr
3. algalak	3. algalak, algalaktâr.

Imperativ.

Sing. 1. alim	Plur. 1. alerbes
2. al	2. alejâr
3. alzen	3. alzen, alzennâr.

Precativ.

alâl.

Infinitiv.

Nom. aler	Dat. alerga	Abl. alerðan.
------------------	--------------------	----------------------

Gerundia.

1. <i>Præsens</i> ala	4. <i>Loc. 1.</i> alðekta
2. <i>Prät.</i> alep	5. <i>Loc. 2.</i> alganda
3. <i>Prät.</i> alðek	6. <i>Postp.</i> algande.

Participia. *

Präsens aler oder aladergan

Prät. algan.

Im Karagassischen :

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. alermen	Plur. 1. alerbes, *alerbis
2. alersen	2. alersilär
3. aler	3. aler oder alerlar.

Futurum II.

Sing. 1. algaimen	Plur. 1. algaiibes, -'bis
2. algaisen	2. algaisilär
3. algai	3. algai oder algailar.

Präteritum I.

Sing. 1. aldern	Plur. 1. aldebes
2. alden	2. aldenar
3. alde	3. alde oder aldelar.

Präteritum II.

Sing. 1. alganmen	Plur. 1. alganbes
2. algansen	2. algansilär
3. algan	3. algan oder algannar.

Präteritum III.

Sing. 1. aldekmen	Plur. 1. aldekpes
2. aldeksen	2. aldeksilär
3. aldek	3. aldek oder aldektär.

Optativ I.

Sing. 1. alerekmen	Plur. 1. alerekpes
2. alereksen	2. alereksilär
3. alerek	3. alerek, alerektär.

✦ **Optativ II.**

Sing. 1. algajekmen	Plur. 1. algajekpes
2. algajeksen	2. algajeksilär
3. algajek	3. algajek, algajektär.

Defectiv.

Sing. 1. algalakmen	Plur. 1. algalakpes
2. algalaksen	2. algalaksilär
3. algalak	3. algalak, algalaktar.

Imperativ.

Sing. 1. alên	Plur. 1. alerbes
2. al	2. aleŋar
3. alsen	3. alsen, alsennar.

Precativ.

alâla.

Infinitiv.

Nom. aler	Loc. alerda
Dat. alerga	Abl. alerdan.

Gerundia.

1. <i>Präsens</i> ala	4. <i>Loc. 1.</i> aldekta
2. <i>Prät.</i> alep	5. <i>Loc. 2.</i> alganda
3. <i>Prät.</i> aldek	6. <i>Postp.</i> algansa.

Participia.

Präs. aler, aldergan *Prät.* algan.

§ 84. Die zweite Classe der ersten Conjugation bilden Verba, welche auf g oder x ausgehen. Diese Consonanten, von denen x nach den mitgetheilten Regeln erweicht wird, werden zwischen zwei Vocalen, von denen der erstere den letztern assimilirt, elidirt. Diese Zusammenziehung findet statt im Futurum I. und in dem aus demselben gebildeten Optativ I. sowie im Präterit-Gerundium, z. B. *đürben, ich wasche, Optativ I. đürtekpen, Gerund. Prät. đûp.* Auch

muss bei diesen Zeitwörtern daran erinnert werden, dass in allen den Zeiten, welche g zum Charakter haben, bei zwei zusammenstossenden g das eine elidirt wird, z. B. Prät. II. *ɔg*aben. Zur Uebersicht der Flexion führen wir als Paradigma für das Koibalische das Zeitwort *sirben*, *Striche machen*, und für das Karagassische *türmen*, *waschen*, an.

Koibalisch :	Karagassisch :
	Indicativ.
	<i>Futurum I.</i>
Sing. 1. <i>sirben</i>	Sing. 1. <i>türmen</i> .
	<i>Futurum II.</i>
Sing. 1. <i>sigäiben</i>	Sing. 1. <i>tugaimen</i> .
	<i>Präteritum I.</i>
Sing. 1. <i>sigdem</i>	Sing. 1. <i>tugdem</i> .
	<i>Präteritum II.</i>
Sing. 1. <i>sigäiben</i>	Sing. 1. <i>tuganmen</i> .
	<i>Präteritum III.</i>
Sing. 1. <i>sigdekpen</i>	Sing. 1. <i>tugdekmen</i> .
	Optativ I.
Sing. 1. <i>sirdekpen</i>	Sing. 1. <i>türekmen</i> .
	Optativ II.
Sing. 1. <i>sigäidekpen</i> .	Sing. 1. <i>tugajekmen</i> .
	Imperativ.
Sing. 1. <i>sigim</i> 2. <i>sig</i> , * <i>six</i> 3. <i>sigzen</i>	Sing. 1. <i>tugên</i> 2. <i>tug</i> 3. <i>tugsen</i> .
	Gerundium.
<i>Prät. sip.</i>	<i>Prät. tûp.</i>

§ 85. Zu der dritten Classe gehören alle die Verba, welche im Stamme auf einen kurzen Vocal ausgehen, welcher bei den Zeit-

wörtern a, ä, i, u, ü sein kann. Diese Zeitwörter nehmen sämtlich im Futurum I. ein langes i an und ziehen alle durch g getrennte Vocale zu â (â) zusammen, z. B. dîrben, *ich esse*, dâben, *ich ass*, Imperativ di; uzîrben, *ich wache*, Prät. uzâben, Imperativ uzu. Der ursprüngliche Stammvocal kehrt unbedingt in allen kurzen Silben wieder, z. B. Prät. 1. uzudem, 2. uzudekpen, Condit. uzuzam, Gerund. Prät. uzup. Im Karagassischen findet eine Zusammenziehung der Präsensvocale zu i nicht statt, sonst gelten aber alle übrigen Erscheinungen, die bei der Ausstossung des g stattfinden. Wir wählen als Paradigma für diese Classe das Zeitwort oinîrben, *spielen*, Imperativ oina.

Koibalisch:	Karagassisch:
	Indicativ.
	<i>Futurum I.</i>
Sing. 1. oinîrben	Sing. 1. oinârmen.
	<i>Futurum II.</i>
Sing. 1. oinaiben	Sing. 1. oinaimen.
	<i>Präteritum I.</i>
Sing. 1. oinadem	Sing. 1. oinadem.
	<i>Präteritum II.</i>
Sing. 1. oinâben	Sing. 1. oinânmen, *oinanmen.
	<i>Präteritum III.</i>
Sing. 1. oinaðekpen	Sing. 1. oinaðekmen.
	Optativ I.
Sing. 1. oinîrðekpen	Sing. 1. oinârðekmen.
	Optativ II.
Sing. 1. oinaidekpen	Sing. 1. oinâjekmen.
	Conditional.
Sing. 1. oinazam	

Defectiv.

Sing. 1. oinälakpen

Sing. 1. oinälakmen.

Imperativ.

Sing. 1. oinim 2. oina 3. oinazen. Sing. 1. oinên 2. oina 3. oinasen.

Precativ.

oinâl.

Infinitiv.

oinir Dat. oinirga Abl. oinirdaj.

oinâr.

Gerundia.

Präs. oinî *Loc. 1.* oinadekta

oinap.

Prät. 1. oinep 2. oinânda

2. oinadek *Postp.* oinandê.

Participia.

Präs. oinir *Prät.* oinân.

Als Beispiel diene auch noch für das Karagassische:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. udurmen, *schlafen* *silhÿrmen, *schütteln*
silhêrmen

tülârmen, *rasiren*.

Futurum II.

Sing. 1. udaimen

silhâimen

tülâimen.

Präteritum I.

Sing. 1. ududem

*silhydem, silhêdêm

tülâdem.

Präteritum II.

Sing. 1. udânmen

silhânmen

tülâmen.

Präteritum III.

Sing. 1. ududekmen

*silhydekmen, silhêdekmen tülûdekmen.

Optativ I.

Sing. 1. udurekmen *silh̄ʔrekmen, silh̄erekmen tül̄ürekmen.

Optativ II.

Sing. 1. udâjekmen silh̄âjekmen tül̄âjekmen.

Defectiv.

Sing. 1. udûlakmen silh̄âlâkmen tül̄ûlekmen.

Imperativ.

Sing. 1. udîn	silh̄èn	tül̄în
2. udu	silh̄è	tül̄ü
3. udusen	silh̄èsen	tül̄èsen.

Gerundia.

udup	silh̄èp	tül̄üp.
------	---------	---------

§ 86. Die Consonanten m, n kommen häufig im Auslaut des Verbalstammes vor, ŋ ist aber im Koibalischen nie von mir wahrgenommen worden. Diese Verba fallen in der affirmativen Form mit der ersten Classe zusammen, denn d wird hier nie durch ein vorhergehendes m oder n assimilirt, sondern statt dessen wird in der negativen Form stets das nachfolgende b assimilirt. Bei den Zeitwörtern dieser Classe verdient die Eigenthümlichkeit bemerkt zu werden, dass imerben, *saugen*, das Präterit-Gerundium auf êp oder eâp bildet. Dasselbe Zeitwort hat im Karagassischen folgende Formen: Fut. I. emermen, Fut. II. emgâimen, Prät. I. emdem, Prät. II. emgâimen, Prät. III. emdekmen, Opt. I. emørekmen, Opt. II. emâjekmen, Def. emgâlâkmen, Imper. 1. emên, 2. em, 3. emsen, Ger. êp.

§ 87. Die bei der zweiten Declination vorkommenden zwei Classen von Nomina fallen bei dem Verbum in eine zusammen, weil der harte Consonant k hier doppelt vorkommt. Dagegen treten bei dem Verbum einige andere Eigenthümlichkeiten hervor, die man nicht bei dem Nomen findet und die unten dargelegt werden sollen. Hier wird bloss bemerkt, dass die harten Consonanten

des Stammes vor einem nachfolgenden Vocal wie bei der suffixiven Form der Nomina stets erweicht werden. Im Karagassischen bleiben t, s und ś im Auslaut des Verbalstammes unverändert, k aber geht in h und p in f über.

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tigerben.

Futurum II.

Sing. 1. tikkaißen.

Präteritum I.

Sing. 1. tiktem.

Präteritum II.

Sing. 1. tikkäßen.

Präteritum III.

Sing. 1. tiktekpen.

Optativ I.

Sing. 1. tigerdekpen.

Optativ II.

Sing. 1. tikkäidekpen.

Conditional.

Sing. 1. tiksäm.

Defectiv.

Sing. 1. tikkäläkpen.

Imperativ.

Sing. 1. tigim 2. tik 3. tiksen.

Infinitiv.

Nom. tiger Dat. tigergä Abl. tigerdäj.

Gerundia.

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 1. <i>Präsens</i> tigä | 4. <i>Loc. 1.</i> tiktehta |
| 2. <i>Präter.</i> tigep | 5. <i>Loc. 2.</i> tikkändä |
| 3. <i>Präter.</i> tiktek | 6. <i>Postp.</i> tikkändø. |

Participia.

Präs. tiger, tigädergän *Prät.* tikkän.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tutarmen, halten tösermen, endigen ešermen, rudern.

Futurum II.

Sing. 1. tutkaimen tōskaimen eškäimen.

Präteritum I.

Sing. 1. tuttem (tuttum) tōstem eštem.

Präteritum II.

Sing. 1. tutkanmen tōskanmen eškänmen.

Präteritum III.

Sing. 1. tuttekmen tōstekmen eštekmen.

Optativ I.

Sing. 1. tutarekmen tōšerekmen ešerekmen

Optativ II.

Sing. 1. tutkajekmen tōskajekmen eškajekmen

Defectiv.

Sing. 1. tutkalakmen tōskalakmen eškäläkmen

Imperativ.

Sing. 1. tutên tōsên ešen
 2. tut tōs eš
 3. tutsen (tutsun) tōssen ešsen.

Gerundia.

tutep (tutup) tōšep ešep.

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. tōhärmen, giessen, streuen tefarmen, bedecken.

§ 90. Die Verba passiva, reflexiva und reciproca unterscheiden sich nur durch ihren Charakter, nicht aber in ihrer Conjugation von der activen Form. Auch fallen sie oft in ihrer Bedeutung mit den intransitiven Zeitwörtern zusammen und der Unterschied zwischen reflexiven und reciproken Zeitwörtern ist sehr unbestimmt.

§ 91. Das affirmative Hülfszeitwort besteht im Koibalischen aus *bolerben*, im Kar. *bolermen*, *ich werde sein*. Da dieses Verbum ohne Präsens ist, so muss die Copula in dieser Zeit stets durch die in § 69 angeführten Verbalsuffixe ausgedrückt werden, welche an das Prädicat gefügt werden. Unpersönlich wird jedoch zum Ersatz des Hülfsverbums im Präsens ein eignes Wort *bar*, *es ist (da)*, gebraucht.

§ 92. Die Flexion des affirmativen Hülfsverbums ist ganz regelmässig, weshalb wir hier nur die vornehmsten Formen anführen:

Koibalisch:	Karagassisch:
	Indicativ.
	<i>Futurum I.</i>
Sing. 1. <i>bolerben</i>	Sing. 1. <i>bolermen</i> .
	<i>Futurum II.</i>
Sing. 1. <i>bolaiben</i>	Sing. 1. <i>bolgaimen</i> .
	<i>Präteritum I.</i>
Sing. 1. <i>boldem</i>	Sing. 1. <i>boldem</i> .
	<i>Präteritum II.</i>
Sing. 1. <i>bolgaben</i>	Sing. 1. <i>bolganmen</i> .
	<i>Präteritum III.</i>
Sing. 1. <i>boldekpen</i>	Sing. 1. <i>boldekmen</i> .
	Optativ I.
Sing. 1. <i>bolerdekpen</i>	Sing. 1. <i>bolerekmen</i> .
	Optativ II.
Sing. 1. <i>bolgaidekpen</i>	Sing. 1. <i>bolgajekmen</i> .

Koibalisch:

Karagassisch:

Conditional.

Sing. 1. bolzam.

Defectiv.

Sing. 1. bolgalakpen

Sing. 1. bolgalakmen.

Imperativ.

Sing. 1. bolim Plur. 1. bolerbes Sing. 1. bolên.

2. bol 2. boleŋâr 2. bol Plur. 2. bolagar

3. bolzen 3. bolzen, 3. bolsen 3. bolsen,
bolzennâr bolsennar.

Precativ.

bolâl.

Infinitiv.

N. boler D. bolerga Abl. bolerdaŋ N. boler D. bolerga Loc. bolerda
Abl. bolerdan.

Gerundia.

1. *Präsens* bola

1. *Präsens* bola

2. *Prät.* bolep

2. *Prät.* bolep

3. *Prät.* boldek

3. *Prät.* boldek

4. *Loc. 1.* boldekta

4. *Loc. 1.* boldekta

5. *Loc. 2.* bolganda

5. *Loc. 2.* bolganda

6. *Postp.* bolgande

6. *Postp.* bolganša.

Participia.

Präs. boler, boladergan *Prät.* bolgan.

§ 93. Die negative Form fügt ihren Charakter unmittelbar an den affirmativen Verbalstamm, wie er im Imperativ auftritt. Endigt er auf einen Vocal oder Consonanten g, x, l, r, so wird der Charakter der negativen Form bas (bäs), ba (bä), nach m, n aber ma (mä), mas (mäs) und nach jedem harten Consonanten pas (päs), pa (pä) angefügt. Auch im Karagassischen folgt bas (bäs) u. s. w. auf einen

vocalischen Auslaut des Stammes und auf g, l, r, mas (mäs) u. s. w. auf m oder n, pas (päs) u. s. w. auf k, t, p, s und s, z. B. oinabasmen, *ich spiele nicht*; udubasmen, *ich schlafe nicht*; tugbasmen, *ich wasche nicht*; emmäsmen, *ich sauge nicht*; tökpäsmen, *ich streue nicht*; espäsmen, *ich rudere nicht*.

§ 94. Mit Beobachtung des in § 93 Bemerkten werden sämtliche Verba regelmässig nach folgenden Paradigmen flectirt:

Im Koibalischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. söläbäspen, <i>ich spreche nicht</i>	Plur. 1. söläbäspes
2. söläbässän	2. söläbässâr
3. söläbäs	3. söläbäs, söläbästâr

Futurum II.

Sing. 1. söläbäiben	Plur. 1. söläbäibes
2. söläbäizän	2. söläbäizâr
3. söläbäi	3. söläbäi, söläbäilâr.

Präteritum I.

Sing. 1. söläbädem	Plur. 1. söläbädebes
2. söläbäden	2. söläbädenâr, söläbädâr
3. söläbäde	3. söläbäde, söläbädelâr.

Präteritum II.

Sing. 1. söläbâben	Plur. 1. söläbâbes
2. söläbâzän	2. söläbâzâr
3. söläbân	3. söläbân, söläbânnâr.

Präteritum III.

Sing. 1. söläbädekpen	Plur. 1. söläbädekpen
2. söläbädeksän	2. söläbädeksâr
3. söläbädek	3. söläbädek, söläbädektâr.

Optativ I.

Sing. 1. söläbästekpen	Plur. 1. söläbästekpes
2. söläbästeksäñ	2. söläbästeksár
3. söläbästek	3. söläbästek, -tektár.

Optativ II.

Sing. 1. söläbäidekpen u. s. w.

Conditional.

Sing. 1. söläbázäm	Plur. 1. söläbázäbes
2. söläbázäñ	2. söläbázäñár, -zár
3. söläbázä	3. söläbázä, -zälár.

Imperativ.

Sing. 1. söläbim	Plur. 1. söläbäspes
2. söläbä	2. söläbägár
3. söläbäzen	3. söläbäzen, -zennár.

Infinitiv.

Nom. söläbäs **Dat.** söläbäskä **Abl.** söläbästäñ.

Gerundia.

<i>Prät. 1.</i> söläbîn	<i>Loc. 1.</i> söläbästektä
2. söläbästek	2. söläbändä
<i>Postp.</i> söläbände.	

Participia.

Präs. söläbäs *Prät.* söläbân.

Im Karagassischen:

Indicativ.

Futurum I.

Sing. 1. albasmen, <i>ich nehme nicht</i>	Plur. 1. albaspes
2. albassen	2. albassilär
3. albas	3. albas, albastar.

Futurum II.

Sing. 1. albaimen
2. albaisen
3. albai

Plur. 1. albaibes
2. albaisilär
3. albailar.

Präteritum I.

Sing. 1. albadem
2. albaden
3. albade

Plur. 1. albadebes
2. albadenar
3. albadelar.

Präteritum II.

Sing. 1. albänmen
2. albänsen
3. albän

Plur. 1. albänbes
2. albänsilär
3. albän, albannär.

Präteritum III.

Sing. 1. albâdekmen
2. albâdeksen
3. albâdek

Plur. 1. albâdekpes
2. albâdeksilär
3. albâdektâr.

Optativ I.

Sing. 1. albastekmen
2. albasteksen
3. albastek

Plur. 1. albastekpes
2. albasteksilär
3. albastektâr.

Optativ II.

Sing. 1. albâjekmen u. s. w.

Imperativ.

Sing. 1. albên
2. alba
3. albasen

Plur. 2. albanar
3. albasen, albasennar.

Infinitiv.

Nom. albas **Dat.** albaska **Loc.** albasta **Abl.** albastan.

Gerundia.

Prät. 2. albastek *Loc. 1.* albastekta *Loc. 2.* albânda *Postp.* albansa.

Participia.

Präs. albas *Prät.* albân.

§ 95. Die Conjugation des Hülfszeitworts ist auch in der negativen Form ganz regelmässig, z. B. Fut. I. bolbaspen, *ich werde nicht sein*, Fut. II. bolbaipen, Prät. I. bolbadem, Prät. II. bolbâben, Prät. III. bolbadekpen, Opt. I. bolbastekpen, Opt. II. bolbaidekpen, Conditional bolbazam, Imper. S. 2. bolba u. s. w. Das Präsens für das negative Hülfsverbum wird unregelmässig von einem verlorenen Stamm e (i) gebildet, der nur im Präsens gebraucht und also conjugirt wird:

Koibalisch:

Sing. 1. emâspen, <i>ich bin nicht</i>	Plur. 1. emâspes
2. emâssâj	2. emâssâr
3. emâs	3. emâs, emâstâr.

Karagassisch:

Sing. 1. emâsmen	Plur. 1. emâspes
2. emâssen	2. emâssilâr
3. emâs	3. emâs, emâssâr.

§ 96. Als ein negatives Impersonale wird dem affirmativen bar gegenüber im Koibalischen dok, *es ist nicht, es giebt nicht*, oder dōgol gebraucht, z. B. don dok oder dōgol, *es ist kein Volk da*. Von diesen beiden kann dōgol auch die gewöhnlichen Verbalsuffixe annehmen, z. B. dōgolben, *ich bin nicht*, dōgolzaŋ, *du bist nicht* u. s. w.

§ 97. Vermittelst des in § 95 angeführten Hülfsverbums bolbaspen wird im Koibalischen die in andern türkischen Dialekten unter dem Namen *status impossibilis* bekannte Form ausgedrückt. Dabei steht das neben dem Hülfsverbum befindliche Verbum im Gerundium, z. B. alep bolbaspen, *ich kann nicht nehmen*, alep bolbadem, *ich konnte nicht nehmen*. Befindet sich das nebenstehende Verbum im Infinitiv, so wird durch das Hülfsverbum ein *Nichtwollen*

ausgedrückt, z. B. aler bolbaspen, *ich will nicht nehmen*, aler bolbadem, *ich wollte nicht nehmen*.

§ 98. Ausser den oben besprochenen Verbalformen kommen noch folgende vor:

1) *Continuativa*, mit dem Charakter *taŋ, täŋ*, welcher an den Stamm gefügt wird, z. B. *dôrdäŋmen, ich fahre fort zu gehen*, kommt nur im Präsens vor.

2) *Frequentativa* oder *Iterativa*, mit dem Charakter *der, ter*, der an das 1. Präs. Gerundia tritt, um das Präsens zu bezeichnen, und an das 2. Prät. Gerundium, um das Präteritum zu bezeichnen.

3) *Frequentativa*, mit dem Charakter *kalai*.

4) *Momentativa*, mit dem Charakter *este*, der an das Präteritgerundium gefügt wird und das Präteritum bezeichnet.

§ 99. Das Koibalische entbehrt Präpositionen und ersetzt sie durch Postpositionen, welche nie beim Verbum vorkommen, sondern nur dem Nomen beigegeben werden und stets nach dem Worte stehen. Im Koibalischen sind die Postpositionen zweifacher Art: 1) enklitische Anhängartikel und 2) selbstständige Nomina. Ausserdem werden viele Postpositionen im Koibalischen durch Verba ausgedrückt, namentlich durch deren Gerundia. Die enklitischen und Nominal-Postpositionen werden sowohl an den Nominalstamm als Genitiv gefügt, die durch Verba ausgedrückten erfordern dagegen gewöhnlich den Accusativ.

§ 100. Als enklitische Postpositionen kann man ansehen:

1) *benäŋ, penaŋ, menäŋ* oder *benäŋ, penäŋ, menäŋ*, *mit, durch*, z. B. *kolbenäŋ sapte, er schlug mit der Hand*; *kârandaspenäŋ kilde, er kam mit dem Bruder*. Diese Postposition bezeichnet dasselbe was in den finnischen Sprachen durch den Instructiv und Comitativ ausgedrückt wird. Oft wird dadurch auch der Prosecutiv ausgedrückt z. B. *dolbenäŋ barde, er fuhr längs des Weges*. Um den finnischen Instructiv auszudrücken, braucht man im Koibalischen auch die Adjectivendung *lëx, tëx, nëx* (s. § 36), z. B. *kîmälëx bârgan, er fuhr mit dem Boot* (eig. *mit dem Boot versehen*). Im Karag. wird *bilä, pilä*

gebraucht in der Bedeutung *mit*: 1) als Werkzeug, 2) zugleich, 3) entlang, z. B. kolbilä, *mit der Hand*, sügäbilä, *mit der Axt*; nonbilä, *mit dem Volk*, hambilä, *mit dem Schaman*; tagbilä, *den Berg entlang*.

2) dok, tok oder dox, tox, wird auch als enklitische Postposition gebraucht sowohl im Koib. als Karag., z. B. koldok, *ohne Hand*. Man sieht leicht, dass diese Postposition mit der Caritivendung taga im Lappischen und tak oder ta' im Finnischen übereinstimmt. Im Koibalischen kommt dok auch als Adjectiv vor in der Bedeutung *arm*, z. B. dok kizi, *ein armer Mann*; und als Verbum impersonale akte dok, *es ist kein Geld da*; s. § 96.

3) sar, sär, gegen (*versus*), z. B. taksar bari, *er ging zum Berge*; vergl. Karag. säre, *nach oben*; s. unten.

4) är, är, (Kar. ar, är) nach Consonanten und lâr, lâr (Kar. lar, lâr) nach Vocalen kommt bei mehreren Ortsadverbien vor und bezeichnet die Richtung, z. B. kidâr, *seitwärts*; an Nomina gefügt, entspricht diese Endung der russ. Präposition *по* in deren Bedeutung *längs*, z. B. küñâr bariben, *ich gehe nach der Sonne*. Nach Vorgang des Russischen bildet diese Postposition im Koibalischen Distributivzahlen, s. § 48.

5) de, te ist eine Postposition, die in verschiedenen Mundarten des Türkischen verschiedene Bedeutungen hat, im Koibalischen aber gewöhnlich gebraucht wird um eine Gleichheit zweier Gegenstände auszudrücken, wofür im Russischen *съ* gebraucht wird, z. B. minej dedä boier, *er wird wie ich, gleich mir*; atte boier, *er wird gross wie ein Pferd*. Bei den Verben braucht man diese Postposition:

a) statt der Conjunction *eher, lieber, als*, z. B. ünep törgände min töganerben, *ehe ich bettele, arbeite ich*; agargände ölerdekpen, *ich möchte lieber sterben als krank sein*;

b) um die Conjunction *während* auszudrücken, ater tañ atkañde, *während des Strahlens der Morgenröthe*; min dände sin bar-kil, *während ich esse, gehe du*. Im Karagassischen hat man dafür sa, sä, z. B. atsa boier, *es wird wie ein Pferd sein*, mensä boier, *es wird wie ich sein*; algansa, *bevor er nimmt, kilgänsä, bevor er kommt*.

§ 101. Die Nomina, welche als Postpositionen gebraucht werden, können sowohl Substantiva als Adjectiva sein und sowohl im Nominativ als Dativ, Locativ und Ablativ vorkommen und ausserdem verschiedene Postpositionen annehmen. Hieher gehören:

1) baska, im Kar. öskä, *ausser, ausgenommen*; diese Postposition ist eigentlich ein Adjectiv und bedeutet *ein anderer*; sie wird immer mit dem Ablativ verbunden, z. B. ibidän öskä tūdä dok, *ausser dem Rennthier ist nichts da*.

2) tus oder tikä, *gegenüber, entgegen*, wird mit dem Genitiv verbunden, z. B. sugneq tus (tikä) parir, *er fährt gegen das Wasser*; mīneq tus tur, *er steht mir gegenüber*.

3) Von dem Nominativ sō, *Hintertheil*, werden die Postpositionen sōna, *nach hinten*, (Dat.), sōnda, *hinten, nach*, (Loc.), sōnaq, *von hinten*, gebildet, welche sämmtlich mit dem Genitiv verbunden werden. Im Karagassischen lauten die Casus also: Dat. sōṅa, Loc. sōnda, Abl. sōndan.

4) kiste bezeichnet ebenfalls etwas hinten Befindliches, wird aber von Gegenständen gebraucht, bei denen das Hintertheil minder bestimmt bezeichnet ist und nur metaphorisch gebraucht wird, z. B. Baum, Stein, Ofen, Kasten. Von diesem Worte kommen die Postpositionen: kistenä (Dat.) *hinter*, kistendä (Loc.) *hinten*, kistenāq (Abl.) *von hinten her*. Auch diese werden mit dem Genitiv construiert, können jedoch auch an den Stamm treten.

5) Das Nomen substantivum üstü, *das Obere*, bildet die Postpositionen: üstünä, Kar. üstünḡä (Dat.) *auf*, üstündä (Loc.) *auf*, üstünāq, Kar. üstündān (Abl.) *von oben*. Folgen derselben Construction. Im Karagassischen kommen auch noch von hēra, *das Obere*, her: hēraḡa, *auf*, hērandā, *oben*, hērandan, *von oben*, z. B. kar hēraḡa (üstünḡä) salgan, *er legte auf den Schnee*; dir hērandā üstündä tētera, *es liegt auf der Erde*.

6) Von dem Nomen iste, *das Innere*, kommen: istenä (Dat.) *in*, istendä (Loc.) *in*, istenāq, *von Innen*. Construction dieselbe; im Kar. von iste Dat. isteḡä, Loc. istendä, Abl. istendān.

7) Von *altè*, *das Untere*, werden abgeleitet: *altena* (Dat.) *hinunter*, *altenda* (Loc.) *unter*, *altenaŋ* (Abl.) *von unten*; im Karag. von *altè D.* *altèŋa*, Loc. *altènda*, Abl. *altèndan*.

8) Von dem Substantiv *alne* (**âlen*), *das Vordere*, kommen: *alnena* (Dat.) *nach vorn*, *alnenda* (Loc.) *vorn*, *alnenag* (Abl.) *von vorn*. Im Karagassischen kommen von *burun*, *das Vordere*, Dat. *buruŋa*, *vor*, Loc. *burunda*, *vor*, Abl. *burundan*, *von vornher*; es wird jedoch nicht die absolute Form gebraucht, sondern die mit dem Suffix der dritten Person versehene: Dat. *murnaga*, Loc. *murnanda*, Abl. *murnandan*. Ausnahmsweise kommt das adverbialische *buruŋar*, *nach vorn*, *vor*.

9) Von *orteze*, *mitten*, welches das mit dem Suffix der dritten Person versehene *orte* ist, werden gebildet: *ortezena*, *mitten hin*, (Dat.), *ortezenda*, *mitten in*, (Loc.), *ortezenaŋ*, *von der Mitte her*. Im Karagassischen von *örtè*, *Mitte*, Dat. *örtèsèŋa*, Loc. *örtèsènda*, Abl. *örtèsèndan*.

10) Das Nomen substant. *ara*, *Zwischenraum*, bildet ebenso vermittelt der Suffixform *arazena* (Dat.) *zwischen hin*, *arazenda* (Loc.) *zwischen*, *arazenaŋ*, *zwischen her*; im Karag. von *arase*: Dat. *araseŋa*, Loc. *arazenda*, Abl. *arazendan*.

11) *kari*, *Rand*, ist der Stamm der Postpositionen: *karina*, *neben hin*, (Dat.), *karinda*, *neben*, (Loc.), *karinaŋ*, *von dem Rande her*, (Abl.), *karibenaŋ*, *neben entlang* (§ 36). Im Karag. *katè*, *Rand*, Dat. *katèŋa*, Loc. *katenda*, Abl. *katendan*.

12) *kâze*, *Nähe*, ist die Suffixform von einem ungebräuchlichen Stamme *kâ* und bildet die Postpositionen: *kâzena* (Dat.) *nahe zu*, *kâzenda* (Loc.) *nahe bei*, *kâzenaŋ* (Abl.) *von der Nähe her*; *kâzèbenaŋ*, *nahe entlang*.

13) Von einem verlorren Stamm *ok*, *das Obere*, bildet man die Postpositionen: *dogâr*, *nach oben*, *oben*, *dogârten*, *von oben*. Im Karagassischen braucht man *sâre*, *aufwärts*, *in die Höhe*, für den Loc. *üstün* oder *sâre*, *oben*, Abl. *üstürtün*, *üstürten*, *von oben*.

14) Auch von folgenden Postpositionen ist der Stamm verloren gegangen: *tôben*, *nach unten*, *unten*; *tôberten*, *tôbenten*, *von*

unten. Im Karag. Dat. kudu, *hinunter*, Loc. kudu oder allèn, *unter*. Abl. altèrtèn, *von unten her*.

15) Die Postposition utun vom Nomen utu, *Ende*, umfasst die verschiedenen Begriffe der Präpositionen *für, wegen, von*. Im Karag. úsun, *úsen, z. B. tünüj úsun, *weshalb*.

16) Sowohl als Adjectiv, Adverb wie auch als Postposition braucht man tōgor, *quer, in die Quere*; im Karag. tōra, dōra.

17) Der Begriff *längs* wird theils durch suġâr von sun, *Länge (Längenseite)*, theils durch usada ausgedrückt, das ein Gerundium von usaderben, *in die Länge legen*, ist. Im Karagassischen braucht man dafür êkka.

§ 102. Gerundia, die zum Ersatz von Postpositionen dienen, sind:

1) ôterä, *durch*, eig. *durchgehend*; im Karag. ôtö oder ôtkerä, z. B. izikte ôterä bargan, *er ging durch die Thür*.

2) îberä, *um*, eig. *umgehend*, z. B. ipte îberä bargan, *er ging um das Zelt*; im Karag. tolgandera.

3) kêterä, *über (Wasser)*, eig. *überfahrend*, z. B. sugne kêterä bargan, *er fuhr über das Wasser*; im Kar. kesä, z. B. nais kesä bârmen, *ich werde über den Baum gehen*.

4) âzera, *über*, eig. *übergehend*, z. B. dêlne âzera kilerben, *über ein Jahr werde ich kommen*; tagne âzera bargan, *er ging über den Berg*.

5) êiterä oder têtä, *bis, zu*, eig. *erreichend*, wird mit dem Dativ verbunden, z. B. ipkâ têtä oder êiterä bargan, *er ging bis zum Zelte*; im Karag. teterä.

§ 103. Von den in § 101 aufgezählten Postpositionen können, mit Ausnahme von baska, alle wie Adverbia gebraucht werden. Ausser diesen giebt es im Koibalischen und Karagassischen folgende Adverbia:

a) *Ortsadverbia*:

1) kaida, *wo*, kaidâr, *wohin*, kaidanġ oder kaidanġâr, *woher*; Karag. kaida, kainâr, kajen.

2) mēnda, *hier*, bâr, *hieber*, mēnnaġ oder mēnnaġâr, *von hier*; Kar. mēnda, bêre oder un, munun.

3) tigdä, *dort*, tigdâr, *dorthin*, tigdârten, *dorthier*; Kar. têdä, têgä, têdän.

4) anda, *dort*, *an der Stelle*, andâr, *dorthin*, andârten, *dorthier*; Kar. ènda, ènâr, unun.

5) sagâ (Dativ statt sagaga), *ebendorthin*, *bis dann*, saganda, *ebendort*, *ebendamals*, sagannaŋ, *ebendaher*, *seit dann*.

Diese Adverbia nehmen oft das enklitische ôk an, z. B. sagôk, sagandôk, sagannaôk.

6) ibenä, *nach Hause*, ibdä, *zu Hause*, ibdäŋ, *von Hause*; Kar. von ôg, *Zelt*, Dat. ôgä, Loc. ôgdä, Abl. ôgdän.

7) ðagan (ðägan), Dat. u. Loc., *nahe zu*; ðagarten oder ðaganten, *ðägarten, *von nahe her*; im Kar. von tôgäs, *nahbelegen*, Dat. tôgäska, Loc. tôgästa, Abl. tôgästan.

8) èrak, *weithin*, *weit* (Dat. u. Loc.), èrakten, *weither*; im Kar. Dat. èrakka, Loc. èrakta, Abl. èraktan.

9) birgâr, *fort*; Kar. ôškâre; wird lieber durch Gerundia ausgedrückt, z. B. tsep pargan, *er ging fort*, von tesermen; *fortyehen*.

10) kidâr, *seitwärts*.

11) taskâr, *hinaus*, *draussen*, taskârten, *von draussen*; im Karag. von tašte, *Strasse*, Dat. taštega, Loc. tašten(?), Abl. tašterten.

12) karibenag, *vorbei*; im Karag. das Ger. nanera, z. B. nanera tōri-bergän, *er ritt vorbei*.

13) berai ðirdä, im Karag. barsa ðirdä, *überall*, wofür auch das Gerundium seberä, *fegend*, von seberäben, *fegen*, gebraucht wird.

14) ike baska, *nach verschiedenen Seiten*; im Karag. ihi ôškâre; auch vermittelt des Gerundium ðara, *trennend*, *spaltend*, von ðaraben, *ich spalte*, auch im Karag. tarlep-pargan. *sie gingen auseinander*, von tarlarmen.

15) uder, Kar. uturu, *entgegen*.

§ 104. b) Zeitadverbia:

1) kađen, *wann*; Kar. kähän, *kasan.

2) ol tusta, *dann*; Kar. ol tusta.

3) am; *jetzt* = Kar.

- 4) amök, *sogleich*, auch *sagam*, *sagamök*.
- 5) baja, *bajadaŋ*, *soeben*, *neulich*; Kar. *bijä*.
- 6) näda, *unlängst*; Kar. *aha*.
- 7) älnenda, *burun*, *früher*; Kar. *burun*, *sanda*.
- 8) ür, *lange*, *langedauernd* = Kar.
- 9) ürdä, *seit lange*, *längst* = Kar.
- 10) tünä, *vor kurzem*; Kar. *ener*.
- 11) koram, *später*.
- 12) sōnda, *später*; Kar. *soŋ*.
- 13) uda, *oft*; wird im Karag. durch *köfei*, *viel*, ausgedrückt.
- 14) aram, *selten*; im Kar. *älagaš*, *wenig*.
- 15) saŋai, *immer*, in den Märchen auch *sori*; Kar. *barsala*, eig. *alle*.
- 16) irtä, *früh am Morgen*; Kar. *ertä*.
- 17) orai, *spät am Abend* = Kar.
- 18) irten, *Morgens*; Kar. *ertän*
- 19) îrdä, *Abends*; Kar. *kedä*.
- 20) kün örte, *bei Tage*; Kar. *kündüs*.
- 21) kara oder tündä, *Nachts*; Kar. *tünnä*.
- 22) bürün küdä, *in der Dämmerung*; Kar. *imirdä*.
- 23) bû, *heute*; Kar. *bo kündüs*.
- 24) kidä, *gestern*; Kar. *tün*, *dün*.
- 25) tagda, *morgen*; Kar. *târta*; *tusu töri*, *turäi kündüs*.
- 26) baza, *noch*, *bazök*, *wiederum*; Kar. *basa*.
- 27) bastap, *anfangs*; Kar. *bastap*.
- 28) täberak, *schnell*; Kar. *tek*.
- 29) agarin, *langsam*; Kar. *hara*.

§ 105. c) *Adverbia der Quantität* :

- 1) nunde, *wieviel*; Kar. *teše*, **tehe*.
- 2) ande, *soviel*, sind beide eig. *Adjectiva*; Kar. *indä*, *endä*.
- 3) köp, *viel*; Kar. *köp*, *häufiger köfei*, beide *Adjectiva*.
- 4) üs, *wenig*, Kar. *bitä*, *biti*, beide *Adj.*
- 5) kitidek, *ein wenig*; Kar. *älagaš*.
- 6) ilädä, *genug* = Kar.

- 7) lèg, ogâ, tēmâr, *sehr*; Kar. bert, bertkä.
- 8) artak, *zu viel* = Kar. artèk.
- 9) olök, *nur*; Kar. olok.
- 10) sala, salala, *ein wenig*.

§ 106. d) *Adverbia der Qualität:*

- 1) daxse, *gut*; Kar. ekke.
- 2) dabal, *schlecht*; Kar. bak, bahai.
- 3) oi, *leicht*; Kar. nīgäs, nījäs.
- 4) dora, *absichtlich*; Kar. hōne, *gerade*.
- 5) tik, *vergebens*; Kar. tere, teranda; auch kurug (eig. *leer*).
- 6) tuika, *heimlich*; auch durch Gerundia: t̄azerap, *verbergend*.
- 7) d̄azak, *zu Fuss*; Kar. kulaistap.
- 8) d̄alaŋ, *reitend*; Kar. munap'.
- 9) izän, *glücklich, wohlbehalten*.
- 10) sag andak, *so, also*; Kar. sennap, sennap endeg.
- 11) êläp, t̄âdep, *kaum*; Kar. arai.
- 12) maŋat, magat, *sicher*.

§ 107. e) *Adverbia der Vielheit. Menge:*

- 1) birgä, *zugleich*.
- 2) kada, kadök, *zugleich*; Kar. kâte.
- 3) bir katèp, *einmal*, ike katèp, *zweimal* u. s. w.; Kar. birä oder
nugus kata, ihi kata.
- 4) köp katèp, *vielmals*; Kar. köfei kata.

§ 108. f) *Adverbia Relationis:*

- 1) kaidi, kaidi, *wie, auf welche Weise*; Kar. kandap, kandeg.
- 2) idi, *so*; Kar. endap, endeg.
- 3) bidi, *also*; Kar. mendap, mendeg; tere, *so, in der That*.
- 4) oksas, *oskas (enkl.), *wie, gleichwie*.
- 5) d̄ilep, *wie, gleichwie*; Kar. -dèg, -tèg, z. B. kisideg, *wie ein Mensch*, at̄tèg, *wie ein Pferd*.

§ 109. g) *Adverbia der Ursache:*

- 1) n̄imedäŋ, *weshalb*.

- 2) nôdaŋ, *weshalb*; Kar. tûdän.
- 3) nôdergä, *wozu*; Kar. tûgä.
- 4) nô kerektäŋ, *aus welcher Ursache (Nothwendigkeit)*; Kar. tûneŋ usun.
- 5) annaŋâr, *deshalb*.
- 6) ol kerektäŋ, *deshalb*.
- 7) âneŋ utun, *deshalb*; Kar. oneŋ usun.

§ 110. Die negativen Adverbia werden vermittelt der affirmativen ausgedrückt, und die Negation dem Zeitwort einverleibt. Jedoch nimmt hiebei das affirmative Adverb im Koibalischen stets die Endung da, dä, im Karag. ta, tä an, z. B. kaenda kilbäspen, *ich komme nie*; kaidârda barbäspen, *ich werde nirgendshin fahren*; kaidada toktabäben, *ich zögerte nirgends*. Im Karag. kainârta barbân, *ich ging nirgendshin*; kaidata dok, *es ist nirgends*; kaŋanta (kähântä) kelbäs, *es kommt niemals*.

§ 111. In alltäglicher Rede bedient sich der Koibale meist russischer *Conjunctionen*, welche nach dem Genius seiner Sprache umgestaltet werden, z. B. önäkä, Kar. odnâko (aus *однако*), *allein, ohne Zweifel*; 'kot, Kar. koit (хоть), *wenn nur*; us, *us (уже), *schon*; stoby (чтобы), *auf dass, damit*; kaby (как бы), *als wenn*; bit, Kar. bit (вѣдь), *halt*.

112. Die der Sprache eigenthümlichen *Conjunctionen* sind mit wenigen Ausnahmen enklitisch, z. B.

- da, -dä (-ta, -tä), *und*, z. B. Kar. atta inäk, *Pferd und Kuh*.
- ba, -bä (-pa, -pä), *etwa?* Kar. -bè, -pè, z. B. otpè, *etwa Feuer?* alersenhè, *wirst du nehmen?*
- ba — -ba (-bä — -bä), *entweder — oder*; Kar. -bè — -bè (-pè — -pè).
- ôk, *doch, auch* Kar. ok.
- okŋas, *gleichwie*; Kar. -dèg, -tèg.
- dâ, -dâ (-tâ, -tâ), *wenn nur*.
- la, -lâ (-na, -nä, -ta, -tä), *nur*.
- sai, *nur*.

taŋ, *vielleicht, ich weiss nicht*, z. B. taŋ atpa taŋ inäkpä, *ich weiss nicht, ob es ein Pferd oder eine Kuh ist*.

§ 113. Von Interjectionen mache ich folgende namhaft:

- 1) Des Ausrufens: ei! hei!
- 2) Des Drohens: ei ei! î î î!
- 3) Des Schmerzes: ai ai ai! ei ei ei! oi oi oi! ui ui ui! öi öi öi!
- 4) Des heftigen Schmerzes: jo jo!
- 5) Der Furcht: kalak!
- 6) Der heftigen Furcht: ux!
- 7) Des Lachens: xe xe xe!
- 8) Des Zugebens: ja, jaja!
- 9) Der Bewunderung: î!
- 10) Der Aufmunterung: tē! *wohlan!*
- 11) Des Hinweisens: tige!
- 12) Der Rache: exe!
- 13) Des Zurückhaltens: ader! *warte!*
- 14) Des Zornes: âi.
- 15) Der Eile: tēk tâberak, *rasch!*



DEUTSCH-TATARISCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.



Verzeichniss der Abkürzungen.

Burj.	Burjätisch.	Kott.	Kottisch.
Jak.	Jakutisch.	O.	Osmanli.
Jen.-Ostj.	Jenissei-Ostjakisch.	Ostj.-Sam.	Ostjak-Samojedisch.
K.	Koibalisch.	R.	Russisch.
Kam.	Kamassinisch.	Soj.	Sojotisch.
Kar.	Karagassisch.	Salb.	Salbinsche Mundart.
Ktsch.	Katschinzisch.	Tob.	Tobolskisch.
Knd.	Kandakowsche Mundart.		

ai K., Soj., Kar., *Lilienzweibel*.

ai, *Mond, Monat*; آي; Jak. Ыи.

ailanerben K., *sich drehen, umkehren*.

ailandererben, *wenden, drehen* Tob.

ایلان دورامن.

aištarmen Kar., *hungern*; s. aštirben.

Aina K., *böses Wesen, das in der Erde wohnt*; s. Vorlesungen über die finnische Mythologie, S. 230.

aidas K., Kar., *in der That, wirklich*.

ak, *weiss*; آق.

ak kik, (*weisse Ziege*), *Rennthier*.

ak bâlak, (*Weissfisch*), *Schnüpel* (*Salmo Lavaretus*).

agarerben(?), agarterben K., *weissen*; آغارتنق.

akta, *akte K., Soj., 1) *Kopeke*, 2) *Gold*; آتچه.

aksak K., Kar., *lahm*; اقساق.

aksirben K., aksarmen Kar., *hinken*; اقسای من اقسق.

axse K., akse Kar., *Mund, Mündung*; آغز.

aga K., *Grossvater*, Knd. *Oheim*.

aha Kar., *älterer Bruder*; آھا; Jak. aša, *Vater*; vergl.

آغا, *Herr*.

âgalerben, *tragen, ziehen, schleppen*; Jak. ағалабын.

âgarèx K., âgaryx Soj., Knd., âryg, ârèg Kar., *krank*; آغری; Jak. ыары.

âgarerben K., ârygmen Kar., *krank sein*; آغرمن.

agarerben(?), agaterben K., *weissen*; s. ak.

agarben K., aharmen Kar., *fliessen, rinnen*; آغامن.

agarîn, *langsam*.
 agas K., agas Salb., *Baum, Holz, Brett*; اغاج.
 jas Soj., naiš Kar.
 agazerben K., *fließen, stromabwärts fahren*; s. agarben.
 aha Kar., *älterer Bruder*; s. aga.
 aba Kar., *neulich*.
 aharmen Kar., *fließen, rinnen*; s. agarben.
 aḡ K., Kar., *wildes Thier, Wildpret*; اڭك; آنگ.
 aḡnîrben K., aḡnârmen Kar., *fangen, jagen*; انكدمين; اسرئسو.
 aḡdererben K., *wälzen, rollen, umstürzen*; آونانامن.
 aḡdararmen Kar.
 aḡdîrben K., *schauen, sehen*.
 aja K., adeda S., ades Kar., *Handfläche*; آيه.
 ajak K., Soj., Kar., *Schaale*; آياق; آياق.
 ajas K., Soj., Kar., *heiter, ruhig, still*; آبان.
 ajîrben K., ajârmen Kar., *bemitleiden*; آيايمن.
 âl K., *Uluss, Dorf*; آلول; Kott. agel.
 ala, *scheckig, bunt*; آلا; Jak. ала; آلا.
 al ai, *bunter Monat, da die Erdflecken durch den Schnee gucken*.

ala Kar., alè Soj., *Quakerente (Anas clangula)*; Jen.-Ostj., alg; Kott. alîak.
 alaga Soj., Kar., *Hammer*; آلاجا.
 âlagaš Kar., *wenig, selten*; آلاجا.
 alabuga K., *Barsch*; vergl. Jak. алы-суп; Burj. alagana, algana.
 âlam, *âlèm K., âlym Salb., aləm Kar., *Schuld*.
 âlamnak, âlèmnèk K., âlymnyx Sal., alamnyx, alamneg Kar., *schuldig*.
 alerben K., Soj., alerumen Kar., *nehmen*; آلآمن; Jak. ылабын.
 algan, (*der Genommene*), *Gatte, Gattin*.
 alèn, *Gesicht, Stirn*; آلن, vorn.
 Dat. alena, *nach vorn*.
 Loc. alnenda, *vorn, früher*.
 Abl. alnenaḡ, *von vorn*.
 alènda, âlènda, *vorderer, früherer*.
 alendage, *vorn befindlich*.
 âlenerben K., *dumm sein*.
 âlestèrerben K., âlestèrerben Salb., alesterarmen Kar., *wechseln*; آلوشورامن.
 âlep K., âlyp Soj., âlap, alep Knd., *Held*.
 âlyx, alak K., alax, âlèx, alyx Soj., âlyx Knd., *dumm, schlecht*; Kott. âlu.
 âlenerben K., *dumm, schlecht sein*.
 algai K., *kleiner Kessel*; Jak. алгы.
 algan, *Gatte, Gattin*; s. alerben.
 allèx, allyx K., Knd., alheg, albyg Kar., *breit*.

altè, K., Kar., *das Untere, unterhalb befindlich*; آلت.

Dat. altena K., altèna Kar., *nach unten*.

Loc. altènda, *unter*; التنده.

Abl. altenaḡ K., altènda Kar.

altè, alty K., aitè, alta Kar., *sechs*;

آلتى.

altènda K., alteške Kar., *der sechste*; التنجى.

altôlaḡ K., altâlan, altalan Kar., *alle sechs*.

altelâr K., altalar Kar., *zu sechs*.

altôn K., alton Kar., *sechzig*.

altèn K., Salb., Knd., altyn Soj., altan Kar., *Gold*; التون.

altenerben K., altanerben Ktsch., *sich in den Sattel setzen, aufsitzen*.

altîrben K., *überschreiten*.

alda Kar., *Zobel*.

âldadermen Kar., *bewirthen*.

aldererben K., alderarmen Kar., *unterliegen, unterlegen sein*; vgl. altè.

aldererben K., aldertermen Kar., *schaffen*.

âlde, alde K., âlde Salb., Soj, Knd., âlda Kar., *Gast*; Jak. ыалдыт;

آلد

albaga K., *Zobel*; vergl. Kott. alpuga, alpaka, *fliegendes Eichhorn*.

âr, ar K., ara Kar., *Biene, Wespe*;

آرو.

tüktüg-âr K., tüktüg-ara, Kar., *Biene*.

âr K., Soj., Kar., 1) *schwer*, 2) *theuer*;

آر, آغر; Jak. ыарахан

ârlèx, ârlyx, *theuer*.

ara, araze K., arase Kar., *Zwischen-*

raum; آرا; Jak. арыт.

Dat. arazena K., araseḡa Kar., *zwischenhin*.

Loc. arazenda K., arasenda Kar., *zwischen*; اراسنده.

Abl. arazenaḡ K., arasendan Kar., *zwischenher*.

arai Kar., *kaum*; آى

ârak, ârèk K., *Koth*.

ârak K., arak Kar., *mager*; آروق.

ârerben K., ararmen, *mager sein*.

ârax, ârex K., ârèx Soj., âryx Knd., ârax Kar., *Insel*; Jak. арӣ.

ârax, âryx K., ârèx, âryx Soj., âryx Knd., aryg, arèḡ Kar., *rein*

(von Erde, Wasser); آرى;

Jak. ыра̄с; آرى; Burj. арӯ.

araga K., araha Kar., *Branntwein*;

آراق; Jak. арыгы; آرى

aradax, aredax K., *gemeinsam, all-gemein*; اورتاق.

âras, ârès K., artes Kar., *Sommerroggen*; يارچه.

ârastax, arastax K., ârestyx Salb., ârestyx Knd., *gewissenlos*.

aram K., *selten*; vergl. Jak. арытта.

âreg Kar., *Tannenwald*; Kott. ајаг.

arendula, (in den Märcchen) *Epithet der Heldenrosse*.

ârygmen Kar., *krank sein*; Jak. ыарыи.

- arga K., Rücken; آرغا; Jak. apra; ; Burj. ara.
- argalîrben K., ârèglîrben Knd., âreglârmen Kar., reinigen; s. ârax.
- argan kêrek Knd., Name eines Monats (Februar?); vergl. Bull. hist. phil. T. XIV. No. 12 und 13 = Mélanges russes T. III. S. 313.
- argandê (-di) Kar., listig; vgl.  List; Kott. âru.
- ârgas, argas K., ârgès Salb., ârgès, ârgas Knd., Gefährte.
- argâs K., argâs Salb., faul.
- argamda K., Kar., argamde Salb., Knd., Pferdeschlinge; آرغان; 
- ârlèx, ârlyx K., Salb., Knd., theuer; s. âr.
- ârlîrben, bewirthen.
- ârta Kar., Axtrücken; vergl. آرت, Hintertheil.
- artak K., artek Kar., zuviel; ارتوق.
- artârmen Kar., überschreiten; ارتقم, zunehmen.
- arta K., ârta Soj., Brautgabe (Kalym).
- ârte S., Käse; , Quark; vergl. Burj. âr  sa, ârca.
- artemak K., Knd., Ranzen; vergl. Burj. ârsul, arêul, Beutel.
- ârdaderben K., ârdadermen Kar., verderben; vergl. O. ازدرمن.
- âsarmen Kar., öffnen; s. aterben.
- âselgan, geöffnet.
- âskînak Kar., Greis.
- an, Pronominalstamm; Grm. § 54.
- âni, sein.
- anda, dort; أنه.
- andâr, dorthin.
- andârten, dorthier.
- annagâr, dorthinwärts, deshalb.
- andak, solch einer.
- andê, soviel.
- anai Kar., Kalb.
- anijak, aniak Soj., jung.
- at, Pferd; ات; Jak. ar.
- at K., Name; آت; Jak. âr.
- adîrben, nennen; Jak. аттыбын.
- ât K., Taucherhuhn (Anas rutila); vergl. Pallas Zoogr. Rossoasiat. T. II. p. 242, soll wegen des dem Wiehern ähnlichen Geschreies so benannt sein; eig. also = at.
- ata Kar., Vater; آتا.
- atêrben K., atarmen Kar., schiessen; آتامن; Jak. ытабын.
- âterben K., Knd., âterben Salb., öffnen; آچامن; Jak. ачабын.
- atêx, atyx K., atyx Knd., Salb., adyg, adeg Kar., bitter, sauer, herb; اچى, اچى; Jak. асы.
- atinerben K., bemitleiden; Jak. асынабын; O. اچىق; vergl. Kar. adenarmen, sich ärgern.
- atindañ Kar., barmherzig.
- ada K., ade, Vater; آتا.
- adai K., Hund; ات; Jak. ыт. tize-adai, Hündin.
- adas Kar., adas Soj., Freund; O. اشنا (aşna); Jak. атаc.

ader Kar., *Zweig, Gabel*; ; Burj. asa, aca; vgl. Jak. атыр-цах, *Heugabel*.

âder K., ader Kar., *halt! warte!*

ades Kar., adeda Soj., *Handfläche*; Jak. ытыс; vgl. , *Handvoll*.

adîrben K., adârmen Kar., *nennen*;

; s. at.

ada K., Kar., *Vaterbruder od. Vaterschwester*, im K. auch *Schwester*.

adenarmen Kar., *sich ärgern, böse werden*; s. atinerben.

adendak, *böse*.

adenadermen, *ärgern*.

as K., as Salb., *Sumpf*; .

as K., as Salb., *Korn, Saat, Brot*;

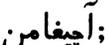
, *Nahrung*; Jak. ac.

âzererben, *verschlingen, sich nähren*; Jak. асыбын.

as K., *Hermelin*.

as K., ais Kar., *hungrig*; ; Jak. ac.

astîrben K., astîrben Salb., ais-târmen Kar., *hungrig sein*;

; Jak. асабын.

Ger. astap K., aistap Kar., *hungrig*. astap tîrben K., *essen wollen*.

asarmen K., *sich verirren*; s. azerben.

aserârmen K., *verschlingen*.

âskanerben K., *stottern*.

âskèr, askèr K., âskyr Salb., âskar, âsker Kar., *Hengst*; Jak. атыр;



âskèr tâkâk, *Hahn*.

astarben Soj., *waschen*.

Aza, Asa Kar., *böses Wesen, das in der Erde wohnt*; Kott. âsa, *böser Geist*; s. Aina.

azak K., *Fuss*; ; Jak. атаx.

âzak K., Salb., âzek Knd., , *Vorrath*.

azerben K., âzerben Salb., Knd., asarmen Kar., *sich verirren*;

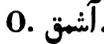


âzèx, âzax K., Soj., âzèx, âzyx Salb., Knd., âsyg, âseg Kar., *Backenzahn*; .

âzer K., 1) *Zweig* (am Baum, am Pfeil), 2) *Gabel*; s. ader.

âzerîrben K., aserârmen Kar., *ernähren, verschlingen*; , *ernähren*.

azerben K., azerben Ktsch., *überschreiten, hinübergehen, vorübergehen* (in den Märchen);

O. .

Ger. azera, *über*; Gram. § 102.

aparerben K., *fortführen*; O. .

aptak K., apsak Knd., askinak Kar., *Greis*; Kott. aipîs.

aba, 1) K., Soj., *Vater*, 2) Knd., Ktsch., *Bruder, Oheim*, 3) Bûr, 4) Kar., *Mutter*; vergl. ; Jak. абаға; , *Vaterbruder*; s. aga.

abakai (in den Märchen) K., *Ehrentitel der Frauen*; 

abaderben K., abadermen, âdermen Kar., *schaukeln*.

- âbès, *abas K., âbes Salb., abès Knd., *Geistlicher*; âpes Kott., ob von aba, *Vater?* vergl. Jak. аба-быт, Böhrlingk p. 2, oder vom Burj. laba = lama?
- abdëra K., *grosse Kiste*; Burj. ab-dera; 
- am K., Kar., *jetzt*; Jen.-Ostj. ona, en, Kott. eaga.
amök, *sgleich*.
- âmëx, amyx K., âmyx Salb., Knd., *ruhig*; vergl. , *ruhig sein*.
- âmër, amyr K., âmyr Salb., Knd., *still* (vom Wetter); s. Burj. amar, amor; 
- amzîrben K., amsârmen Kar., *schmekken, kosten, versuchen*; 
- âk K., *Schlitten*.
- ân K., Katsch., *leer*; Kott. êg.
- âtäk, êdäk Salb., êtäk Soj., *Ferse*; O. او كچه.
- ê Kar., *Ferse*.
- eä K., ê Kar., *Wirth*.
- eäk, âk K., êk Knd., *Schlitten*.
- eän Katsch., *leer*; s. ân.
- eädäk Katsch., *Ferse*; s. âtäk.
- eis Kar., 1) *Gefährte*, 2) *Weibchen*.
- eke Soj., eke Kar., *gut*.
- êgä Kar., *Rippe, Seite*.
- êgäk, îgäk, igäk, *Feile*; اباق; Jak. irî.
êgâben, îgâben, *feilen*; اباقي من.
- êgär, îgär, îgir K., êr Soj., êre Kar., *schief*; اكرى, *krumm*.
- egerben, igerben K., îrben Knd., *biegen*; O. اكمك.
- egëti K., *Frau des ältern Bruders*; vergl. , *ältere Schwester*.
- egne Kar., êgne Salb., Knd., *Schulter*; vergl. اين باش.
- ël, il K., *Volk, Unterthanen*; ابا, *Gegend, Land*; vgl. 
- elâr Soj., ilâr Kar., *nüchtern*; Burj. elur, ilur; Kott. elor.
- ëlek Soj., elek Kar., *wilde Ziege*.
- elemdäk K., *Spinne*; s. ëremdek.
- elîrben, êîrben K., *sich quälen*.
Ger. êläp, *kaum*.
- elgirben Salb., *sieben*;  von , *Sieb*.
- eltek Soj., eldek, eldik Kar., *Handschuh*; O. الدون.
- er Kar., Soj., êr, *Mann*; ار; Jak. äp; 
- êre Kar., êr Soj., *schief*; s. êgär.
- eren Kar., êren Salb., *Lippe*; ابرون.
- êrenerben Knd., *faulnzen*.
êrendäk K., êrindäk Knd., *faul*.
- êrus Kar., *Masholder* (*Viburnum opulus*).
- ergäk Kar., êrgäk Salb., *Männchen, Daumen, Finger*; Burj. erkê, irkei; , *Daumen*; Jak. äp-bäx. 
- êrhe Kar., *alt* (von Dingen); Jak. äprä.
- erhertermen Kar., *beschmieren*.
- ertä Kar., *frühzeitig*; ابرته; Burj. erte; ; Jak. äpdä.
- ertän Kar., erten Knd., *Morgen*.

ertererben K., Knd., *verzeihen*.
 ertermen Kar., êrterben Salb., Knd.,
vorbeigehen; اوتامن.
 êrdok Kar., *Wittwe*; s. er u. dok.
 esermen Kar., êzerben Knd., Salb.,
 1) *rudern*, 2) *schaukeln*;
 ايشامن.
 en, ên K., en Knd., in Katsch.,
Zeichen; ام, *Zeichen mit der*
Hand.
 ennêrben K., ênîrben Knd., in-
 nêrben Katsch., *zeichnen*.
 ên K., ân, ên Knd., ân, eän Katsch.,
leer.
 enä Knd, *Vaterschwester*; بئككه, *Frau*
des ältern Bruders u. Oheims;
 (Jen.-Ostj. eäne, *Frau des jün-*
gern Bruders).
 enei K., Soj., inei Katsch., *Wirthin*,
Alte, Hausfrau; اينا, آنا.
 ênek Soj., Kar., *Welp*.
 ener Kar., *vor kurzem*.
 endä, indä, *soviel*.
 et Kar., Knd., *Fleisch, Leib*; Jak.
 är; ايت; Kott. îci.
 etermen Kar., *wiehern*.
 etedermen, *wiehern lassen*.
 êttîrmen Kar., *aufspüren*.
 êtäk, âtäk K., êdäk Knd., 1) *Ferse*,
 2) *Absatz*.
 êdäk K., Soj., edäk Knd., idäk Ktsch.,
Saum; ايتاك.
 êdäktex ton, *Weiberpelz*.
 êdek Soj., *Stiefel*; s. êtek.
 ederben, *machen, thun*; O. اتمك (it-
 mek).
 edik Kar., *Thür*; ايشيك.
 edik altè, *Schwelle*.

ês K., *Eigenthum*; Burj. it; اء
 esârmen Kar., êzirben Knd., *gähnen*.
 اسناين.
 esän Kar., *Glück, Wohlfahrt*; s.
 ezän.
 esegä Kar., ezägä Soj., *Steigbügel*;
 اوزنكى; Jak. icäñä.
 eser Kar., *Sattel*; O. اير.
 eserek Kar., êzerek Salb., Soj., Knd.,
betrunken; ايسروك.
 esirä, eserä Kar., *Reiher*.
 eske K., eske Salb., *Ruder*; ايشكك.
 estürben Knd., 1) *eine Schaafshaut be-*
reiten, 2) *aufspüren*; ايزتاي من.
 êzän K., Soj., êzen Knd., esän Kar.,
 1) *Glück, Wohlfahrt*, 2) *Gruss*;
 vergl. ايسان, *gesund* = اء
 und Jak. ätäññä, *glücklich*,
von einem verlorenen; ätäñ s.
 Böhrling S. 14.
 êzer, izer K., ezer Knd., eser Kar.,
Rede; vgl. Jak. ätäbîn, *spre-*
chen.
 êzerä Soj., eserä Kar., *Adler*.
 ezererben Knd., êzererben Ktsch.,
 êserarmen Kar., *beissen*; Jak.
 ытырабын.
 ep, êp, ip K., ip Ktsch., *Jurte*;
 اوى; O. او.
 êpti K., ipti Soj., epse Kar., *äl-*
tere Frau; vergl. اوى كشى.
 êbäk, ibäk K., ebäk Knd.; ibäk Ktsch.,
rasch, leicht; اوپكا.
 êbererben K., îbererben Knd., *um-*
kehren, umwenden.
 emei K., emdäk, êmdäk Salb., *Brust-*
warze; ايشكك; Jak. ämii.

ëmerben Salb., Knd., ëmermen Knd.,
saugen; **ايمان**.

ëis Kar., Rauch; **يز**; Jak. **ис**.

ëkka Kar., längs.

ëx, êk K., ëäk Ktsch., Saiteninstru-
ment.

ëlgîrben K., heulen; **اولوين**.

ër K., Knd., Kar., Lied, Gesang;
ير; Jak. **ырыта**.

ërak K., Kar., weit, entfernt; Jak.
ыраx.

ërakten, weither.

ërarnten Kar., spalten.

ëremdek, elemdek K., Kar., Spinne;
اورمكى.

ërek Kar., Riss, Spalte.

ërirben, entfernen; **ايرامن**; Jak. **ыра-
табын**.

ërirnten Kar., sich entfernen.

ërlîrben, ërnîrben K., Knd., ërlarmen
Kar., singen; **يرلاين**; Jak.
ыллîбын.

ënerben, ënerben Salb., schwimmen,
sich herablassen.

ënda Kar., dort; **اند**; Jak. **онно**.

ënar, dorthin.

ëndap Kar., so.

ëndeg Kar., so, solch einer; Jak.
ондук.

ëtarmen, ëdarmen Kar., senden, frei-
lassen, loslassen; **اتماق**; Jak.
ытабын.

ëtek, ëtik Kar., êdek Soj., Stiefel;
ابتوك.

ës, *ös K., ës Ktsch., ës Kar., Rauch;
ايس, Gestank, Geruch; Kott. ù;
Jak. **ис**.

ëserarmen Kar., nagen; Jak. **ыты-
рабын**.

ësterben K., hören; Jak. **истäбîn**;
اشتك.

ëzerga K., izergä Ktsch., serga, Ohr-
gehänge; Jak. **ытарға**.

ëzerben, schicken; Jak. **ытабын**

î K., Auerhahn.

ikärä K., Zwilling; **اىك**

ihiş-kizi Kar., vergl. **ايگيز**.

iki, ike K., ihi Kar., zwei; **ايكى**;
Jak. **ikki**.

ikindi, ikende, der Zweite; **ايكىنى**.

ikölîş, beide; **ايكاو** (ikäw).

ikelär, je zwei.

ikte Soj., Schulter; s. enne.

ix K., Saiteninstrument.

igäk K., igäk Ktsch., Feile; **ايگاق**;
Jak. **irî**.

igerben Ktsch., igîrben K., sei-
len; **ايگای من**.

igär, igir K., igir Knd., iger Ktsch.,
schieß; s. êgär.

igäde, igede, 1) Frau des ältern Bru-
ders, 2) Tante, 3) Frau des
Bruders.

igerben K., irben Knd., biegen;
اييامن.

ihe Kar., Mutter; Jak. **ijä**; **اى**

ihi Kar., zwei; ihiş-kizi, Zwillinge.
ihiske, der Zweite.

ihälän, ihälän, ihän, ihän, alle beide.

ihilär, je zwei.

ihon, zwanzig.

inä K., innä Soj., inä Kar., Nadel;
اينه; O. **اكنه**; Jak. **иннä**.

- igne K., egne Salb., Knd., Kar.,
ikte Soj., *Achsel*; s. egne.
- il, êl K., *Volk, Unterthan*; vergl.
اَلْاِئِلاَ اَلْاِئِلاَ
- ilädä, *genug*.
- îlix, ilex K., *fünzig*; اَيْلِى.
- ilgîrben K., *sieben*; s. êlgîrben.
- ilgis K., ilbäk, *Haken*; اِيَامِك; اَلْاِيَامِك
- îr K., *Mann*; s. er.
iredox K., *Witwe*.
- îr K., Salb., *Abend*.
- irä Kar., *Grossvater, Urgrossvater*.
- îrärben K., *spinnen*; اَيْرَامِن.
- îrendik Ktsch., *Spinne*.
- ireŋ K., *Rotz, Euter, Fäulniß*; اَيْرُون;
Jak. ipüñä.
- ireŋnîrben K., ireŋnârmen Kar.,
faulen; اَيْرُونَلَايَمِن.
- îrenerben K., îrinerben Ktsch., *faul-*
enzen; اَيْرِينَامِن.
- îrendäk K., îrindäk Ktsch., *faul*;
اَيْرِينِچِك.
- îrin K., Soj., êrèn, êren Salb., eren
Kar., *Lippe*; اَيْرُون.
- irkä, *zart*; اَيْرِكِه.
- îrkin K., Salb., irkin Knd., *Schwelle*.
- îrgä K., êrhe Kar., *alt* (von Dingen);
Jak. äprä.
- irgäk K., Soj., Knd., êrgäk Salb.,
ergäk Kar., 1) *Männchen*,
2) *Daumen*; 1) اَيْرِكَاك; Jak.
ipräx; 2) Jak. äpöäx.
- irgeser Kar., *es schmilzt*; اَيْرِيَمِن;
Jak. ipäöin.
- Irlé Kan K., Kar., *Oberster der Ai-*
na's; اَلْاِيْمَاك
- irtererben Ktsch., *ergreifen*.
- irten K., erten Knd., êrten Salb.,
ertän Kar., *Morgen*; اَيْرْتِه; اَلْاَيْرْتِه
- irten, *Morgens*.
- irtä, *frühzeitig*; Jak. äprä.
- irterben, erterben K., êrterben Salb.,
êrterben Knd., *vorbeigehen*.
- îrdä, *Abends*.
- irbäkai Ktsch., *Schmetterling*; اَيْرْبَاكَاي
- îsermen Kar., *trinken*; s. iterben.
- îste Kar., *das Innere*.
Dat. istenjä, *nach innen*.
Loc. istendä, *drin*.
Abl. istendän, *von innen*.
- iu K., Knd., *Thierlager*; اِيُون; Jak.
iu, *Grube*.
- iu K., Ktsch., *Zeichen*.
iürben Ktsch., *zeichnen, merken*.
- inä Kar., innä Soj., *Nadel*; s. injä.
- inäk, inäk K., Soj., Salb., *Kuh*;
اِيْنَاك; اِيْنَاك; Jak. ынах.
- inei K., ênei Salb., *Weib, Frau*;
Ktsch. *Wirthin*.
- inerben, *abwärts gehen, schwimmen*;
اِيْنَامِن.
- indek, *indek, *bergab*.
- indä Kar., *soviel*.
- it K., Knd., Kar., êt Salb., *Fleisch,*
Leib; اِيْت; Jak. ör.
- itägürmen Kar., *glauben*; Jak., irä-
ŋjädöin; اَيْتَاغُورْمِن
- itegellyx(g) Kar., *gläubig, treu*; Jak.
itäŋälläx.
- itermen Kar., *forttragen, rühren*.

itigän K., itegän Knd., *Hagebutte*.
 itügä K., itigä Knd., *Darm*; ايجاك.
 iterben K., Soj., Knd., isermen Kar.,
trinken; ايجامن.
 itererben, *tränken*; ايجورامن.
 iderben, 1) *machen, thun*, 2) *stossen, fortstossen*; ايتامن.
 ides K., idis Knd., idis Salb., *Gefäss*.
 idi K., *so*.
 idä K., Soj., *Mutter*; Schmidt
 pag. 34^a.
 is K., Kar., is Salb., *Spur*; اينز.
 istirben, *aufspüren*.
 is Ktsch., ês Koib., *Eigenthum, Besitz*;
 vgl. Jak. ičai, *Besitzer*;
 s. ês
 isex(g) Kar., *heiss*; O. ايسى; ايسى;
 Jak. iuiräc.
 iski K., Knd., eske, eske Salb., *Ruder*;
 ايشكك.
 isterben K., Soj., isterben Knd., *hören*;
 ايشيتامن; Jak. ictägin.
 istirben, *Schaaffelle bereiten*.
 isti, iste K., iste Kar., isti Salb., *das Innere*;
 ايج; ايج; Jak. ic.
 Dat. istenä, Loc. istendä, Abl.
 istenaŋ.
 izä K., *Wirthin*; vergl. idä.
 izäŋä K., izänkä Salb., *Steigbügel*;
 Jak. icäŋä.
 izärt K., izert Soj., sert Kar., *Stange*
 (Russ. жердь).
 izän Ktsch., 1) *Glück, Wohlfahrt*,
 2) *Gruss: glücklich, wohlbehalten*;
 s. êzän.
 izenerben, *einander begrüßen*.
 izäp, izeäp *Tasche*.

izerben K., *rudern*.
 izirben K., *gähnen*; s. esärmen.
 îzer K., Ktsch., *Sattel*; s. eser.
 îzerek K., êzerek Salb., Soj., Knd.,
trunken; s. eseräk.
 izergä Ktsch., *Ohrring*; s. êzerga.
 izener, *treu, gläubig*.
 izenerben K., izenerben Salb.,
gläubig sein.
 izik K., idik Soj., îzik Knd., *Thür*.
 izix K., izix Soj., Knd., isex(g) Kar.,
heiss; Jak. iri.
 ip K., Ktsch., *Jurte, Zelt*; اى;
 Uigurisch ew, Klap. p. 20.
 Dat. ibenä, *nach Hause, heim*.
 Loc. ibdä, *zu Hause*.
 Abl. ibdäŋ, *von Hause*.
 ipti K., Ktsch., Soj., epse Kar., *ältere Frau*;
 s. êpti.
 ippäk, ippeäk K., *Brot*; اتمك
 itmäk;
 Kott. itpak.
 îbäk, *rasch, behend*; ايبلى.
 îberüben Ktsch., Knd., *wenden, kehren*.
 îberä, *um, herum*.
 ibi Kar., *Rennthier*.
 imerben, *saugen*; ايجامن.
 imirdä Kar., *in der Dämmerung*.
 îmnek, imnek Soj., *wildes Pferd*;
 ايمك.
 imdäk K., Soj., *Brustwarze*; s. emei.
 o'en Kar., *Spiel*; s. ôjen.
 oi Kar., *kleiner Fluss*.
 oi K., *langes Thal, Schlucht*; اوى;
 Jak. oi.
 oi K., Kar., *bläulich, hellblau*.
 oi, *leicht*.

oilirben, *laufen* (mit den eignen Beinen):

oiladerben, *laufen lassen*.

oinirben K., oinärmen Kar., *spielen*; اويناين; Jak. oinÿbyu.

ifa Kar., *Asche*.

inak Soj., K., *Grube*.

oimaktex K., oimaktyx Soj., Knd., oimaktëg, -tyg Kar., *grubig*.

ok K., Kar., *Pfeil, Kugel*; اوق; Jak. ox.

ok K., ôk Knd., *schwach, gering* (Vieh, Wald).

ik-tüx, *Daunen*.

ok K., Knd., *doch, auch* (§ 111); اوق; s. Böhrtlingk in Mélanges Asiat. T. I. S. 121.

oskas Ktsch., *alswenn* (enclit.).

à, *sehr*.

or Koib., Soj., ôro Kar., *Dieb*;

اوغرى; Jak. yopyjax.

ôgorlirben K., Soj., ôrlärmen Kar.,

stehlen; Jak. yorabyu.

oŋ Koib., Knd., *rechts*; اونك; Jak.

yca.

oŋota Kar., *russisches Boot*; اصغر ;

Jak. oŋocho.

oŋuk Kar., *Tauchergans* (*Colymbus arcticus*).

ôjak, *Bergthal, Schlucht*; R. елагъ.

ôjen K., ôjin Salb., ô'in Knd., o'en Kar., *Spiel*; اويون.

ôjedil, *Spieler*.

ol, *er*, Plur. olar; اول; Jak. ол.

ol tusta K., ol tušta Kar., *dann*.

olarni, *ihr*.

olök K., olok Kar., *nur*.

ôlak K., Soj., ôl Kar., *Knabe*; اول, اوغول, اوغول; Jak. уол.

olerarmen Kar., *sitzen*; O. اولطورمق; اولتورامن; Jak. олоробун.

olertermen, *setzen*; اولتورتامن; Jak. олорторобун.

olgan, *Kind* (von 3 — 4 Jahren); اوغلان.

orai K., Kar., *spät am Abend*.

oras Kar., *Schlucht*; R. логъ.

ôren K., ôrn Soj., ôren, oren Kar., *Bett*; Jak. орон; اورون, *Stelle*, اوروندوق, *Bank*.

ôro Kar., *Dieb*.

ôrlärmen, *stehlen, rauben*; اورلاين.

ôrok Soj., orok Kar., *Weg*; اوراق; Jak. opox.

ôrga Soj., orha Kar., *Rückgrat*.

orgag-ai K., *Erntemonat*; اوراق, *Ernte*.

ôrte K., Kar., *Mitte*; اورتا; Jak. опто.

Mit dem Suffix: ôrteze.

Dat. ôrtezena K., ôrtesëŋa Kar.

Loc. ôrtezenia K., ôrtesenda Kar.

Abl. ôrtezenaŋ K., ôrtesendaŋ Kar.

ôrtën sala, *Mittelfinger*.

ôrtëmak, *müttlerer*.

ôrte kün, *Mittag*.

ôrtolok Kar., *Insel*.

on, *zehn*; اون; Jak. yon.

onende, ônende K., oneske Kar., *der Zehnte*.

onôlaŋ K., onâlan, onalan Kar., *alle zehn*.

onâr K., onar Kar., *zu zehn*; اونار.

oneš Kar., *Sumpf*.

ot K., Kar., Soj., *Feuer*; اود; Jak. yot.

ot-kâze, *Feuerstelle*.

ot, *Gras*; اوت; Jak. ot.
 od-ai, *Heumonat*.
 ot Kar., *Stiefelschaft*.
 otax K., odag, otag Kar., *Lager* (von
 Heu, Brettern); vergl. Jak.
 ot̄y, *Lagerplatz*.
 otararmen Kar., *umschliessen*.
 otok K., ôtok Salb., Soj., ottuk Kar.,
Feuerstahl.
 ôtok-tas, *Feuerstein*.
 ôtos, otès, *dreissig*; اوتوز; Jak. отут.
 ôtkararmen Kar., *erwachen*.
 otî K., *das jüngste Kind* (Sohn oder
 Knabe).
 ôti Knd., *Handfläche*; s. ades.
 ôdêrben K., 1) *sûzen*, 2) *leben*.
 olerarmen Kar.
 ôdêrtêrben, *setzen*.
 odnâko Kar., *jedoch, allein*; R. од-
 нако.
 ôs, os K., ôs Knd., os Salb., 1) *Hand-
 fläche*, 2) *Faust*.
 ôs K., *Espe*.
 os K., os Salb., ôs Knd., *Kuhmilch
 nach dem Kalben*.
 oskas Ktsch., *alswenn*.
 ozerben, ôzerben K., *sich entfernen*.
 oba, *Kurganstein*.
 obal K., ôbal Knd., *Sünde*; Kott.
 ôbal, ôpal.
 oballêx, oballyx Soj., ôballyx Knd.,
sündig.
 ômas K., *stumpf*.
 ôi, *Stiefmutter, Stiefvater*.
 ôi baba, *Stiefvater*.
 ôi idâ, *Stiefmutter*.
 ôihârmen Kar., *abtrocknen*.
 ôk Kar., *kaum*.

ôkses, ôkses K., ôksûs Salb., ôskûs,
 ôksûs Kar., *Waise*; ob von
 ôg, *Jurte*, und سوز, *ohne?*
 ôkpâ K., Soj., ôkpâ Kar., *Lunge*.
 ôx K., *Saiteninstrument*.
 ôg Kar., *Jurte*.
 Dat. ôgâ, *nach Hause*.
 Loc. ôgdâ, *zu Hause*.
 Abl. ôgdân, *von Hause*.
 ôngdâk, *kurzes Weiberkleid mit Säu-
 men*.
 ôl Kar., *nass, feucht*; Jak. yö; Uig.
 ül, Klaproth S. 10.
 ôledermen, *anfeuchten, nass ma-
 chen*.
 ôlerben K., ôlermen Kar., *sterben*;
 اولن; Jak. ôlôdÿn.
 ôlgân Kar., *totd*.
 ôlerârmen Kar., *tôdten*.
 ôlûx K., *still* (vom Wasser).
 ôr Kar., *Tabune, Pferdeheerde*; اويور;
 Jak. yöp.
 ôrânermen Kar., *lernen*; اورانامك;
 Jak. yöpâüâbin.
 ôrâdermen, *lehren*; اوراتك; Jak.
 yöpârâbin.
 ôrenârben, ôrnerben, ôrânermen Kar.,
sich freuen; Jak. yöpâöin.
 ôremâ K., Kar., *Schmant*; Jak. ypÿ-
 mä;
 örüg Kar., *Haarflechte*.
 örürmen, *flechten*.
 ôrûbes Soj., *Gefährte*.
 örgâ Kar., *Murmeltier* (*Arctomys
 Boibak*).
 ôrgâ, örgâ K., örgâ Kar., *Zelt der
 Helden* (in den Märchen).

örgän Kar., *Pfahl, Zaunstange.*
 örteġ-ai Knd., *Monatsname; s. Mélanges russes. T. III. p. 313.*
 öserärmen Kar., *auslöschen.*
 ôñ, *Zwischenraum, eig. Dickdarm.*
 Dat. ônenä, *zwischenhin.*
 Abl. ônenäj, *zwischenher.*
 ôñäkä, *allein, ohne Zweifel; R. однако.*
 ôt Kar., *Galle; O. لوز; Jak. yöc.*
 ôt Soj., Kar., *Hund; Jak. ыс; آيت.*
 ôtëx K., ôtyx Salb., *kühn, tapfer, stolz.*
 ôtererben K., ôterärmen Kar., *durchstecken.*
 ôterben K., ôtermen Kar., *durchgehen.*
 Ger. ôterä K., ôtö, ôtkerä Kar., *durch.*
 ôdä Kar., *Milz.*
 ôdek-tilen Soj., *Borste.*
 ôderäk K., üderäk Soj., *Ente.*
 ôdös K., ôdös Salb., *Kehle, Gurgel.*
 ôs K., Soj., *Rauch; s. êis.*
 ôsärmen Kar., *wachsen.*
 ôsän Kar., *sehr kleiner Bach.*
 ôskä Soj., Kar., *ein Anderer, ein Fremder, ausser.*
 ôskäre Kar., *fort; ihi ôskäre, nach verschiedenen Seiten.*
 ôsküs, ôksüs Kar., *Waise; اوكسون; s. ôkses.*
 ôstü K., ôste Kar., *Knochen des Oberarms; Jak. yöc.*
 ôzüñ K., ôzen Salb., 1) *kleine Schlucht,*
 2) *Baummark.*
 ôsäk, ôzäk Kar., *Baummark.*
 ôzerbeu K., ôsärmen Kar., *wachsen.*

ôbäkä, *Urgrossvater, Vater des Grossvaters; vergl. Jak. äöän.*
 ôñäktirben Salb., *kriechen.*
 uigu K., uihu Kar., *Schlaf; اويو; Jak. y.*
 uigut Kar., *Espe.*
 uk K., Kar., *Strumpf.*
 uġat K., *Schande; اويات.*
 uġadestëx, uġadëstyx Salb., *zur Schande gereichend.*
 uġadëðox, *schamlos.*
 uġatël, uġatyl Salb., *schamhaft.*
 ulirben, *zielen.*
 ulux K., ulug(x) Kar., *gross; اولوغ; Jak. улу.*
 uluk sôk, *grosse Kälte, Monatsname; s. Bulletin histor. phil. T. XIV. No. 12, 13. = Mélanges russes T. III. S. 313.*
 ulug ata Kar., *(grosser Vater), Fürst.*
 ulug baš Kar., *Herr, Stammesältester.*
 ulürmen Kar., *heulen; اواويمين; اوكسون; Jak. улујабын.*
 ultuġ K., Soj., *Schuhsohle; ultuġ Kar., Fuss und Schuhsohle; اولدان, اولدان; اولاطان; اوكسون; Jak. улулу.*
 ulturuk K., Salb., *Schaft.*
 urerben K., urarmen Kar., *giessen, streuen, benetzen; اوراماق; Jak. урабын.*
 urux(g) Kar., Soj., *Kind; اوروغ, Geschlecht.*
 usär Kar., *es schwüllt.*
 usarmen Kar., *fliegen.*
 usabärmen Kar., *schwellen.*

usun Kar., für, wegen; s. utuu.
 ustormen Kar., ausziehen, aus der
 Scheide ziehen.
 un K., Mehl; اون.
 un Kar., her.
 unun Kar., dorthier; Gr. § 103.
 unuderben K., uttarmen Kar., ver-
 gessen; اونوتامن; Jak. умна-
 бын; اوتورولارمن
 utasen Kar., utäzen Soj., seidene
 Schnur; Burj. utuhuj, utaso;
اوتورولارمن
 utërben K., gewinnen, erbeuten.
 uturu Kar., entgegen; اوتورو.
 uturulärmen Kar., entgegengehen.
 uttarmen Kar., vergessen.
 utu K., Soj., udu Kar., Ende; Jak.
اوتورولارمن
 utuñ, für, wegen, z. B. äneñ utun,
 deshalb; Jak. için; اوتورولارمن.
 utugarben K., usarmen Kar., fliegen;
اوتورولارمن
 uturarben, 1) auslöschen, 2) abhauen.
 uda, oft.
 udër K., uturu Kar., entgegen; اوتورو;
 Jak. утары.
 udërlirben K., uturulärmen Kar.,
 begegnen.
 udurmen Kar., schlafen; اويومق; Jak.
 утујабын.
 udu Kar., Ende; s. utu.
 us, us, schon; R. уже.
 usarmen K., schöpfen.
 usun Kar., lang; اوزون; Jak. усун.

uskunerben Kar., erwachen; Jak.
 усуктабын.
 uстан, schwarze Wasserratte.
 ustux K., Knd., ustux Salb., spitz,
 scharf (von utu).
 ustuk sala, Zeigefinger.
 uzadërben K., zusetzen, verlängern
 (von usun).
 uzada, längs.
 uzun K., Soj., usun Kar., lang; اوزون.
 uba Kar., Vaterschwester, ältere
 Schwester; Soj. ältere Schwe-
 ster, Schwester; Jak. yöai.
 umdu K., Saughorn.
 üis Kar., drei; اوج; Jak. үс.
 üküstirben K., sich auf etwas werfen.
 üx Soj., Jurte; s. ög.
 ügü K., Soj., hügü Kar., Eule; اوکو.
 ügürä K., Suppe.
 ügüränerben K., lernen; اوكرانامن.
 ügüräderben, lehren; اوكرتايمن.
 üñärmen Kar., kriechen; اغنامن.
 üñür Kar., Thierlager, Grab in der
 Erde; آن.
 ül, nass, roh, feucht; Jak. үөл.
 ülben, nass sein.
 üllerben K., öleddermen Kar., an-
 feuchten, nass machen.
 üläger Kar., Märchen; اوتورولارمن
 üläzerben K., üläzerben Salb., sich
 theilen; Jak. үлләктәбин.
 ülästererben K., ülästererben Salb.,
 ülästerärmen, ülätirmen Kar.,
 theilen; اولاشكىلاي من.
 ülerben, *ölerben K., ölermen Kar.,
 sterben; Jak. ölöböя; اولكك.
 Part. ülgän, ölgän, todt.

ülüx K., ülig Kar., *Theil*.
 ülgär K., ürhär Kar., *Plejaden*; Jak. *ÿprä*l.
 ülgä K., *Fuss- oder Schuhsohle*.
 ür K., ür Kar., *lange*.
 ürdä K., ürdä Kar., *längst*.
 ürdäge K., ürdägä Knd., *längst gewesen*.
 ürärmen Kar., *fragen*.
 ürän K., üren Salb., *Same, Saat*.
 ürännyx, *kinderreich*.
 ürän, *Messerrücken*; vgl. Jak. *ÿpÿt*, *das Obere*.
 ürerben K., 1) *flechten*, 2) *blasen*.
 ürürmen Kar., *blasen*; vgl. اورامن, *flechten*, ورامن, *blasen*; Jak. *ÿpäöin*.
 üri K., Knd., üri Salb., *Axthammer*; vergl. Jak. *ÿpÿt*, *das Obere*.
 ürkä K., ürgä Knd., ürgä Kar., *Murmeltier*.
 ürgän K., ürgen Salb., ürgän Kar., *Pfahl, Zaunstange*.
 ürgänäk K., ürgän Knd., ürgen Salb., ürhän Kar., *Fischrogen*.
 ürhär Kar., *Plejaden*; Jak. *ÿprä*l.
 ürt K., *Röschung*.
 ürtäk K., üderäk Soj., öderäk Kar., *Ente*; لورتاك.
 üstü Kar., *oben*.
 üstürtün, üstürten, *von oben*.
 üspül K., üskül Soj., *Haselhuhn*.
 ün Kar., *Wort*.
 ünärmen Kar., *sich erheben, emporklettern*; Jak. *ÿnäöin*, *wachsen*.
 ürterben, *brennen, roden*; لورتاين.

üt K., Soj., Kar., 1) *Loch* (gebohrtes), 2) *Galle*; Soj. *Rauchloch*; Jak. *ÿt*, *Loch*; أت.
 ütürben K., ütärmen Kar., *bohren, ein Loch machen*; Jak. *ÿtÿöÿn*.
 ütör, *unterhalb*; *unterer Theil des Pelzes*.
 ütürirben K., *wälzen*.
 ütürgü K., tirge Soj., *Schweissdecke*.
 üdererben, ödererben K., ölerärmen Kar., *tödten*.
 üdön Kar., *dreissig*.
 üdüskä Kar., *der Dritte*.
 üdän, üdän oder üdälän, üdälän, *alle drei*.
 üdär, *zu drei*.
 üs K., Soj., Kar., *Luchs*; Jak. *ÿc*.
 üs K., Kar., üs Salb., *geschmolzenes Fett*.
 üs *wenig*.
 üs K., üs Salb., üis Kar., *drei*; لوج; Jak. *ÿc*.
 ütündö, ütündü, *der Dritte*.
 ütöläg, *alle drei*.
 ütär, *zu drei*.
 üskäf K., üsker Salb., *taub*.
 üskül Soj., üspül Kar., *Haselhuhn*.
 üstü K., Kar., *das Obere* (Spitze, Oberfläche, Quelle); Jak. *ÿcä*, *Höhe*.
 üstündäge, *das Obere*; اوستندكي.
 üzerben K., üsärmen Kar., 1) *reissen*, 2) *abreissen*; vergl. Jak. *ÿpÿrÿöÿn*.
 üzü K., *die abgestorbenen Geister, die bösen Geister*; Soj. *der Böse*.

- üsüt Kar., *diensbarer Geist der Schamanen.*
- ümäktürben K., ömäktürben Salb., *kriechen.*
- kai, *Pronominalstamm*, § 58.
 kaida K., Kar., *wo*; قايدو.
 kaidar K., kainar Kar., *wohin.*
 kaidan K., kajen Kar., *woher.*
 kaidak, kaidakter, *welch einer*; Jak. xaitax; birär kaidak, *irgend welcher.*
 kaidi, kaidi, *wie.*
 kaize, kaizeder *welcher*; قايسى.
 kailak K., Knd., *Möve*; Burj. kala, xala.
 kailerben, *schmelzen, zergehen*; vgl. كالييربين
- kaite Soj., K., *Scheere*; قايجى; Burj. kaise, xaiće; كايي
- kâk Soj., *Schneeschuh*; Jak. хайысар.
 kâk Soj., *Weidengebüsch.*
- kaktürben K., *abschütteln, ausschüteln* (Schnee, Schmutz).
- kakpak, *Deckel* (eines Kessels); قاچاق; O. قاچاق; Burj. kap-kak; كچاق
- kakpas K., kâkpaš Salb., *Birkenrinde.*
- kag Soj., *Zunder*; s. kabō.
- kâgararben, *krächzen*; قاغرامن; Jak. хағыргыбын.
- kaharmen Kar., *schlagen*; O. قاقمق.
 kâg K., *Märzmonat*; s. Bull. hist. phil. T. XIII. No. 12, 13 = Mël. russes T. III. p. 313.
- kaja, *Wagen.*
 kaŋza K., *Pfeife*; قانزا; Jak. хамса.
 kaja Kar., *welcher*; قايو; Jak. хая. kajata, *irgend welcher.*
 kaja Soj., Kar., haja Kar., *Felsen*; Jak. хая; قايا; Burj. kada, xada.
 kajak Soj., *Butter*; Jak. хаях.
 kajabagarben (?), *sich umsehen*; Jak. хайысабын.
 kajer K., Soj., *Bibergeil*; قاير; Kott. kajer, ka'ir.
 kâl K., *weisse Weide.*
 kalak! *ach!* Gr. § 113; كالك
- kâlak K., *Sprung, Satz, langer Schritt.*
- kalagai, *Nessel*; Burj. kalakai; كالكاي
 kalaŋ, *halan Kar., Brautgabe.* كالكان
- kalerben K., kalermen, halermen Kar., *bleiben*; قالامن; Jak. халабын.
 kaleš Salb., *Schwert*; قايلج.
 kâlen, kâlennex, *dicht, dick* (z. B. Wald); قالون; Jak. халың.
 kâlürben, *hüpfen, einen Satz oder Sprung machen*; s. kâlak.
 kaltär K., Soj., kaltar Kar., *braunes Pferd mit weissem Maule.*
- kalbak Soj., *breit.*
- kar K., *Schnee*; قار; Jak. хәр.
 kara, *Acker*; Kott. кара, *Steppe*; O. قاره, *Festland.*
- kara, 1) *schwarz*, 2) *Nacht*; قارا; Jak. хара; Burj. kara, хара; кара
- kara kai, kara kâze, *Fichte*; قاراغاي.
 kara kus, *schwarzer Adler.*
 kara sok, *Fliege.*
- kârak, *Berg Rücken, Nase*; قراغ, *Festland, Ufer.*

- karak K., Soj., Kar., *Auge*; Jak. харах.
 karaktok, karaktogal, *blind*.
 karalerben K., karartermen Kar., *schwärzen*; قرايتامن, قارالاي من;
 Burj. karlülnam.
 karam, haram Kar., *geizig*.
 käre, *bläss*.
 karerben, 1) *schaben*, 2) *rasiren*; قرامن.
 kârèn K., Soj., kâryn Salb., *Bauch*; قارين, قارون, قارون;
 Jak. харын.
 kârèndas, kârândas K., Knd., Kârândas Salb., *قارنداش*.
 kârènnèx K., kârènnèx Salb., Knd., *schwanger* (von kârèn).
 kârès K., Knd., kares Salb., *Spanne*; قارى;
 Jak. харыс.
 karèzerben K., karèzerben Kar., *schelten*; قارشامن;
 Burj. karânam.
 kari K., Soj., *Rand*; قارين.
 Dat. karina, *nebenhin*.
 Loc. karinda, *neben*.
 Abl. karinaq, *von nebenher*.
 Com. karibenag, *vorbei*.
 karôl, *Visier an der Büchse*.
 kârga, karga, kargan Soj., *Krähe*; قارغه;
 Kott. karâgâ.
 kargârmen Kar., *schelten*; Burj. karânâam;
 قارنداش;
 kargan Soj., kèrgan Kar., *alt*; قارى.
 kargana, *Linsenbaum*; قارنداش;
 Burj. kargâna, *Spier* = قارنداش pflanze.
 kârgîrben K., *verfluchen*, kargârmen Kar., *schelten*; قارغامين.
- kartaga K., hartaga Kar., *Habicht*; قورجغه;
 O. قرتال; Burj. kar-saga, xarcarga;
 قارنداش;
 karba K., *Fischleim*. قارنداش;
 karmak K., karemak Knd., *grosser Angelhaken*; قارماق;
 kârmen Kar., *werfen*.
 Kaš Ktsch., *Katschinze*.
 kašan Kar., *wenn*; قشان, wann; Jak. хасан.
 kašek, kahek Kar., *Löffel*; قاشيق;
 O. قاشق.
 kašerarmen, kašerarmen Kar., *jagen*.
 kan K., kân, hân Kar., *Fürst*; خان;
 Burj. каq, xâu; قاش;
 kân K., Soj., kan Kar., *Blut*; قان;
 Jak. хан.
 kanat K., hanat Kar., 1) *Schwinge, Flügel*; 2) Soj. *Flosse*; قانات;
 Jak. кынат.
 kandeg Kar., *welch einer, wie*; Jak. ханнык.
 kandegta, *irgend einer*.
 kandap Kar., *wie*.
 kat Kar., Soj., *Wind*.
 kât, *junges Weib, Frau*.
 kât, kat Koib., Kar., *Johannisbeere*.
 kara kât, *schwarze Johannisbeere*.
 kèzèl kât, *rothe Johannisbeere*.
 katararmen Kar., *wachen*.
 katap, katep K., kata Kar., *mal*; قايتارا;
 Jak. xat.
 bir katap K., birâ katap Kar., *einmal*.
 ike katap K., ihi katap Kar.
 köp katep, *vielmals*.

kate Kar., *Rand*; O. **كف**, *Seite*;
Burj. **xažü**; **كاسك**; Jen.-Ostj.
kâte.

Dat. **katęa**, *nebenhin*.

Loc. **katenda**, *neben*.

Abl. **katendan**, *nebenher*.

kâtê Kar., *zugleich*.

katêx K., *katę*, *katyx* Knd., *katę*
Kar., *hart*, *rauh*, *zäh*, *fest*;
Burj. **katu**; **كاسك**

katertę Kar., *Läuſting*; Burj. **ka-**
tertaę; **كاسك**

katerdox, *unverheirathet* (von *kat*).

katırben K., *katar*men Kar., *drehen*,
zwirnen; **كاسك**; Jak. **хатабын**.

katkarerben K., *katkar*armen Kar.,
lachen; **كاسك**.

katerarben K., *ka*serarmen, *ka*herar-
men Kar., *jagen*.

katerben, *davonlaufen*; **كاسك**; Burj.
katernam; **كاسك**

katerzerben, *verfolgen*.

kâda, *kada* K., *kâtê* Kar., *zugleich*.

kadôk, *zugleich*; § 107.

kâdak, *gemeinsam*.

kâdakta-tırbes Soj., *Brei aus ge-*
bratener Hafergrütze (**ка-**
мать).

kadêrêrben K., *katar*armen Kar.,
wachen, *weiden*, *hüten*.

kadax Soj., *Nagel*; **كاسك**;
كاسك

kade Kar., *Fichte*.

kadę Kar., *Saum*.

kadę Kar., *kâdę* Soj., *Birke*; Jak.
хатың.

kadel K., *kâdel* Kar., *-fach*.

bir *kadel*, *einfach*.

iki *kadel* K., *ihi kâdel* Kar., *zwei-*
fach.

kâdelerben, *ärgern*, *reizen*.

kaderben, *zwirnen*; s. *katırben*.

kader Kar., *steil*.

kadihe Kar., *Schwiegermutter*; vgl.

Burj. *kadem eke*; **كاسك** **كاسك**

kâdak Knd., *kâtek* Soj., *Fussknöchel*,
Schmalbein; **كاسك**.

kâden, *wann*.

kâs K., *kâs* Salb., *Riemen*.

*ka*s K., *ka*s Salb., *Hügel*, *Berg*.

*ka*s, *kês* K., *ka*s, *kys* Soj., *kês* Kar.,
Mädchen, *Tochter*; s. *kês*.

Kâs K., *Ka*s Ktsch., *Kâs*, *Hâs* Kar.,
Katschinze.

kâs Kar., *ka*s K., *Gans*; **كاسك**; Jak. **xâc**.

kaserak Knd., *Fischsuppe*; s. *kâsterak*.

kaskak K., Soj., *kaskak* Salb., *steil*.

*ka*skê K., *ka*skê Salb., *katertâk* Kar.,
Läuſting.

kaste K., Soj., *Schwiegervater*.

kâsterak K., *kaserak* Kar., 1) *Baum-*
rinde, 2) *Fischschuppe*; Ostj.-
Sam. *kâs*, *Baumrinde*.

kaza, 1) *Hof*, 2) *Stall* K.; **كاسك**; Jak.
xacâ.

kâza kurt, *Floh*.

kâzak K., *kâzak* Salb., *kâdak* Knd.,
Fussknöchel.

kâzak K., *kâdak*, *kadak* Kar., *ge-*
sund; Kott. *kasax*.

kazar Kar., *Hügel*; Burj. *kazar*, *xa-*
zar; **كاسك**

kazan K., Soj., *Kessel*; قزان.
 kâze K., kâze Salb., kade Kar., kady
 Soj., *Rand, Nase*; vgl. Jak.
 кыты.
 Dat. kâzena, *nahezu*.
 Loc. kâzenda, *nahebei*.
 Abl. kâzenaŋ, *von der Nähe her*.
 Com. kâzebenaŋ, *nahe entlang*.
 kâze, *Fett an der Pferdebrust*; Jak.
 хаса, *Bauchfett*.
 kâzëŋ K., kâdeŋ Soj., kadëŋ Kar.,
Birke; قاین; Jak. хатың; Burj.
 kuhuŋ
 kazërterben, kazarterben K., kaŋar-
 termen, kahertermen Kar., *fär-*
ben, wissen.
 kazerben K., kazermen Kar., *graben*;
 قازامن; Jak. хасабын.
 kazine K., kazene Knd., kadihe,
Schwiegermutter; vergl. قاین.
 kap Soj., *Sack*; قاب; Jak. xā.
 kafarmen Kar., *brennen*.
 kabai Soj., *Wiege*.
 kabak Kar., *Augenbogen*; قباق.
 kabak-tük, *Augenbrauen*.
 kabarben, *fangen, ergreifen*; Jak.
 хабабыв; O. قېقىق.
 kâbërŋa K., Soj., *Seite, Rippe*;
 قأبورفه; Burj. kaberga; كؤبؤرغه
 kabô K., kag Soj., kag, hag Kar.,
Zunder; قأو; Jak. кыа; Ostj.-
 Sam. kab.
 kaby, *als wenn* (R. какъ бы).
 kam K., Soj., ham Kar., *Schaman*.
 kamak K., Soj., *Stirn*; Kott. ka-
 pax; s. kabak.

kameska Kar., *Ameise*; Jak. кымыр-
 даҕас.
 kamse Kar., *Peitsche*; s. kamde.
 kamnürben K., hamnürmen Kar.,
zaubern; s. kam.
 kamnos K., kamnoŋ Salb., *Otter*.
 kamde K., Soj., Knd., kamse Kar.,
Peitsche; قامچى; Kott. kamcu.
 kähän Kar., *wann*.
 kälesken, käleskä K., käleskü Salb.,
 heleskä, Keleskä Kar., *Eidechse*.
 kelermen Kar., *kommen*; s. kilerben.
 kërek, kerek K., Kerek, herek Kar.,
nöthig; كراک; كراک
 ol kerektäŋ, *deshalb*.
 nô kerektäŋ, *weshalb*.
 keräl (geräl), *Glas*; Burj. gerel, *Spie-*
gel; vergl. كراک, *Glanz*.
 kêrteŋstyx Salb., kêrteŋstyx Knd., *glän-*
zig.
 keŋ Kar., *Haut, Baumrinde*; قېش.
 keŋermen Kar., *übergehen, über-*
setzen; s. keterben.
 Ger. keŋä, *über*, z. B. keŋä bär-
 men, *vorüber gehen*.
 keterben K., *über das Wasser fah-*
ren; Jak. këcäbin; كؤكؤبؤرغه; Ger.
 keterä, *über*.
 kedermen Kar., 1) *anziehen, sich an-*
kleiden, 2) *hauen*; Jak. këp-
 äbin; s. këzerben.
 keä Kar., *Abend*; كېچ; Jak. kiäcä.
 këder Soj., *Gurgel, Kehle*.
 këdirmen Kar., *sagen*.
 kesek, kësek Kar., *Hälfte*; كېساک;
 كېساک

kesek Kar., *Feuerbrand*.
kesermen Kar., *zerschneiden, zuschneiden*; کيسامن.
kêzäk K., *ein kleines Stück, wenig*; کيسال.
kem, kim K., kêm, kum Kar., *wer*; Jak. kim; کم; Burj. ken; 𐎎
kêmta Kar., *irgendwoer*.
kèiga, kyiga, *klug*.
kèigu, *Schrei*.
kèigalirben, kyigalirben K., keiskerarmen Kar., *schreien*.
kèirak, *Weiberschwert* (in den Märchen).
kèimeraderben, kyimeraderben, *rühren*; قير اتانامن; Jak. хам-ныбын.
kèimeranerben, kèimeränerben, *sich rühren*.
kègarerben, kèigararben K., kègararben Knd., kègararmen Kar., *rufen*.
kèjer, kejir Knd., kyjer, *schieffügig*; قينكفر; 𐎎
kèl, kyl, *Mähne* (abgeschnittene); قیل; Jak. кылы; *Pferdehaare*; Burj. ketâhañ.
kèl K., Kèl, hel Kar., *Saite*.
kèlès, kaleš, kèles Knd., K., Soj., *Schwert*; قیلج.
kèr K., Kèr, hèr Kar., *kleiner Berg-rücken*; Burj. ker, *Steppe*; 𐎎, *Bergspitze*; قير, *Ufer*, 𐎎 *Festland*.
ker, kyr, *grau* (vom Pferde); Jak. kâpä; قير, *grau*.
kèrèk, *vierzig*; فرق; Kam. Kera'.

kèrèmdék, *Baumsaft*.
kèrtak Knd., Koib., *kleiner Kasten*.
kès Kar., *Winter*; قيش; Jak. кыс.
kèn K., ken Soj., hèn, Kèn Kar., *Scheide*; قين; Jak. кын.
kès, keš K., *Mädchen*; قز; Jak. кыс.
kès K., kès Salb., Kar., *Winter*; Jak. кыс; Jen.-Ostj., kèti.
kèsèl Kar., *eng*.
kèsèl Kar., *roth*; s. kèzèl.
kèska Kar., *kurz*; قسته.
Dem. kèskadak.
kèskarerben, *schreien*.
kèstirben K., kèstärmen Kar., *überwintern* (von kès).
kèzarterben Knd., kèzèdarmen Kar., *roth machen, färben*; vergl. kèzèl.
kèzèl Kar., *rothhaarig*.
kèzèl Koib., kèsèl Kar., kyzyl Salb., *roth*; قزل; Jak. кысыл.
kèzèl-ai Knd., *Monatsname für den Mai*.
kèzèllärmen Kar., *bunt machen*.
kèzerben, *drücken*; قيسامن.
kèzèrerben K., kèzèdarmen Kar., *roth machen*.
kèben, *brennend, fliegend* (Asche, Russ).
kèptø K., Knd., *Scheere*; Kott. kaptu; Jak. кыпты; s. kaitø.
kèm, kum Kar., *wer*; s. kem.
kêmta, *irgend wer*.
kîk, *Ziege*; کيک.
ak kîk, *Rennthier*; آق کيک.
kîklø K., kèkelø, kikelø, *stotternd*; Jak. kâläšäi.
kîkti, *Adler*; کوجوکان.

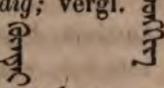
- kiläg Kar., *platt, eben*; Jak. kiläg.
 kilämä Kar., *Brot* (aus dem Russ. хлѣбъ); Burj. kilēma.
 kilerben K., Soj., kelerben Knd., kelermen Kar., *kommen*; كيلامن; Jak. käläöin.
 kilen, kēlen K., kēlen, kēln Knd., Kelen, hēlen Kar., *Frau des jüngern Bruders*; كيلن.
 kîr K., kêr Knd., *alt* (von Menschen); s. kargan.
 kirä-kus, *Adler* (in den Märchen).
 kîrerben K., kirärmen Knd., *eintreten, angehen*; كرامن; Jak. kî-päöin.
 kiribek, kirbek, kerbek K., kirpik Kar., *Augenwimper*; كيربوک.
 kîrtenerben, kêrtenerben, *glauben*.
 kîrtis K., kêrtēs Salb., *wahr, richtig*; كرجک, *wahr*; Jak. kirdik.
 kîrtistex, kêrtestyx, *gläubig, treu*.
 kirpik Kar., *Augenbraue*; s. kiribek.
 kišî Kar., kizi Salb., *Mensch*; كشي; Jak. kici.
 kin K., ken Soj., Kin, hin K., *Nabel*; كيندوک; Jak. kîn.
 kinder, kînder K., kēnder Knd., Kēdir, hendir Kar., *Hanf*; كيندير; كندر; vergl. كندر, *kriechende Pflanze*.
 kîterben, *kêterben K., kēsermen Kar., *übergehen, übersetzen*; كچورامن.
 kitik, *klein, wenig*; كچک; Jak. куч-чугуі.
 Dem. kitîdek, *ein wenig*.
 kitik sôk, *kleine Kälte, Name eines Monats, des Octobers*.
 kidâr, *seitwärts, fort*; Jak. kiäp.
 kidis Kar., *Schweissdecke*; s. kis.
 kidä, *gestern*; Jen.-Ostj. koades.
 kis Ktsch., Soj., kiš Salb., Kar., *Zobel*; ككش; Jak. kic.
 kîs, *Ende* (in Liedern); vergl. ككش, *Bogenende*.
 kîs, ki's K., kides Soj., kidis, hidis Kar., *Filz*.
 kiste, *Hintertheil*.
 Dat. kistenä, *nach hinten*.
 Loc. kistendä, *hinten*.
 Abl. kistenäg, *von hinten*.
 kistîrben K., kišîrben Salb., *wiehern*; كيشناى من.
 kizäk, *Stück*; s. kezäk.
 kizän, *Bande*.
 kiserben K., kesermen Kar., *zerschneiden*.
 kîzerben K., kēzerben Knd., kedermen Kar., 1) *tragen, anziehen*, 2) *hauen*; كتامن; Jak. kâräöin.
 kîzerrerben, *kēzerrerben, *ankleiden*.
 kizi K., kizi Salb., kišî Kar., *Mensch, Tatar*; ككشر; Jak. kici.
 kîzir, kîzer, kîder Salb., kîdir Knd., Kar., *Knorpel*.
 kip K., kep Knd., Kep, hep Kar., 1) *Kleidung*, 2) Soj., *Glaube*; كيو کييم; vergl. ككش, *Vorbild, Form*.
 kîberlêx, kēberlyx, *ähnlich*; ككش, *Aehnlichkeit*.
 kîbes K., kēbes Soj., *Matte, Teppich*; ككيس.
 kim K., *wer*; Jak. kim; كك.
 kinder, *wer wohl*; Gr. § 58.

- kimä K., Soj., kemä Knd., *Boot*; کیمه.
- kîmirerben K., hemerermen Kar., *nagen*; کمرامن; Jak. kiräbin; Burj. kerenäm.
- koi K., Soj., hoi Kar., 1) *Schaaf*, 2) *Hammel*; قوی; Kott. koi; کوی.
- ko'in Knd., *Busen*; s. kojen.
- Koibal Kar., *Koibale*.
- kök, *Blase*; قاقوق; Jak. xabax.
- kohinör Kar., konkinör K., koçora Soj., *Glocke*; Burj. konkelur; کوهنور.
- koçza, *Fliege*.
- kôjèx, kojox, kojèx K., Soj., Kojeg, hojeg Kar., *dick* (z. B. *Brei*); قویو; Jak. xojj; Jen.-Ostj. kui.
- kojen K., Soj., ko'in Knd., ho'en Kar., *Busen*; قوین; Kam. Küjü.
- kol, *Hand*; قول.
- kola K., *Messing*; Kott. kola; قولی.
- kölirben, kolirben K., *lärmen*.
- kolhu Kar., *Grab über der Erde*.
- kollax, kollag K., *Bauchgurt*; O. قولاک.
- koltok, koltèk, koltuk, koltok. *Achselhöhle*; O. قولتق; Jak. хоннох.
- kôr, *hellroth mit gelb gesprenkelt* (Pferdefarbe); Burj. koa.
- koram K., *später*.
- kôrogarben K., kôrharren Kar., *erschrecken*; قورقامن, قورقونامن.
- kôrogaderben K., kôrhadarmen Kar., *in Schrecken setzen*; قورقونامن.
- korgaldin, korgolden Kar., *Blei*; قورغاش; Jak. хорголцун; قورغاش.
- kara —, *Blei*; — قارا.
- ak —, *Zinn*.
- korgandel, *Blei*.
- ak korgandel, *Zinn*.
- korhuk Kar., *furchtsam*; قورقاق.
- kôrlirben K., *schnarchen*; قولای من.
- kôrtèx, kôrtek K., *furchtsam*; s. korhuk.
- kôrde, *Reiher*.
- kôrdèn, kôrdyn, *Maische*.
- konerben K., konarmen Kar., *übernachten*; قونامن; Jak. хонобун; Burj. kononam; قونام.
- konöoge, *Nachbar*; قونکشی.
- kot, *wenn nur* (R. хоть), Gr. § 111.
- kôtu Kar., *weibl. Geschlechtsglied*.
- kodak, *männliches Geschlechtsglied*.
- kodan Soj., *Haase*; s. kozan.
- kôs, schön; Kott. koas; Kam. kuwas; vergl. Pers. خوش.
- koskarben K., *zunehmen*.
- koskar K., *Monatsname* (April).
- kôskan K., kôskèn Knd., *Schwanzriemen*; Kam., Kott. koskun.
- kôstè, *Pfeil* (in den Märchen); Jak. кустук.
- kosti, *nebenbei*.
- kôstirben, *bunt machen, färben* (von kôs, schön).

- kozan K., kodan Soj., hodan Kar.,
Haase; قوبان.
- kôzerben K., kozerben Salb., kôzerben
Knd., *hinzufügen*; قوشامن.
- kôzelerben K., kozelerben Salb.,
zunehmen; قوشولامن.
- kozos, *Handvoll (beide Fäuste)*.
- kôptîrben K., *über etwas klagen*;
vergl. 
- kobès Kar., *Balalaika, Harfe mit
vielen Saiten*; s. kômès.
- kowades Soj., kofades Kar., *Faust*.
- kômès, komès K., komys Salb., ko-
bès Kar., *Balalaika, vielsai-
tige Harfe*; قوميز.
- komdè, *Grab*; Kam. kom.
- kô, *schwarzes Insect, das meist in
den Jurten lebt*.
- kôitèk, *habsüchtig*.
- kôk K., kuk Kar., 1) *blau*, 2) *grün*;
كوك; Jak. kÿöx; Burj. kôkô.
- kôk K., Soj., kek, hek Kar., *Kuk-
kuck*; كاكوك.
- kôksîrben, *laut schreien beim Zan-
ken*.
- kôksü, *Brust unter der Achselhöhle*;
كوكسه.
- kögänäk K., kögnäk Knd., *Hemd,
langes Weiberkleid*; كويلاک;
; Kam. könnäk; Kott. kô-
nak, kukanak.
- kôgelde, kûgüldü, *Schnepfe*.
- kôgön, *Enterich*; Jak. kôjün.
- köhür Kar., kübür K., *Schwefel*;
كوكرت; 
- kôjä, *erloschene Kohle*; Burj. kô.
- kôjerben K., Soj., Knd., *kafarmen
Kar., brennen*; کویامن.
- köl, *kül K., Köl, höl Kar., *See*; كول;
Jak. kÿöl.
- kölätkä K., hölägä Kar., *Schatten*;
کولاتکی, کولاکا; Jak. kÿlÿk.
- kölätkä K., kölätægä Knd., *Ring*;
(R. колечко).
- kôlerben K., Köllärmen, höllärmen
Kar., *anspannen*; Jak. kôlÿ-
jäbin; Burj. kôllenäm; 
- kôlenerben, *wollen, wünschen*.
- kôrek K., kôruk, hôrük Kar., *ge-
streiftes Eichhorn (Tamias
striatus)*.
- kôrerben K., Soj., Knd., kôrmen
Knd., *sehen*; کورامن; Jak.
kôrööÿn.
- kônè K., Soj., Kône, hône Kar., *eben,
gerade, gleich*; Jak. kônö.
- kôtän, kôten, *der Hintere*; Kam.
kôten.
- kôtä, kôtä, *Gerste*.
- kôterben K., kösermen Kar., *noma-
disiren, weiden*; کچامن, کئامن;
Jak. kôcööÿn.
- kôtäk, *der Hintere*.
- kôdel Kar., *Arbeit*.
- kôdelermen Kar., *arbeiten*; Burj.
kôdelnäm; 
- kôderlerben K., kôdererben Knd.,
kôtererben Kar., *sich erheben*;
کوتارولامن.
- kôs K., Kar., *brennende Kohle*;
Kam. küös; قوز; Jen.-Ostj.
ku'o; Burj. kô; 

- kurirben K., kururmen Kar., *trocken werden*; قوروی من; Jak. курабын.
- kurudarben, *trocken machen*.
- kurut, *Airán-Käse*; قورت.
- kurgak, *Gaumen*; ایرغاق.
- kurluk, *Köcher für Eisenpfeile*; vgl. Jak. кустук.
- kurt K., Soj., Kar., *Wurm*; قورت.
- kâza-kurt, *Floh*.
- kurtaga K., Knd., *Mittelleib, Hüfte, Leib*; قورساق.
- kuş Kar., *Auerhahn*; s. kus.
- kuşkaş Kar., *Schmatz, Bachstelze*.
- kunu, *Vielfrass*; Jen.-Ostj. kuone; vøgl. Kam. kônu, *Bär*.
- kutuk K., Soj., Kar., *Brunnen*; قودوق; قودوق
- kuta K., Soj., *Hammel*; قوچقار; Burj. xuca; قوچقار
- kuda, *Freiwerber*; قوتا; Burj. xuda; قوتا
- küđai K., Soj., *Gott*; Soj. *Himmel*; خدای.
- kudai kuş, *Taube*.
- kuderga Soj., kuderha Kar., *Schwanzriemen*; قیورق; قیورق
- kudu Kar., *abwärts*; قیورق
- kuduruk Kar., *Schwanz*; Jak. кутурук; s. kuzuruk.
- kuđak, *Zwischenraum zwischen den Armen, Tracht, Last*; قوچاق.
- kuđaktürben K., kuđaktürmen Kar., *umfassen, umfassen*; قوچامن; Jak. күсабын.
- kus K., Soj., *Vogel*; قوش; Jak. кус, *Linde*.
- kus bala, *Vogeljunges*.
- kara kus, *schwarzer Adler*.
- kudai kus, *Taube*.
- kuskadaк K., kuşkaş Kar., *Schmatz*.
- bora kuskadaк, *Sperling*.
- kuskun, *Rabe*; قوزغون.
- kuzarben K., kusarmen Kar., 1) *giesen, streuen*; 2) *speien*; قوبامن; Jak. кутабын; vøgl. قوزقو, *Speichel*.
- kuzun, auch kuzuk agas K., *Ceder*; قوزوق اغام; Burj. kuşa, xuşa; قوزوق
- kuzuruk K., Soj., kuduruk Kar., *Schwanz (Fisch-, Vogel-, Pferde-)*; O. قوبرق.
- kubagan, *Schmetterling*; کوبهکک.
- kubulerben, *sich verwandeln*; Jak. кубулујабын; قوبول
- kubuldererben, *verwandeln*; Jak. кубулутабын; قوبولت
- kum K., *Sand*; قوم; Jak. кумах; قوما
- kuma, *Verbrämung*.
- kumëska, *kumerska K., kamerska Kar., *Ameise*; قومورسته; Jak. кымырдағас.
- kumđus K., Soj., *Biber*; قوندز.
- kara kumđus, *Otter*.
- kügürt, *Donner*; کوکورت.
- kügürt töle, (*Donner-Weg*), *Regenbogen*.

küñür, ein hohler Baum mit Vogel-
nestern inwendig; vergl.

küñdei, leer, hohl; 

kül K., Soj., Asche; كؤل; Jak. kyl.

külerben, lachen; كؤلئبن; Jak. ky-
läöin.

külük, tapfer; ; vergl. كؤل.

kür K., Kür, hür Kar., scharf.

küräj K., schwarzbraun, dunkel-
braun (von Pferden).

küzezerben K., Kürädirmen, hüräder-
men Kar., ringen; كؤلرأشئمن.

kürürben, schaufeln; كؤلرأبن; Jak.
kyrpyäöin.

kürkü K., Soj., kürtkü Ktsch., kürtü,
hürtü Kar., Birkhuhn; Jak.
kurytyjax.

kürgän, heftige Kälte, Monatsname
= Januar.

kürdäk K., hürääk Kar., Schaufel;
كؤلرأك; Jak. kyrpyäx; Burj.
xurze; 

küstük(g) Kar., Held; s. küs.

kün K., Soj., Sonne, Tag; Kar.
Sonne; كؤلن; Jak. kyn.

ôrte kün, Mittag.

kündüs Kar., Tag; كؤلنؤز; Jak.
kynyç.

bo kündüs Kar., heute.

küdügäs K., kütügäs Salb., Welp.

küs K., küs Salb., Kar., Kraft,
Stärke; كؤلؤ; Jak. kyç; 

küstü, küstüg K., küstüx(g) Salb.,
Kar., stark; Jak. kyçtäx; 

küstox, kraftlos, schwach. 

küs K., Soj., küs Salb., Herbst; كؤلؤ;
Jak. kyç.

küstürben K., Soj., küstürben Salb.,
küsrämen Kar., den Herbst zu-
bringen.

küskä K., Soj., Maus; Jak. kytyjax.
küsküs K., küspüs Knd., Salmo Le-
noc.

küzän K., küzän, küsän Kar., Illis;
vergl. Kam. közen; 

küzö K., Küdö, hüdö Kar., Schwieger-
sohn.

küzürben, donnern; s. kügürt.

kübür K., köhür Kar., Schwefel; 

kümüs, Silber; كؤلؤش; Jak. kömyç.

Kai, hai Kar., Nase.

Kalermen Kar., öleiben; s. kalerben.

Kän Kar., Fürst; s. kan.

Kek, hek Kar., Kuckuck; s. kök.

Kêlen, hêlen Kar., Frau des jüngern
Bruders; s. kîlen.

Keleskä, heleskä Kar., Eidechse; s.
kälesken.

Keräk, herek Kar., nöthig; s. kêrek.

Kendir Kar., Hanf; s. kinder.

Kêdirmen Kar., sagen; s. kêdirmen.

Kep Kar., 1) Kleidung, 2) Glaube;
s. kip.

Kem Kar., grosser Fluss, Fluss.

Kem Kar., Maass; Burj. kem; Jak.
käm; 

Kêl Kar., Saite; s. kèl.

Kèr Kar., Bergrücken; s. kèr.

Kêratka Kar., Schleifstein.

Kèn Kar., Scheide; s. kèn.

Kî Kar., Sünde.

Kilyg, sündhaft.

kin, hin Kar., *Nabel*; s. kin.
 kinä Kar., *Bibergeil*.
 kidis Kar., *Filz*; s. kidis.
 kojeg Kar., *dick*; s. kôjex.
 kö, hō Kar., *Kohle*; Burj. kö; Ⓕ
 köl Kar., *See*; s. köl.
 köläsennârmen Kar., *miethen*.
 köllârmen, höllârmen Kar., *anspannen*; s. kölerben.
 kôrük Kar., *gestreiftes Eichhorn*; s. körek.
 kône Kar., *gerade*; s. kône.
 ködelermen Kar., *arbeiten*; s. ködelermen.
 kömârmen Kar., *beerdigen*; s. kömerben.
 kömelderek, kümüldürük Kar., *Brusttuch*; s. kömelderek.
 kömür, hömür Kar., *Kohle*; Jak. kömöp; كومر.
 kür, hür Kar., *scharf, grob*; s. kür.
 kürädirmen Kar., *ringen*; s. kürezerben.
 kürääk Kar., 1) *Schaufel*, 2) *Ruder*; s. kürdäk.
 kürtü, hürtü Kar., *Birkhuhn*; s. kürkü.
 kündülârmen K., *bewirthen*; كويچاق
كويچاق
 küdö, hüdö Kar., *Schwiegersonn*; s. küzö.
 hai Kar., *Nase, Vogelschnabel*; s. kai.
 haiü Kar., *Scheere*; s. kaiü.
 hâk Kar., *Weidengebüsch*; s. kâk.
 hâk Kar., *Schneeschuh*; s. kâk.
 hag Kar., *Zunder*; s. kag.
 haja Kar., *Felsen*; s. kaja.

halaj Kar., *Brautgabe (Kalym)*.
 halermen Kar., *bleiben*; s. kalerben.
 halde Kar., *Kesselgehänge*.
 bara Kar., *langsam*.
 harârmen Kar., *wachen*.
 harannyg Kar., *schwanger*; s. kâren.
 haram Kar., *geizig*; s. karam.
 harès Kar., *Spanne, 1/4 Arschin*; s. kârès.
 harše Kar., *Brett*; Burj. xarši.
 hærtaga Kar., *Habicht*; s. kartaga.
 Hâs, Kâs Kar., *Katschinze*; s. Kaš.
 hašar Kar., *Zügel*; s. kazar.
 hân Kar., *Fürst*; s. kan.
 hanat Kar., 1) *Schwinge, Flügel*; 2) *Flosse*; s. kanat.
 hatte Kar., *Schwiegervater*; Burj. kadem; هات
 ham Kar., *Schaman*; s. kam.
 hamnârmen Kar., *zaubern*; s. kamnirben.
 hek Kar., *Kuckuck*; s. kôk.
 hêlen Kar., *Frau des jüngern Bruders*; s. kilen.
 heleskä Kar., *Eidechse*; s. kälesken.
 hêr Kar., *schief*.
 herek Kar., *nöthig*; s. kêrek.
 hendir, hender Kar., *Hanf*; s. kinder.
 hêdirmen Kar., *sagen*; s. kedirmen.
 hêp Kar., 1) *Kleidung*, 2) *Glaube*; s. kip.
 hebä Kar., *Geist eines Verstorbenen*.
 hem Kar., *Maas*; s. kem.
 hem Kar., *Fluss*; s. kem.
 hemerermen Kar., *nagen*; s. kîmirerben.
 hêl Kar., *Saite*; s. kèl.

- hër, hër Kar., *Berg Rücken, das Obere*; s. kër.
 Dat. hëraḡa, *nach oben*.
 Loc. hërandā, *oben*.
 Abl. hërandan, *von oben*.
 hëratka Kar., *Schleifstein*; s. kërátka.
 hërèn Kar., *Bauch*; s. karèn.
 hëronnèg(x), *schwanger, trüchtig*.
 hèn Kar., *Scheide*; s. kèn.
 hî Kar., *Sünde*; s. kî.
 hîleg, *sündhaft*.
 hîlāmā, *Brot* (R. хлѣбъ); s. kilāmā.
 hin Kar., *Nabel*; s. kin.
 hinā Kar., *Bibergeil*; s. kinā.
 hidis Kar., *Filz*; s. kidis.
 ho'en Kar., *Busen*; s. kojén.
 hoî Kar., 1) *Schaaf*, 2) *Hammel*; s. koi.
 hoit Kar., *wenn nur* (R. хотъ).
 hojèg Kar., *dick*; s. kôjèx.
 hōrgate Kar., *Betrüger*.
 honèu Kar., *Schaft*.
 hodan Kar., *Haase*; s. kozan.
 hō Kar., *Kohle*; s. kō.
 hōl Kar., *See*; s. kōl.
 hōlāgā Kar., *Schatten*; s. kōlātkā.
 hōlāsennārmen Kar., *miethen*; s. kōlāsennārmen.
 hōllārmen Kar., *anspannen*; s. kōlerben.
 hōrük Kar., *gestreiftes Eichhorn*; s. kōrek.
 hōne Kar., *gerade*; s. kōne.
 hōtpū Kar., *Angel*.
 hōdelermen Kar., *arbeiten*; s. kōdelermen.
 hōmelderäk, hōmüldürük Kar., *Brusttuch*; s. kōmelderek.
 hōmārmen Kar., *beerdigen*; s. kōmerben.
 hōmür Kar., *Kohle*; s. kōmür.
 hul Kar., *Knecht, Schlave*; s. kul.
 hulun Kar., *Füllen*; s. kulun.
 huragan Kar., *Lamm*; s. kuragan.
 hundus Kar., *Otter*; s. kumduš.
 kara-hundus, *Otter*.
 sāreg-hundus, *Biber*.
 hūgū Kar., *Eule*; s. ūgū.
 hūr Kar., *scharf, grob*; s. kūr.
 hūrādermen Kar., *ringen*; s. kūrādirmen.
 hūrāk Kar., 1) *Schaufel*, 2) *Ruder*; s. kūrāk.
 hūrtū Kar., *Birkhuhn*; s. kūrķū.
 hūndülārmen Kar., *bewirthen*; s. kūndülārmen.
 hūdō Kar., *Schwiegersonn*; s. küzō.
 jas Soj., *Baum*; s. agas.
 jegā, jegādā, *Frau des ältern Bruders*; بنكّه.
 -la, -lä, enclit., Gr. § 112, *nur*.
 laba Kar., *Geistlicher*; Burj. laba, lama, aus dem tib. ལཱ་པ་.
 šakpa Šalb., *Sense*; s. šakpa.
 šagai Kar., *Fussknöchel*.
 šagarben, *Feuer anschlagen*; s. šagarben.
 šagastyx Kar., *klug*; s. šāgastèk.
 šalen Kar., Soj., *Thau*; s. šālen.
 šar, Soj., *Ochse*; སྐྱ.
 šāre Knd., *nach oben, oben*.
 šāreška *Grille*; Burj. tarša; འཕྲུག་

- sarsin Ktsch., *Vorrathskammer*; s. sarsin.
- šas Salb., *wildes Pferd*; s. sas-at.
- šaskys Salb., šeiskis Kar., *Mövenart*; s. šaskës.
- šana Salb., *Schnoeschuh*; s. sana.
- šap Salb., *Schaft*; s. sap.
- šanmak, *Löffel*; Kam. šamnak; s. samalak.
- šändärmen Kar., *stechen* (St. šäns).
- šeiskis Kar., *Möve*; šaskys.
- šešterben Salb., *losbinden*; s. sisterben.
- šezer Salb., *Stroh*; s. sezer.
- šedirben, *dulden*; s. šedirben.
- šeden Kar., *klug*; Burj. sesen, ceceñ; ۛ
- šep, 1) *Lilienzwiebel*, 2) *Nebenfluss* Salb.; s. sep.
- šepken Salb., šepken Kar., *feines Tuch*; s. sikpen.
- šemei ergäk Kar., *kleiner Finger*; Jak. cömyjä; Tung. cemitki, Vorwort zu: Tung. Sprachlehre S. XIV.
- šegarerben, *verjagen*; s. šegarben.
- šejarmen Kar., *Striche ziehen*; s. širben.
- šergai Kar., Soj., *dick*.
- šezéro, *Gabel*; Kam. šuzaro; s. sizerô.
- šennap Kar., *so, also*.
- šennap endeg, *dasselbe*.
- šebar Kar., *bunt*; چوار; ۛ
- šebartärmen, *bunt machen*.
- šis Kar., *Bratspiess*; s. sis.
- šistärmen Kar., *braten*; s. sistirben.
- šizirben Salb., *schwellen*; s. sisterben.
- šibi, šibe Kar., šibe Soj., *Tanne*; s. šebè.
- šor Salb., *Arbeitsschlitten, Lastschlitten*; s. sor.
- šorklo, *Rebhuhn*; Burj. corxeru; s. sorklô.
- šortan Salb., *Hecht* = Kam.; s. sortan.
- šoška Salb., šoiska Kar., *Schwein*; Kam., Kott. šoška; s. soska.
- šodan *stumpf*; s. sodan.
- šondö Kar., *Darm*.
- šugarben Kar., *stossen*; s. sugarben.
- šulgirben K., *bedecken*; s. šulgerben.
- šurarmen, šurärmen Kar., *hüpfen*.
- šürarben Salb., *ausziehen* (aus der Scheide); s. šurarben.
- šurus Kar., *Hecht*; Burj. curxai; ۛ
- šus Salb., *Tauchergans* (*Mergus Merganser*); s. sus.
- šusterben Salb., *ausziehen*; s. sus-terben.
- šürbäs, *Haarflechte der Mädchen*; s. šürbäs.
- na, nâ, *neu*; نان; s. tã.
- na, -nâ, enclit. § 112, *nur*.
- naide Knd., *Freund*; ۛ *Freundin*.
- nâk, *Wange*. ۛ
- nagas, *nâgas, *einzig, allein*; vergl. ۛ; s. tañas.
- naņmêr K., Knd., naņmyr Salb., *Regen*; ۛ; Jak. camyp.
- nan, *Schaft*; s. tan.

nanerben, *sich wenden, umkehren, zurückkehren.*

nandererben, *wenden, umkehren.*

nande K., *Freund*; s. naidə.

nâtin, nâtin K., nâten, nâten Salb., nateŋ Kar., *Falke*; Burj. na-seŋ; 

nâda, *neulich, unlängst* (von nâ).

nâdagè, Adject., *neulich.*

nama Soj., *Geistlicher*; Burj. lama; s. laba.

negâde Knd., *Frau des ältern Bruders*; s. negâ.

neŋ K., neŋ Salb., *Schneekruste*; s. teŋ.

neŋ, *nî, *Aermel*; s. neŋ.

nêmâ, nime, *was*; نى, نه; vergl. Tung. ni, nî, *wer.*

nimedat, *weshalb.*

nêmzak K., nymzak Salb., *weich*; ; Jak. сымзаџас.

nêmzaderben K., nymzaderben Salb., *erweichen.*

nîk K., nîk Salb., nîgäs Kar., 1) *leicht*, 2) *billig*; vgl. tik.

nigâ, negâ, *Frau des ältern Bruders*; s. negâ.

nigâde, negâde, 1) *Tante*, 2) *Frau des ältern Bruders*; s. negâ.

nir, *ner Salb., *Blaubeere*; Burj. nere, nereheŋ;  

nindî K., nendî Salb., *Perle*; s. indî.

nitkâ, *Nackensehne.*

niskâ K., niskâ Salb., *schmal, eng.*

nô, *was.*

nôdat, *weshalb.*

nôder, *was denn.*

nôderga, *wozu.*

nunde, *wieviel.*

nokta, *noxta, *Halfter*; نوقته = Burj. noktu; 

nomza, *Jelez* (Fisch), *Cyprinus Leuciscus.*

nuhurmen Kar., *mahlen* (Tabak); Burj. нухонер; 

nûnerben, *schnitzen* (mit dem Messer).

numak K., *Märchen*; يوماق; Jak. сымыџа, *Lüge*; Tung. nimŋakan.

numurтка, numërka K., numèrka Salb., 1) *Ei*, 2) *Hode*; يومورته; Jak. сымыт.

numurt, *Traubenkirsche* (*Prunus Padus*).

numzuruk, *Faust*; يومروق.

nâ Kar., *neu*; s. nâ.

nâis Kar., *Baum, Holz*; s. agas.

nâk Kar., *Nackensehne*; s. tâk.

nâk Kar., *Schlitten*; s. tâk.

nan Kar., *Stiefelschaft*; s. tan.

nanârmen Kar., *schleifen.*

nanèrmen Kar., *sich drehen, wenden*; s. nanerben.

nanera Kar.,

nandermen, *drehen, wenden.*

nat Kar., *Schande*; Jak. câr.

nadar, *schändlich.*

nam Kar., *Unrath*; ناموس.

nêk Kar., *schwach, gering.*

nêk-tûx, *Dawnen.*

negâ, negâde Salb., *Frau des ältern Bruders*; ينككه.

neḡ Salb., *Schneekruste*; s. 4eḡ.
 neḡ Kar., *Aermel*; بِنَك.
 neḡä Kar., 1) *Tante*, 2) *Frau des
 ältern Bruders*; s. neḡä.
 ner Salb., *Blaubeere*; s. nir.
 nendi Salb., *Perle*; s. nindi.
 net, nît, nit Kar., *jung*; s. nît.
 nemârmen Kar., *hinzufügen*; Burj.
 nemänäm; نَمَانَم.
 nemädêrmen Kar., *helfen*.
 nemdäk Kar., *weich*; بومشاق; Kam.
 nõmür.
 nemdâdermen, nemdâktârmen, er-
weichen; بوموشاتامن.
 nigäs, niḡäs Kar., nîk Salb., 1) *leicht*,
 2) *billig*; s. nîk.
 niškä Salb., *eng*; s. niskä.
 non Kar., *Volk, Uluss*; s. 4on.
 nõn Kar., *dick*; Kam. naḡnu; s. 4on.
 nonarmen Kar., *behauen, schnitzen*;
 يونامن; s. 4onerben.
 nuḡus Kar., *einzig, allein*; s. nagas.
 nuḡus kata, *einmal*.
 nuduruk Kar., *Faust*; بورتوروق; Burj.
 nõderga; Jak. сутурук; سوتوروك.
 numurut Kar., *Traubenkirsche*; s.
 numurt.
 numurha Kar., *Ei*; s. numurtka
 nütünermen Kar., *emporklettern*.
 -ta, -tä, encl., 1) *nur*, 2) *und*, § 112.
 taiga-ai Knd., *Waldmonat = Sep-
 tember*.
 taistârmen Kar., *melken*.
 tainîrben K., tainârmen Kar., *kauen*.
 taizak, *seicht*.

taima, *Lüge, Spötter*.
 tâk Kar., *Deckel*.
 takiak Kar., tākäk, tagak K., *Huhn*;
 تَاكَاك.
 takta, *grosse Brücke*; تقطه, *Brett*.
 tax, *tag K., Soj., tag (dag) Kar.,
 Berg; تَاغ.
 taglêx K., taglyx Salb., tagleg,
 taglyg Kar., *bergig*.
 tâgaranerben K., *ausbessern, flicken*.
 târârmen Kar., *nähen*.
 tâgarîrben, *ausbessern*.
 taḡ, *Morgenröthe*; طانك; Jak. тың.
 taḡda, *morgen*.
 taḡnârmen Kar., *hören*.
 taḡsa Kar., taḡza Soj., *Pfeife*; s.
 kaḡza.
 taḡma Kar., taḡba Knd., *Zeichen,
 Flecken, Merkzeichen*; تامفا.
 taḡmalîrben K., taḡmalârmen Kar.,
stempeln, zeichnen; تامفالابن.
 tajak K., Soj., tajak (dajak) Kar.,
Stab; طاباق, تَاباق; Jak. та-
 jax; طاباق.
 tâje, *Oheim, Mutterbruder*; Jak. t̄ai.
 tâjes K., tâjis Salb., Knd., *seicht*.
 tal, *Weidengebüsch*; تال; Jak. та-
 лал, *Weide, Ruthe*.
 talai K., talai (dalai) Kar., *Meer*; Jak.
 далай; طالاي.
 tâlai Kar., tâlei Soj., *Gaumen*; Jak.
 тацалай; طالاي.
 talâderben K., talâstermen Kar., *eilen*.
 talâsterarmen Kar., *beschleunigen*.

tälerben, 1) *schwimmen*, 2) *in Ohnmacht fallen*; O. طالق, *versenkt sein*.

talirben, *zersplittern, zerschlagen*.

talalerben, *in Stücke gehen*; طالاک

Jak. dälöprijäbin.

talgaktärmen Kar., *stottern*.

talgan K., *Gericht aus geröstetem Brot und Butter*.

talhan Kar., 1) *Mehl*, 2) *Vorrath*;

Burj. talxaq; طاس

tallirben, *auswählen*; سالی لای من; Jak. талабын.

taldir, talder Kar., *link*; لایمن

tar K., Soj., tara (dara) Kar., *Pulver*;

تاری; Kam. tar; طار

tar Kar., *eng*; تار.

targanadak, *dasselbe*.

târ K., Kar., *grobes Tuch*; Kott.

tarei.

târärmen Kar., *nähen*.

taranerben K., tarärmen (darärmen)

Kar., *sich kämmen*; تارانامن;

таранабын.

tärenerben, *sich ärgern, zürnen*.

Jak. tärendäk, *böse*.

tarirben, *kämmen*; تارای من; Jak.

тарыбын.

târirben, *säen*; طار

targa Soj., tarha Kar., *Fürst*; طار

targak, târgak K., Soj., tergak Kar.,

Kamm; تاراق; Jak. tapāx.

targat Soj., tarhat, *Tauchergans (Mergus Merganser)*.

tarlax K., tarlag Knd., *Acker*; طار

târlirben, *laden, belasten*.

târta Kar., *morgen*; Jak. сарсын.

tarterben K., tartarmen Kar., *ziehen*;

تارتارن; Jak. тардабын;

tartemerben, *sich ziehen*.

tartezerben, *einander ziehen*.

tarbagan Kar., *Murmelhier*; Jak.

тарбаган; طار

tašte Kar., *Strasse, draussen*; Jak.

таc, *Aussenseite*; طشن.

Dat. taštega, *hinaus*.

Loc. tašten, *draussen*.

Abl. tašterten, *von draussen*.

tan K., Kar., *Nordwind, Nord*; تون;

Kam. tan.

tân, *Dohle*.

tana K., Kar., *Nüstern*; Jak. таңы.

tânès K., tânes Salb., taneš Kar.,

Bekannter; تانش.

tanirben K., tanärmen Kar., *erken-*

nen, erfahren; تانی من; طار

tâdelèx K., tâdelyx Salb., tadeleg,

tadeglyg, *angenehm, schmack-*
haft; تاناى.

tas K., Soj., taiš Kar., *Stein*; طاش;

Jak. tãc.

tastex, tastyx Salb., taisteg Kar.,

steinig.

taskâr K., *hinaus, draussen*; طشارى.

taskärten K., *von draussen*.

taštirben K., taštirben Salb., *werfen,*

lassen, vergeben; تاشلابن.

tazak K., tašak Kar., *Hoden*; O.

طاشاق.

- tâzelîrben K., *einen dumpfen Ton von sich geben.*
- tâzèn, *Ochse.*
- taptor, *Steigbügelriemen; O. طايقور.*
- tapsîrben K., tapsîrben Salb., *lärmen.*
- tapsabaspen K., tapsabaşpen Salb., tabasmen Kar., *schweigen.*
- tafarmen Kar., *finden; s. taberben.*
- tabak K., Soj., *Schüssel; طباق; طباقي*
- taban Kar., *Fusssohle, Schlittenkufe, das untere Fussblatt; تابان; Kam. iawan, Ferse.*
- tâberak, *schnell.*
- taberben, tabarben K., tafarmen Kar., *finden; تابارمن; Jak. табарбыш, das Ziel treffen.*
- tâbès, *Lärm; تاوش.*
- tamak, tâmak, *Kehle, Gurgel; تاماق.*
- tamax K., tamak Knd., *Speise; طقام.*
- tâmèr, tamèr K., tamer Kar., *Graswurzel; تامور, Ader, Wurzel.*
- tâmer, *Bach, Quelle.*
- tamdelîrben K., *fließen, rinnen; طاملق.*
- täkäk K., tekäk Knd., *Huhn; s. takiak.*
- askèr tākāk, *Hahn.*
- tār, *têr K., *Haut; تارى, تبرى; Jak. tipî; تپى*
- târben, têrben, têrebän K., têrmä Kar., *Mühle; Burj. têrme; تارمى*
- tê Kar., *jener. تى*
- Dat. tégä, *dorthin.*
- Loc. tédä, *dort.*
- Abl. tédän, *von dort.*
- teîstanermen Kar., *ausruhen.*
- teînârmen Kar., *beten.*
- tek Kar., *schnell; تى, plötzlich.*
- tektîrbä, *Kaulbarsch.*
- leg, -deg Kar., *enclit., gleich, als wenn.*
- têgäi K., *kleiner Berg; vergl. Kott. tagai, Kopf.*
- tehen Kar., *Hagebutte.*
- teñ Kar., *eben; تىنك; Jak. tãñ; تىنىق*
- teñîrben K., teñnârmen Kar., *ebnen.*
- têrâ, *bis zu; Jak. diäpi.*
- têrâk K., îêrâk Kar., *Pappel; تراك, تىراك; Jak. tipäx.*
- têrâñ K., Kar., *tief; تىران; Jak. diñ.*
- teräl, *Stütze; Jak. tipäöil.*
- têre Kar., *Himmel; Burj. teñere; تىرى*
- têre orug, *Regenbogen.*
- têr-ode, têr-ot Kar., *Blitz.*
- tere Kar., *so, in der That; Burj. tere, dieser; تىرى*
- teredermen Kar., *schwitzen.*
- têrîrben, *sammeln.*
- terîrben, *stützen; تىراى من; Jak. tipîöin.*
- têrük, îêrük Kar., *Preiselbeere.*
- têrpäk, *Rad, Kreis, rund.*
- tenäk, îenäk Kar., *dumm, Narr; تىنناك, تىنداك*
- tênerbèn, *beissen, fassen (von der Axt oder dem Messer).*
- tedelgäs Kar., *Schnepfe.*
- tedenerben, *wagen.*
- tes K., *Ruhe.*
- testê, *ruhig.*
- teskâr azak, *Taucher (Colymbus arcticus).*

testänerben, *dulden*; توزمك; Jak. täcijäbin; 

tëzërben (St. tës), 1) *hineinschieben*, 2) *durchstechen*; Jak. täcäbin. tëzîrben, tëzîrben, *mahlen* (z. B. Tabak).

tefermen Kar., *stossen* (mit den Füßen); Jak. täbäbin.

tebä K., Soj., Kar., tëbä, tëbe Kar., *Kamel*; توه.

teberben, tëbärben K., tefermen Kar., *mit den Füßen stossen*; تيبك; Jak. täbäbin; 

tëmâr, *sehr*.

temex, temyx K., tymyx Salb., temyx Knd., *ruhig, still*; طعق.

temnîrben, *bereiten, in Ordnung bringen*.

tëistanermen Kar., *ausruhen*.

tëktîrben, *anfüllen*.

tëgan K., tëgän Knd., *Fischwehre*.

tëŋ, *sehr*, Jak. дәң; Kam. таң; 

tël (dël) Kar., *Zunge*; تل; Jak. тыл.

tëlö K., tulö Knd., *Morasthümpel*; Jak. дулға.

tërak K., teräk Salb., *Gründling* (*Cyprinus Gobio*).

tërgak K., Soj., tergak Kar., *Nagel, Vogelkralle*; ترناق; Jak. тыңрах.

tërtëg Kar., *Bauchgurt*.

tërbänerben K., tërbärmen Kar., *sich kratzen*.

tërbîrben, *harken*; Jak. гәрбьбын. tërbôs K., tërbôs Salb., *Rechen, Harko*; طرما.

tèn, *Athem*; Jak. тән; Uigur. tin, *Dunst*.

tënäze, *Athemzug*.

tënbas Kar., tënmas, *stumpf*.

tënanërben K., tëistanermen Kar., *ausruhen*; دنامن.

tëdëk (dëdëk) Kar., *gerissenes Loch*.

tigän sebè K., tigän sê Knd., *Silbertanne*.

tîger, tëger K., tëre Kar., *Himmel*; تنكرى; Jak. таңара; 

tîger ip, *Gotteshaus, Kirche*.

tîger döl K., tëre orug Kar., *Regenbogen*.

tigerben, *tegerben, *nähen*; Jak. тигәрбін; تيكامن.

tigi, *jener*.

tigdâr, *dorthin*.

tigdä, *dort*.

tigdârten, *dorthier*.

tigilbäk, *tegelbäk K., tibilgäk Knd., *steil, abschüssig*.

tiŋ K., teŋ Kar., *gleich*; s. teŋ.

til K., Soj., tël, dël Kar., *Zunge*; تل; Jak. тыл.

tildäk K., tëldëk Kar., *Verläumder*.

tildäktenerben, *verläumden*.

tilîrben Knd., tilârmen Kar., *suchen, bitten*; تلاين.

tilënerben K., tilänermen Kar., *betteln*.

tilge, dilge Kar., *Fuchs*; تولكو.

tir, ter, tër K., ter (der) Kar., *Schweiss*; تير.

tirlërben, tërlîrben K., teredermen Kar., *schwitzen*; تيرلاي من; Jak. tipiräbin.

tir darga, *Abendröthe*.
 tirix, terex K., tirig Knd., tirig (dirig) Kar., *lebendig*; تريك.
 tirge Soj., *Schweissdecke*; s. tir
 tirmä, termä, *Zeltstange*.
 tin K., Soj., *Halfter*.
 tîn K., Soj., tîj, diŋ Kar., *Eichhorn*;
 تين, تينين; Jak. тин.
 tîn kâde, *Preiselbeere*.
 tis K., tes Soj., tiš Salb., tiš (diš) Kar., 1) *Zahn*, 2) *Kinn*;
 1) تش; Jak. tic; 2) تز.
 tize K., tizi Salb., tizi Knd., *Weibchen*; Jak. тысы.
 tize adai, *Hündin*.
 tizek, tēzek K., tēzäk Knd., tēzek Salb., tedək Kar., *Loch*.
 tibilgäk Knd., *steil*; s. tigilbäk.
 tim K., tem Knd., *rechte Zeit*.
 timir, tēmir K., tēmer K., Soj., temir (demir) Kar., *Eisen*; تيمير;
 Jak. timip; تيمير.
 tō, *Weissdorn* (*Crataegus oxycantha*); Kam. tuŋa; Jak. долоџон.
 toi, *Thon*; Jak. тyoй.
 toi K., Kar., *Hochzeit*; طوى; Kam. toi;
 طوى.
 toilex K., toilyx Knd., *lehmig*; s. toi.
 tok K., todok Kar., *satt*; توق.
 tokpen, *ich bin satt*.
 toktag, toktax, *Verzug, Aufenthalt*.
 toktîrben K., toktârmen Kar., *aufhören*; Jak. тохтубун;
 توكس.
 tokpak K., *Klotz*; O. طوتق; s. torbaš.

tôgauerben, todanerben, *arbeiten*;
 Kam. lôgauerlam.
 togazerben, *besuchen, zusammenkommen*.
 tōgor K., tōra Kar., *querüber*; Jak. тycпa.
 togorka K., tōgorka Knd., *Fremder*.
 tōgos K., tōgoš Salb., togos, *Arbeit*.
 togos, tōgos K., tohos Kar., *neun*;
 توقوز; Jak. тогусь.
 tōgozende, tōndeze K., tohoseške, *der Neunte*.
 tōgozâr K., tohosor Kar., *zu neun*;
 توقوزار.
 tōgozôn K., tohoson Kar., *neunzig*; توقسان.
 togosôlan K., tohoson Kar., *alle neun*.
 toŋ Kar., *gefroren*; O. دوک; Jak. тоң.
 toŋar, doŋar Kar., *Schneekruste*; Jak. тоңот, *frischgefrorener Schnee*.
 toŋas K., toŋaš Salb., *Saat, Getraide*.
 tolâmer, tolamer K., tolamarêk Knd., *Ringfinger*.
 tolo (dolo) Kar., *voll*; تولا.
 tolgai, *schief* (vom Baume u. s. w.).
 tolganderarmen Kar., *umringen*; Jak. тулабын.
 Ger. tolgandera, *um*.
 tolgîrben K., tolgârmen Knd., *winden, wenden*; O. طولا ياغق.
 toldera, tōldera K., Knd., *voll*.
 tōra (dōra) Kar., *quer*; Jak. тyoрa.
 tori, *stets*.
 tōrox, tōrêx K., tōrok Knd., *braun* (vom Pferde); Kam. тор.

tõrga, tõrgu, *seidener Stoff*; Uigur. turchu, Klapp.; Jak. торго;

تورگو

torgajak, *Lerche, kleiner Steppen-
vogel.*

tõrbaš Kar., *Klotz.*

toš Kar., toš Soj., *Eis*; O. طوك.

ton K., Soj., Kar., *Pelz*; تون, طون;
Jak. сои.

tõt K., *Kruste, Schneekruste.*

tõtka Kar., *Lehm.*

tõdak, *Feldhuhn.*

tos K., Kar., Soj., *Birkenrinde*;
طوز, طيش; Jak. туюс;

toz-ai, *Monatsname = Juli.*

toskan, *satt.*

tõza K., *ganz, alles.*

tõzerben K., tõsermen Kar., *be-
endigen*; طوزامن.

tõberak K., tõferak Kar., *Staub,
Sand*; طبراق;

tõben K., tõmel Soj., *kleine Mücken-
art (thrips).*

tomaktõrben Soj., *reden.*

tõi, *ähnlich.*

tõkpäs K., tõkpäs Salb., tõkpes Knd.,
tõis Kar., *Baumstamm.*

tõgerben Knd., tõhärmen Kar.,
streuen, giessen; توگامن.

tõgmäk (dõgmäk) Kar., *Lende.*

tõl, *Geschlecht.*

tõlõrben K., tõlõrmen Kar., *bezahlen*;
تولای من; Jak. төлөбүйи.

tõlõn, *Milz*; تالاق; Burj. deŭuq;
تۆلكالیربن, zaubern, spähnen.

tõrõrben K., tõrõrmen Kar., *gebäh-
ren*; توغورامن; Jak. төрөтө-
бүйү.

tõrt, tõrt, *vier*; دورت; Jak. тўрт.
tõrtende, tõrtende K., tõrteske Kar.,
der Vierte.

tõrtõlåg K., tõrtõlån, tõrlån Kar.,
alle vier.

tõrtår K., tõrtår Kar., *zu vier.*

tõrtõn Kar., *vierzig.*

tõsäk Kar., *Bett*; s. tõzäk.

tõt K., tõt (dõt) Kar., *Lärchenbaum*;
توت اغاج; Jak. тит.

tõs K., Soj., tõs Salb., tõis, dõis Kar.,
Brust; توش; Jak. тўёс.

tõs (dõs), *Geschlecht.*

tõsermen Kar., *dulden.*

tõzäk K., Soj., Salb., tõsäk Kar.,
Bett.

tõze K., tõze Salb., tõze, dõse Kar.,
Baumstamm an der Wurzel;
توپچک.

tõzirben, *betten, ausbreiten*; نوشای من.

tõben, *hinunter*; s. tũp.

tõberten, tõbenten, *von unten.*

tõbeŕä, *unterhalb befindlich.*

tuika, *heimlich.*

tuigak K., Soj., tũjug Kar., *Huf*;
توباق; Jak. тўјак.

tũx, tũg, *Stromwehre.*

tũgan, *Verwandter*; توغان.

tũŕma Knd., Kar., *jüngere Schwe-
ster, jüngerer Bruder.*

tũl K., *Witwe, Witwoer*; تول; Jak.
тулајак.

tũl-kizi K., tũlganak Kar., *dass.*
tũluŕ, *Haarflechte (der Weiber)*;
Kam. tũluŕ.

tulugnux, tulugnèx, *mit einer Haarflechte versehen.*
 tura, *Stube, Hütte*; Kam. tura; Kott. tura; تورا, *Stadt*; 
 tura töri, turai kündüs Kar., *morgen.*
 turerben K., turarmen Kar., *stehen*; تورامن; Jak. турабын.
 turguzerben K., turgusarmen Kar., *stellen.*
 turun, *Feuerbrand.*
 turgobai Kar., *Kaufmann* (R. торговый).
 tursurmen Kar., *versuchen.*
 turna K., tuřu Soj., turna Kar., *Kranich*; تورنا; Jak. туруја; 
 tunuk K., *taub.*
 tutarmen Kar., *fangen*; s. tuderben.
 tuda, tuťa, *Handgriff*; O. طوتام.
 tuderben K., tutarmen Kar., *halten*; تونوق; Jak. тутабыв.
 tudub alerben, *rauben.*
 tus K., Soj., Kar., *Salz*; توز; Jak. tÿc; Kam. ïus.
 tustux, tustug, *salzig.*
 tustox, tustok, *salzlos.*
 tus, *entgegen*; Jak. тус; 
 ol tusta, *dann.*
 tÿstux, tustux, *tüchtig, kernig.*
 tusak, *kleine Angel*; توزاق.
 tuzak K., *Fangschlinge*; Jak. тусак; 
 tuzirben K., tusârmen Kar., *festbinden* (Pferdefüsse); نوشای من; 

tuna Kar., *Rotz*; نوماز; Jak. тумы; 
 tumak, *Mütze mit Ohrflappen*; نوماق.
 tumduk Soj., *Nase*, Kar., K. *Vogelschnabel*; تومشوق.
 tük K., Soj., Kar., 1) *Haar* (bei Männern), 2) *Daumen*; توك; Jak. тÿ.
 tüktüx, tüktüg, *haarig*; — är, — ara, *Biene.*
 tükürärben K., tükürärmen Kar., *speien*; توكورامن.
 tükürük K., Kar., tükürük, *Speichel.*
 tügände, tügände, *der Letzte.*
 tünjü Soj., *Schuh- oder Strumpfband.*
 tünjür Soj., Kar., *Trommel*; Jak. تۇنۇر; 
 tülei (dülei) Kar., 1) *ruhig*, 2) *taub*; Jak. تۇلەي; 
 tülgü K., Soj., tülgü Knd., *tilge* (dilge) Kar., *Fuchs*; تولگو.
 tür K., tünjür Soj., Kar., *Trommel*; s. tünjür.
 türäge Kar., *arm.*
 türei, *Strumpf- oder Schuhschaft*; vergl. 
 tÿsük Kar., *niedrig.*
 tün Ktsch., Soj., Kar., (dü), 1) *Nacht*; 2) *gestern* Kar.; تون; Jak. тÿн; 
 tündä K., tünnä, *bei Nacht.*

tünä, *früher, vor kurzem.*

tünäge, tünäge, *früherer.*

tüdün Ktsch., Knd., *Rauch*; توتون

tüs K., tüis Kar., *Traum (Schlaf?)*;

Jak. тӱл; توش, تول.

tüzirben K., tüdänermen Kar.,
träumen; Jak. түсӱбӱн.

tüs, *Süden, Mittag*; توشلك; Kam.
tüs.

tüs K., Kar., ten Kar., *eben, gleich*;
توز, *Feld.*

tüzerben K., tüsärmen Kar., *herab-*
steigen, fallen; توشامن; Jak.
түсӱбӱн.

tüzürerben, *herablassen*; توشورامن.

tüp K., түp (düp) Kar., *Boden*; توب;

түп
tümnik K., түпник, дүпник Kar.,
Rauchfang (Russ. дымник?);
vergl. Jak. түнник.

tâ Soj., *neu.*

tâ Knd., Soj., Kar., 1) *Bogen*,
2) *Krieg*; جيه, جيه; O. ياي;
Jak. cā.

tai K., Kar., *Sommer*; ياي; Jak.
cai.

tailirben K., tailärmen Kar., *den*
Sommer zubringen; يايلاعن.

täk Soj., *Schlütten.*

täk Soj., *Nackensehne.*

takpas K., takpès Salb., takpès,
Deckel.

tax Soj., tag Knd., tax(g) Kar., *Fett*
(bei Fischen oder Suppe);
باغ; Jak. сыа.

taxse, *gut*; بخشي; Kam. taxse.

taga K., taha Kar., *Pelzkragen*;

جاته; يئا; Jak. caḡa: ١

tagan K., tāgan Salb., Knd., *nahe*;

يقين.

taglirben K., tärmen Kar., *schmie-*
ren; ياغامن.

taharmen Kar., *Feuer anschlagen*;
Jak. caḡabyн.

taḡas Soj., *ein, allein.*

taḡmak Soj., *salb* (Pferdefarbe).

tajirben, 1) *schaffen*, 2) *beschliessen*;

تاجير

tal K., Soj., *Flamme*; بالين.

tala Knd., Salb., *Fürst*; Jak. сала-
яччы, *Lenker* (von salai); تالا

talaj (dalan), *unverheirathet*; Kam.
talan.

talâs Knd., talâs Salb., talanâs Kar.,
tanâs Soj., *nackt*; يالان; Kam.
talâs.

tâlèn, tâlyn Salb., *Blitz*; ياشين.

talgas K., talgès Salb., talges, *allein*,
einzig; يالفوز.

talgirben K., tēlgärmen Kar., *lecken*;
يالماق من; يالماق;
бын.

talheg Kar., *Welle*; طولتون; Jak.
долгун; تال

tallirben, *miethen.*

tar, *steiles Ufer*; بار; Jak. сяр.

tara Kar., *Ochse*; s. sar.

tarak Kar., *Seite.*

tārak Soj., tērak Kar., *Spalte, Licht*
K., Soj.; ياروق, ياروق; Jak.
сары, *das Tagen*; Kam. tarak.

- †arerben, *spalten*; يارامن.
 †aralerben, *sich spalten*.
 †ararmen Kar.
 †arederberben, †ariderben K., †eretkalärmen Kar., *leuchten*; ياروتامن,
 ياريتامن, ياروقلنامن; Jak. сырдыжабын.
 †ârêm, †ârym Knd., †amde Soj.,
Hälfte; ياريم.
 †arlirben, *zu erkennen geben*.
 †arte Kar., *Klotz*.
 †ârte Salb., Knd., Soj., *Brett*; Kam.
 †ârde.
 †arba, *Grütze*; يارمه.
 †as Kar., *Haar*; †as Soj., *Weibhaar*; ساج; O. صاج; Jak. сы-
 сых, *Haarflechte*.
 †âs Kar., *friedlich*.
 †asaj Salb., †asaj K., *langsam*; Kam.
 †asaj.
 †an Soj., *Stiefel- od. Strumpfschaft*.
 †ânê Soj., *Schleifstein*; يانتو, *Streich-
 riemen*.
 †atak, *kleine Fransen oder Lappen*.
 †äterben, *säen*; چاچامن.
 †adarben Kar., *ausbreiten, betten*; s.
 †azerben.
 †aderben, *sich legen*.
 †adârmen Kar., *sich quälen*; ياناي من;
 Jak. сатыбын; 
 †adep, *kaum*.
 †as, *Zeit*; ياش, *Lebensjahr*; 
 †as, 1) K., Kar., *Frühling*; ياز; Jak.
 câc; 2) *Thräne, Regen* Soj.,
Schneefall oder Regen Kar.;
 ياش.
 †asârmen Kar., *machen, thun, be-
 reiten*; ياسامين; Kam. †azer†am.
- †ase Kar., †âze Soj., *Feld, Steppe*;
 ياز; Jak. сысы.
 †astirben K., †asârmen Kar., *das
 Frühjahr zubringen*.
 †azerben K., *ausbreiten*; ياسامن.
 †âzerrerben K., †âzerrerben Salb., *ver-
 stecken*; ياشورامن; Jak. саса-
 рабын.
 †âzerap, *heimlich*.
 †azirben, *behauen (mit dem Beile)*.
 †apsererben, *nahe kommen*.
 †apsenerben K., †apsënerben Salb.,
 †epsënermen Kar., *befestigen*;
 يابشدورامن.
 †âpsirben, *sich wundern*.
 †abal, *schlecht*; يمان.
 †aballirben, *tadeln*; يمانلاين.
 †abarben K., †efarmen Kar., *zuma-
 chen, zudecken*; يابامن; Jak.
 сабабын.
 †abas Soj., †abaš Salb., †âs Kar.,
ruhig; يواش.
 †âberarben *niedriger machen*.
 †âbënerben K., †eptenermen Kar.,
sich bedecken; Jak. сабын, сап-
 табын.
 †âbès Soj., *niedrig*.
 †am Soj., *Unrath*.
 †amde Soj., *Hälfte*.
 †âjân, *Gott*.
 †ânde Soj., *früher*.
 †äterben, 1) *stechen*, 2) *säen*.
 †äderben, †ädârben Knd., †ederben
 Soj., †êtarmen Kar., 1) *liegen*,
 2) *leben*; يانامن; Jak. сыта-
 бын.
 †ekpä K., Soj., †êkpâ Kar., *Vielfrass*.
 †ekpen Soj., *feines Tuch*; s. sekpen.

tēhe, tēse Kar., *wieviel*; Jak. rōcō.
 tēhergā Kar., *Grille*.
 tēḡ Soj. *Schneekruste*; Kott. sāk.
 tēḡ Soj., *Aermel*; بِنَك; Tsch. сямă;
 Jak. ciāx.
 tēḡmä K., tēḡmä K., Soj., tēḡba Kar.,
eine Art wilder Ziegen.
 tēl Kar., tēlen Soj., *Mähne*; بَال,
 جَال; Jak. ciäl; 𐰇𐰣
 tēre, tēranda Kar., *vergebens*.
 tērben, tērmen Kar., tērben Knd.,
sammeln.
 tēsermen, tēhermen Kar., *losbinden*.
 tet, tes Kar., *Geruch*; Jak. сыт.
 tetteg, *riechend*.
 tēte K., Soj., tēty Salb., tēde
 Kar., *sieben*; بِنِي; Jak. cārträ;
 Tschuw. сямче.
 tēton Kar., *siebentzig*.
 tētererben, *erlauben*.
 tetermen Kar., *erreichen*; s. tēderben.
 Ger. teterä, *bis*, § 102.
 tētkä Kar., tētke Soj., *Netz*; Burj.
 zetke, zutkö.
 tētäk Soj., *Blume*; چچاک; 𐰇𐰣
 teten Soj., *klug*; چچان; Burj. ce-
 ceḡ; 𐰇𐰣
 tēdel K., *Husten*; بوتال; Jak. cōtöl.
 tēdeske Kar., *der Siebente*.
 tēdän, tēdän Kar., *alle sieben*.
 tēdelär Kar., *je sieben*.
 tēs Kar., *Kupfer*; Burj. zet, zes;
 𐰇𐰣 𐰇𐰣
 tēstāk, 1) *Gartenerdbeere*; 2) *Beere*
im Allgemeinen.
 tēptenermen Kar., *sich bedecken*.
 tēfarmen Kar., *bedecken, zudecken*.

tēferä Kar., *Baumrinde*; s. tōförä.
 tēktō K., Soj., Knd., tuktō Salb.,
Schläfe.
 tēganak K., tēnäk Soj., tēhänäk,
Ellenbug.
 tēganerben, *Vorrath anlegen*; ييامن.
 tēḡsarmen Kar., *verstecken, begraben*
 (über der Erde).
 tēl Soj., Kar., tyl Knd., *Jahr*; بِل;
 Jak. сыл; 𐰇𐰣
 tēlan Soj., tēlan, tēlan Knd., *Schlan-*
ge; بِلان.
 tēlga Soj., tylga Salb., *Tabune*; Jak.
 сылгы.
 tēlgalex, -lyx, *zur Tabune gehörig*.
 tēltes Soj., sēltēs Kar., *Baumwurzel*;
 Uigur. yildis; Jak. cilic; s.
 tilegä.
 tēltēs Knd., tyltyś, *Stern*; بولدوز;
 Jak. сулу; Tschuw. сюлдурь.
 tēraglyx(g) Kar., *schön*; يران, *roth-*
haarig.
 tēntak, tändak Knd., *Keil*.
 tētarmen Kar., *liegen*; ياتق; Jak.
 сытабын.
 tēda Kar., tēdä Knd., tēdä Soj.,
 1) *Schwert*, 2) *Speer, Dolch*
 Knd.; Kott. dida; جدا; 𐰇𐰣
 tēdarmen Kar., tēzārben K., *faulen*;
 Jak. сытыжабын; s. tēt.
 tēs, *Geruch*; بيز; Jak. сыт.
 tēstanərben K., tētlanermen Kar.,
riechen; تزلانامن.
 tēs K., tūs Salb., *dick, dicht*.
 tēmaltak, tēmeltak K., tēmatak Knd.,
 tēmes Soj., *kleiner Finger*.
 tēmđak Soj., *weich*; بومشاق; Jak.
 сымнаҗас.

tik, *vergebens*.

tikä, 1) *steil*, 2) *gegenüber*.

tix, tix Soj., tyg Knd., tig Kar., *roh*; O. چيك; Jak. cix, *Feuchtigkeit*; cikäi, *feucht, roh*;

Uigur. yich, Klapr. p. 23.

tig, tix (dig) Kar., *Käse*.

tigäs Soj., 1) *leicht*, 2) *billig*.

tiñä Soj., *eng*.

til K., *Wind*; بلا; Tschuw. силь.

tiläderben K., teladarmen Kar., *erwärmen*; يلبتامن.

tilèx Soj., teleg(x) Kar., tylyx Knd., *warm*; بلغ, ييلى.

tilegä, *Baumwurz*; Jak. cilic; Uigur. yildis, Klapr. S. 14.

tilèñ, tilyg Kar., *Knochenmark*; ييلك.

tilèm (dilem) K., tèlek Knd., telem Kar., *Leim*; يلم; Jak. cilim;

Tschuw. силимъ.

tilgajak, *glatt*; يياغاغاي.

tilberañ, *glatt, eben*.

tir K., Soj., Knd., *Erde*; تير; Jak. cip; Tschuw. ципь;

tirlirben, *bewohnen*.

tirterben, *schinden*; vergl. Jak. cipi, *Ochsenhaut*; تير

tirben K., tirmen Kar., *essen*; Jak. cibir.

tindä Soj., *Perle*; تينجو.

tit, *jung*; Uigur. yikit, Klapr. 16; Kam. tèt.

titi, diti Kar., titix(g) Soj., *scharf*; Jak. сыты.

tikä Soj., Kar., *Nackensehne*.

titak, *Mist*.

tidegän, tidegan Kar., tètégän dèltès, *der grosse Bär*.

tidererben K., titerärmen Kar., *verlieren*; Jak. cütäpäöin.

tiderterben, *nähren*; s. tirben.

tiderben K., tetermen Kar., *einholen, erreichen*; O. يتيك; Jak. cirtäöin.

tiderterben, *näher bringen, nähern*.

tis, tes K., tes Kar., *Kupfer*; s. tes.

tizerben K., tizärben Knd., *abtrocknen*.

tip, *tep Soj., *Faden*; تيب; Jak. саб.

tibäk, tibëäk, *seidene Schnur*; يفاك, *Seide*.

toigan Kar., *Silbertanne*.

tök, *Wort*.

tökor, tokor, *laut*; چووار; Jak. чую-
5YP; 

tökorlirben, *bunt machen*.

töktärmen Kar., toktirben K., *aufwärts fahren*.

tox, *arm*; يوق; Jak. цох; يوقسور, *dürstig*.

toxtirben, *reden*.

togar (togâr), *hinauf*.

togarkè, *der Obere*.

tögaš Kar., *nah*; بوغاش, *ähnlich*.

Dat. tögaska.

Loc. tögasta.

Abl. tögästen.

togdèr, *Borste*.

tol, *Weg*; يول; Jak. цол; 

Uigur. yol, Klapr. S. 27.

kügürt töle, *Regenbogen*.

tora, *absichtlich*; Jak. сорун; vergl.

 *beabsichtigen*.

törormen Kar., *gehen, fahren*.

tûrgan Knd., Soj., torhan Knd., *Decke*; جورغان, بورغان; Jak. cyopran.
 tûrt, *Käse*; O. بوغرت; Jak. cyopat, *saure Milch*.
 torterben, in *Galopp fahren*.
 ton Soj., *Volk*; Jak. тон; Kam. ton, *Dorf*; 1
 tön Soj., *dick*; جوان, جوان; Jak. cyon; O. بوغن; 2
 tonerben Soj., *schnitzen*; يونامن.
 tonirben Soj., *schleifen*.
 totak K., *Koppe*.
 toda K., Kar., *Wadenknochen*; Jak. coto.
 todera Soj., *Traubenkirsche (Prunus Padus)*.
 tõi, *Betrüger*; Jak. tÿökÿu; vergl. 1
 2 *Betrug*.
 töilänerben, *betrügen, listig sein*.
 tûrirben K., torormen Kar., *gehen, fahren*.
 töderädermen Kar., *husten*.
 tödürük Kar., *Husten*.
 töförä Kar., *Baumrinde*; s. teferä.
 tük Kar., *Harz*; Soj. rinnendes *Harz*.
 tuga, *dünn, fein*; بوخه.
 tul, *Bach, Waldbach*; بلغه.
 tulan Kar., *Schlange*; s. tēlan.
 tularben K., tularmen Kar., *rupfen, pflücken*.
 tûrben Soj., tûrmen Kar., *waschen*; يونامن; Jak. cyjabын.
 turtu K., tûrsü Kar., *Schwager*; بورجو, *jüngerer Schwager*.
 tut, *Schneefall*.

tuduruk Soj., *Faust*; بوتوروق; Jak. cyтyпyк.
 tû Soj., *Halfter*.
 tû Kar., *was*; چه.
 tûgä, *wozu*.
 tûdän, *woher*.
 tûneġ usun, *weshalb*.
 tûx K., tûg Kar., tûg Knd., *Feder*; ين; Tschuw. тyкъ.
 tûgän Soj., K., *Hügel*; بوكان.
 tûgürerben, *laufen (mit den eigenen Beinen)*; بوگورامن; Jak. cÿ-päöin.
 tûlürmen Kar., *rasiren, scheeren*.
 tûlgü, *Fuchs*; s. tûlgü.
 tûräk Soj., K., Kar., *Herz*; بوراك; Jak. cÿpäx; 1
 2
 tûräng dok, *faul (eig. herzlos)*; بوراكسين; Jak. cÿpägä cyox.
 tûs Kar., *Gelenk*; Jak. cÿcÿöx.
 tûs K., Kar., *Baumschicht*.
 tûs, 1) *hundert*, 2) *Rubel*; بوز; Jak. cÿc.
 tûstük Soj., Kar., *Fingerring*; بوزوك.
 tûbügei Soj., *Perle*.
 -da (-dä), encl., 1) *wenn nur*, 2) *und*, § 112; Jak. да.
 dag Kar., *Berg*; s. tax.
 dajak Kar., *Stab*; s. tajak.
 dalai Kar., *Meer*; s. talai.
 dara Kar., *Pulver*; s. tar.
 darärmen Kar., *kämmen*; s. tarärmen.
 -deg Kar., encl., *gleich als wenn*; s. -teg.
 der Kar., *Schweiss*; s. teredermen.

dêr Kar., *Donner*; s. tère.
 demer Kar., *Eisen*; s. tûmir.
 dël Kar., *Zunge*; s. tël.
 dèdèk Kar., *gerissenes Loch*; s. tètèk.
 diŋ Kar., *Eichhorn*; s. tîn.
 dilge Kar., *Fuchs*; s. tilge.
 dirig Kar., *lebendig*; s. tirix.
 dîrben K., Kar., *sagen*; Jak. ديبك; vergl. ديبك.
 diš Kar., *Zahn*; s. tis.
 doŋar Kar., *Schneekruste*; s. toŋar.
 dolo Kar., *voll*; s. tolo.
 dôra Kar., *quer*; s. tôra.
 dôis Kar., *Brust*; s. tös.
 dôŋmâk Kar., *Lende*; s. tönmâk.
 dôs Kar., *Geschlecht*; s. töl.
 dôt Kar., *Lärchenbaum*; s. töt.
 dôse Kar., *Baumstamm* (an der Wurzel); s. töse.
 dôŋnük Kar., *Rauchloch*; s. tûmnük.
 dülei Kar., 1) *ruhig*, 2) *taub*; s. tülei.
 dûn Kar., *gestern*; s. tûn.
 düp Kar., *Boden*; s. tûp.
 dâ Kar., 1) *Bogen*, 2) *Krieg*; s. tâ.
 dâi Kar., *Sommer*; s. tâi.
 dâilîrben, *den Sommer zubringen*; s. tâilîrben.
 dâkpès Kar., *Deckel* (eines Kastens, Korbes); s. tâkpès.
 dâx(g) Kar., *ungekochtes Fett*; s. tâx.
 sareg-dâg Kar., *Butter*.
 dâxse K., dâxse Salb., *gut*; s. tâxse.
 dâga, *Pelzkragen*; s. tâga.
 dâgan, *nahe zu*; s. tâgan.
 dâgarten, dâgarten, dâganten, *von der Nähe her*.

dâgîrben, 1) *schaffen*, 2) *beschliessen, bestimmen*; s. tâjîrben.
 dâgîrben, *schmierem*; s. tâgîrben.
 dâl K., Soj., *Flamme*; s. tal.
 dâla, *Fürst*; s. tala.
 dâlaŋ, 1) *unverheirathet*, 2) *reitend*; s. talaŋ.
 dâlas, *nackt*; s. tâlas.
 dâlazerben, *streiten, kämpfen*.
 dâlataŋ, *Streiter*.
 dâlèn, *Blitz*; s. tâlèn.
 dâlgas, *einzig, allein*; s. talgas.
 dâlge Soj., *Welle*; s. talgeg.
 dâlgîrben, *lecken*; s. talgîrben.
 dâllîrben, *miethen*; s. tällîrben.
 dâlbak, *breit*; s. talbak.
 dâr, *steiles Ufer*; s. tar.
 dâarak, *Spalte, Licht*; s. tâarak.
 dâredarben, *leuchten*.
 dârerben, *spalten*; s. tarerben.
 dâra, *nach verschiedenen Seiten hin*.
 dâralerben, *sich spalten*.
 dâres-ai, *milder, leichter Monat* = September.
 dârem, 1) *Hälfte*, 2) *dumm*; s. târem.
 dâri Soj., *Seite*; vergl. tâarak.
 dârlîrben, *erklären, zu erkennen geben*; s. tarlîrben.
 dârde, *Brett*; s. târde.
 dârba, *Grütze*; s. tarba.
 dârmên Kar., *schmierem*.
 dâtkan, *Harfe mit vielen Saiten*; Burj. jataga; 
 dâderben, *sich legen*; s. tâderben.
 dâda, *Vaterbruder oder Vaterschwester*; Ktsch. *ältere Schwester*.
 dâs, *Thräne*; s. tas.

das, *Frühling*; s. tas.

dasîrben, *den Frühling zubringen*.

dâs, *Zeit*; s. tās.

dasax, *dazak, zu Fuss*; Jak. сатъ; vergl. azak.

dazerben, *ausbreiten*; s. tazerben.

dazîrben, *behauen*; s. tazîrben.

dâze, *Feld, Steppe*; s. tâze.

dâzeramen Kar., *verstecken*; s. tâzererben.

dâpsîrben K., *sich wundern*; s. tâpsîrben.

dâpsererben, *nahe kommen*; s. tapsererben.

dâpsera, *nahe*.

dâpsenerben, *befestigen*; s. tâpsenerben.

dâbal, *schlecht*; s. tabal.

dâballîrben, *tadeln*; s. taballîrben.

dâbas Knd., *friedlich, ruhig*; s. tabas.

dâbarben, *zumachen, zudecken*; s. tabarben.

dâbenîrben, *sich zudecken*.

dâberarben, *niedriger machen*; s. tâberarben.

dâbes, dâbesak, *niedrig*.

dân, dâjän, *Gott*; s. tâjän.

dâderben, 1) *liegen*, 2) *leben*; s. tâderben.

dête, *sieben*; s. tète.

dêtende, *der Siebente*.

dêton, *siebenzig*.

deterîrben, *erlauben*; s. teterîrben.

dêdel, dîdel, *Husten*; s. têdel.

dêganerben, *Vorrath anlegen*; s. têganerben.

dêl, dyl, *Jahr*; s. têt.

dêlga, *Tabune*; s. têtga.

dêltès, *Stern*; s. têtès.

dêrben, *sammeln*.

dès, dÿs, *dick*; s. tès.

dès K., dêt Kar., *Geruch*; s. tès.

dèstÿx K., dêtteg Kar., *riechend*.

dèstanerben, *riechen*.

dèzaj Knd., *Eiter, Fäulniss*.

dèzêrben, *faulen*.

dix, *roh*; s. tix.

dil, *Wind*; s. til.

dilan, *Schlange*; s. telau.

dilâderben, *erwärmen*.

dilegä, *Wurzel*; s. tilegä.

dilerben, *herabgleiten*; s. tilerben.

dîlen, dîln K., dêlen Knd., *Mähne*; s. têt.

dilep, *wie, gleichsam*.

dîlem, *Leim*; s. tîlem.

dîlêj, *warm*; s. tîlêj.

dîlêx, *Knochenmark*; s. tîlêj.

dîlyx, dîlix, *scharf*.

dîlgajak, *glatt (Eis)*; s. tîlgajak.

dîlberaj, *glatt, eben, gleich*; s. tîlberaj.

dir, dër K., Kar., *Erde*; s. tir.

dîrlîrben, *bewohnen (in Märchen)*; s. tîrlîrben.

dîrtäk Knd., *Loch im Pelz*.

dîrterben, *schinden*; s. tîrterben.

dîrben, *essen*; s. tîrben.

dît, dêt, *jung*; s. tît.

dîte, dête, *sieben*; s. dête.

dîtende, *der Siebente*.

dîtelâr, *zu sieben*.

dîton, dêton, *siebenzig*.

dîda, *Speer, Dolch*; s. têda.

dîdelerben, *husten*; s. tîdelerben.

dîderterben, *nähren, zu essen geben*; s. tîderterben.

dîdererben, *verlieren*; s. tîdererben.

diderben, *einholen*; Jak. citäöiu.
 diterä, *bis*.
 didigän, *der grosse Bär*; s. tidegän.
 dis, des, dys, *Geruch*; s. tès.
 distäk, destäk Salb., *Gartenerdbeere, Beere*; s. trestäk.
 dizerben, *abtrocknen*; s. tizerben.
 dip, *Faden*; s. tip.
 dibäk, *seidene Schnur*; s. tibäk.
 diberge, dibirge, *zwanzig*; بكرمی;
 Jak. cÿpöä.
 dök, *Wort*; s. tøk.
 dõtürben, *reden*; s. tõtürben.
 dogar (dogâr), *nach oben*; s. togar.
 dogärten, *von oben*.
 dogarga, dogarkê, *der Obere* (vom Fluss).
 dogder, *Borsten*; s. togder.
 dol, *Weg*; s. tol.
 dora, *absichtlich, vergebens*; s. tora.
 dôrgan, *Decke*; s. tôrgan.
 dorterben, *im Galopp fahren*; s. tor-
 terben.
 don K., Soj., *Volk*; s. ton, non.
 dôn, *dick*; s. tôn.
 dobak, *Mühe*.
 dobalerben, *sich bemühen*.
 dôi, *Betrüger*; s. tôi.
 dôilänerben, *listig sein*; s. tölä-
 nerben.
 dôrerben, *gehen, fahren*; s. tôrerben.
 dôpte, *gleich*.
 duga, *fein, dünn*; s. tuga.
 dul, *Bach, Waldbach*; s. tul.
 dulerben, *mähen, pflücken*; s. tu-
 lerbén.
 dûrben (dugaben), *waschen*; s. tûrben.
 dut, *Schneefall*; s. tut.
 düx, *Feder*; s. tûx.

dügän, dügen Salb., *Hügel*; s. tügän.
 dügürerben, *laufen*; s. tügürerben.
 düräk, *Herz*; s. türäk.
 düs, *Gelenk*; s. tûs.
 düs, *hundert*; s. tûs.
 düstük, *Fingerring*; s. tüstük.
 -sai, *nur*, enclit., Gr. § 112.
 sai K., Soj., *Untiefe, Sandbank*;
 Kar. *Gerölle*; سای.
 sak, *nüchtern*.
 saklat, säkalet, *Pfand* (R. закладъ).
 saktermen Kar., *wollen, wünschen*.
 sakpa, sakpê, *Sense*.
 sagâ, sagök, *eben dorthin, zu der-
 selben Zeit*; Jak. cäḡa, cäḡyna.
 saganda, -dök, *ebendort, ebenda*.
 sagannaḡ, sagannaḡök, *ebendaher*.
 sagal K., sahal Kar., sal Soj., *Bart*;
ساقال; Burj. saxal; ᠰᠠᠭᠠᠯ
 sagare, *empor, bergan*. ᠰᠠᠭᠠᠷᠡ
 sagarerben, *verjagen*.
 sagarben, *Feuer anschlagen*; Jak.
 caḡabyḡ.
 säganerben, *denken*; Jak. sanÿbyḡ;
ᠰᠠᠭᠠᠨᠡᠷᠪᠡᠨ
 sagandak, *wirklich, also*.
 sägas K., sagas Soj., sagès Kar.,
 sagas Salb., *Verstand, Ge-
 dächtniss*; Kam. sägaš.
 sägastèk K., sägastyx Salb., sa-
 gesteg, *klug*.
 sagirben, *warten*.
 sagam, sagamok, *sogleich*.
 sagba, *hörbar*.
 saharman Kar., *zerbrechen*.
 saḡ, *Glocke*; vergl. Burj. ᠰᠠᠭ, ᠰᠠᠭᠠ
beln; ᠰᠠᠭ

saqai, *immer*.

sâqas, saqès, *Masholder (Viburnum Opulus)*.

sal Kar., *Floss*.

sala K., *Schössling, Finger, Zehe, Axt*; Jak. салā; Tschuw. саръ; 

sala, salala, *ein wenig*.

salerben K., salermen Kar., *legen, lassen*; 

sâlèn, sâln K., salen Soj., Kar., *Thau*. salgak, *Welle*.

salgalîrben, *anschwellen*.

salgan, *Rübe*; ; Kott. cālkana.

salbak, *Schneebrei*.

sara, *Trinkgeschirr aus Holz*.

sâra K., *Fusssohle, das untere Fussblatt*.

sârax, sârex, sâryg Knd., *Sterljäd, Hausen*.

sâragalerben, *gelb machen*.

saran Kar., *Zeltstange*.

sârèx, sâryg, sârax K., saryg, sarèg Kar., *gelb*; 

sargamdak, *gelblich*.

sâreska K., sâreska Salb., *Heuschrecke, Grille*.

sari, sâri, *Seite*.

sârha Kar., *Huf*.

sarsin K., sârsin Salb., sere Kar., *Vorrathskammer*.

sârben (sagarben), *melken*; Burj. sânap; Jak. БЫН von ыа; 

sana K., sâna Salb., *Schneeschuh*; Burj. sana; ; *Schlitten*; 

sanîrben, *lesen, zählen*; vergl. Jak. саныбын, *denken*.

sâne, sane, *Rechnung, Zahl*;



sanmak, *Löffel*; s. samnak.

satarmen Kar., *kaufen*; ; Jak. аты, *Waare*; s. sadarben.

sätermen Kar., *handeln*.

sâdak Kar., *Köcher für Pfeile*; K. *Köcher für Holzpfeile*; ; Jak. câdah; 

sadarben K., *verkaufen*; O. 

satarmen Kar., *kaufen, einkaufen*.

sâdagide, *Kaufmann*.

sâdegarben, sâdezerben K., sâtermen, *handeln*.

sâdeb alerben K., satap alermen Kar., *kaufen*.

sas-dir, *Sumpf*; 

sas-at, *wildes Pferd*.

sas K., sas Salb., tas Kar., *Haar*; ; Jak. ac.

sâs K., sât Soj., *Harz*; ; Jak. ыас.

sâskèn, sâskan, *Elster*; Kott. sâskan.

sâskès, sâskes K., sâskys Salb., seiskis Kar., *Möve*.

sazerben K., sâzerben Salb., *säen*; 

sâzen K., sâsen Kar., *Papier, Schreiben*; vgl.   *Befehl*, aus d. Sansk. 

sap Soj., Kar., *Schaft (am Messer, Axt u. s. w.)*; O.  

sapka, *sakpa, sakpe K., sâkpa Salb., *Sense*.

saptârmen Kar., *durchstecken*.
 sabarben, sabêrben K., sâberben Salb.,
schlagen; Burj. sabanam; سپانام
 sabelerben, *geschlagen werden*.
 sâbèn, *Seife*; O. صابون.
 sabder K., Soj., *Fuchs mit weisser
 Mähne und weissem Schweife*;
 Burj. sabeder; سپدر
 samalak, sanmak K., samnak Knd.,
 samnak Salb., *Löffel*.
 sâgerêrben, *hüpfen*.
 seâk, sêk, *Mücke*.
 sârax seâk, *dasselbe*.
 sâk Kar., *Fliegenart (Thrips)*.
 segerârmen Kar., *zusammenkommen*.
 sêgis K., sehes Kar., *acht*; سكنز; Jak. аҭыс;
 s. sîgis.
 sehesiške, *der Achte*.
 sehesâr, *zu acht*.
 sehesân, sehesân oder sehesâlân,
 sehesâlân, *alle acht*.
 serâ K., sêrâ Knd., Salb., *Bier*; صره;
 Kott. sera; Tschuw. сыра.
 serâi, sêrai, *Gesicht*; چراى; Jak. сы-
 pai; سپاى
 sere Kar., *Vorrathskammer*.
 sert Kar., *Stange*; s. izârt.
 sen, *Wahrheit*.
 sen, *Maass*.
 sen, *du*; سن; Jak. äh.
 sêni, *dein*.
 senerben K., senarmen Kar., *zer-
 brechen, in Stücke gehen*.
 sendererben, *brechen, trennen*.
 sesek Ktsch., *Spalte*.
 sestî, *euer*; s. sistî,

sezer K., sezer Salb., *Stroh*.
 sêp Kar., *Nebenfluss*.
 sebererben, *kehren, segen*; سپيرامن.
 seberâ, *überall*.
 seberge, *Besen*; سپيرتنكى; s. si-
 birge.
 seilîrben, *bewirthen, schenken*.
 sêktîrben, *aus Kummer weinen*;
سپكتاى من.
 sêgar K., sogur Kar., *blind*; s. sogur.
 sêgas Kar., *seicht*.
 sêgarben, *ausgehen, emporklettern*.
 sêgai Soj., Kar., sagei Kar., *Blase*.
 sêltès Kar., *Stern*; s. têtès.
 sêltès Kar., *Wurzel*; s. têtès.
 sêrga Kar., *Ohrring*; صرغه.
 sêrtè, 1) *Rückgrat*, 2) *Messerrücken*.
 sêrtak, *mit weissem Rücken*.
 sèn K., Soj., Kar., *Berg Rücken*.
 sèn Kar., syn, sîn K., Soj., *Hirsch*;
صقن.
 sènîrben, *versuchen* (ein Pferd).
 sêdirben K., sêdirben Salb., *dulden*.
 sêp K., sêp Salb., *Lilienzwiebel*.
 sêbè, sê K., sibe Soj., sibi Kar.,
Tanne.
 sêm K., sym Salb., *Haselhuhn*.
 sikpen K., sêpken Salb., sêpken Kar.,
feines Tuch; Kam. tepken; Burj.
 segme, sembe; سپم
سپم
 sigân Soj., *Gras*; Kam. segi, *grün*.
 sîgis, *acht*; سپگن; Jak. аҭыс.
 sîgizende, sîgizendeze, sîgezende,
der Achte; سپگزنچى.
 sîgizâr, *zu acht*.
 sîgizôn, *achtzig*.
 sigererben K., singerârmen Kar.,
sich schnäuzen.

silix, silex K., silig Knd., *schön, hübsch* (Weib).

siligerben K., silgärben Knd., silhÿrmen Kar., *erschüttern, ausschütteln*.

silkär K., *Mai-Monat*; kitik silkär, *Juni*; vergl.  *Hitze*.

silge Soj., *rothhaarig*.

sir K., Soj., Kar., *Ader, Sehne, Faden*.

sîrät, sêrät, sÿrät, 1) *die Geister der Abgeschiedenen*, 2) *die Todten*.

sîrgä (sirikä) K., sirhä Kar., *Nisse*; .

sirgei K., sirhei Kar., *Knäkente* (*Anas querquedula*).

sîrben (sigirben) K., sejarnten Kar., *Striche ziehen*; .

sin, sen, *du*; سن; Jak. äh.

sini, sêni, *dein*.

sidek, sidik K., sidèk, *Urin*; سيديك.

sis K., sis Salb., *Bratspiess*.

sistîrben K., sîstârnten Kar., *braten*.

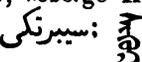
sisterben K., sêsterben Salb., *losbinden*.

sisti, *euer*; s. sesti.

sizerben K., sizerben Salb., *schwellen*.

sizerô, sezerô, sêzerô, sezerô, *Gabel*.

sip sep, K., sêp Knd., sêp Salb., *Nebenfluss*.

sibirge, seberge K., Knd., *Besen*; ; s. sebererben.

sîmis K., Soj., sêmis Salb., Knd., semes Kar., *fett*; سمين; Jak. änic.

sîmirerben K., semerârnten Kar., *fett werden*; سيراامن.

sîmgerârnten Kar., *sich schnäuzen*; سيمگرامن; s. sîmgererben.

sô, *nach hinten*.

Dat. sôna K., sônga Kar.,

Loc. sônda, *später*; سونك.

Abl. sônaḡ K., sôndan Kar.

sôk Kar., K., Soj., *Kälte*; صوقوق, O. صوغوق; Tschuw. cyry.

soktârnten Kar., *stossen*.

sôkte Kar., *der Hintere*.

sôgak, sogak K., soktas Soj., *Mörser*; Jak. согох, *Mörserkeule*.

sogarben K., soktârnten Kar., *stossen*; O. صوقوق, *stechen*; Jak. согобун.

sogur Kar., *blind*; سوقور; Jak. сохор, *einäugig*; Tschuw. сокыр; .

soḡ Kar., *später*; O. صوك; Burj. sâna; .

sogo-ata, *Stiefvater*.

sogo-ihä, *Stiefmutter*.

soḡma, soḡba, soḡga, *Quakerente* • (*Anas clangula*).

sojak Kar., *Koppe*.

sojerben K., sojarnten Kar., 1) *schlagen*, 2) *auskleiden*.

sol K., Soj., *links*; سول; O. صول.

solokoi Kar., *Fenster*.

sor, sôr K., Knd., sor Salb., *Arbeitschlitzen*; Kott. çukar; Jak. сырга; .

sori, *immer* (in den Märchen); Jak. чор; vergl.  einzig, allein.

soröl K., sôskän Kar., *Pfeifenrohr*; Burj. sorul; 

sôrop, *Narbe, Wunde*.

sorklô K., šorklô Salb., *Haselkuhn*.

sortan, sortèn K., šortan Salb., *Hecht*; Jak. сордоң; Tschuw. сор-танъ.

sôt Kar., *Wort*; s. sôs.

sodan K., šodan Salb., *stumpf*.
sodan - kuzuruk, *Stumpfschwanz* (Wolf).

sôdanermen Kar., *reden* (von sôt).

soska K., šoska Salb., šoiska Kar., *Schwein*; Kott. šoska.

söigö Kar., *Stossstange*.
söigölärmen, *mit der Stossstange stossen*.

sôk K., Soj., Kar., *Knochen, Leichnam*; سوکی, *Grab*.

sôkäi Kar., *gebratener Brei*.

sögerben K., sôhärmen Kar., *auf-trennen*.

sôlîrben, *sagen*; سويلارين.

sôt, 1) *Weide*, 2) *Erle*.

sôs K., sôt Kar., *Wort, Botschaft*; سوز; Jak. öc.

sôskän Kar., *Pfeifenrohr*.

sôzerbä, *Zugnetz*.

söp, *Unrath, Schmutz*.

sôm K., süm Salb., Knd., *Spanne*, $\frac{1}{4}$ *Arschin*; Jak. cÿöm; Burj. sôm; 

sûk, *flüssig, dünn*.

sux, sug, sù K., Soj., sug, sux Kar., *Wasser*; سو; Uig. suw; Jak. ŷ.

sugarben K., šugarben Salb., suhar-men Kar.; *stossen*.

sugluk, sùluk K., Kar., Soj., *Zaum*.
sulu, *Hafer*; سولو.

sulgîrben K., suglärmen Kar., *be-decken*.

surerben, *fragen*; سورارين.

sûrarben K., sûrarben Salb., *aus-ziehen* (aus der Scheide), *ab-ziehen, abwerfen*; O. صوعق.

sun, *Länge*.
sugâr, *längs*.

sunarmen Kar., *laufen, davonlaufen*.

sunerben K., sunarmen Kar., *aus-strecken*.

sus K., suš, *Tauchergans (Mergus Merganser)*.

susterben K., susterben Salb., *aus-ziehen*.

suzerben, *schöpfen*; صامان.

subîrben, *lostlassen*.

subusun Kar., *Perle*; 

sügä Kar., Soj., *Art*; Jak. cÿgä; 

sügän, *Schnauze*.

süläikä, *Glas* (das russ. слюда, *Ma-rienglas?*).

sürerben K., sürärmen Kar., *jagen, verfolgen*; سرامن; Jak. ŷpäöin.

sürön, *kalt*.

sürüg Kar., *grosse Viehheerde, Ta-bune*; سوروش; Jak. ŷöp.

sürgîrben, *umwickeln* (ein Kind).

sürterben, sürtkülîrben, *schmieren*.

sürbäs K., sürbäs Salb., *Haarflechte* (der Mädchen).

sünä K., Kar., *Seele*; Burj. сунесе;

سوت

süt K., Soj., Kar., *Milch*; سوت;
Jak. ѣт; Tschuw. сютъ; Burj.
sü; ᠰᠦ

sübügäi Soj., *Ahle*; ᠰᠦᠪᠦᠭᠠᠢ
sümelyx, *hinterlistig*. ᠰᠦᠮᠡᠯᠢᠶᠡᠬ
stoby, *aufdass* (das russ. чтобы).

-pa, -pä, enclit. § 112, *etwa*.

pai Soj., *reich*; s. bai.

país Kar., pas Soj., *Kessel*; s. baís.

pag, Soj., *Strick*; s. bax.

paga Soj., *Frosch*; s. бага.

pâlak Soj., *Fisch*; s. bâlak.

palgas Soj., *Schmutz*; s. balgas.

paltèr Soj., *Wade*; s. baltèr.

pâr Soj., *Leber*; s. bar.

pâr Soj., *der obere Theil des Pelzes*;
s. bâr.

paða Soj., *Schwager*; s. bada.

pas Soj., 1) *Kopf*, 2) *Kessel*; s. bas,
baís.

pel Soj., *Gürtel*; s. bil.

pelen Soj., *fertig*; s. bilen.

pedex Soj., *fest*.

pè Kar., *etwa*, § 112.

pè — pè, *entweder* — *oder*.

pèt Soj., *Laus*; s. bèt.

pèskak Soj., *Pfote*; s. bèskak.

pî Soj., *Stute*; s. bì.

pilä Kar., *mit*; s. bilä.

pitä Soj., *klein*; s. bitä.

pidak Soj., *Messer*; s. bitak.

pis Soj., 1) *Schneide*, 2) *Pfriem*;
s. bis.

pora Soj., *schwarzgrau*; s. bora.

pös Soj., *Ceder*; s. böis.

pu kündüs Soj., *heute*; s. bo kündüs.

puga Soj., *Stier*; s. buga.

pulan Soj., *Elenthier*; s. bulan.

pulut K., *Wolke*; s. bulut.

put Soj., *Fuss*; s. but.

puzâ Soj., *Kalb*; s. buzâ.

pür Soj., *Blatt*; s. bür.

pûr Soj., *Wolf*; s. bûr.

pûrâk Soj., *Niere*; s. bûrâk.

pûrük Soj., *Mütze*; s. bûrük.

-ba, -bä, encl. § 112, *etwa*.

ba — ba, (bä — bä), *entweder*
— *oder*; § 112.

bâ Kar., *Kesselhaken*.

país-bâ, *dasselbe*.

bai K., Kar., *reich*; باى; Jak. бэй;

ᠪᠠᠢ

bairam, *grosses Fest*; بیرام.

baís Kar., 1) *Wunde*, 2) *Kessel*;
Jak. бэс.

bak Kar., bahai, *schlecht*; vgl. بوق,
Koth (واق?); Burj. бактай.

bakse Kar., *Schläfe*.

bax, bag K., Knd., Kar., *Strick*,
Riemen; باق; Jak. быа; ᠪᠠᠬ

bagä K., Kar., *Frosch*; Kar. *Wasser-*
maus; Jak. баҗа; باقه, баҗа;
Burj. baka, baxa.

bagajak, *Ferse*.

bagarben, *klettern*, *emporklettern*,
aufwärts gehen; ᠪᠠᠭᠠᠷᠪᠡᠨ *abstei-*
gen.

baglârmen Kar., *binden*, *anbinden*;

باى لامن; Jak. бэҗабын; ᠪᠠᠭᠯᠠᠷᠮᠡᠨ

baja, bijä Kar., *neulich*; بايه; Jak. bājä.
 bajadaŋ, dasselbe.
 bajage, Adject.
 bala, *Kind, Säugling*; بالا.
 baladək, *kleines Kind*.
 bâlak, balak K., Kar., *Fisch*; بالاق; Jak. балык; Tschuw. пола.
 ak bâlak, *Schnäpel (Salmo Lavaretus)*.
 bâlaktîrben K., balaktârmen Kar., *fischen*.
 bâlax, bâlèx K., bâlyx Salb., Knd., *Wunde*.
 bâlîrben, *schützen, taxiren*.
 balgas K., balgaš Salb., balhaš Kar., *Schmutz*; Samoĵ. palka; 𐰇𐰪𐰸𐰺
 balgîrben K., baglârmen Kar., 1) *binden*, 2) *anbinden*, 3) *das Netz setzen*.
 baltè, *Axt*; بالتنا; Jak. баята; 𐰇𐰪𐰸𐰺
 baltèr K., Kar., *Wade*; بالتير.
 bar K., bâr Kar., *Leber*; باور; Jak. бар.
 bar Kar., *Löwe*.
 bâr, *der obere Theil des Pelzes*.
 bara, *Reuse*.
 baraksan, *arm, elend*; Jak. бараксан; 𐰇𐰪𐰸𐰺
 bârès K., bârès Salb., bar Kar., *Löwe*; 𐰇𐰪𐰸𐰺
 𐰇𐰪𐰸𐰺 Tiger.
 barerben K., bârmen Kar., *gehen, fahren*; بارامن; Jak. барабын.
 barba Kar., *Ranzen*.
 baš Kar., *Kopf, Gipsel, Spitze*; باش; Jak. бас.

baš-bâ Kar., *Kopfriemen*.
 baške Kar., *der Erste*.
 baške kata, *das erste Mal*.
 batagana Kar., *Mücke*; 𐰇𐰪𐰸𐰺
 batarmen Kar., *stromabwärts fahren*.
 baða, *Schwager*; Burj. baza, baža; 𐰇𐰪𐰸𐰺
 bas K., baš Salb., Kar., *Kopf, Preis*; باش; Jak. бас.
 bastîrben K., bastîrben Salb., bastârmen Kar., *ansfangen*; باشلاى من.
 Ger. bastap K., bastap Kar., *ansfangs*.
 basa, *noch*; 𐰇𐰪𐰸𐰺
 basarmen Kar., *drücken*; باسامن.
 baskadârmen, *treten*.
 baska, *ein Anderer, ein Fremder; ausser, ausgenommen*; باشقه.
 ike baska, *nach zwei Seiten hin*.
 baska K., *Hammer*.
 baskalîrben, *drücken, treten*; s. basârmen.
 baskas, *Treppe*; باسقيج.
 basta, bastè K., bastè Soĵ., *jüngere Schwägerin*; Jak. балыс.
 bastèk, *Fürst (in den Märchen) von bas*.
 basteramen Kar., *überschreiten*.
 baza, *noch*; s. basa.
 bazòk, *wiederum*.
 bazar K., basar Kar., *Markt*; Pers. بازار.
 bâzerben, 1) *drücken*, 2) *treten*, 3) *schreiten*; Jak. баттыбын; باسامن.
 basarmen Kar.

bäzer K., bésel Kar., *Karausche*.
 bäzererben, *beten, bitten*.
 bāpka, *Knöchelchen* (R. бабка).
 baba Ktsch., Knd., bāba Kar., *Vater*;
 Burj. bābê; بابا, *Grossvater*.
 bār K., bēre Kar., *hierher*.
 bektärmen Kar., *befestigen*.
 behei Kar., *fest*; Jak. бõõö; 𐰉𐰺𐰽
 bel Kar., *Gürtel*; Jak. бiа; 𐰉𐰺
 belen Kar., *Salb., fertig*; 𐰉𐰺𐰽 Jak.
 бäläm.
 beletärmen Kar., *bereiten*.
 belter Kar., *Nebenfluss*; 𐰉𐰺 Stelle,
wo sich zwei Flüsse 𐰉𐰺 verei-
nigen.
 ber K., birä Kar., *ein*; بر; Jak. бip.
 berende, *der Erste*; برنبي.
 beregä K., *ältere Schwägerin*; Burj.
 birigen; 𐰉𐰺
 bersä Kar., *Wunde*.
 bert Kar., *rasch, tapfer, kühn*; s.
 Jak. бәрä.
 bärmen, *bärmen Kar., *geben*; Jak.
 биäpäöin.
 bedek Kar., *hoch*; s. büzük.
 bedä, bédä, bîdä Knd., Koib., *ältere*
Schwester.
 bédik Kar., *Wiege*; 𐰉𐰺𐰽; 𐰉𐰺𐰽;
 Jak. бicik.
 bes, bis, *wir*; بر.
 besti, *unser*.
 bes, bes K., beis Kar., *fünf*; بش;
 Jak. бiäc.
 bediske Kar., *der Fünfte*.
 bedälän, bedälän oder bedän, be-
 dän, *alle fünf*.
 bedär, *je fünf*.
 beden, *fünzig*.

bésel Kar., mēzel Soj., *Karausche*,
Quappe.
 béræg Kar., *Eisbret*.
 béragarben, *prusten*.
 bêt Kar., *Laus*; بت; Jak. быт.
 bėskak K., bėskak Kar., *Pfote*.
 bî K., be Kar., *Stute*; بيه; Jak. бiä.
 bik K., bek Salb., behei Kar., *fest*,
kräftig; بيك; Jak. бõõö; 𐰉𐰺
 Kott. bik.
 biktürben K., bektürben Salb.,
 bektärmen Kar., *befestigen*;
 بکينامن.
 bix, big K., Knd., Soj., *Herr, Stamm-*
anführer; بي, بک.
 bijä Kar., *neulich*; Jak. бiäjä.
 bil, bel K., bel Kar., 1) *Gürtel*,
 2) *Berggrücken*; بيل; Jak. бiа;
 𐰉𐰺
 bil, *bel, *Taimen* (Fisch); بل; Jak.
 бiа.
 bilä, pilä Kar., *mü*; Gr. § 100.
 bilerben Soj., bilermen Kar., *wissen*,
begreifen; بلمك; Jak. бiäööin.
 bilen, *belen Salb., Knd., belen Kar.,
fertig; s. belen.
 biletürben, beletürben K., beletär-
 men Kar., *bereiten*; Burj. bi-
 lednäp; 𐰉𐰺𐰽
 bilürben, *schleifen, schärfen*; büld.
 bilter, belter, 1) *Mündung* Knd., K.,
 2) Kar. *Flussarm, Nebenfluss*;
 s. belter.
 bir Soj., *ganz, eins*; بر; Jak. бip.
 birä Kar., *eins*; s. bir.
 birgä Kar., *zugleich*; Jak. бiprä.
 birgär, *fort*.

- birâr nêmä, *irgend etwas*.
 birâr kaidak, *irgend welcher*.
- birerben Soj., bererben K., bërmen,
 bårmen Kar., *geben*; برامن; Jak. óiäpâbin.
- bisäk Kar., *Messer*; s. bitak.
- bit K., bêt Kar., pêt Soj., *Laus*; بت.
 bit K., bit Kar., *freilich* (R. вѣдь).
- bişak K., *Messer*; بىاق; Jak. бы-
 сак; Uigur. bitschak.
- bitü, bitü Kar., *klein, wenig*; Jak.
 бычыкан; ۞
- biterben (Impeř. bis), *zuschneiden*;
 بىامن; Jak. бысабын.
- bitürmen Kar., *schreiben*; Burj. bi-
 čenep; ۞
- bidi, *also*. ۞
- bidirben, *beschmieren*.
- bidä Knd., *ältere Schwester*; بجه.
 bidelak, *Speise aus saurer und süs-
 ser Milch, wird statt des Brotes
 gegessen*.
- bis, bes K., bes Kar., *Kandyk-Wur-
 zel (Erythronium)*.
- bis, *bes, 1) *Schneide*, 2) *Ahle*; بىز;
 Jak. ói.
- bistix, *scharf*.
- bis, *bes, *wir*; بىز; Jak. biciri.
 bisti, besti, *unser*.
- bis, *bis Salb., *fünf*; بىش; Jak. óiäc.
 bizöläŋ, *alle fünf*.
 bizâr, *je fünf*; بىشار.
- bizek, *bizik K., bëzek Knd., Salb.,
 bēdek Kar., *Wiege*; بيشك;
 Jak. óicik.
- bo Kar., *dieser*; بو; Jak. óy.
- bo gün Kar., *heute*; بوگون; Jak.
 bý'ün.
- bo kündüs, *dasselbe*.
- bô Kar., Soj., *Flinte*; Burj. bu; ۞
 bokse Kar., *Gurgel, Kehle*.
 bogô, *Perle*.
 bogda, *schön* (vom Manne); Jak.
 боғда; ۞
- bolerben, *werden*; بولوق; Jak. буо-
 лабын.
- bôlezerben, *helfen*; Jak. көмөлөсбүйн;
 ۞
- bora K., *schwarzgrau*; Jak. бороң.
 boran K., Kar., *Wirbelwind*; بوران.
 borsak, borsäk K., borsuk Kar., *Dachs*;
 بورسوق.
- bôrto, *Blume*.
- bôrben K., bôrmen, *einschliessen*.
- botka, *gebratener Brei (Salamat)*;
 Kam. botxo.
- bôdok K., *weibl. Geschlechtsglied*.
- boda, *Residuum der Airan-Milch,
 die zur Käse bereitet wird*.
- bos K., bot Kar., *frei, leer*; Jak.
 боцо; بوش.
- bôzederben, *freilassen*.
- bostux K., *Mädchen* (eig. ledig).
- bôs K., boş Salb., boşken Kar.,
Strumpf- oder Schuhband.
- bôs K., Soj., *trächtig*; بوغاز; Jak.
 боғ; Burj. bôt; ۞
- bôzerak *rothhaarig*; Kam. bôzera.
 bôzerak K., *Sonntag* (aus dem russ.
 воскресенье).
- bôzëx K., bôzux Salb., Knd., *Nagel*.
 bôis Kar., *Ceder*; Kott. fei.

bögerben, *sich verstecken*.
 bört Kar., *Mütze*.
 bös, *eine Art Zeug* (R. кятайка).
 bôzüx, *hoch*; بيوك.
 bôzüx ai, *Februar-Monat, da die Sonne hoch über dem Horizont geht*.
 bû, bu K., bo Kar., *dieser*; بو; Jak. бу.
 bux K., *Zorn*.
 buglux, *böse*.
 buga K., buha Kar., *Stier*; بوغا;
 Kott. boga; Burj. buku; 𐰇𐰪𐰸
 bugdai, *Weizen*; بوغداى; 𐰇𐰪𐰸
 bulan K., *Elenthier*; Tschuw. планъ,
Hirsch.
 buluŋ, *Winkel*; Burj. buluŋ; 𐰇𐰪𐰸
 bulut, *Wolke*; بولوط; Jak. былут.
 bulgirben K., bulhârmen Kar., *mi-*
schen; بولغاين; Jak. булгубун;
 𐰇𐰪𐰸
 bulhan Kar., *Suppe*.
 bûr Kar., *Elenthier*; s. bulan.
 burô Kar., *Schuld*; Jak. бурпи; Burj.
 buru; 𐰇𐰪𐰸
 burôlox, burôleg, *schuldig*; Jak.
 бурпидах.
 buruŋ K., buruŋ Knd., Kar., *der*
Frühere; بورونف; s. burun.
 bûrul Kar., *grau*; بورول; Jak. бу-
 рур; Burj. bûrul; 𐰇𐰪𐰸 𐰇𐰪𐰸
 burun K., Kar., *Nase, das Vordere*;
 بورون; Jak. мурун.

Dat. buruŋa, *nach vorn*.
 Loc. burunda, *vorn*.
 Abl. burundan, *von vorn*.
 buruŋâr, *nach vorn*.
 burunnêŋ üdü, *Nüstern*.
 burun Kar., *früher*; بورون; Jak.
 барын.
 burnîrben, *vorangehen, zuvorkom-*
men.
 but Koib., Soj., *Lende*; Kar. *Fuss*;
 بوٹ; Jak. бӯт; Tschuw. пюсъ;
 Kott. pul, *Fuss*.
 bus K., *Eis*; بوز; Jak. бӯс.
 buzô, *Kalb*; جوزاؤ.
 bû K., *Netz*.
 bû K., *heute*; s. bûn.
 bûk K., *Wiese*.
 büktür K., büöktür Knd., *Hügel*;
 Kam. bakte.
 bülö, *Schleifstein*; بلاؤ; 𐰇𐰪𐰸 𐰇𐰪𐰸
 bür K., Kar., *Blatt*.
 bûr K., bürü Kar., *Wolf*; بورى;
 Jak. göpö.
 bürünkü K., *Dämmerung*.
 bürünküdä, *in der Dämmerung*;
 Jak. боруор.
 bûrâk K., Kar., *Niere*; بويراك;
 Jak. gööp; 𐰇𐰪𐰸
 bûrük, *Mütze*; بوروك; Jak. bärpäcä;
 Uigur. bürk; 𐰇𐰪𐰸 Strohhut.
 bürsü kün, *übermorgen*.
 bûn, *heute*; بوكون; Jak. бӯгүн.
 bütürü K., *Käse*.
 bütürä Kar., *alles*; Burj. bütëŋ; 𐰇𐰪𐰸
 büdün, *ganz*; بونون; Jak. бӯгүн.

büzük, bözük, bözek K., bösük, be-
dek Kar., 1) hoch, 2) Höhe.

brai, berai, alle; باری; Jak. бары;

بر

berai dirdä, überall.

brô K., Schuld; s. burô; بوروج.

brôlax, brolyx, schuldig.

maigak Kar., Hirschkuh; vgl. 𐎠𐎡𐎢𐎣
maimak, Stiefel.

makras, hoher Baumstamm.

maxtê K., Weichen, der weiche Leib.

maxtîrben, maktîrben, loben; Jak.
мактажабын; ماقتای من; 𐎠𐎡𐎢𐎣

maḡan K., Knd., salb (vom Pferde);
vergl. Jak. maḡan, weiss.

maḡnanerben, fertig werden, zurecht
kommen.

maḡzeîrben, eilen.

maḡzeraderben, beschleunigen.

mal, K., Soj., Vieh; مال; Burj. mal;
Kott. bal; 𐎠𐎡𐎢𐎣

maltak, Flinte; مولتیق; Kam. maltak.

multak, multék Knd.

mârka, kaum.

manârinen Kar., warten.

mâs, Bremse.

mâ Kar., mê Soj., mî K., Gehirn;

میه; Tschuw. мие; Jak.

mâji.

mekelîrben, betrügen; Burj. mekel-
näm; 𐎠𐎡𐎢𐎣

mêlei, Handschuh; Burj. bêlei

mêt Kar., Salmo Lenoc; Jak. быжыт.

mêzel Soj., Karausche? Quappe?
Kott. mêtara, Quappe.

mêra, myra Salb., Plötze (Cyprinus
rutilus).

mên Kar., ich; من; Jak. мин.

mêni, mein.

mênda, hier; Jak. маина; مونا.

mênnaḡ, mênnaḡâr, von hier; ма-
тан.

mêndêḡ Kar., ein solcher also; Jak.
маннык.

mêndêp Kar., also.

mênzúk Kar., weich; s. nêmzak.

mênzadêrben, erweichen.

mî K., mê Soj., mâ Kar., Gehirn;
s. mâ.

mijak, miwak Kar., Koth, Mist.

min, men, ich; Jak. мин.

mîni, mêni, mein.

mindir, mênder, mendir K., mêzel
Soj., Quappe.

mîs Kar., Horn, Saughorn; مېوز;
Jak. мюс; Tschuw. мыра; s.
müs.

mîsteg, gehört; Jak. мюстах.

moiderak K., Soj., Kragen; Kam.
moituruk; Jak. моитурук.

mojen K., Soj., mo'in Knd., mojin
Salb., Hals; Jak. мойун; بويون;
Tschuw. мыл

mo'en Kar., Nacken.

wôlat K., Soj., Knd., Stahl; بلاد;

𐎠𐎡𐎢𐎣

mofterak K., Nacken.

moftax K., Kar., Termin.

mômaḡa Kar., warme Mütze.

môḡô Soj., Silber; s. müḡün.

maigak K., *Hirschkuh*; s. maigak.
muxsun K., muxsun Knd., *gepflanzter*
Lauch.

muq, *tausend*; منك; 千

murnaq̄a Kar., *nach vorn*; s. burun.
murnanda, *vorn*.
murnandan, *von vorn*.

murnârmen Kar., *vorangehen, zuvor-*
kommen.

munarmen Kar., *aufsitzen, zu Pferde*
sitzen; منامن; Jak. мінәбін.

Gen. munap.

munderamen, *zu Pferde sitzen*;
مینکوزامن.

munun Kar., *von hier*.

mundak, mēndeg, *ein solcher*; Jak.
маннык.

muozuruk Knd., *Faust*; s. numzuruk.

mumak Knd., *Märchen*; بوماق; s.
numak.

mumurka Knd., *Ei*; s. numurtka.
mumurt Knd., *Traubenkirsche*; s.
numurt.

müḡän Kar., *Kopeke*; s. müḡün.
tüḡ müḡän, *ein Rubel*.

müḡün Kar., *Geld*; Burj. möḡuḡ; ḡ

ak-müḡün, *Silber*; Burj. saga mö-
ḡuḡ.

müḡäskè, müḡäsky, müḡäške, *Maus*.
mün K., Soj., Kar., *Fischsuppe*;
Jak. мін, *Suppe*.

münerben K., munarmen Kar., *zu*
Pferde sitzen; منامن; Jak.
мінәбін.

mündürerben, *aufs Pferd setzen*;
Jak. міннәрәбін.

müs, müz K., mīs Kar., *Horn*; میوز;
Jak. мус.

müstüx, mīsteg, *gehört*.

müzük Knd., *hoch*; s. bözüx, büzüx.

TATARISCH-DEUTSCHES

WÖRTERVERZEICHNISS.



Abend, ir K., Salb., kedä Kar.
Abends, irdä K., kedä Kar.
Abendröthe, tir darga.
abhauen, uturaben K., öserärmen Kar.
abreißen, üzerben K., üsärmen Kar.
Absatz, s. *Ferse*.
abschüssig, tigilbäk, tegelbäk K., ti-
bilgäk Knd.
abschütteln, s. *ausschütteln*.
absichtlich, ðora, tora K.
abtrocknen, tizerben, ðizerben K.,
tizärben Knd., öihärmen Kar.
abwärts, kudu Kar.
— *gehen*, inerben.
abziehen, sürarben Kar.
ach! kalak!
Achsel, igne K., ikte Soj., eñne Soj.,
Knd., Kar.
Achselhöhle, koltok, koltek K., kol-
tok, koltuk Kar.
acht, sigis, sêgis K., sehes Kar.
Achte, der, sigizende, sêgezende, si-
gendeze K., sehesiske Kar.
achtzig, sigizôn K., seheson Kar.
Acker, kara; tarlag K., tarlag Knd.
Ader, sir K., Soj., Kar.

Adler, kikti K., êzerä Soj., eserä Kar.
kirä-kus K. (in deu Märchen).
schwarzer —, kara kus.
Ahle, bis, *bes K., pis, sübügai Soj.
ähnlich, kiberlêx, kiberlyx K., kê-
berlyx Salb., tõi.
alle, brai, berai K., kôbei Soj., barsa
Kar.
alles, tôza K., bütürü Kar.
allein, *einsam*, nagas, *nâgas K., tal-
gas, talges, ðalgas Ktsch., nu-
gus Kar., tañas Soj.
allein, *ohne Zweifel*, öñäkä K., od-
nâko Kar.
allgemein, aradax, aredax K., kâdak.
als wenn, oksas, oskas Ktsch., -deg,
-teg Kar., kaby.
also, bidi; mendap, mendeg; sagandak
K., sennap, sennap êndeg Kar.
alt (von Menschen), kîr K., kêr Knd.,
kargan Soj., kêrgan Kar.
(von Sachen), îrgä K., êrhe Kar.
Alte, die, s. *Wirthin*.
Ameise. kumeska, *kumêrska K., ka-
merska Kar.
anbinden, balgîrben K., baglârmen
Kar.

anderer, baska K., öskä Soj., Kar.
anfängen, bastırben K., bastırben Salb., bastărmeu Kar.
anfangs, bastap K., bastap Kar.
anfüllen, tẽktırben K.
angehen, kırıben, kırıben K., kırırmen Kar.
Angel, grosse, karmak K., karemak Knd.
kleine —, tusak; hötpä Kar.
angenehm, tadelẽx K., tadelyx Salb., tadeglyg, -leg, tadeglex Kar.
ankleiden, sich, anziehen, kızıben, kızıben K., kedermen Kar.
andere —, kızırerben, kızırerben.
anschlagen, Feuer, sagarben K., sagarben Salb., tãharmen Kar.
anschwellen (von Wasser), salgalıben.
anspannen, kólerben K., kóllărmen, hóllărmen Kar.
Arbeit, tógos, togos K., tógos Salb., kódel, Kódel Kar.
arbeiten, tóganerben, todanerben K., kódelermen, Kódelermen, hódelermen Kar.
Arbeitsschlitten, s. Schlitten.
ärgern, kádelerben K., adenaderben Kar.
sich —, tãrenerben K., adenarmen Kar.
arm, baraksan K., Kar., dox K., tox Soj., tok, dok Knd., tũrãne Kar.
Aermel, neŋ, 'nĩ K., teŋ Soj., neŋ Kar.
Armkeil, kóksũ.
Asche, kũl K., Soj., oifa Kar.
Athem, tẽn K., Kar.

Athemzug, tẽnãze.
auch, ôk K., Knd.
Auerhahn, i K., kus Kar.
auf dass, s. damit.
Aufenthalt, toktax(g).
ausfhören, toktırben K., toktărmen Kar.
aufsitzen, altenerben K., altanerben Ktsch., munarmen Kar.
aufspüren, isırben, esırben Knd., K., êsırben Salb., êtărmen Kar.
austrennen, sögerben K., sôhărmen Kar.
aufwärts, sãre Kar.
 — *fahren*, toktırben, doktırben, toxırben K., tóktărmen Kar.
 — *gehen*, bagarben K.
Auge, karak K., Soj., Kar.
Augenbogen, kabak Kar.
Augenbrauen, kómeskã K., kabaktũk Kar.
Augenwimper, kiribek, kirbek, kerbek K., kirpik Kar.
ausbessern, tãgarırben, tãgaranerben K.
ausbreiten, tãzerben, dãzerben, tózırben K., tãdarmen Kar.
ausgehen, sėgarben K.
aushalten, s. dulden.
auskleiden, sojerben K., sojarmen Kar.
auslöschen, uturarben K., öserărmen Kar.
ausruhen, tẽnãnerben, *tenãnerben K., teĩstanermen Kar.
ausschütteln, kaktırben, siligerben K., silgărben Knd., silhırmen Kar.
ausser, baska K., öskã Kar.
ausstrecken, sunerben K., sunarmen Kar.
auswählen, tallırben K.

- ausziehen* (aus der Scheide), sūraben, sustarben K., sūraben, sus-
terben Salb., susterben Knd.,
usturmen Kar.
- Axt*, baltē K., sügā Soj., Kar.
- Axtücken*, ūri K., Knd., ūrū Salb.,
ārta Kar.
- Axtschneide*, bis K., Kar.: s. *Ahle*.
- Bach*, dul, tul K., ōsān, ōzān Kar.,
etwas grösserer —, oi Kar.; tā-
mer K.: s. *Quelle*.
- Bachstelze*, s. *Schmatz*.
- Backenzahn*, āzēx, āzax K., Soj.,
āzēx, āzyx Salb., Knd., āsyg,
aseg Kar.
- Balalaika*, kōmēs, komēs K., komys
Salb., kobēs Kar.
- Band*, kizān.
- Bär*, aba.
der grosse —, tīdegān, tīdigān,
dīdigān K., tīdegān Kar., tēte-
gān-dēltēs Salb.
- barmherzig*, atīndag K.
- Barsch*, alabuga K.
- Bart*, sagal Soj., Salb., sahal Kar.
- Bauch*, kārēn K., Soj., kāryn Salb.,
hērēn Kar.
- Bauchgurt*, kollax, kollag K., kollag
Soj., tērtēg Kar.
- Baum*, agas K., agas Salb., jas Soj.,
wais Kar.
hohler —, kūnjūr.
- Baummark*, ōzūn K., ōzen Salb.,
ōzāk, ōsāk Kar.
- Baumrinde*, kāsterak K., tōfōrā, tē-
ferā Kar., kēs Kar., s. *Haut*.
- Baumsaft*, kērēmdēk K., Knd.
- Baumschicht*, tūs, dūs K., Kar.
- Baumstamm*, tōkpās K., tōkpās Salb.,
tōis Kar.; tōkpēs (kleiner),
makpas (langer), Knd.
an der *Wurzel*, tōze K., Knd.,
tōze Salb., tōse, dōse Kar.
- Baumwurzel*, tīlegā K., tēltēs Soj.,
sēltēs Kar.
- bedecken*, sulgīrben, sulgīrben K.,
suglārmen, tefarmen Kar.
- , *sich*, tēbēnērben K., tēptener-
men Kar.
- beendigen*, tōzerben K., tōsermen Kar.
- Beere*, distāk, tistāk, tēstāk K., dēs-
tāk Salb.
- befestigen*, biktūrben K., bektūrben
Salb., bektārmen Kar.; tapse-
nerben, dapsenerben K., tapse-
nērben Salb., tēpsenermen Kar.
- begegnen*, udērlīrben K., uturulārmen
Kar.
- begraben*, kōmerben K., Kōmārmen,
hōmārmen, kūmārmen (in der
Erde), tēgsārmen (über der
Erde) Kar.
- begreifen*, bilerben K., Soj., biler-
men Kar.
- begrüssen*, izenerben, ēzenerben K.
- behauen* (mit der Axt), tēzīrben, tē-
zīrben K., wōnarmen Kar.
- behend*, ībāk K., ībāk Ktsch.
- beide*, ikōlāg K.
- beissen*, ezērerben K., ēzērerben
Ktsch., ēserarmen Kar.
von der *Axt* oder *Messerschneide*,
tēnerben.
- Bekannter*, tānēs K., tānēs Salb. tā-
nēs Kar.
- belasten*, tārlīrben K.

bemitleiden, ajırben K., ajärmen Kar.,
atenerben K., atinerben Knd.

beneiden, köjerben K., Soj.; s. *brennen*.

benetzen, urerbén K., urärmen Kar.

bereiten, biletırben K., beletırben
Salb., Knd., beletärmen Kar.

tasärmen Kar., s. *verfertigen*.

témnrıben K. (*in Ordnung legen*).

ıstırben K., éstırben Salb., éstär-
men Kar. (ein Schaaffell).

Berg, tax, *tag K. Soj., tag, dag Kar.
kleiner, tégäi K.

bergab, indek, indek.

bergauf, sagare K., säre Knd.

bergig, taglèx, taglyx Salb., taglyx
Kar.

Berggrücken, kàrak K., kèr, hèr, Kèr,
hèr (*kleiner*) Kar.; sèn K., Soj.,
Kar., bel Kar.

Bergspitze, ker K.

Bergthal, ôjak K., oimak Kar.

beschleunigen, maņzeraderben K., ta-
laſterarmen Kar.

beschliessen, dagırben, tajırben.

beschmieren, bidırben K., erherter-
men Kar.

Besen, sibirge, seberge K., Knd.

Besitz, is, ès K.

besuchen, sich, togazerben.

beten, bəzererben K., teinärmen Kar.

betrügen, mekelırben, tóilänerben K.

Betrüger, tóı, dôi K., hōrgate Kar.

betrunken, s. *trunken*.

Bett, ôren K., ôrn Salb., ôren, oren
Kar.; tōzäk K., Soj., tōzäk
Salb., tōsäk Kar.

betteln, tilenerben K., tilänermen Kar.

betten, tōzırben K., tadarmen Kar.

bewirthen, séilırben K., äldadermen
Kar.; ärlırben K., Knd., Kün-
dülärmén, hündülärmén Kar.

bewohnen, ıtlırben, dırlırben K.

bezahlen, tólırben K., tölärmen Kar.

Biber, kundus K., Soj., kundus, *hun-
dus, säreg hundus Kar.

Bibergeil, kajer K., Soj., kinä, hinä,
hundus-hinä Kar.

biegen, egerben, igırben K., írben
Knd., eärben Ktsch., érmen
Kar.

Biene, är, ar K., ara Kar.; tüxtüg
är K., tüktüg ara Kar.

Bier, serä K., sèrä Knd., Salb.

billig, tıgäs Soj., nigäs Kar., nık
Salb., nık K.

binden, balgırben K., baglärmén Kar.

Birke, kázèņ K., kàdeņ Soj., kadeņ
Kar.

Birkenrinde, kakpas K., kàkpaſ Salb.,
tos Soj., Kar.

Birkhuhn, kürkü K., Soj., kürtkü
Ktsch., kürtü, hürtü Kar.

bis, dıterä, teterä Kar., tèrä K.

bitten, kilırben, bāzererben; s. *beten*.

bitter, atèx, atyx K., atyx Salb., Knd.,
adyg, adeg Kar.

Blase, kòk K., sèņai Soj., Kar., sa-
gei Kar.

blasen, ürerben K., ürärmen Kar.

bläss, kàre.

Blatt, bür K., Kar., pür Soj.

blau, kòk K., Soj., kuk Kar.

Blaubeere, nir, ner Salb.

bläulich, oi K., Kar.

Blei, korgaldèl K., korgaldèin, kara
korgaldèin, -korgaldèin Kar.

- bleiben*, kalerben K., kalermen, halermen Kar.
- blind*, sègar, karaktok, karaktogal, sogur Kar.
- Blitz*, ðâlèn, tâlèn Knd., tâlyn Salb., têr-ode, têr-ot Kar.
- Blume*, borto K., têtäk Soj.
- Blut*, kan K., Soj., kan Kar.
- Boden*, tÿp K., tÿp, dÿp Kar.
- Bogen*, tå, ðå Knd., Soj., Kar.
- bohren*, üttîrben K., üttârmen Kar.
- Boot*, kimå K., Soj., kemå Knd.; oġota Kar. (russ. *Boot*); sal (*Fähre*, *Floss*).
- Borste*, ðogdèr, toġdèr K., ôdek-âilen Soj.
- böse*, târèndak K., aèendak Kar.; buglux K.
- *werden*, aèenarmen Kar.
- Botschaft*, sös K., sôt Kar.; s. *Wort*.
- Brannwein*, araga K., araha Kar.
- braten*, sistîrben K., sistârmen Kar.
- Bratspiess*, sis K., siš Salb., Kar.
- Brautgabe*, ârta K., ârta Salb., kalaġ, halaġ Kar.
- Brei*, bolka K., kådakta-tîrbes Soj., sôkâi Kar. (gebratener).
- breit*, tålbak, ðålbak K., kalbak Soj., allèx, allyx K., Knd., alhyg, alhyx, alheg Kar.
- Bremse*, mås K., Soj., Kar.
- brennen*, kôjerben K., Soj., küjerben Knd., kafarmen Kar.
- (*roden*), ürterben K., örtâdermen Kar.
- brennend*, kêben.
- Brett*, tårde, ðårde Salb., Knd., Soj., harše Kar., agas K.; s. *Baum*.
- bringen*, âgalerben Knd., Ktsch., halermen Kar.
- Brot*, ippäk, ippeäk K., kilåmä, hilåmä Kar.; s. *Korn*.
- Brücke*, kôbergå (kleine), takta (grosse) K., kôfürüg Kar.
- Bruder*, kårèndas, kårandas K., Knd., kårandas Salb., âleska Soj.
- älterer*, aba Knd., Ktsch., aha Kar.
- jüngerer*, tuġma Kar.
- Brunnen*, kutuk K., Soj., Kar.
- Brust*, tös K., Soj., tös Salb., tõiš, dôiš Kar.
- unter der Achselhöhle*, kôksü.
- Brustdecke*, kômelderek K., kômen-derek Knd., Kômelderäk, Kü-müldürük, hümüldürük, hómelderäk Kar.
- Brustwarze*, imdäk K., Soj., emdäk, êmdäk Salb., emei Kar.
- bunt*, tókor, tokor, ala K., sèbar Kar., — *machen*, tókorlîrben, kôstîrben K., sèbartârmen, kèzèllârmen Kar.
- Busen*, kojén K., Soj., ko'in Knd., kojín; ho'en Kar.
- Butter*, kajak Soj., sareġ-ðag Kar.
- Ceder*, kuzuġ, kuzuk agas K., pös Soj., böiš Kar.
- Dachs*, borsak, borsèk K., borsuk Kar.
- damit*, stoby.
- Dämmerung*, bürüncü K.
- in der* —, bürüncüdå K., imirdå Kar.
- dann*, ol tusta K., ol tušta Kar.
- *gerade*, sagå, sagök.
- Darm*, itågü K., itigå Knd., sôndå, sôndå Kar.

Daumen, ırgäk K., S., Knd., êrgäk Salb., ergäk Kar.
Daunen, ôk-tük K., nêk-tük Kar.
davonlaufen, katerben K., sunarmen Kar.
Decke, törgan, dôrgan K., Soj., Knd., torhan Kar.
Deckel, kakpak K., tåk Kar. (auf einem Korbe oder Kessel); takpas, takpès, ðakpès K., takpès Salb.
dein, sîni, sêni.
denken, sâganerben K., saktermen Kar.
deshalb, âneņ uŧun K., oneņ uŧun Kar., annaņar, ol kerektâņ.
dick, tês, dês Knd., tÿs, dÿs Salb.; sêrgai Soj., Kar.; dôn, tôn K., nôn Kar.; kôjex, kôjox, kôjêg K., kôjêg, hojêg(x) (vom Brei) Kar.
Dickdarm, ôn K.
dicht, kâlen, kâlennex (vom Walde).
Dieb, ôgor K., Soj., ôro Kar.
dieser, bû, bu K., bo Kar.
doch, ôk K., ok Kar.
Dohle, tân K.
Dolch, dâda K., tîdâ Soj., tédâ Knd.; s. *Speer*.
Donner, kügürt K., tûğürüp Soj., dêr Kar.
donnern, küzürîrben.
Dorf, âl K., von Kar.
dort, anda K., ênda Kar., tigdâ K., tédâ Kar.
dorthin, andâr K., ênar Kar.; tigdâr K., tégâ Kar.
dorther, andârten K., unun Kar., tigdârten K., tédân Kar.

ebendort, saganda, sagandók.
ebendorthin, sagâ, sagók.
ebendorther, sagannaņ, sagannók.
draussen, taskâr K., tâsten Kar.
von —, taskârten, tasterten Kar.
drehen, ailandererben K., aņdararmen nandermen, nandermen Kar. (zweifädig); katîrben K., kartarmen Kar. (zwirnen); kaderben K. (zwirnen, einfädig).
sich —, ailanerben K., narmen, narmen Kar.
Dreck, balgas K., balhas Kar.
drei, ük K., üs Salb., üis Kar.
alle drei, ütölâg.
je drei, ütâr.
der Dritte, ütündü, ütünde.
dreissig, ôtos, ôtes K., üdôn Kar.
drinnen, istendâ K., istendâ Kar.
von —, istendâg K., istendân Kar.
drücken, bâzerben K., basarmen Kar., kaskalaiben, kèzerben K.
du, sin, sen.
dulden, testânerben, sêdirben, sêdirben K., tôsermen Kar.
dumm, âlyx, alax K., alax, alyx Soj., âlèx, âlyx Knd.; tenäk, îenäk Kar.; târêm, dârem (eig. halb) K.
— *sein*, alâzerben, âlenerben K.
dünn, sîk K., sug Kar.; tuga, duga K., niğâ Kar.
durch, ôterâ K., ôtö, ôtkerâ Kar.
durchgehen, ôterben K., ôtermen Kar.
durchstechen, tèzerben K., tèzârmen
durchstecken, ôtererben K., ôterârmen Kar., saptârmen Kar.

eben, tūs K., Kar., teŋ Kar., kõne Soj., kiläg Kar.
ebenen, teŋnärmen Kar.
Ei, numurtka, numerka K., numértka Salb., numurha Kar., tumurka Soj., mumurka Knd.
Eichhorn, tün K., Soj., tün, dñj Kar.
fliegendes, kõrek K., kõrük, hõrük Kar.
Eulechse, kälesken, käleskä K., käleskä Salb., keleskä, heleskä Kar.
Eigentlum, is Ktsch., ës K.
eilen, maŋzerirben K., talađermen, talaštermen Kar.
ein, ber K., birä Kar., aŋas Soj.
einmal, bir katap K., nuŋus kata Kar.
einholen, řiderben K., tetermen Kar.
einschliessen, bõrben K., bõrmen, otararmen Kar.
eintreten, kīrerben K., kirärmen Kar.
einzig, nagas, nāgas, talgas, đalgas K., talgeš Salb., nuŋus Kar.
Eis, bus K., tos Soj., toš Kar.
Eisbrei, neŋ K., neŋ Salb., teŋ Soj., bērag Kar.
Eisen, timir, tēmir K., tēmer Soj., temir, demir, demer Kar.
Eiter, ireŋ K., Kar., đezaj Knd.
elend, baraksan K., Kar.; s. *arm*.
Elenthier, bulan K., pulan Soj., būr Kar.
Ellnbug, teŋanak K., tenäk Soj., tähänäk Kar.
Elster, säskēn, säskan K., säskan Kar.
emporklettern, sēgarben K., ünärmen (nütünermen?) Kar.

Ende, utu K., Soj., udu Kar., kis (in Liedern).
eng, niskä K., niskä Salb., tiŋä Soj., kēsēl Kar.; tar, targanađak K., Kar.
Ente, ürtäk K., üderäk Soj., öderäk Kar.
Quakerente (*Anas clangula*), soŋma, soŋba, somga K., ale Soj., ala Kar.
Knäkente (*Anas querquedula*), sirgei K., sirhei Kar.
Tauchergans (*Mergus merganser*), sus K., suš Salb., targat Soj., tarhat Kar.
Enterich, kõgön.
entfernen, èrırben K., Kar.
sich —, ozerben, özerben K., èrärmen Kar.
entfernt, èrak K., Kar.
entgegen, udèr K., uturu K.; tus.
 — *gehen*, uturulärmen Kar.
entweder — *oder*, ba — ba, bä — bä K., bè — bè, pè — pè Kar.
er, ol.
erbeuten, s. *gewinnen*.
Erde, đir, tır K., Soj., Knd., đir, đer Kar.
ergreifen, s. *fangen*.
erfahren, tanırben K., tanärmen Kar.
erheben, *sich*, kõderlerben K., kõdererben Knd., kõterermen, ünärmen Kar.
erkennen, s. *erfahren*.
erklären, đarlırben, đarlırben K.
erlauben, tētererben, đetererben K.
Erle, sõt; s. *Weide*.
ernähren, āzerırben K., aserāmeu Kar.

erniedrigen, dâberarben.
erreichen, tiderben, dâderben K., tetermen Kar.
erschrecken, intrans., kôrogarben K., kôrharmen Kar.; traus. kôrogaderben K., kôrhodarmen Kar.
erschüttern, siligerben K., silgärben Knd., silhÿrmen Kar.
Erste, der, berende.
ertragen, s. *dulden*.
erwachen, uskunerben K., ôtkararmen Kar.
erwärmen, tîlâderben, dîlâderben K., tîldërben Knd., teldardarmen Kar.
erweichen, nênzaderben K., nymzaderben Salb., mênzadërben Knd., nêmdâdermen, nêmdaktârmen Kar.
Espe, ôs K., uigut Kar.
essen, tîrben, dîrben K., tîrmen Kar.
 — *wollen*, astap tîrben K.
etwa, -ba (-bâ), -pa (-pâ) K., -bè (-pè) Kar.
euer, sisti, sestî.
Eule, ügü K., Soj., hügü Kar.
 -*fach*, kadel K., kâdel Kar.
einfach, bir kadel.
zweifach, iki kadel K., ihi kâdel Kar.
Faden (*Klafter*), kulas K., Soj., kulas Salb., Kar.; dîp, tîp K., tîp Soj.; sîr Kar. (aus Fasern oder Sehnen).
fahren, barerben K., Soj., bârmen Kar.
im Galopp, tarterben, darterben K.
stromabwärts, agazerben K., bartarmen Kar.

Falke, nâtin K., naten, nâten Salb., naten Kar.
fallen, tûzerben, K., tûsârmen Kar.
fangen, kabarben K., tutarmen Kar.; aqnîrben K., aqnârmen Kar.
Fangschlinge, tuzak K., tusak Kar.
färben, kâzërterben, kazerterben K., kazarterben Salb., kasartermen, kahartermen Kar.; kèzarterben Knd., kèzedarmen Kar. (*roth färben*) kôstîrben K., kèzellârmen Kar.
faul, argâs K., argâs Salb., tûrâñdox Kar.; êrendäk K., êrindäk K., Soj., Knd., îrindäk, îrendäk Ktsch., bak Kar.
faulen, ireñnîrben K., ireñnârmen tîzîrben, dèzîrben K., tédârmen Kar.
faulenzten, êninerben Ktsch., êrenerben Knd., îrenerben K.
Fâulniß, ireñ K., Kar., dèzan Knd.
Faust, numzuruk K., auduruk Kar., tuduruk Soj., munzuruk Knd.; kowadès Soj., kofadès Kar.
Feder, tûx, dÿx K., tûg Kar., tûg Knd.
fegen, s. *kehren*. ●
Feile, êgâk, îgâk, igâk K., îgâx Ktsch.
feilen, êgîrben K., igîrben Ktsch.
fein, s. *dünn*.
Feld, tase Kar., dâze, tâze K., Soj.
Feldhuhn, tîdak.
Felsen, kaja Soj., kaja, haja Kar.
Fenster, kôzenâk K., kôzenâk Knd., solokoi Kar.
Ferse, êtâk, âtâk K., êdâk Knd., eädâk Ktsch., ê Kar.; bagajak.

fertig, bilen K., belen Salb., Knd., Kar., pelen Soj.

— *werden*, maqnanerben K.

fest, bik K., bek Salb., biek Knd., pedex(g) Soj., behei Kar.; katèx K., katyx Knd., katèg Kar.

festbinden (Pferdefüsse), tuzirben K., tušårmen Kar.

festbleiben, dapsenerben.

Fest, grosses, bairam.

Fett (von Fischen od. Suppe), tax, dax K., tax Soj., tax(g), Kar., tåg Knd.

— (geschmolzenes), üs K., Kar., üs Salb.

— (an der Pferdebrust), kâze.

fett, simis K., Soj., sêmis Salb., Knd., semes Kar.

— *werden*, simirerben K., semerårmen Kar.

feucht, ül K., öl Kar.

— *machen*, üllirben K., öledermen Kar.

Feuer, ot K., Kar., Soj.

— *anschlagen*, sagarben K., šagarben Salb., taharmen Kar.

Feuerbrand, turun K., kesek Kar.

Feuerstahl, otok K., ôtok Salb., Soj., ottuk Kar.

Feuerstein, ôtok-tas.

Feuerstelle, ot-kâze.

Fichte, kara kai, kara²kâze K., kade Kar.

Filz, kîs (ki'is) K., kides Soj., kidis, hidis Kar.

finden, tabarben, taberben K., tafarmen Kar.

Finger, sala K., ergäk Kar.

Zeigefinger, ustuk sala.

Mittelfinger K., ôrtèn sala.

Ringfinger, tolâmer, tolamèr K., tolamarèk Knd.

kleiner Finger, semei ergäk Kar., tèmaltak, temeltak K., tèmataktak Knd., temes Soj.

Fisch, bâlak K., pâlak Soj., balak Kar.

fischen, bâlaktirben K., balaktårmen Kar.

Fischleim, karba.

Fischrogen, ürgänäk K., ürgän Knd., ürgen Salb., ûrhän Kar.

Fischschuppen, kâsterak K., kaserak Kar.

Fischsuppe, mün K., Soj., Kar.

Fischwehre, tagan, tègan K., tégän Knd.

Flamme, dal, tal K., Soj.

Flechte (im Allg.), örüg Kar.

— (der Mädchen), sürbäs K., sürbäs Salb.

— (der Weiber), tulug.

mit einer Flechte versehen, tulugnux, tulugnèx.

flechten, ürerben K., örürmen Kar.

Flecken, iu K., Ktsch.

Fleisch, it K., êt Salb., et, it Knd., Kar.

flicken, s. *ausbessern*.

Fliege, koqza K., karasèk Kar.

Moschka, tøbèn K., tômèl Soj., sèk Kar.

fliegen, utugarben K., usarmen Kar.

fliessen, agarben K., aharmen Kar.; agazerben K., batarmen Kar.

— (langsam), tamdelirben K.

Flinte, maltak K., multak, multèk Knd., bô Soj., Kar.

Floh, kâza kurt.
Floss, sal Kar.
Flosse, kanat K., Soj., hanat Kar.
Fluss, *grosser*, kem, hem Kar.
 — *kleiner*, oi Kar.
Flussarm, sip, *sep K., sêp Knd.,
 sêp Salb., belter Kar.
flüssig, sük K., sug Kar.; *s. dünn*.
fort, birgâr, kidâr K., öskâre Kar.
fortführen, aparerben K., itermen
 Kar.
fragen, surerben K., ürârmen Kar.
Fransen, tatak.
Frau, ipti, êpti K., Ktsch., epse Kar.,
 kat.
 — *des ältern Bruders*, nigä, negä,
 nigäde, negäde Knd., negä,
 negäde Salb., jegö, jegäde,
 negä Kar., igäde, igede, egeti.
 — *des jüngern Bruders*, kilen, kê-
 len K., kêlen, kêln Knd., kê-
 len, hêlen Kar.
frei, bos K., bät Kar.
 — *lassen*, bôzederben K., êtarmen
 Kar.
freilich, bit K., bit Kar.
Freiwerber, kuda K., Kar.
Fremder, baska K., öskä Soj., Kar.,
 togorka K., tögorka Knd.
freuen, *sich*, ôrenerben, ôrnerben K.,
 ôrânermen Kar.
Freund, nande K., naidê Knd., adas
 Soj., adas Kar.
friedlich, âmèr, amyrr K., âmrr Salb.,
 Knd., dabas Knd., tâs Kar.
Frosch, бага K., Kar., paga Soj.
früher, âlnenda; burun K., Kar., tân-
 dè Soj., sanda Kar.; tünä K.

früherer, tünäge K., tünäge Salb.:
 buruŋo K., buruŋo Knd., K.
Frühling, tas, das K., Kar.
den Frühling zubringen, tastîr-
 ben K., tasârmen K.
frühzeitig, irtä K., ertä Kar.
Fuchs, tülgü, tülgü K., Soj., tilge,
 dilge Kar.
Fuchsloch, in K., Knd.
Füllen, kulun, kulen K., hulun Kar.,
 kulendak Dem.
fünf, bis, bes, biş, beş K., Salb., Knd.,
 beiş Kar.
alle fünf, bizöläŋ.
je fünf, bizâr.
fünfszig, ilix, ilex K., beşon Kar.
für, uŋun K., usun, usen Kar.
furchtsam, kôrtèx, kôrtèk K., kôrhuk
 Kar.
Fürst, kan K., Kân, hân Kar., dala,
 tala Knd., Salb., ulug ata;
 bastèk K., Knd., targa Soj.,
 tarha Kar.
Fuss, azak K., put Soj., but Kar.
zu Fuss, dasax, dasak K., kulaş-
 tap Kar.
zu Fuss gehen, kulastârmen Kar.
Fussblatt, *das untere*, taban K., sâra
 Kar.
Fussknöchel, kâzak K., kâtek Soj.,
 kâzak Salb., kâdak Knd., sa-
 gai Kar.; bâpka.
Fusssohle, ülgü, taban K., sâra, ultuŋ
 Kar.
Gabel, sizerô, sezerô, sêzerô K., sè-
 zèrô Salb.; âzer, ader K.
gähnen, izîrben K., êzîrben Knd.,
 esârmen Kar.

Galle, üt K., Soj., öt Kar.
galoppiren, im *Galopp fahren*, ʔor-
 terben, ʔorterberben.
Gans, kas K., kâs Kar.
ganz, büdün K., Kar., tōza K., bir Soj.
Gartenerdbeere, ʔestäk, ʔistäk, ʔistäk;
 ʔestük Salb.
Gast, âlde, alde K., âlde Salb., Soj.,
 Knd., âlda Kar.
Gatte, *Gattin*, algan.
Gaumen, kurgak K., tâlei Soj., tâlai
 Kar.
gebühren, tōrîrben K., tōrürmen Kar.
geben, birerben, bîrerben, bererben
 K., Kar., bërmen, bârmen Kar.
Gefährte, ârgas, argas, ârgès K., âr-
 gès, ârgas Knd., ôrûbes Soj.,
 eis Kar.
Gefäss, ides, idis K., idis Knd., idis
 Salb.
gefroren, toŋ K., Kar.
gegenüber, ʔikâ.
gehen, tōrîrben, ʔôrîrben K., ʔoror-
 men Kar., barerben K., Soj.,
 bârmen Kar.
Gehirn, mî K., mē Soj., mâ Kar.
Geister der Abgeschiedenen, üzüt K.,
 sîrât, sêrât, sÿrât K., Salb.,
 hebâ Kar.
dienstbare Geister, üsüt Kar.
Geistlicher, âbès, ʔabas K., âbes Salb.,
 abès Knd., nama Soj., laba Kar.
geizig, karam K., haram Kar.
gelb, sârèx, sâryg, sârax K., saryg
 Kar., sarèg Knd.
gelblich, sargamdak.
gelb machen, sâragalerben.
Geld, akta, akte K., müŋün Kar.
Gelenk, tûs, düs K., tûs Kar.

Gemahl, *Gemahlin*, algan.
gemeinsam, s. *allgemein*.
genug, ilädä.
gerade, kônè K.; Kône, hône Kar.
geräumig, allèx, allyx K., Knd.
Gericht von geröstetem Brot, talgan K.
 — *aus süsser und saurer Milch*, bi-
 ʔelak K.
gering, ôk, ʔok K., nêk Kar.
Gerölle, sai Kar.
Gerste, kâtä, kôtä.
Geruch, ʔis, ʔes, ʔÿs, ʔès K., ʔet,
 ʔes Kar.
Gesang, èr K., Knd., Kar.
Geschlecht, töl K., tös, dös Kar.
Geschlechtsglied, männl., kodak K.,
 Kar.
 — *weibl.*, bôdok K., kôtu Kar.
Gesicht, serâi, sèrai K., alèn Kar.
gestern, kîdä, kêdä, K., tûn, dûn Kar.
gesund, kâzak K., kâdak, kadak Kar.
Getreide, toŋas K., toŋas Salb.
gewinnen, utërben K.
gewissenlos, ârastax, arastax K., âres-
 tyx Salb., ârestyx Knd.
giessen, urerben K., urarmen Kar.;
 kuzarben K., tögerben, töger-
 ben K., Knd., töhârmen Kar.
Gipsel, bas.
Glas, sülâikâ K., keräl (geräl) Kar.
glatt, ʔilberaŋ, ʔilberaŋ, ʔilgajak, ʔil-
 gajak K., kilän Kar.
Glaube, kip K., Soj., kep Knd., kep,
 hep Kar.
glauben, kîrtenerben K., itägârmen
 Kar.
gläubig, kîrtestex, kêrtestyx Salb.,
 kêrtestyx Knd., izener K., ite-
 gellyx(g), itegelleg Kar.

gläubig sein, izenerben K., izenerben Salb.
gleich, tiq K., teq Kar.; tîlberaq, dîlberaq K., kilän Kar.; döp̄te, dîlep K.
 — *als wenn*, oksas, oksès K., oskas Ktsch., -deg, -teg, encl., Kar.; kaby.
gleiten, tîlberben, dîlberben K., wuqulärmen Kar.
Glocke, saq K., koqora Soj., kohinör Kar., *konkinör K.
Glück, êzän K., Soj., izän Ktsch., esän Kar., êzen Knd.
Gold, altèn K., Knd., Salb., altyn Soj., altan Kar.
Gott, kudai K., Soj., burhan Kar., dän, däjän, *täjän K. (in Liedern).
 — *der Unterwelt*, aina K., aza, asa Kar.
der oberste —, Irlé Kan K., Kar.
Grab, komdè K., kolhu (über der Erde), üqür (in der Erde) Kar.
graben, kazerben K., kazermen Kar.
Gras, ot K., sigän Soj.
Graswurzel, tàmèr, tamèr K., tamer Kar.
grau, kër, kyr, ker K., bûrul Kar.
Greis, aptak K., apsak Knd., askinak Kar.
Griff, kulak K., Soj., Kar.
Grille, sâreska K., sâreska Salb., tēhergä Kar.
grob, kür K., Kür, hür Kar.
gross, ulux K., ulug(x) Kar.
Grosswater, aga K., irä Kar.
Grube, oimak K., Soj.

grubig, oimaktèx K., oimaktyx Soj., Knd., oimaktèg, oimaktyg(x) Kar.
grün, kòk K., Soj.; s. *blau*.
Gründling (*Cyprinus Gobio*), tèrak K., teräk Salb.
Gruss, êzän K., Soj., êzen Knd., izän Ktsch., esän Kar.; s. *Glück*.
Grütze, darba, tarba K.
Gurgel, ödös K., ödös Salb., bokse Kar.; tamak, tāmāk K., kēder Soj.
Gurt, kur K., Kar., Soj.
Gürtel, bil, bel K., bel Kar.
gut, daxse, taxse K., daxse Salb., eke Soj., ekke Kar.
Haar, sas K., sas Salb., tas (bei Weibern), tük (bei Männern) Soj., tas Kar.
Haarflechte, s. *Flechte*.
haarig, tüktüx K., tüxtüg Kar.
Haase, kozan K., kodau Soj., hodan Kar.
Habicht, kartaga K., hartaga Kar.
habsüchtig, köitèk; s. *geizig*.
Hafer, sulu.
Hagebutte, itigän K., itegän Knd., tehen Kar.
Haken, ilgis K., ilbäk Kar.
Hahn, äskèr tākāk K.
Hälfte, dârem, târem, târym K., târem Knd., tamde Soj., kesek, kēsek Kar.
Halfter, nokta, *noxta K., tū Soj., tin K., Soj., baš-ba Kar.
Hals, mojen K., Soj., mo'in Knd., mojin Salb.
halt! äder! K., ader! Kar.

- halten*, tuderben K., tutarmen Kar.
Hammel, kuta K., Soj., hoi Kar.
Hammer, baska K., alaga Soj., Kar.
Hand, kol K., Soj., Kar.
handeln, sâdegerben, sâdezerben K.,
 sâtermen Kar.
Handfläche, aja K., âdeda Soj., ôti
 Knd., adeš Kar.
Handgriff, tuda, tuta.
Handschuh, mêlei K., eltek Soj., el-
 dek, eldik Kar.
Handvoll, ôs, os K., ôs Knd., os
 Salb., kowadis Soj., kofades
 Kar.
beide Hände voll, kozos.
Hanf, kinder, kînder K., kênder Knd.,
 Kendir, hendir, hendir Kar.
Harfe, âatkan K., kobès Kar.; s.
Balalaïka.
Harke, tèrbôs K., tèrbôs Salb.
harken, tèrbîrben.
hart, katèx K., kateg Knd., katèg
 Kar.
Harz, sâs K., tuk Kar.; sât (hartes),
 tuk (fliessendes vom Lârchen-
 baum) Soj.
Haselhuhn, sèm K., sym Salb., üs-
 kül Soj., üšpül Kar.; sorklô K.,
 sorklô, Salb.
hauen, kîzerben K., kêzerben Knd.,
 kêzerben Salb., kedermen Kar.
Haus, tura, ip, ôg K.; s. *Jurte*, *Zelt*.
 zu *Hause*, ibdâ, ôgdâ Kar.
nâch Hause, ibenâ K., ôgâ Kar.
von Hause, ibdâg K., ôgdân Kar.
Hausen, s. *Sterläd*.
Haut, târ, *ûr K., kes Soj., kes Kar.
Hecht, sortan K., sortan Salb., sortèn
 Knd., surus Kar.
- heimlich*, tuika, tâzerap.
heiss, îzix K., izix Soj., Knd., isex(g)
 Kar.
heiter, ajas K., Kar.; s. *ruhig*.
Held, âlèp K., âlyp Salb., âlap, âlèp
 Knd., küstûx(g) Kar.
helfen, bôlezerben K., nemâdermen
 Kar.
hellblau, oi K., Kar.
Hemd, kôgânâk K., kôgnâk Knd.
Hengst, âskèr, askèr K., âskyr Salb.,
 Knd., Soj., âskar, âskèr Kar.
herabgehen, inerben K., ênerben Salb.,
 batarmen Kar.
herabklettern, tûzerben K., tûsârmen
 Kar.
herablassen, tûzûrerben.
herabsteigen, s. *herabklettern*.
herb, atèx, atyx K., atyx Salb., Knd.,
 adyg, adeg Kar.
Herbst, küs K., Kar., Soj., küs Salb.
den Herbst zubringen, küstîrben
 K., küstîrben Salb., kûsârmen
 Kar.
Hermelin, as K., Kar., as Salb.
Herr, bix, big K., big Knd., Soj.,
 ulug baš Kar.
Herz, türâk, đurâk K., Soj., Knd.,
 Kar.
heulen, èlgîrben K., ulûrmen Kar.
Heuschrecke, s. *Grille*.
heute, bûn, bû K., pu kündüs Soj.,
 bo gûn Kar.
hier, mènda K., menda Kar.
von hier, mènnaḡ, mènnaḡâr K.,
 munun Kar.
hieher, bâr K., bêre, un Kar.
Himmel, tiger, têger K., têre Kar.,
 kudai Soj.

- hinauf*, togar, toğâr K., Salb., Knd.
hinaus, taskâr K., taštega Kar.
hinein, istenä K., isteñä Kar.
hineinschieben, s. *durchstechen*.
hinken, aksîrben K., aksârmen Kar.
hinten, kiste, sô.
 hinter, kistendä, sonda K. Kar.
 hintenhin, kistenä, sô, sôna K.,
 sôga Kar.
 hinterher, kistenäj, sônaj K., sôn
 dan Kar.
hinterlistig, sümelyx K., argandê, ar-
 gandi Kar.
Hintern, kötän K., köten Knd., sôkte
 Kar.; kôtkâ K.
hinübergehen, azerben K., azerben
 Ktsch., keşermen Kar.
hinunter, tôben K., kudu Kar.
hinzufügen, kôzerben K., kozerben
 Salb., kôzerben Knd., nemâr-
 men Kar.
Hirsch, syn, sîn K., Soj., sên Kar.
Hirschkuh, muigak K., maigak Kar.
hoch, bûzük, bôzik, bôzek K., mûzük
 Knd., bôsük, bedek Kar.
Hochzeit, toi.
Hoden, tazak K., taşak Kar.; nu-
 murtka, s. *Ei*.
Hof, kaza K., Soj.
hohl, küñdei; s. *leer*.
Höhle, kui.
holen, halermen Kar.
Holz, s. *Baum*.
hörbar, sagba.
hören, isterben, êsterben K., isterben
 Knd., tağnârmen Kar.
Horn, mûs, mûz K., mîs Kar.
 gehörnt, mûstüx K., mîsteg Kar.
Hüste, kurtağa K., Kad.
- Hügel*, kas K., kaş Salb., büktür K.,
 büöktür Knd.
Huf, luigak K., Soj., tujug, sârha
 Kar.
Huhn, tákâk K., tekâk, tagak Knd.,
 takiak Kar.
Hund, adai K., ôt Kar., Soj., èt Kar.
hundert, düs, tüs.
Hündin, tîze-âdai.
hungern, asîrben K., Knd., asîrben
 Salb., aistârmen Kar.
hungrig, as K., ais Kar.
 — *sein*, s. *hungern*.
hüpfen, kâlîrben, sâgerêrben, sâge-
 rerben K., şurârmen K.
Husten, âidel, âêdel, têdel K., tödü-
 rük Kar.
husten, tîdelerben, âîdelerben K., tî-
 derâdermen Kar.
Hütte, tura.
ich, min, *men.
ihr, silâr, sirâ.
ihr eigen, olarni.
Illis, küzän K., küsân Kar.
immer, sağai; sori.
Inneres, isti, *iste K., Knd., isti Salb.,
 istek ar.
Insect, schwarzes, kô.
Insel, ârax, ârêx K., ârêx Salb., âryx
 Knd., ârax, örtolok Kar.
irgend einer, birâr kaidak K., kan-
 degta Kar.
 — *etwas*, birâr nimä K., tütä Kar.
 — *wer*, kimder, kêmta K., kajata.
jagen, aqnîrben, aqnârmen, kaşerêr-
 ben K., kaşerarmen, kaşerâr-
 men, şurârmen Kar.

Jahr, dël, tyl K., dyl Salb., tyl Knd.,
tël Kar.

jedoch, odnâko Kar., önäkä K.; s.
allein.

Jelez (*Cyprinus Leuciscus*), uomza.
jener, tigi K., tē Kar.

jetzt, am K., Kar.

Johannisbeere, kât K., kat, kât Kar.
schwarze, kara kât K., Kar.

rothe, kězël kât K., Kar.

jung, dît, tît, *dêt K., net, nît, nîl
K., ânijak, âniak Soj.

Jurte, ep, êp, ip K., ip Ktsch., üx
Soj., ög Kar.

Kalb, buzô K., puzâ Soj., anai Kar.
kalt, sürön.

Kälte, sök K., Kar., Soj.

Kameel, tebä K., Soj., Kar., tēbä,
tēbe Knd.

Kamm, targak K., târgak Soj., ter-
gak Kar.

kämmen, tarirben K., tarârmen, da-
rârmen Kar.

sich —, taranerben K., tarârmen
Kar.

kämpfen, dälazerben.

Kandyk-Wurzel, bis, bes K., bes
Kar.

Karausche, bâzer K., mêzel Soj., bê-
sel Kar.

Käse, bütürä K., tig(x) Kar., ârte
Soj.; tört; kurut (*Airan-Käse*).

Kasten, abdëra (grosser) K., kêrtak
(kleiner) K., Knd.

Katschinze, Kâs K., Kaš Ktsch.,
Kâs, Kas Kar.

kauen, tainirben K., tainârmen, dai-
nârmen Kar.

kaufen, satarmen Kar., sâdeb aler-
ben K.

Kaufmann, sâdagide K., turgobai Kar.

Kaulbarsch, tektirbä ?

kaum, mârka K., ôk, arai Kar., êläp,
tâdep.

Kehle, s. *Gurgel*.

kehren, ibererben Ktsch., Knd.; s.
wenden.

(*fegen*), sebererben K.

Keil, tëntak K., tändak Knd.

kernig, tüstux, tustux.

Kessel, algai K., pas Soj., pais, bais
Kar.; kazan Soj., K.

Kesselgehänge, halde Kar.

Kesselhaken, bâ, pais-bâ Kar.

Kind, bala K., urug Soj., urux(g)
Kar.; olgan K.

kleines, baladak K.

jüngstes, ôti K.

kinderreich, ürännux.

Kiste, s. *Kasten*.

Kirche, tēger ip.

Klafter, kulas K., Soj., kulas Salb.,
Kar.

klagen (über etwas), koptirben K.,
köptirben Knd., Salb.

Kleidung, kip Soj., kep Knd., kep,
hep Kar.

klein, kitik K., pitä Soj., bitä, biti
Kar.; Dem. kitidek.

klettern, bagarben K., nâtinârmen,
nâdünermen Kar.

Klotz, tokpak K., törbas, tarte Kar.

klug, kêiga, kyiga K., teten Soj.,
seden Kar.; sâgastëx K., sâ-
gastëx Salb., sagestëx Kar

Knabe, ôlak K., Soj., ôl Kar

- Knäkente* (*Anas querquedula*), sir-
gei K., sirhei Kar.
- Knecht*, kul K., kul-kizi Soj., hul Kar.
- Knie*, tik K., tes Soj., tiš Salb., tiš,
diš Kar.
- Knochen*, sôk K., Soj., Kar.
— *des Oberarms*, ôstü K., ôste
Kar.
- Knochenmark*, tîleg, dîleg K., tîlyg,
tylyg, tîleg, dîlex Kar.
- Knorpel*, kîzir, kîzer, kîder Salb.,
kîdir Knd., kîdir (gidir) Kar.
- Köcher*, kurluk (für Eisenpfeile),
sâdak (für Holzpfeile) K., sâ-
dak (überhaupt) Kar.
- Kohle* (erloschene), köjä K., kömür,
hömür, kô, hô Kar.
(brennende), kôs K., Kar.
- Koibale*, Koibal K., Kar.
- kommen*, kilerben K., Soj., kelerben
Knd., kelermen Kar.
- Kopeke*, akta, *akte K., Soj., müñän
Kar.; s. *Geld*.
- Kopf*, bas K., baš Salb., Kar., pas
Soj.
- Kopfhaut*, kuiga K., kuiha Kar.
- Kopfriemen*, baš-bâ Kar.; s. *Halfter*.
- Koppe*, toťak Knd., sojak Kar.
- Korn*, as K., aš Salb.
- kosten*, amzirben K., Knd., amsâr-
men Kar.
- Koth*, ârak, *ârêk K., mijak, miñak
Kar.
- Kraft*, küs K., küs Salb., Kar.
- krächzen*, kâgararben K.
- kräftig*, küstüx(g) K., Salb., Kar.;
s. *stark*; bik K., bek Salb.,
biek Knd., pedex(g) Soj., be-
hei Kar.; s. *fest*.
- kraftlos*, s. *schwach*.
- Kragen*, moiderak K., Soj.
- Krâhe*, kârga, karga K., kargan Soj.,
Kar.
- Kranich*, turna K., tuřa Soj., turba
Kar.
- krank*, âgarêx K., âgaryx Salb., Knd.,
âryg, ârêg Kar.
— *sein*, âgarerben K., ârygmen Kar.
- kratzen*, têrbanerben K., têrbârmen
Kar.
- Kreis*, têrpäk K., Kar.
- kriechen*, ümäktürben K., ömäktürben
Salb., üñârmen Kar.
- Krieg*, dâ, tâ K., Soj., Kar., Knd.
- Kruste*, tôt K., toyar, doyar Kar.
- Kuckuck*, kôk K., Soj., kek, hek Kar.
- Kugel*, ok; s. *Pfeil*.
- Kuh*, inäk K., Soj., inäk, inäk Salb.
- kühn*, ôtêx K., ôtyx Salb., bert Kar.
- Kupfer*, tîs, tes K., tes Kar.
- Kurganstein*, kôzâ K., Soj., oba.
- kurz*, kêska, kêskađak K., Kar.
vor kurzem, tünâ K., ener Kar.
- lachen*, katkarerben K., katkararmen
Kar., külerben Soj.
- laden*, târlîrben; s. *belasten*.
- Lager*, otak K., odag, otag Kar.
- lahm*, aksak K., Kar.
- Lamm*, kuragan K., huragan Kar.
- lang*, uzun K., Soj., usun Kar.
- lange*, ûr K., ür Kar.
- Länge*, sun.
in die Länge legen, usaderben.
- längs*, usada, suñâr K., êkka Kar.
- längst*, ûrdâ K., Knd., Kar.
— *gewesen*, ûrdâge K., ûrdâgâ Knd.

- langsam*, ɬasaŋ, ɬasaŋ K., ɬasaŋ Salb.,
agaŋin K., hara Kar.
- Lärchenbaum*, töt K., döt, töt Kar.
- Lärm*, tábès K.
- lärm*, tapsírben K., tapsírben Salb.,
kôlírben, kolírben K.
- lassen*, tastírben K., tastírben Salb.,
salermen Kar., kírerben K.
- Lauch*, gepflanzter, muxsun K., muk-
sun Knd.; *wilder*, kôbergän K.,
kôgürhän Kar.
- laufen*, oilírben K., sunarmen Kar.;
tügürerben, ðügürerben K.
- *lassen*, oiladerben K.
- Läufling*, kaske K., kaske Salb., ka-
tertaŋ Kar.
- Laus*, bit K., pèt Soj., bèt Kar.
- leben*, ɬäderben K., ɬädärben Knd.,
ɬedarben Soj., ɬétarmen Kar.,
s. *liegen*; ôderamen, s. *sitzen*.
- lebendig*, tirix, terex K., tirig(x) Knd.,
tirig(x), dirig(x) Kar.
- Leber*, bar K., pâr Soj., bâr Kar.
- lecken*, ɬalgírben, ɬalgírben K., ɬel-
gârmen Kar.
- leer*, ên K., ân, ên Knd., ân, eân
Ktsch., kurux Kar.; küŋdei
(*hohl*); bos K., bot Kar.
- legen*, salerben K., salermen Kar.
sich —, ɬaderben, ɬaderben.
- Lehm*, tótka Kar., toi K.
- lehmig*, toilex K., toilyx Knd.
- lehren*, ügüräderben K., ôrâdermen
Kar.
- Leichnam*, sôk; s. *Knochen*.
- leicht*, nîk K., nîk Salb., nîgäs, nî-
gäs Kar.; ɬigäs Soj.; oi; êbäk,
îbäk K., êbäk Knd., îbäk
Ktsch., bert Kar.; s. *rasch*.
- Leim*, ɬilem, ɬilem K., Soj., ɬélem
Knd., ɬelem Kar.; s. *Fisch-*
leim.
- Lende*, but K., Soj., tögmäk, döŋ-
mäk Kar.
- Lenoc*, küsküs K., küspüs Knd., mêt
Kar.
- Lerche*, torgajax K., Knd.
- lernen*, ügürânerben K., ôrânermen
Kar.
- lesen*, sanírben K., sanârmen Kar.
- letzte*, tügände, tügände.
- leuchten*, ɬarederben, ɬâridêrben, ɬâr-
derben K., ɬêretkalârmen Kar.
- Licht*, ɬârak K., ɬârak Soj., ɬêrak
Kar.
- Lied*, êr K., Knd., Kar.; s. *Gesang*.
- liegen*, ɬäderben K., ɬädärben Knd.,
ɬedarben Soj., ɬétarmen Kar.
- Lilienzwiebel*, sep K., sep Salb., sêp
Knd., ai Soj., Kar.
- link*, sol K., Soj., talêir, talêr Kar.
- Linsenbaum*, kargana.
- Lippe*, îrin K., Soj., êren Salb.,
êren Knd., eren Kar.
- listig*, s. *hinterlistig*.
- *sein*, ɬöilânerben, ɬöilânerben.
- loben*, maxtírben, maktírben K., Knd.
- Loch*, gebohrt, üt K., Soj.
gerissenes, tédèk (dédèk) Kar.
im Allgemeinen, úzek, tèzek K.,
tèzäk Knd., tèzer Salb., tédèk,
dédèk Kar.
im Pelz, ɬirtäk Ktsch.
- Löffel*, samalak K., samnak Knd., san-
mak K., samnak Salb., kašek,
kahek Kar.
- losbinden*, sisterben K., šešterben
Salb., ɬesermen, ɬehermen Kar.

loslassen, subirben K., étarmen Kar.
Löwe, bårès K., bårès Salb., bar Kar.
Luchs, üs K., Soj., Kar.

Lüge, taima.

Lunge, ökpä K., Soj., ökpä Kar.

Maass, sen K., kem, hem Kar.

machen, iderben, ederben K., éderben Salb., tasårmen Kar.

Mädchen, kas, kès K., kès, kys Soj., kès Kar.; bostux (eig. frei).

mager, årak K., Kar., arak Kar.

— *sein*, årerben K., ararmen Kar.

mahlen, têtårben, tårben K., nuhurmen Kar.

måhen, s. *pflücken*.

Måhne, åilen, åilen, åilm K., Knd., Soj., tål Kar.

abgeschnittene, kæl, kyl K., tæl Kar.

Maische, kòrdøn, kòrdyn.

mal, katap, katap K., katap K.

einmal, bir katap K., birå katap Kar.

zweimal, ike katap K., ihi katap Kar.

Mann, ir, er K., ér Salb., ir, ier, er Kar.

Männchen, irgåk K., Soj., Knd., érgåk Salb., ergåk Kar.

Märchen, numak K., mumak Knd., ülüger Kar.

Markt, bazar K., basar Kar.

Masholder, sæyas, sæyès K., érus Kar.

Matte, kåbes, kèbes K., Soj.

Maus, küskå K., Soj., müfåske, müfåsky, mürnåske Kar.

Morr, talai K., dalai, talai Kar.

Mohd, un K., talban Kar.

mein, min, mëni.

melken, sårben (sagarben) K., taistårmen Kar.

Mensch, kizi K., kizi Salb., kist Kar.

Messer, bitak K., pidak Soj., bisåk Kar.

Messerrücken, ürån, sèrtå.

Messerschneide, bis; s. *Ahle*.

Messing, kola K., Soj., Kar.

mießen, tallårben K., kòlåsennårmen, hølåsennårmen Kar.

Milch, süt K., Soj., Kar.

nach dem Kalben, os K., os Salb., ôs Knd.

Milchresiduum, bodå.

Milz, tõlön K., ödå Kar.

mischen, bulgårben K., bulhårmen Kar.

Mist, titak K., mijak, minak Kar.

Mittag, örte kün.

Mitte, örte K., Kar., örteze K.

Mittelleib, s. *Hüfte*.

mitten, örtenzenda K., örtesenda Kar.

mittenhin, örtezena K., örtesønå Kar.

mittenher, örtezenag K., örtesèndan Kar.

mittlerer, örtèmak.

Mond, *Monat*, ai.

Monatsnamen (s. *Bull. histor. phil.*

T. XIV. No. 12 u. 13 = Mélanges russes T. III. p. 313):

1. dåres-ai, *milder, leichter Monat*; taiga-ai, *Waldmonat* (da man in den Wald geht); = *September*.

2. kitik-sök, *kleine Kälte* = *October*.

3. uluk-sök, *grosse Kälte* = *November*.

4. al ai, *bunter Monat* (da die Erdflecken durch den Schnee gucken).
5. kürgän K., *heftige Kälte*; kuzer gul Knd. = *Januar*.
6. bözük-ai K., *wenn die Sonne hoch über den Horizont geht*; argan kêrek Knd. = *Februar*.
7. kâñ K., sen kêrek Knd. = *März*.
8. koskar K., *sie nehmen zu*; ör-teñ ai Kar. = *April*.
9. silkär K., kèzèl ai Knd. = *Mai*.
10. kitik silkär = *Juni*.
11. toz-ai K., *Birkenrinde-Monat* = *Juli*.
12. od-ai, *Heumonat*.
13. orgag-ai, *Erntemonat*.
- Moorhümpel*, telö K., tulö Knd.
- Morgen*, irten K., erten Knd., êrten Salb., ertän Kar.
- Morgens*, irten K., ertän Kar.
- morgen*, tañda, tagda K., târta, tura-tôri, turai kündüs Kar.
- Morgenröthe*, tañ.
- Mörser*, sôgak, sogak K., soktas Soj.
- Moschka*, tôbèn K., tômel Soj., säk Kar.
- Möve*, sâskès, saskis K., sâskys Salb., şeiskis Kar., kailak K., Knd.
- Mücke*, seäk, *sêk K., Soj., batagana Kar.; sârax seäk K.
- Mühe*, ðobak.
- sich Mühe geben*, ðobalerben.
- Mühle*, târben, *têrben, têrebän K., têrmä Kar.
- Mund*, *Mündung*, axse K., akse Kar., bilter K., belter Kar., Knd.; s. *Flussarm*.

Murmeltier, ürkä K., örgä Kar., ürgä Knd.; tarbagan Kar.

Mutter, idä K., Soj., aba, ihe Kar.

Mutterbruder, tâje K., aða Kar.

Mütterchen, igäde; s. *Frau des ältern Bruders*.

Mütze, bürük K., pürük Soj., bört Kar.

— *mit Ohrlappen*, tumak warme —, mômağa.

Nabel, kin K., ken Soj., Kin, hin Kar.

Nachbar, kondoge.

Nacht, tün Ktsch., Soj., Kar., kara K.

Nachts, kara K., tündä Soj., tünnä Kar.

Nacken, molterak K., mo'en Kar.

Nackensehne, nitkä K., titkä Soj., Kar., nâk Kar., tâk Soj.

nacht, ðalas K., taläs Knd., taläs Salb., talaşas Kar., tanas Soj.

Nadel, iqä K., innä Soj., inä Kar.

Nagel, bözex K., bözux Salb., Knd., kadax, têngak Soj., têngak Kar.

nagen, kimirerben K., êserarmen, hermerermen Kar.

Nähe, kâze

nahe, ðagan, tagan K., tagan Salb., Knd., tögäs Kar.

nahe zu, kâzena K., tögaska Kar.

nahe bei, ðagan, kâzenda K., tögasta Kar.

nahe her, kâzenañ, ðagarten, ðagarten, ðaganten K., tögasten Kar.

nahe entlang, kâzebenañ K.

nahe kommen, ðapsererben, ðapsererben.

nähen, tigerben, tegeberben K., Knd.,
tärärmen Kar.
nähern, ðiderterben.
nähren, ðiderterben.
Name, at K.
Narbe, sôrop; s. *Wunde*.
Narr, s. *dumm*.
Nase, burun K., tumduk Soj., kai,
hai Kar.
nass, ül K., öl Kar.
— *machen*, üllerben K., öledermen
Kar.
neben, karinda K., katenda Kar.
— *hin*, karina K., kateja Kar.
— *her*, karinaŋ K., katendan Kar.
— *entlang*, karibenaŋ K.
nebenbei, kosti.
Nebenfluss, s. *Flussarm*.
nehmen, alerben K., Soj., alermen
Kar.
nennen, adîrben K., adârmén Kar.
Nessel, kalagai.
Nest, aja K., Kar.
Netz, bú K., têtke Soj., têtka Kar.;
sôzerbâ (*Zugnetz*).
das Netz setzen, balgîrben; s. *bin-*
den.
neu, na, nâ K., nâ Kar., tâ Soj.
neulich, baja, bajadaŋ K., bijâ Kar.;
nâda K., aha Kar.; bajage, nâ-
dagè K.
neun, togos, tógos K., tohos Kar.
der Neunte, tógozendè, tóndèze K.,
tohoseške Kar.
je neun, tógozâr K., tohosor Kar.
neunzig, tógozôŋ K., tohohon Kar.
niedrig, ðâbès, tâbès K., Soj., tûsür
Kar.; ðâbesak K.
niedriger machen, tâberarben.

Niere, bûrâk K., Kar., pûrâk Soj.
Nisse, sirgâ (sirikâ) K., sirhâ Kar.
noch, baza.
nomadisiren, kôterben K., kôsermen
Kar.
Nordwind, tan K., Kar.
nôthig, kêrek, kerek K., kêrek, he-
rek Kar.
nüchtern, sak K., elür Soj., elêr Kar.
nur, -la -lâ, -na -nâ, -ta -tâ, -sai;
olök K., olok Kar.
Nüstern, tana K., Kar.; burunnèg üdü.

oben, hêranda Kar.; üstündâ K., üs-
tün Kar.
nach oben, ðogar, ðogâr, togar,
toĝâr, sâre, hêraŋa Kar.; üs-
tünâ K., Salb., Knd.
von oben, ðogârten, üstünâŋ K.,
üstürten, üstüstün, hêrandan Kar.
Oberarmknochen, östü K., öste Kar.
Obere, üstü K., üstü, hêra Kar.
oberer, üstündâge, ðogarkè, toĝarkè K.
oberhalb, bâr.
Obertheil des Pelzes, bâr K., pâr Soj.
Ochse, tâzèn K., sâr Soj., tara Kar.
öffnen, âterben K., Knd., âterben
Salb., âsarmen Kar.
oft, uda K., köfei Kar.; s. *viel*.
Oheim, tâje K., âda Kar., aba Knd.,
Ktsch., aga Knd.
ohnmächtig werden, tâlerben.
Ohr, kulak K., Soj., Kar.
Ohring, èzerga K., izergâ Ktsch.,
sêrga Kar.
Otter, kamnos K., kamnoš Salb., kara-
kundus Soj., hundus, kara-hun-
dus Kar.

Papier, säzen K., säsen Kar.

Pappel, tëräk K., tëräk, tëräk Kar.

Peitsche, kamde K., Soj., Knd.,
kamse Kar.

Pelz, ton K., Soj., Kar.

Pelzkragen, daga, taga K., taha Kar.

Perle, nindı K., nendi Salb., tindi
Soj., subusun Kar., tübügei
Soj.; bogô.

Pfahl, ürgän K., örgän Kar., ürgen
Salb.

Pfand, saklat, *säkalet.

Pfeife, kanza K., tanza Soj., tanza
Kar.

Pfeifenrohr, sorôl K., sôskän Kar.

Pfeil, ok K., Kar., köstè K. (in
Märchen).

Pferd, at K., Soj., Kar.

wildes, imnek, imnek K., Soj.,
šas Salb., sas-at K.

bläuliches (Russ. голубый), oi K.,
Kar.

braunes (R. гнѣдый), tôrox, tôrèx
K., tôrok Knd.

braunes mit weissem Maul (R. му-
хортый), kaltèr K., Soj., kaltar
Kar.

*Fuchs mit weisser Mähne und
weissem Schweif* (R. игреный),
sabder K., Soj.

gelbgesprenkelter Lichtfuchs (R.
коурый), kôr K., Kar.

*hellbraunes mit schwarzer Mähne
und schwarzem Schweif* (R. са-
врасый), kula K., Soj.

falbes (R. буланый), maçan K.,
Knd., taçmak Soj.

schwarzbraunes (R. бурый), küräç.

schwarzgraues (R. сивый), bora
K., pora Soj.

scheckiges (R. пѣрый), ala K., Kar.

Pferdeheerde, s. *Tabune*.

Pferdeschlinge, argamda K., Kar.,
argamde Salb., Knd.

Pferdeschopf, nan K., nan Kar., tan
Soj.

pflücken, tularben, dularben K., tu-
larmen Kar.

Pfote, beskak K., beskak Kar., pes-
kak Soj.

Pfriem, s. *Ahle*.

platt, s. *eben*.

Platzregen, tas Kar.

Plejaden, ülgär K., ürhär Kar.

Plötze (R. язь), mèra, myra (*Cyprinus
rutulus*).

(R. елецъ), pomza (*Cyprinus Leu-
ciscus*).

Preis, bas; s. *Kopf*.

Preiselbeere, tünkäde K., tërük, tërük
Kar.

probiren (ein Pferd), senirben.

prusten, bergarerben.

Pulver, tar K., Soj., tara, dara Kar.

Quakerente (*Anas clangula*), soçma,
soçba, somga K., alè Soj., ala
Kar.

quälen, sich, elirben, êlirben K., ta-
därmen Kar.

Quappe, mindir, mëndir, mënder K.,
mèzel Soj., besel Kar.

Quelle, tàmèr; s. *Bach*.

quer, querüber, tôgor K., tôra, dôra
Kar.

Rabe, kuskun K., Kar.

Rad, tërpäk K., Kar.

Rand, kari K., Kar., kâze K., kâze Salb., kate, kade Kar., kady Soj.

Ranzen, artemak K., Knd., barba Kar.

rasch, ebäk, ibäk K., ebäk Knd., ibäk Ktsch., bert Kar.

rasiren, kareben K., tülürmen Kar.

rauben, tudub alerben K., ôrlärmen Kar.; s. *stehlen*.

Rauch, ës, ös K., ës Ktsch., ës Kar., tüdün Ktsch., Knd.

Rauchfang, **Rauchlosh**, tümpük K., üt Soj., tügnük, dügnük Kar.

raufen, s. *pflücken*,

rauh, katëx K., katëg Knd., katëg Kar.

räuspern, *sich*, kâgarerben.

Rebhuhn, şorklo; s. *Haselhuhn*.

Rechen, s. *Harke*.

Rechnung, sâne, sane.

rechts, oŋ K., Kar.

Rede, êzer, izer K., ezer Knd., eser Kar.

reden, dëxtürben, tëxtürben K., tëktürben Knd., tomaktürben Soj., sôdanermen Kar.

Regen, naŋmër K., Knd., naŋmyr Salb., tas Soj., Kar. (*Platzregen*).

Regenbogen, tîger dël, kügürt tôle K., tère orug Kar.

reich, bai K., Kar., pai Soj.

Reiher, kôrde K., esirä, eserä Kar.

rein, ârax, âryx K., ârëx, âryx Salb., âryx Knd., aryg, arëg Kar.

reinigen, ârgalürben K., ârëglürben Knd., ârëglärmen Kar.

reissen, üzerben K., üsärmen Kar.

reitend, dalag K., munap Kar.

reizen, kâdeleiben; s. *ärgern*, *Rennthier*, ak kük K., ibi Kar.

Reuse, bara.

richtig, kirtis, kértis Salb., kirtistëx, kértëstyx K., kértistyx Salb.

riechen, tëstanërben K., tettanermen Kar.

riechend, testyx, destyx K., tettëg, dettëg Kar.

Riemen, kâs K., kâs Salb., bag Soj.

Ring, kölätkä K., kölätegä Knd., tüstük, düstük Kar.

ringen, kürezerben K., kürädirmen, hürädërmen Kar.

rinnen, s. *fliessen*.

Rippe, kâbërge K., Soj., ägä Kar.

Riss, èrëk Kar.; s. *Spalte*.

Rödung, ürt K.

roh, tix, dix, tÿx K., Soj., tÿg Knd., tÿg(x) Kar.; ül K., öl Kar.; s. *nass*.

rollen, s. *wälzen*.

roth, kèzël K., kÿzyl Salb., kèsël Kar.

— **machen**, kèzërorben K., kèzëdar-men Kar., kèzarterben Knd.

rothhaarig, bözerak K., silge Soj., kèzël Kar.

Rotz, ireŋ K., tuma Kar.

Rübe, salgan.

Rubel, tüs mügän Kar.

Rücken, arga K., ôrga Soj., ôrha Kar.

Rückgrat, sèrtë K., ôrga Soj., arha Kar.

Ruder, iski K., Knd., eske Salb., eske Knd., kürnäk, hürëäk K.

rudern, izerben K., èzerben Salb., Knd., esärmen Kar.

rufen, kəgararben, kəgararben K.,
kəgararmen Kar.

Ruhe, tes.

ruhig, testê, dabas, tabas K., tabas
Salb., tās Kar. (v. Menschen);
âmèx, amyx K., âmyx Salb.,
Knd.; tèmèx, temyx K., tÿmyx
Salb.; âmèr, amyr K., âmyr
Knd., Salb., ajas Soj., Kar.,
dülei, tülei Kar.

rühren, kəimeraderben, kyimerader-
ben K., itermen Kar.

sich —, kəimeranerben, kəimerä-
nerben, kəimerirben K.

rund, s. *Rad*.

Saat, as, ürän, toḡas K., aš, üren,
toḡas Salb.

Sack, kap K., Soj.

säen, sazerben K., sazerben Salb.,
täterben (täterben?) Soj., tārîr-
ben K.

sagen, dîrben K., kēdîrmen, kēdîrmen,
hēdîrmen Kar.; sôlîrben K.

Saite, kəl K., kəl, həl Kar.

Saiteninstrument, êx, êk, ôx, îx K.,
ëäk Ktsch., kobès Kar.

Satz, tus K., Soj., Kar.

salzig, tustux, tustug K., Kar.

salzlos, tustox K., tustok Knd.

Same ürän K., üren Salb., toḡas; s.

Saat.

sammeln, dêrben, têrben K., tÿrben
Knd., têrmen Kar., têrîrben K.

Sand, kum, tôberak K., tôferak Kar.

Sandbank, sai K., Soj.

satt, tok, toskan K., todok Kar.

Sattel, êzer, izer K., ezer Knd., izer
Ktsch., eser Kar.

Satz, *Sprung*, kâlak.

sauer, s. *büter*.

saugen, imerben K., emerberben Salb.,
Knd., emermerben Kar.

Saughorn, umdu K., mîs Kar.; s.
Horn.

Saum, êdäk K., Soj., idäk Ktsch.,
edäk Knd., kadeg(x) Kar.

Schaaf, koi K., Soj., hoi Kar.

Schaale, ajak K., Kar.

schaben, kärerben K., tərbârmen Kar.

schaffen, alderterben K., aldertermen
Kar.; tājîrben, dagîrben K.

Schaft (an Messer, Beil), sap Soj.,
Kar., sap Salb.; (an Schuhen
u. Strümpfen), türei K., hondu
Kar.

Schaman, kam K., Soj., ham Kar.

schamhaft, ujatêl K., ujatÿl Salb.

schamlos, ujadêok.

Schande, ujat K., bat Kar.

schändlich, ujadestêx K., ujadestÿx
Salb., nađar Kar.

scharf, dîtix K., dîtix Soj., titig Knd.,
tîti, dîtî Kar., bistik K.; kür
K., kür, hür Kar.; ustux K.,
Knd., ustux Salb.; s. *spüz*.

schürfen, s. *schleifen*.

Schatten, kôlâtâ K., hólägä Kar.

schätzen, taxîren, bâlîrben.

schauen, aḡdîrben, kôrerben K., kôr-
men Kar.

Schaufel, kürdäk K., kürbäk, hürbäk
Kar.

schaukeln, kürîrben K., esermerben Kar.

schaukeln, abaderben K., abadermen,
âdermen Kar.

Schaum, kôbök K., kôfük, köpük Kar.

scheckig, ala K., Kar.
Scheere, kèptè K., Knd., kaitè Soj.,
 kaiti, haiti Kar.
scheeren, kèptelîrben, kypitelîrben K.,
 tûlûrmen Kar.
Scheide, kèn K., ken Soj., kèn, hèn
 Kar.
Scheit, s. *Klotz*.
schelten, karèzerben K., karezerben
 Salb., kargârmen Kar.
schenken, seilîrben K., kuilgalârmen
 Kar.
schicken, izerben K., ètarmen, èdar-
 men Kar.
schief, êgâr, îgâr, îgir K., igir Knd.,
 îger Ktsch., êr Soj., êre Kar.;
 (von Bäumen) tolgai.
schiefâugig, kêjèr, kêjir, kyjer Knd.,
 hêr Kar.
schiessen, atêrben K., atarmen Kar.
schinden, dirterben, tîrterben, tîrtâr-
 ben, sojerben K., sojarmen Kar.
Schlackwetter, salbak.
Schlaf, uigu K., uihu Kar.
Schlâfe, tékâtô K., Soj., Knd., tuktô
 Salb., bakse Kar.
schlafen, uzîrben K., udurmen Kar.
schlagen, sabarben, sabêrben K., sa-
 berben Salb., kaharmen Kar.,
 sojerben K.
geschlagen werden, sabelerben.
Schlange, dilan, tîlan K., tèlan Soj.,
 Knd., tulan Kar.
schlecht, tabal, dabal K., pagai Soj.,
 bak, bahai Kar.
schleifen, bilîrben K., tonîrben Soj.,
 nanârmen Kar.
Schleifstein, bûlô K., tânê Soj., Ke-
 ratka, hêratka Kar.

schleppen, âgalerben K., Knd., Ktsch.,
 halermen Kar.
Schlitten, eäk, âk K., êk Knd., nâk
 Kar., tâk Soj.
Arbeitsschlitten, sor, sôr K., sôr
 Salb., sôr Knd.
Schlittenkufe, taban.
Schlucht, oi, ôjak, ôzân K., oraš Kar.
schmackhaft, tâdelêx K., tâdelyx Salb.,
 tadeglyg, tadeleg Kar.
schmal, niskä K., niskä Salb., tîgä
 Soj., kêsel Kar.; s. *eng*.
Schmalbein, kâđak, kâđek K., kâtek
 kâtak Soj.
Schmant, ôremä K., Kar.
Schmatz (Vogel), kuskâđak K., kuš-
 kaš Kar.
schmecken, amzîrben K., Knd., am-
 sârmen Kar.
schmelzen, kailerben K., irgeser (*es
 schmilzt*) Kar.
Schmetterling, kubagan K., Knd.,
 irbâkâi Ktsch.
schmierem, taglîrben, đaglîrben K.,
 târmen, đârmen Kar., sîrter-
 ben, sîrtkûlîrben K.
Schmutz, balgas K., balgas Salb.,
 balhaš Kar., palgas Soj.; söp
 K., tam Soj., nam Kar.
Schnäpel (*Salmo Lavaretus*), ak bâ-
 lak K.
schnarchen, korlîrben, kôrlîrben K.
Schnauze, sügân.
schnäuzen, sich, siŋererben K., sim-
 gerârmen Kar.
Schnee, kar K., Kar.
Schneebrei, salbak.
Schneefall, đut, tût K., tas Kar.
Schneekruste, tôt K., toŋar, doŋar Kar.

Schneeschuh, sana K., sana Salb.,
kâk Soj., hâk Kar.
Schneide, bis K., pis Soj.; s. *Messer-*
schneide.
schneiden, kizerben K., keşermen Kar.
s. *hauen*.
schnell, tâberak K., tek Kar.
Schnepfe, kôgelde, kûgüldü K., te-
delgüs Kar.
schützen, nûnerben K., tonerben Soj.,
nonarmen Kar.
Schnur (seidene), ðibâk, tîbâk, ti-
beâk K., utâzen Soj., utasen
Kar.
schon, us K., us Salb.
schön (vom Weibe), silix, silex K.,
silig Knd., Kar.; (vom Man-
ne) bogda K., têralyx(g), tera-
lêg Kar., kôs.
schöpfen, suzerben K., usarmen Kar.
Schössling, sala K.
Schrei, kèigu.
schreiben, bâzerben K., bitîrmen Kar.
schreien, kèigalîrben, kyigalîrben, kês-
karerben K., kèiskerarmen Kar.
(laut), kôksîrben K.
schreiten, bâzerben; s. *treten*.
Schuhband, bôs K., boş Salb., boş-
ken Kar., tûñü Soj.
Schuhheu, ulturuk K., Salb., ot Kar.
Schuhsohle, ülgü K., ultuñ Kar.
Schuld, âlam, *âlêm K., âlêm Knd.,
âlym Salb., alâm (âlam) Kar.;
brô K., burô Kar.
schuldig, âlamnak, âlêmnêk, âlêmnêx
K., âlymnyx Salb., âlêmnyx
Knd., alamnyx, alamneg Kar.;
brôlox K., brôlyx Knd., burô-
lox, burôleg Kar.

Schulter, êgne Salb., Knd., egne
Kar., ikte Soj.
Schüssel, tabak K., Soj.
schütteln, silhÿrmen Kar.; s. *aus-*
schütteln.
schwach, ôk, *ok K., Knd., nêk Kar.;
küstox K.
Schwager, turtu K., tûrsü Kar.; bađa
K., Knd., Kar., pađa Soj.
Schwägerin, âltere, beregâ.
jüngere, basta, baste K., bastê
Salb., uba Soj.
Schwan, kû K., Soj., Kar.
schwanger, kârênnêx K., kârênnyx
Salb., Knd., harannyg, hêrên-
nêg(x) Kar.
Schwanz, kuzuruk K., Soj., kudu-
ruk Kar.
Schwanzriemen, kôskan K., kôskên
Knd., kuderga Soj., kuderha
Kar.
schwarz, kâra.
schwärzen, karalerben K., kararter-
men Kar.
Schwefel, kübür K., kôhür Kar.
schweigen, tapsabaspen K., tapsabaş-
pen Salb., tabasmen Kar.
Schwein, soska K., şoşka Salb., şoşka
Kar.
Schweiss, tir, têr K., ter, têr Knd.,
ter, der Kar.
Schweissdecke, ütûrgü K., tirge Soj.,
kidis Kar.
Schwelle, îrkin K., Salb., irkin Knd.,
idik-alte Kar.
schwellen, sizerben K., sizerben Salb.,
uşabârmen Kar.
es *schwillt*, usar Kar.
schwemmen (Pferde), kîrerben K.

schoer, ar K., Soj., Kar.
Schwert, kelès Knd., Soj., kelès K.,
 tèda Kar. (der Weiber); kèr-
 rak (in Märchen) K.
Schwester, ada K., uba Kar.
 ältere, dada Ktsch., bidä, bédä,
 bidä K., Knd., uba Soj., Kar.
 jüngere, tuŋma Knd., Kar.
Schwiegermutter, kazine K., kazene
 Knd., kadihe Kar.
Schwiegersohn, küzä K., küdö, hüdö
 Kar.
Schwiegervater, kaste M., Soj., kätte
 Kar.
schwimmen, tälerben K.; (abwärts)
 inerben, énerben, émerben K.,
 Salb., batarmen Kar.
Schwinge, kanat K., hanat Kar.
schwitzen, tirlirben, térlirben K., te-
 redermen Kar.
sechs, altè, alty K., altè, alta Kar.
 der *Sechste*, altende K., alteske
 Kar.
 alle *sechs*, altôlag K., altalan, al-
 talan Kar.
 je *sechs*, altoiär K., ahtalar Kar.
sechzig, altôn K., alton Kar.
See, köl, *kül K., Soj., köl, hól Kar.
Seele, sünä K., Kar.
sehen, kórerben K., Knd., Soj., kór-
 men Kar.
sehr, tén, témär, ogä; bert, bertkä
 Kar.
seicht, tájes, tájis Salb., Knd., ségás
 Kar., taizak.
Seidensehnur, s. *Schnur*.
Seidenstoff, úrga, tórga K.
Seife, sàbèn.
sein, àni.

Seite, sari, *sári K., dári Soj., tsrak
 Kar.; s. *Rippe*.
seinerorts, kidár.
selbst, bos K., bot Kar.
selten, aram M., álagás Kar.
senden, s. *schicken*.
Sense, sapka, *sakpa, sàkpè M., sàkpè
 Salb.
setzen, ódèrterben K., olertermen Kar.
 auf ein Pferd, müsdürerben K.,
 munderarmen Kar.
 sich, in den Sattel, ahtenerben K.,
 altanerben Ktsch., munarmen
 Kar.
sicherlich, magat, magat.
sieben, ilgürben K., élgürben Salb.
sieben, éte, éte K., tète, tétý Salb.,
 títi, tète Soj., tède Kar.
 der *Siebente*, éitende, éétende K.,
 tedeske Kar.
 je *sieben*, éitelär K., tedelär Kar.
siebenzig, éitôn, éétôn K., tétôn Kar.
Silber, kümüs K., mögö Soj., ak-mü-
 gün Kar.
Silbertanne, tigän sèbè M., tigän sè
 Knd., sè, sý K., toigän Kar.
singen, érlirben, érnirben Ktsch., ér-
 larmen Kar.
sitzen, ódèrben, ódèrerben K., Salb.,
 olerarmen Kar.
 zu Pferde, münerben K., munar-
 men Kar.
so, idi K., terè Kar.; mènáp, mèn-
 deg K., endap, endeg, sènnap,
 sènnap endeg Kar., sagandak.
sogleich, amók; sagam, sagamók.
solcher, mundak K., mèndeg, mènèp
 Kar.; andak K., èndeg Kar.
Sommer, dai, tai K., tai Kar.

- den Sommer zubringen, ðailirben,
 tailirben K., tailärmen Kar.
 Sommerroggen, âras, *ârès K., artes
 Kar.
 Sonne, kün K., Soj., Kar.
 Sonntag, bôzerak K.
 soviel, ande K., inä, endä Kar.
 spâhen, s. zaubern.
 Spalte, ðarak, tarak K., Soj., sesek
 Ktsch., èrèk Kar.
 spalten, tarerben, ðarerben K., tar-
 rarmen, èrarmen Kar.
 sich spalten, taralerben, ðaraler-
 ben K.
 Spanne, sôm K., sôm Salb., Knd.,
 kârès K., Knd., kares Salb.,
 harès Kar.
 spät (am Abend), orai Kar.
 später, karam K., soj Kar., sônda.
 Speer, ðida K., tidä Soj., tedä Knd.
 Speichel, tükürük K., Kar., tükü-
 rük K.
 speien, kuzarben K., kusarmen Kar.;
 tükürärben K., tükürärmen Kar.
 Speise, tamax K., tâmak Knd.
 Speiseröhre, ödös K., ödös Salb.,
 bokse Kar.
 Sperling, bora kuskaðak K.
 Spiel, ôjen, ôjin K., Salb., ô'in Knd.,
 o'en Kar.
 spielen, oinirben K., oinärmen Kar.
 Spieler, ôjedil.
 Spinne, èremðek K., Kar., elemðäk
 K., iremðik Ktsch.
 spinnen, irärben, irerben K., Salb.
 Spitze, baš; s. Kopf.
 spüzig, ustux K., Knd., ustux.
 Spötter, taima.
 Spur, is K., Kar., is Salb.
 Stab, tajak K., Soj., tajak, dajak Kar.
 Stahl, môlat K., Soj., Knd.
 Stall, kaza K., Soj.
 Stammanführer, bix(g) K., big Knd.,
 Soj., ulug baš Kar.
 Stange, izärt K., izert Salb., sert
 Knd.
 stark, küstüx, küstüg K., küstüx(g)
 Salb., Kar.
 Stärke, küs K., küs Salb., Kar.
 Staub, s. Sand.
 stechen, täterben K., sändärmen Kar.
 stehen, turerben K., turarmen Kar.
 stehlen, ôgorlirben K., ôrlärmen Kar.
 Steigbügel, izäñä K., izänkä Salb.,
 ezäñä Soj., eseñä Kar.
 —riemen, taptor
 steil, kaskak K., Soj., kaskak Salb.,
 tikä K., kader Kar., tigilbak,
 tegelbak K., tibilgäk Knd.
 Stein, tas K., Soj., taiš Kar.
 steinig, tastèx, tastyx K., Soj., taiš-
 teg Kar.
 stellen, turguzerben K., turgusarmen
 Kar.
 Stempel, tañma K., Kar., tañba Knd.
 stempeln, tañmalirben K., tañmalär-
 men Kar.
 Steppe, ðäze K., taze Soj., taze, tase
 Kar.
 Steppenvogel, kleiner, torgajak K.,
 Knd.
 sterben, ülerben, *ölerben K., öler-
 men Kar.
 Sterljüd, sârax, sârèx K., sâryg Knd.
 Stern, ðèltès, tèltès K., Knd., Soj.,
 tylyš, tyltès Salb., sèltès Kar.
 stets, s. immer.

Stiefel, maimak K., êdek Soj., êtek, êtik Kar.

Stiefelschaft, s. *Schaft*.

Stiefmutter, öi, öi idä K., sojo ihä Kar.

Stiefvater, öi, öi baba K., sojo-ata Kar.

Stier, buga K., puga Soj., buha Kar.

still, têmèx K., tymyx Salb., temyx Knd., ajas Soj., Kar.; s. *ruhig*; ôlüx K., tâs Kar. (vom Wasser).

Stirn, kamak K., Soj., alen Kar.

stolz, ôtèx K., ôtyx Salb., bert Kar.

stossen, teberben K., tefermen Kar.; sugarben K., sugarben Salb.; subarmen Kar.; sogarben K., soktârmen Kar.; iderben K.

Stossstange, söigö Kar.

mit der — *stossen*, söigölârmen Kar.

stottern, âskanerben K., talgaktârmen Kar.

stotternd, kıklö, kêkelö, kikelö K.

Strand, sù-kâze.

Strasse, tašte Kar.

streiten, dâlezerben.

Streiter, âalastaŋ.

streuen, urerben K., urarmen Kar.; töhârmen Kar., tögerben Knd.; tögârmen, kuzarben K.

Strick, bax K., bag Knd., Kar., pag Soj.

Stroh, sezer K., šezer Salb.

stromabwärts fahren, agazerben K., batarmen Kar.

Stromwehre, tagan, tégan K., tégän Knd., tux, tug.

Strumpf, uk Koib., Kar.

Strumpfband, s. *Schuhband*.

Strumpfschaft, s. *Schuhschaft*.

Stube, s. *Hütte*.

Stück, kizäk, kêzäk.

stumpf, sodan K., sodan Salb., ômas K., ténbas, ténmas Kar.

stürzen, sich auf etwas, üküstirben K.

Stute, bi K., pi Soj., be Kar.

Stütze, teräs.

stützen, terirben.

suchen, tilirben K., Knd., tilârmen Kar., kilirben Salb.

Süden, tüs.

Sumpf, as K., as Salb., ones Kar., sas-âir.

Sünde, obal K., ôbal Knd., Ki, hi Kar.

sündig, oballèx K., oballyx Salb., ôbal-lyx Knd., hileg, këlyg Kar.

Suppe, ügürä K., bulhan Kar.

Fischsuppe, mün K., Soj., Kar.

Tabune, dèlga K., tèlga Soj., tylga Salb., ôr, sürüg Kar.

zur *Tabune gehörig*, tèlgalèx, -lyx.

tadeln, âaballirben, âaballirben.

Tag, kün K., Soj., kündüs Kar.

bei *Tage*, kün ôrte K., kündüs Kar.

Taimen, bil, bel K., pel Soj.

Tanne, sèbè, 'sè K., sibe Soj., sibi, sibe Kar.

Tannenwald, âreg Kar.

Tante, ađa K., enä Knd., uba Kar.; igäde, igede, nigäde, negäde Knd., negäde Salb., neŋä Kar.

tapfer, bert Kar., ôtèx K., ôtyx Salb., külük K.

Tasche, izäp, izeäp K., kujapte Kar.

Tatar, kizi K., kizi Salb., kisi Kar.;
s. *Mensch*.
taub, üskär K., üsker Salb.; tunuk
K., tülei, dülei Kar.
Taube, kudai kus, — kuş.
Taucher (*Colymbus arcticus*), teskär
azak K., oçuk Kar.
Tauchergans (*Mergus Merganser*),
sus K., şuş Salb., targat Soj.,
tarhat Kar.
Taucherhuhn, ât K.
tausend, muç.
Teppich, kîbes, kêbes K., Soj.
Termin, moldax K., Kar.
Thal, oi, (langes) ôjak; s. *Schlucht*.
That, in der, tere; s. *so*.
Thau, sâlèn, sâln K., salen Soj., Kar.
Theil, ülûx K., ülüg Kar.
theilen, ülâstererben K., ulâstererben
Salb., ulâsterârmon, ülâtîrmen
Kar.
theilen, sich, ülâzerben K., ülâzerben
Salb.
theuer, âr K., Kar., ârlex, ârlyx K.,
ârlyx Salb., Knd.
Thier, wildes, aç K., Kar.
Thierlager, in K., Knd., üçür Kar.
Thon, toi K., tötka Kar.
Thräne, das, tas K., Kar., Soj.
thun, s. *machen*.
Thür, izik K., idik Soj., izik Knd.,
edik Kar.
tief, têrâç K., terâç Kar.
Tochter, kas, kês K., kês, kys Soj.,
kês Kar.
tot, ülgän K., ülgän Salb., ölgän
Kar.
töden, ûdererben, ôdererben K., öle-
rârmen Kar.

Todenacker, sîrät, sêrät, şîrät.
tönen, dumpf, tâzelîrben K.
Tracht, Last, kudak.
trächtig, bôs K., Soj., hareneg Kar.
tragen (Kleider), kîzerben K., ke-
dermen Kar.; s. *ziehen*.
tränken, îtererben K.
Traubenkirsche (*Prunus Padus*), nu-
murt K., numurut Kar., mu-
murt Knd., todera Soj.
Traum, tûs K., tûis Kar.
träumen, tüzîrben K., tûdânermen
Kar.
Treppe, baskas.
treten, bâzerben K., bazerben Sal., bas-
kadârmen Kar., baskalîrben K.
trinken, îterben K., Soj., Knd., îser-
men Kar.
Trinkgeschirr (aus Holz), sara.
trocken, kurux K., Soj., kurug Knd.,
kurugag Kar.
— *werden*, kurîrben K., kururmen
Kar.
— *machen*, kuruderben K., kuru-
darmen Kar.
Trommel, tûr K., tûçür Soj., Kar.
trunken, îzerék K., êzerek Salb.,
Soj., Knd., eserek Kar.
Tuch, feines, sikpen K., şekpen Salb.,
Kar., têkpen Soj., sêkpen; gro-
bes, târ K., Kar.
tüchtig, tûstux, tustux.
über, âzera, kêterâ K., keşâ Kar.
überall, seberâ, berai dîrdâ K., barsa
dîrdâ Kar.
überfahren, *übergehen*, *übersetzen*,
kîterben, kêterben, kêterben K.,
keşermen Kar.

übermorgen, bürsü kün K.
übernachten, konerben K., konarmen Kar.
überschreiten, altürben K., artärmen Kar., azerben Ktsch., azerben K., basterarmen Kar.
überwintern, kèstürben K., kèstärmen K.
Ufer, sù kâze; *steiles*, ðar, tar.
um, îberä K., tolgandera Kar.
umfangen, kudaktürben K., kudaktärmen Kar.
umkehren, êbererben, îbererben K., Knd., Ktsch., ailanerben K.
umringen, ibîrärben K., êberärben, tolganderarmen Kar.
umschliessen, otararmen Kar.
umsehen, *sich*, kajabagarben K.
umstürzen, anðararben.
unwickeln, sürgürben.
und, -ta (tä), -da (-dä).
unlängst, nâda K., aha Kar.; s. *neulich*.
Unrath, söp K., tam Soj., nam Kar.
unser, bisti, bësti.
unten, altenda K., Kar., altèn, kudu Kar.
nach unten, altena K., altena Kar., tóben, kuda K., Kar.
von unten, altena K., altendan, âlterten Kar., tóberten, tóbenten.
Untere, das, altè K., Kar.
unterhalb befindlich, tóbenä, tóbenke K.
unterhalten, *sich*, sögerärmen Kar.
unterlegen sein, âldererben K., alderarmen Kar.
Unterthan, êl, il K.
Untertheil, ütör.
Untiefe, sai; s. *Sandbank*.

unverheirathet, talañ, ðalañ K., Kar., Soj., katerðox.
Urgrossvater, öbäkä K., irä Kar.
Urin, sidek, sidik, sidèk K.
Vater, aba K., Soj., baba Ktsch., Knd., bâba Kar.; adâ, *adè K., ata Kar.
Vaterbruder, ðada K., ada K., Kud., Kar.
Vaterschwester, ðada K., ada, uba Kar., enä Knd.
Verbrämung, kuma.
verderben, ârdaderben K., ârdadermen Kar.
verfertigen, tasärmen Kar.
verfluchen, kârgürben K.
verfolgen, katerzerben.
vergeben, tastürben K., tastürben Salb.; s. *verzeihen*.
vergebens, tik; tère, tèranda, kurug Kar.
vergessen, unudërben K., uttarmen Kar.
verirren, *sich*, azerben K., âzerben Salb., Knd., asarmen Kar.
verjagen, sagarerben K., ségärerben Salb., kâsararmen, kaßerarmen Kar.
verkaufen, sadarben K., satarmen Kar.
verlängern, uzadërben K.
verläumden, tilðiktenerben K.
Verläumder, tilðik, teldèk.
verlieren, âidererben, tidererben K., titerärmen Kar.
verschlingen, azeterben K., aserarmen Kar.
Verständ, sâgas K., sagas Soj., sa-ges, sagas Kar.

verstecken, tãzererben K., tãzererben Salb., tẽgsãrmen Kar.

sich —, bõgerben K., tẽgsãrmen Kar.

versuchen, amzírben K., Knd., am-sãrmen Kar.; sãnírben K., tur-surmen Kar.

verwandeln, kubuldererben K.

sich —, kubulerben K.

Verwandter, tugan.

verzeihen, ertererben K., Knd., ír-terãrben K., írtererben Ktsch.; s. *vergeben*.

Verzug, toktag(x).

Vieh, mal K., Soj.

Viehheerde, sürüg(x) Kar.; s. *Tabune*.

viel, köp, köfei Kar.

Vielfrass, kunu K., tẽkpã, tẽkpã Kar., Soj.

vielmal, köp katep K., köfei kata.

vier, tõrt, tõrt.

der Vierte, tõrdende, tõrdende K., tõrteske Kar.

alle vier, tõrtõlãj K., tõrtãlãn, tõrlãn Kar.

je vier, tõrtãr K., tõrtãr Kar.

vierzig, kèrèk K., tõrton Kar.

Visier (an der Flinte), karõl.

Vogel, kus K., Soj.

Vogeljunges, kus bala.

Vogelkrallen, tèrgak K., Kar.

Vogelschnabel, tumđuk K., Kar., hai Kar.

Volk, đon, *tõn K., Soj., non Kar., ãl, il K.

voll, toldera K., tõldera Knd., tolo, dolo Kar.

vorangehen, burnírben K., murnãrmen Kar.

vorbei, karíbenãj K., banera Kar.

vorbeigehen, írterben K., érterben Salb., Knd., ertermen Kar.

Vordere, das, burun, ãlenda, ãlenda, ãlen, alne.

Vorhang, kõzeñã, kõzeñã.

vorn, burunda, alnenda K., murnanda Kar.

nach vorn, buruñã, buruñãr, alnena K., murnãña Kar.

von vorn, burundan, alnenãj K., murnandan Kar.

Vorrath, ãzak K., Salb., ãzek Knd., talhan Kar.

— *anlegen*, tẽganerben, đẽganerben.

Vorrathskammer, sarsin K., sarsin Salb., sere Kar.

vorübergehen, azerben K. (in Märchen).

wachen, kadarerben, kadèrèrben K., katararmen, harãrmen Kar.

wachsen, õzerben K., õsãrmen Kar.

Wade, baltèr K., Kar., paltèr Soj.

Wadenknochen, tãda K., Kar.

Wagen, kaña.

wagen, tedenerben.

wahr, kirtes K., kèrtes Salb.

Wahrheit, sen.

Waise, õkses, *õkses K., õksüs Salb., õsküs, *õksüs Kar.

Waldbach, tũl; s. *Bach*.

wälzen, aņdererben K., Knd., aņdarrarmen Kar., ütürerben K.

Wanze, nãk K., nãk Kar., tãk Soj.

wann, kađen K., kașan, kãhãn Kar.

warm, ãlilèx, ãlilèx Soj., ãlilèx Salb., Knd., tũlilèx Knd., tũlilèg(x) Kar.

warten, sagirben K., manârmen Kar.

was, nêmâ, nime, nô K., tû Kar.

waschen, dârben, tûrben K., tûrmen Kar., astarben Soj.

Wasser, sux, sug, sù K., Soj., sux, sug Kar.

Wassermaus, бага Kar.

Wasserratte, schwarze, ustan K., Salb.

wechseln, âlêstêrerben K., âlêstêrerben Salb., alesterarmen Kar.

Weg, dol, tol K., ôrok Soj., orok Kar.

wegen, uân K., usun, usen Kar.

Weib, altes verheirathetes, inei K., ênei Salb.

— junges, kât; s. Mädchen.

Weibchen, tize K., tizi Salb., tizi Knd., eis Kar.

Weiberkleid, kurzes, ôndâk.

—, langes, kôgnâk Knd.

Weiberpelz, êdâktex ton.

weich, nênzak K., nymzak Salb., têmâk Soj., nêmdak Kar.; mênzak Knd.

Weichen, die, maxtê, kurtâna K., Knd.

Weide, sôt K.

— weisse, kâl.

Weidengebüsch, tal K., kâk Soj., hâk Kar.

von Weidenholz, kâlên.

weiden, kadarerben; s. wachen, nomadisiren.

weinen (am Grabe), sêktûrben.

weiss, ak K., Kar.

Weissdorn (*Crataegus oxycantha*), tô.

weissen, agarerben (?), agarterben K.

weissrückig, sêrtak.

weit, êrak.

weither, êrakten.

weit gehen, bârmen Kar.

Weizen, bugdai.

welch einer, kaidak K., kandeg Kar.

welcher, kaize, kaizeder K., kaja Kar.

Welle, salgak K., dalge Soj., talbeg Kar.

Welp, kûdûgâs K., kûtûgâs Salb., ênek Soj., Kar.

wenden, tolgirben K., tolgârmen Kar., ibererben Ktsch., Knd., aḡdararmen Kar.; ailandererben K., nanadermen Kar.

sich —, ailanerben K., nanarmen Kar.

wenn nur, kot K., hoit Kar.; -da -dâ, -tâ -tâ, encl.

wenig, ûs, kitik K., bitâ, bitî, ilâdâ Kar.; kêzâk K., âlagaš Kar.

ein wenig, sala, salala, kitidek.

wer, kem, kim K., kêm, kum Kar.
werfen, tastûrben K., tastûrben Salb., kârmen Kar.

sich auf etwas —, ûküstûrben K.

weshalb, nôdan, nô kerekâtâḡ K., tûdân Kar.; nimedâḡ K., tûneḡ usun Kar.

Wespe, âr, ar K., ara Kar.

wie, kaidi, kaidi K., kandap, kandeg, -dêḡ, -têḡ Kar.

wiederum, bazôk K., basa Kar.

Wiege, bizek, *bizik K., bêzek Knd., Salb., bêdik Kar., kabai Soj.

wiehern, kistûrben K., kistûrben Salb., etermen Kar.

— lassen, etedermen Kar.

Wiese, bûk K.

wieviel, nemâde K., têse, têhe Kar.

Wild, Wildpret, aḡ K., Kar.

Wind, dil, til K., kat Kar., Soj.
winden, s. *wenden*.

Winkel, buluḡ K., Kar.

Winter, kès, kys K., kes Soj., kes
Salb., kès Kar.

wir, bis, bes.

Wirbelwind, boran K., Kar., ku-
jun K.

wirklich, aidas K., Kar., sagandak K.

Wirth, eä K., Ktsch., ê Kar.

Wirthin, izä K., inei Ktsch., enei
K., Soj.

wissen, bilerben K., bilermen Kar.

Wittwe, îredox K., êrdok Kar.; tul,
tul-kizi K., tulḡandak Kar.

Wittwer, tul, tul-kizi K., tulḡandak
Kar.

wo, kaida K., Kar.

wohin, kaidar K., kainar Kar.

woher, kaidag K., kajen Kar.

wohlbehalten, izän; s. *glücklich*.

Wolf, bûr K., büri Kar., pûr Soj., so-
dan-kuzuruk (*Stumpschwanz*).

Wolke, bulut K., Kar., pulut Soj.

wollen, kôlenerben K., saktermen Kar.

Wort, sös, dök, tók K., ün, sôt Kar.

wozu, nôderga K., tûgä Kar.

Wunde, bâlax, bâlêx K., bâlyx Salb.,
Knd., baiš, bersä Kar.; sôrop
K.; s. *Narbe*.

wundern, sich, dâpsîrben, tâpsîrben.

Wurm, kurt K., Soj., Kar.

Wurzel, Baum-, dilegä, tîlegä K.,
têltês Knd., Soj., sêltês Kar.

Gras-, tâmèr (tamèr) K., tamer
Kar.

Zahl, sâne, sane.

zählen, sanîrben K., sanârmen Kar.

Zahn, tis K., tes Soj., tiš Salb., tiš,
diš Kar.

zart, irkâ.

zaubern, kamnîrben K., hamnârmen
Kar.; tôlekâlîrben K.

Zaum, sugluk, sûluk K., Kar., Soj.

Zaunstange, ürgän K., ürgen Salb.,
örgän Kar.

Zehe, sala K., ergäk Kar.

zehn, on.

alle zehn, onölaḡ K., onâlan, ona-
lan Kar.

je zehn, onâr K., onar Kar.

der Zehnte, onendê, önendê K.,
oneske Kar.

Zeichen, ên, in K., in Ktsch., en
Knd.; taḡma Kar., taḡba Knd.

zeichnen, innêrben Ktsch., ennêrben
K., ênîrben Knd., taḡmalîrben
K., taḡmalârmen Kar.

— *Striche*, sîrben (sigîrben) K.,
šeḡarmen Kar.

Zeigefinger, ustuk sala K.

zeigen, kôzederben, közederben.

Zeit, das, tas.

—, *rechte*, s. *Zeitpunct*.

Zeitpunct, tim K., tem Knd.

Zelt, ep, êp, ip K., ip Ktsch., üx Soj.,
öḡ Kar.; s. *Jurte*.

— (*der Helden*), örgä, örgä K.,
örgä Kar.

Zelstange, tirmä, termä Knd., saran
Kar.

zerbrechen, intr., senerben K., senar-
men Kar.

—, trans., sendererben K., sa-
barmen Kar.

zergehen, s. *schmelzen*.

zerschlagen, s. *zersplütern*.

zerschneiden, kizerben K., kesermen Kar.

zersplütern, trans., talirben; intr. talerben.

Zeug, chines., bös.

Ziege, kik K., êlek Soj., êlek Kar.

—, *wilde*, tɛŋmä K., tɛŋma Soj., tɛŋba Kar.

ziehen, âgalerben, s. *schleppen*; tar-
terben K., tartarmen Kar.

—, *einander*, tartzerben K.

—, *sich*, tartenerben K.

zielen, ulirben K.

Zinn, ak korgandel, ak korgaldin,
ak korgoldün K., ak korgolden
Kar.

Zobel, albaga K., kis Ktsch., Soj.,
alda Kar., kis Salb., Kar.

Zorn, bux.

zudecken, tabarben, dabarben K., te-
farmen Kar.

—, *sich*, dabendirben.

Zügel, dügän, tügän K., Soj., dügen
Salb., kazar, hazar, hasar Kar.

zugleich, kâda K., kâtè Kar.; kada,
kadök, birgä.

Zugnetz, sôzerbä.

Zunder, kabô K., kag Soj., kag, hag
Kar.

zunehmen, kôzelerben K., kozelerben
Salb.; koskarben K.

Zunge, til K., Soj., tël, dël Kar.

zurechtkommen, maŋnanerben.

zurückkehren, intr., nanerben, aila-
nerben K., nanarmen Kar.

—, trans., nandererben, ailande-
rerben K., nanadermen.

zusammenkommen, segerärmen Kar.

zuschneiden, biterben K., kesermen
Kar.

zusetzen, s. *verlängern*.

zuviel, artak K., artèk Kar.

zuvorkommen, burnirben K., murnâr-
men Kar.

zwanzig, dîberge, dîbirge K., ihon
Kar.

zwei, ike, iki K., ihi Kar.

der Zweite, ikende(i), ikindi K.,
ihiske Kar.

je zwei, ikelâr K., ihilâr Kar.

Zweig, âzer K., ader Kar.

Zwilling, ikärä K., ihis-kizi Kar.

zwirnen, zweifädig, katirben K., ka-
tarmen Kar.

—, *dreifädig*, kaderben K.

zwischen, arazenda K., arasenda Kar.

zwischenher, arazenaj, ônenäj K.,
arasendaŋ Kar.

zwischenhin, arazena, ônenä K., ara-
zeŋa Kar.

Zwischenraum, ara K., Kar., araze
K., arase Kar., ôn K.

— *zwischen den Beinen*, êrak K.,
Kar.

— *zwischen den Armen*, kudak;
s. *Tracht*.

SPRACHPROBEN.



Kotbalische Heldensagen.

Buluḡ diren diren täder,
buluḡ sun itin täder,
ak taskèlneḡ altènda,
ak talaineḡ kâzènda;
ip sal-täder
Ag oi at Altèn Kan
Altèn Ârèḡ ineilyx.
Bärennaḡ sèkkan balaze dōgol;

dâze toldera mällex,
ülgüzüdok donök.
Ol karazen kon-täder;
atèr taḡ âtep kildek,
âra kün sèḡap kilde,
altôn askan Altèn Kan
altèn sirädän turup kilde,
tolgalep tōrep tōnanep alde,
taskâr sèḡa konde,
arendula ag oi aden
dügürep tōrep düḡän sakte,
ibir tōrep èzer salde,
tîme tîrinep täder,
tîmir kujak kizin täder;
âragde bürüḡde ok sâdaga;
âs pilene kurtaḡap täder.

Das Eckenland bewohnt er,
das Eckenwasser trinkt er,
unter der weissen Bergkoppe,
an dem weissen Meere;
5 er errichtet seine Jurte
Alten Kan mit weissblauem Rosse
mit der Gattin Alten Ârèḡ.
Ein aus ihrer Leber hervorgegangenes
Kind ist nicht da;
die Steppe ist voll von Vieh,
10 ohne Zahl (eig. ohne Sohle) auch das
Diese Nacht schläft er; [Volk.
das helle Morgenroth fing an zu leuch-
die reine Sonne kam hervor, [ten,
Alten Kan älter als sechzig Jahr
15 erhob sich vom goldnen Bette,
wandte sich um, kleidete sich an,
ging hinaus,
an das mächtige weissblaue Ross
legte er laufend Zügel an,
20 herumgehend legte er den Sattel,
waffnet sich mit den Waffen,
zieht das Eisen-Hemd an;
einer Insel, einem Waldhügel gleich
stehn die Pfeile im Köcher;
den Mittelleib umgürtet er.

Inei Altèn Ârèg

sègap kilde:

«Alten Kan alganem
kaidâr bar-ââderzag?»

Alten Kan aptak sôlâp tâder:

«Kadergan mâlemne sanap kilim, 30
kâlak tonemne bôgöp-kilim.»

Aden kamdelep tôrep sèkte;

Ak tâze toldera kadergan mâlen
sanap tôrep sanen alde,

kâlak tonen bôgöp bôgönen alde, 35

ðazag ðôrgänene

ðaxse at mündürde,

ðalas ðôrgänene

ðaxse kip kîzirde.

Irten bargan Alten Kan

îrdä nâneb ôder,

ibene kilèp aden balgap salde,

izik atèp kîrep kilde.

«Ëzen ôderzanma,
alganem Altèn Ârèg?»

«Ëzen ôderben

Alten Kan alganem.»

As salep azerep tâder,

araga birep sèilep-tâder;

as dip tôste,

araga itip îzerde.

«Alganem Altèn Ârèg,

ðök ðôktap birim,

èsterzänmä?»

«Nôga èspädän,

alganem Alten Kan?»

«Ðâze toldera kaderganebes köp,

ip toldera ðeganebes èzebes köp,

istebestän sèkkan balabes ðôgol,

25 Die Frau Alten Ârèg

kam hervor:

«Alten Kan, mein Gatte,
wobin begiebst du dich?»

Alten Kan, der Alte, spricht:

«Ich will mein Hutvieh zählen gehen,
will all mein Volk kennen lernen.»

Das Ross peitschend eilte er fort;
das die weisse Steppe füllende Hutvieh

zählte er und nahm die Zahl,

alles Volk kennen lernend nahm er 35
Kunde,

den zu Fuss Gehenden

setzte er auf ein gutes Ross,

den nackt Gehenden

bekleidete er mit einem guten Gewande.

40 Am Morgen war Alten Kan gegangen,

Abends kehrte er heim,

kam zum Zelte, band das Ross an,

öffnete die Thür und trat ein.

«Bist du gesund,

45 Alten Ârèg, meine Gattin?»

«Ich bin gesund,

Alten Kan, mein Gatte.»

Sie setzt ihm Speise vor, speist ihn,

giebt ihm Wein, bewirtheht ihn,

50 Speise essend ward er satt,

Wein trinkend ward er trunken.

«Alten Ârèg, meine Gattin,

ich will ein Wort reden,

willst du mich anhören?»

55 «Weshalb soll ich dich nicht anhören,

Alten Kan, mein Gatte?»

«Die Steppe ist voll von unserm vielen
Hutvieh,

die Jurte voll von unserm vielen Vor-
rath und Eigenthum,

es ist kein aus unserm Innern hervor-
gegangenes Kind da,

- altôn dâska dâzebes ditte,
 kâbêrgadaŋ kârendas dōgol,
 tuganebes bistenj dōgol,
 dâze toldera kadêrganebes,
 daxe donni bol-parer;
 ip toldera êzebes
 60 el donni boleparer.»
 Ol karazen konep tâder,
 atêr taŋ âtep kilde,
 âra kün sêgap kilde,
 âlep Alten Kan turup kilde
 taskâr sêkte;
 dâneŋ katîn alde,
 oktun kōnezeu alde.
 Alte Âreg inei:
 «Alganem Allèn Kan,
 kaidâr basōk barep tâderzâŋ?»
 «Aŋnap kilim,
 kustun sîmizen alep kilim,
 aŋneŋ karazen ôder kilim.»
 Talai kasti dertep-sêkte,
 kanatex kus kōrbâde,
 taiga karibenaŋ dōreb-ôder,
 aŋ kōrbâde Altèn Kan,
 nâneb-ôder,
 sèn üstüne dertep kilde;
 65 âl kondoge,
 el donen kōrep tur-tâder,
 arga donneŋ ôrtezeude
 us telyg ôlak bâzep pari;
 kâlen êdendâ,
 katex sōgendâ
 tûzû dōgol;
 bu ôlaktun karaganan
 bulut kêzere kōjep tâder,
 kara êirnâŋ karteze
 70 seberâ kōjep tâder.
- 60 sechzig Jahre haben unsere Jahre er-
 reicht,
 es ist nicht da ein Bruder von unsrer
 Seite,
 es ist nicht da ein Verwandter von uns,
 die Steppe voll von unserm Hutvieh
 wird dem guten Volk zu Theil;
 65 die Jurte voll von unserm Eigenthum
 wird fremdem Volk zu Theil.»
 Diese Nacht schläft er,
 als das Morgenroth leuchtet,
 die reine Sonne hervorkam,
 70 stand der Held Alten Kan auf,
 er ging hinaus;
 er nahm die Stärke des Bogens,
 er nahm die Gradheit des Pfeils.
 Alten Âreg die Gattin:
 75 «Alten Kan mein Gatte,
 wohin begiebst du dich wiederum?»
 «Ich will jagen,
 will des Vogels Fetttheit nehmen,
 will des Wildes Schwärze tödten.»
 80 An dem Meere ritt er,
 sah keinen beflügelten Vogel,
 an dem Walde geht er,
 kein Thier sah Alten Kan,
 er kehrt um,
 85 kam auf den Landrücken geritten;
 ein Dorf ist benachbart,
 er steht und betrachtet sein Volk;
 in des reinen Volkes Mitte
 schreitet ein dreijähriger Knabe;
 90 an seinem dicken Fleische,
 an seinen festen Knochen
 ist kein Knorpel;
 von dieses Knaben Augen
 wird die Wolke roth und brennt,
 95 der schwarzen Erde Oberfläche
 überall brennt.

Alten Kan âne kôrep,
kardaŋ ak seräje,
karale tartep tur;
kannaŋ këzel seräje,
kül dilep kâre tartep tur.
«Kadergan mîneŋ mâlemne
kaderep dîrgä tôrâp-ter,

kaptex êzemne kîzergä tôrâp-ter,

idâzenâŋ imgän südü
ôderägä kërek.»
Aden kamêelade,
âlga kîre oiladep kilde,
aden bos tastede,
ibegä kîre konde,
alten sirägä ôdere füstü.
Abakai daxse Alten Âreg
as birep tâder,
Altèn Kan as dibîn dâder,
araga bîrzä ispîn dâder,
nêmä surza tapsabîn-dâder.
«Alganem Altèn Kan,
adaŋa târenep kildenmä,
dîräs saga dôgolba,
kîzer kip saga dâtpädebä,

müner aden saga dôk boldeba,
nô nêmä bidi târenep kildenmä?»

«Inei Alten Ârêg
nô nêmä sen bilâderzâŋ,
tateŋ uzun sâgandêŋ kaskak,
nô nêmä sen kât kizi
nô nêmä sen bilâdzâŋ!
kadergan bisten mâlebes
kaderer nêmä tôrâp-ter,
kaptex bisten êzebste

kîzer nêmä tôrâp-ter,

Als Alten Kan ihn sieht,
wird sein Gesicht weisser als Schnee,
wird es wiederum schwarz;
100 sein Gesicht wird röther als Blut,
wird wiederum bleich wie Asche.
«Mein Hutvieh
zu hüten und zu verzehren ward er
geboren,

mein im Ranzen befindliches Eigen-
thum zu tragen ward er geboren,
105 als er bei seiner Mutter die Milch sog
hätte man ihn tödten müssen.»

Er peitschte sein Ross,
kam eilends in den Uluss,
liess sein Ross frei,
110 ging in die Jurte ein,
setzte sich auf das goldene Bett.

Die schöne gute Alten Âreg
giebt ihm Speise,
Alten Kan isst die Speise nicht,
115 als sie Wein giebt, trinkt er nicht,
wenn sie etwas fragt, schweigt er.
«Alten Kan, mein Gatte,
kamst du mit Aerger auf deinen Vater,
giebt es nichts für dich zum Essen,
120 reichten die Kleider nicht aus zum
Tragen,

hattest du kein Ross zum Reiten,
weshalb bist du also zürnend gekom-
«Weib Alten Âreg, [men?»
was kannst du wissen?

125 dein Haar ist lang, dein Verstand kurz
nichts kannst du, Weib, [(steil),
nichts kannst du wissen!
unser Hutvieh

zu bewachen ward einer geboren,
130 unser Eigenthum, das im Ranzen ver-
wahrte,

zu tragen ward einer geboren,

idäzenäj imgän südü
öderägä kêrek;
üs tirdäj kizep-öderäben.»

Abakai daxse Alten Ârêg:
«Adalêx adañe âne ôder,
üs-têlyx ôlakte dêr ôderbâ;
kadanda saga bôlezer argas boler,

isteqnäj sêkkan bala saga boler.»

«Iki tuluğnux kât kizi,
sen nô nêmä bildäjzäj!»

Alten kaleten kab alde,
taskâr sêga konde,
kêiga salde: «Tôgos âlêp,
tâberak kilenjar!»

Tôgos âlêp bûrûktârene
koltêktârene kizep kildelâr.

«Ulug big, kanebes,
nô kêrek bolde?»

«Âlêp taxselar,
tôgos âlebem,
têk tâberak!

üs-têlyx talas ôlak
tege turgan

sên üstüne

tâberak âgalañar.»

köksep-tâder

tôgos âlepte.

Alten Kan tege turgan,

sên üstüne

barep ðalbak tas kôder kilep,

sên üstündä sagap turup-tâder.

Arga ðonney arazenda

üs-têlyx talas ôlakte

tôgos âlep koldañ buttañ

kab alep

ðirgedä têrbîn,

als er bei der Mutter die Milch sog,
hätte man ihn tödten müssen;
an drei Stellen zerschneide und tödte
ich ihn.»

Die schöne, gute Alten Ârêg:
«Seinen Grossvater, diesen tödte,
tödte nicht den dreijährigen Knaben;
einmal wird er dir helfender Gefährte
sein,

er wird dir ein aus dem Innern ge-
bornes Kind sein.»

«Weib mit zwei Flechten versehen,
was könntest du wissen!»

Er ergriff sein goldenes Schwert,
er ging hinaus,
er rief: «Neun Helden,

145 kommet schnell!»

Die neun Helden ihre Mützen
unter die Achselhöhlen drückend ka-
«Grosser Herr, unser Chan, [men.
was ist von Nöthen?»

150 «Gute Helden,
meine neun Helden,
schnell!

der dreijährige nackte Knabe,
der dort steht

155 auf dem Bergrücken,
schleppt ihn schnell.»

(So) ruft er

zu den neun Helden.

Alten Kan steht dort,

160 auf dem Bergrücken

er ging und hob einen breiten Stein auf,

auf dem Bergrücken steht und wartet

Aus des reinen Volkes Mitte [er.
den dreijährigen nackten Knaben

165 die neun Helden an Händen u. Lenden
ergreifen,

lassen ihn nicht zu Boden sinken,

köderep kililär.

Üs-tèlyx ʒalas ôlak :

«Kanneze kan Alten Kan,
kiʒik mîney bozemne
ôderbâ!

Istegnâj sèkkan balan min bolerben,

ôderbâ!»

Alten Kan aptak :

«Kaderergan mâlemne
kaderga dôilänep-tâderzâj.

Ték tâberak âgalanâr,
ʒalbak taska ɖapsera
moinen salejâr!»

Tôgos âlep köderep kilep

ʒalbak taska ɖapsera
saldelar.

Âlep tôrân Alten Kan

molet kaleten

kab-alep,

üs-tèlyg ôlaktan

moinen kizergâ-dôr,

abakai ɖaxse Alten Âreg

kaskarebenan oilap kilde :

«Altôn ɖâstex Alten Kan,

üs-tèlyx ʒalas ôlakte

âne ôdergende,

ilyg ɖâstex

Alten Âreg mîne ôder!»

Oilap kilep

üs-tèlyx ʒalas ôlaktan

üstüne ɖadeb este.

«Mîney sôzem êspâzâj

kadök mîne bu ôlakpenaj

kizep-sal.»

Alten Kan aptak

kaleten birgâr tasteb este,

kamɖezen kab alep,

Altèn Ârgane

heben ihn und gehen.

Der dreijährige nackte Knabe :

170 «Chan der Chane, Alten Kan,
mich selbst, den Kleinen,
tödtete nicht!

Ich werde ein aus deinem Innern her-
vorgegangenes Kind sein,

tödtete nicht!»

175 Alten Kan der Alte :

«Mein Hutvieh

zu hüten bist du listig.

Schnell schleppet ihn,

auf den breiten Stein nahe

180 leget den Hals!»

Die neun Helden kamen und hoben ihn

auf den breiten Stein nahe

legten sie ihn.

Als Held geboren Alten Kan

185 sein Stahl-Schwert

ergriff,

von dem dreijährigen Knaben

will er den Hals abhauen,

die schöne, gute Alten Âreg

190 kommt schreiend gelaufen :

«Sechzigjähriger Alten Kan,

den dreijährigen nackten Knaben

bevor du ihn tödtetest,

die fünfzigjährige

195 Alten Âreg mich tödtete!»

Sie kam gelaufen,

auf den dreijährigen nackten Knaben

sie sich warf.

«Hörest du meine Worte nicht,

200 so zugleich mich mit diesem Knaben -
du zerschneide.»

Alten Kan der Alte

warf sein Schwert fort,

griff nach seiner Peitsche,

205 Alten Âreg

- iki tulınaŋ
kab alep sojep-tâder.
Künnüŋ tuskä äiterä soide,
Alten Ârèg kamde sèdap bolbîn,
tâlep parde. 210
- Kab alep tasteb este.
Kaleten kab alep
üs-tèlyg ôlaktan
moinenaŋ saptek,
sapkan aneŋ 215
kalete tènmaäe.
«Kales saga tènmaäzä
tôgos âzer molet didäm
tèner bolbazen.»
didäzen kab aldek,
kügürt tilep küzürep tâder,
tôgos âlepte karezep tâder:
«Ték tâberak
ateŋâr koltègan
didäbenäŋ tâtergä.» 220
Didäze tènmin-tâder.
«Didäm saga tènmaäzä
kürdäkte bistix ugum saga
tèner bolbazen.»
Ag oi adne altenep alep
altai sèn üstfne
kèiga salde:
«Tôgos âlep! dalbak tözen
atep pirenâr.»
Tartep kilep, izänä siränep, 225
- däzen tartkanda,
arendula ag oi at izänäde
- kara dirgä kir pari;
irten tartkan däzen
îrdä bozedep turde,
taska dilep tâzeli tüstü.
- beide Flechten
ergreifend schlägt er sie.
Bis zum Mittag schlug er sie,
Alten Âreg ertrug die Peitsche nicht,
sie fiel in Ohnmacht.
Er ergriff sie und warf sie fort.
Er griff zum Schwert,
den dreijährigen Knaben
schlägt er in den Nacken,
er schlug ihn,
das Schwert fasste nicht.
«Wenn das Schwert dich nicht fasset,
dürfte mein neunzackiger Stahl-Speer
dich fassen.»
Den Speer ergriff er,
donnert dem Donner gleich.
Die neun Helden schilt er:
«Schnell
öffnet die Achselhöhle
um mit dem Speer ihn zu stechen.»
Sein Speer will nicht fassen.
«Wenn mein Speer dich nicht fasst,
dürfte mein schaufelgleicher scharfer
dich fassen.» [Pfeil
Auf sein weissblaues Ross sich setzend
auf den goldnen Bergrücken
er schrie:
«Ihr neun Helden! seine breite Brust
öffnet und gebet.»
Er spannt den Bogen, sich gegen die
Steigbügel stützend,
als er den Bogen spannt,
sank sein mächtiges weissblaues Ross
bis zu den Steigbügeln
in die schwarze Erde;
am Morgen spannt er den Bogen,
am Abend liess er ihn los,
wie an einem Stein glitt (der Pfeil) ab
und fiel.

Alten Kan körgop parde,
ibenzär oiladep sêkte;
üs-télyg ôlak tōgos âleptan

kôlenan sûre tartende, 245
Alten Kaņa kēiga salde:
«Dogar Kudai mine dajap tüzürgän

saga Alten Kaņa,
bäreņnaņ sēkkan bala bolerga.

sen mine ôderägä bol-tôrzän, 250
On däte dir altenda

kèrèk Kûkât taņda
saga dalap kilergä dârlâr.
Tōgos tir ozarinda
tōgos kulas sēnnex 255

kèzel kâr attex
Katai Âlep,
tōgos kannan bâzen bilep tâder,
alben al-tâder,
kèrèk Kûkât, olarnen naideze 260
Katai Âlep
taņdök kilergä-dârlâr,
êdenņän kizep saga diderterlâr,

kânaņnaņ agazep
sug idep itêrelâr; 265
min sine kôrep turup bôlespaspen.»
Idi debinän
kara korgalden bolep
kara dir altene
kailep tüzüp este. 270
Alten Kan ibene kilep körgop tâder.

«Nô nemene üs tēlyx
ôlak sôlade?»

Alten Kan gerieth in Schreck,
eilends ging er heim;
der dreijährige Knabe von den neun
Helden

aus den Armen machte er sich los,
rief dem Alten Kan zu:
«Kudai in der Höhe schuf und sandte
mich herab

zu dir Alten Kan,
dir zu sein ein aus der Leber hervor-
gegangenes Kind.

Da du mich tödten willst, 280
werden aus der Tiefe von siebenzehn
Erdschichten

vierzig Schwanfrauen morgen
um mit dir zu kämpfen kommen.
Neun Erdschichten tiefer

lebt mit dem einen neunklafrigen
Rücken habenden

rothen, gelbgesprenkelten Rosse

Katai Âlep,
er kennt die Häupter von neun Chanen,
nimmt von ihnen Tribut,

die vierzig Schwanfrauen, ihr Freund
Katai Âlep

werden morgen kommen,
aus deinem Fleische schneidend wer-
den sie dich nähren,

von deinem Blute, wenn es rinnt,

geben sie dir wie Wasser zu trinken;
ich sehe auf dich und stehe ohne zu
So sprechend [helfen.]

wie Blei

unter die schwarze Erde

schmelzend er sank.

Alten Kan kam in sein Zelt und war
erschreckt.

«Was hat der dreijährige
Knabe gesagt?»

«Inejem Altèn Ârèg!
ou dîte dir altenda

kèrèk Kùkât bu òirgä
sègarga dôrlâr,
sôlâde,
kèzèl kôr attèx
Katai Âlèp
tôgos kannèj bâzen bilep
alben alep tâder,
kèrèk Kùkâtten naièze
Katai Âlèp
kadôk biste ðalirga
irtenôk kilâr,
sôlâde.
Ûs-tèlyx talas ôlak
senmä taimeba sôlâde,
inejem Altèn Ârèg?»
As pirep azerep tâder,
araga birep sèilep-tâder.
Atèr tañ atkandè,
âra kün sèkkandè
ikôlä itezep ôderlar;
atèr tanneñ sôbenaj
âra künneñ âlnebenaj
ulug ðil bol-tâder,
arendula tabane ulug baska ðilep,

at arendula
tana ulug ðil ðilep
kôleb ôder,
altai sènneñ üstündä
âlèp taxse kilde.
«Ag oi at bagdaba?
Altèn Kan temdäbä?»
Âlèp taxse Altèn Kan,
ol kèigane èspenäj
taskâr sèga-konde,
altai sènne kôrezä,

«Alten Âreg meine Gattin!
275 aus der Tiefe von siebenzehn Erd-
schichten
werden vierzig Schwanfrauen in dieses
hervorkommen, [Land
sagte er,
mit rothem, gelbgesprenkeltem Rosse
280 Katai Âlèp,
der die Häupter von neun Chanen kennt,
der von ihnen Tribut nimmt,
der Freund der vierzig Schwanfrauen
Katai Âlèp
285 zugleich mit uns zu kämpfen
kommen sie morgen,
so sagte er.
Der dreijährige nackte Knabe,
sagte er die Wahrheit oder Lüge,
290 Alten Âreg, meine Gattin?»
Sie giebt ihm Speise, nährt ihn,
giebt ihm Wein, bewirtheht ihn.
Bis das lichte Morgenroth leuchtete,
bis die reine Sonne aufging,
295 sassen beide trinkend beisammen;
nach dem lichten Morgenroth,
im Angesicht der reinen Sonne,
entsteht ein grosses Unwetter,
des Heldenrosses Huf ist gleich einem
Hammer,
300 des Heldenrosses
Nüstern gleich einem grossen Unwet-
lärmen, [ter
auf den goldnen Bergrücken
kommt ein guter Held.
305 «Ist das weissblaue Ross am Stricke?
Ist Alten Kan in Bereitschaft?»
Der gute Held Alten Kan,
als er diesen Ruf hörte,
kam er heraus,
310 als er auf den goldnen Bergrücken sieht,

kèzèl kôr adneḡ üstündä müḡän

âlep taxse Katai-Âlep

turup-tâder;

on âite dir altenda

Ainanen bâzen bilep tâtkän,
kèrèk Kûkâtenḡ
ulug bidâze kinder-tuluḡnux
ulug âlep Kûkât mëndök kilter.

Katai Âlep, naiḡeze,
kadök kilterlâr.

Altèn Kan arenḡula
ag oi adene altenep
altai sènne

Katai Âlep karina ḡortep kilde,
birdä nêmä sôlâbâde,
nâktaḡ sapte Katai Âlepḡe,

adenanḡ anḡere sab este.

Katai Âlep tura konde,
cilap kilep Altèn Kanne,
nâktaḡarök sapte,
adenanḡ anḡerök sapte;
Altèn Kan turup kilep,
bildäy kabezep kürezep barilar;

ḡite kün, tôgos kün
tori kürezep

tôgos künneḡ bâzenda
Altèn Kan kütü ḡitpin bari;
iis-telyx ḡalas ôlak
sèn üstündä tôberak bolep
kubulep tâder.
kèrèk Kûkâtenḡ ulug bidâze

ôlaktan ḡatkan ḡireneḡ üstüne
ôdereb este.

auf dem rothen, gelbgesprenkelten
Rosse sitzend

der gute Held Katai Âlep

steht;

aus der Tiefe von siebenzehn Erd-
schichten

315 kannte er das Haupt Aina's,
der vierzig Schwanfrauen
älteste Schwester mit Hanf-Flechte
die grosse H-ldin Kûkât war auch
hergekommen.

Katai Âlep, ihr Freund,
320 sie kamen zusammen.

Altèn Kan auf das mächtige
weissblaue Ross sich setzend
auf den goldnen Bergrücken
in Katai Âlep's Nähe eilends ritt,
325 kein Wort sprach er,
schlug den Helden Katai Âlep auf die
Wange,

zog ihn vom Rosse und schlug ihn.

Katai Âlep stand auf,
kam auf Altèn Kan gelaufen,
330 schlug ihn auch auf die Wange,
zog ihn auch vom Rosse und schlug ihn;
Altèn Kan stand auf,
am Mittelleib sich fassend fingen sie
an zu ringen;

sieben Tage, neun Tage
335 hindurch ringen sie,
am Ende von neun Tagen
reicht Altèn Kan's Kraft nicht aus,
der dreijährige nackte Knabe
auf dem Bergrücken Staub werdend
340 verwandelt liegt er da.

Der vierzig Schwanfrauen älteste
Schwester

auf die Stelle, wo der Knabe lag,
sich setzte.

Altèn Kan kaskarep tåder :

«Kadergan mâlemne birim,
ârak tènemne sal!

mîne ôderbâ,
âlèp tåise Katai Âlèp!

Mâlemne albazaŋ,
donemne birim,

bâzernep tåder

Katai Âlèpka.

Ûs-tèlyx tålas ôlak

dadep testånmåde,

Kûkåttenŋ altènaŋ

tura konde.

«Djatkanen bilbinder.»

Ûs-tèlyg ôlak

tura konde;

kaskarebenaj

Kûkât kôrgop parde,

azâgan kôderep

altene kôrep tåder:

«Kaidaj sèkte?

Kizi boldanma? Aina boldanma? 365

Taŋ dirdän sèkteba,

bozemaŋ sègare kondeba,

kaidi min bilbin kaldem?»

Kîrtenmîn kôtügün tudep kôrep tåder.

«Bozemaŋ sèkpînder,

taŋ dirdän sèkanen

bilbâdem.»

Kûkât bu ôlaktenŋ sônaj kôrep,

dâpsep ôderep tåder;

üs-tèlyg ôlak

oila-parep

Altèn Kanne

Katai Âlèptaŋ sûre tarteb alde,

kidâr ideb este,

bôze Katai Âlèpka

kap turde,

Alten Kan ruft :

345 «Mein Hut-Vieh will ich geben,
lass meine reine Seele los!

tödte mich nicht,

guter Held Katai Âlep!

350 «Nimmst du mein Vieh nicht,
so will ich mein Volk geben,»

bittet er

den Katai Âlep.

Der dreijährige nackte Knabe

355 ertrug es nicht liegen zu bleiben,
unter der Schwanfrau her

stand er auf.

«Von dem Liegenden wusste ich nicht.»

Der dreijährige Knabe

stand auf;

360 als er aufsprang,

erschrak die Schwanfrau,

hebet den Fuss,

blicket nach unten:

«Woher kam er?

Ist es ein Mensch? Ist es ein Aina?

Vielleicht ging er aus der Erde hervor,

oder ging er aus mir selbst hervor,

wie blieb ich unwissend?»

Nicht glaubend hält sie ihren Hintern
und steht.

370 «Aus mir ging er nicht hervor,
ob er aus der Erde hervorgegangen

weiss ich nicht.»

Die Schwanfrau blickt dem Knaben

375 bleibt verwundert sitzen; [nach,

der dreijährige Knabe

lief hinzu,

den Alten Kan

von dem Katai Âlep er losmacht,

stiess ihn auf die Seite,

380 den Katai Âlep selbst

packte er;

as pildäy kab alep
 ðirgä sab eze birde,
 säskan ðir êdedok bolde,
 adai ðalgîr kanedok bolde,
 Katai Âlêpte ôderez salep
 târeneb eskan tuder nômezen tapin,
 ðôrep-âtsä ðir kêimeri tüstü,
 kistendä ôdergan
 Kûkât ðirne tajenep
 turup ôderganda
 ðir kêimerep ðatkan,
 üs-têlyg ðalas ôlak
 Kûkâttañ kôrokpîn,
 Kûkâtsar uderök
 ðügürep kildek,
 sêgam kabarde;
 ðogar turgan Kudai
 bîtek tüzürde,
 üs-têlyg ôlak
 bu bîtekte
 kab aldek kôrep tanep
 kègarep-ââder;
 bir sârîn Kûkât
 kôrep kègèrebök ââder.
 Bu ôlaktan
 tutkan sâri Kudai bâzepter,
 Kûkâttañ tutkan sârîn
 ðir altendäge Aina bâzepter:
 üs künâ tère moldax salepter
 ðogar Kudai
 Kûkâtpenañ üs-têlyg ôlak
 kürespezen.
 «ðir üstün bikteb alim
 bular ikôlä küressä
 ðir sêdap bolbas.»
 Üs künâ tère ðogar Kudai
 tûben Aina moldax
 salep birter bolerga.

am Mittelleib ihn packend,
 schlug er ihn gegen die Erde,
 die Elster blieb ohne Fleisch zu essen,
 der Hund ohne Blut zu lecken,
 er tödtet Katai Âlep,
 zürnend fand er nichts zum Greifen,
 als er geht, schwankte die Erde;
 die hinten gesessen
 die Schwanfrau auf die Erde sich stüt-
 als sie vom Sitzen aufstand, [zend
 erbebt die Erde;
 der dreijährige nackte Knabe
 erschrak nicht vor der Schwanfrau,
 der Schwanfrau entgegen
 kam er gelaufen,
 wollte sie sogleich fassen;
 der oben weilende Kudai
 sandte eine Schrift herab;
 der dreijährige Knabe
 diese Schrift
 ergriff, sah und erkannte,
 er liest sie;
 die eine Seite die Schwanfrau
 sieht und liest.
 Die von diesem Knaben
 gehaltene Seite schreibt Kudai,
 die von der Schwanfrau gehaltene Seite
 schreibt der unterirdische Aina:
 bis auf drei Tage den Termin setzt
 der obere Kudai,
 dass mit der Schwanfrau der dreijäh-
 nicht ringen möge. [rige Knabe
 «Ich will die Oberfläche der Erde be-
 festigen,
 wenn diese beiden ringen,
 vermag es die Erde nicht zu ertragen.»
 Bis auf drei Tage stellt Kudai oben,
 unten der Aina den Termin
 fest zu sein.

Üs küñä tere bular ikölä
 dörep täderlä; r;
 üs künnenä bâze
 äidep kilde.
 Kükâtpenanä üs-telyg ölak

am kilep kürestelär,
 tag talalep täder,
 talai salgalep täder,
 äir altendäge Aina
 bulardanä körgop-täder,
 tûgir üstündäge
 Kudai körgobök täder;
 äite äel küres-parilar
 äite äeldan irtep
 tögös tälga äidep parilar.
 tēj tarteskannarende
 ääktärenänä äilene

kanattex kus köp säbelep

azaktarenanä äilene
 karsaktæg an
 köb ölep-pari;
 kara äir köderep bolbede,

äir altene
 tüzüp parilar
 üs äir altenanä
 irtebök sêktelar,
 ananär on äite äir altene
 Kükâttey äirene
 äideb öderlar;
 üs-telyg ölak
 körep pariza
 karganälëx kaja turup täder,
 on äite äir altenanä
 özepter künnüg äirgä
 bu kaja.

420 Bis auf drei Tage diese beide
 gehen (auf und ab);
 das Ende der drei Tage
 kam herbei.
 Mit der Schwanfrau der dreijährige
 Knabe

425 sofort fingen sie an zu ringen,
 Berge bersten von einander
 das Meer schwillt an,
 der unterirdische Aina
 erschrickt vor ihnen.

430 Der über dem Himmel befindliche
 Kudai erschrickt gleichfalls;
 sieben Jahre ringen sie,
 sieben Jahre vergingen,
 bis zum neunten Jahre kamen sie.

435 Als sie einander heftig zogen,
 von den Säumen ein Unwetter sich
 erhebt,
 beschwingter Vögel viele kommen zu
 Schaden,

von ihren Füßen erhebt sich ein Un-
 pfothenhabende Thiere [wetter,
 viele umkommen.

440 Die schwarze Erde vermochte sie (die
 Kämpfenden) nicht zu tragen,
 unter die Erde
 sanken sie,
 drei Erdschichten tief

445 kamen sie hindurch,
 von dort unter siebenzehn Erdschichten
 in das Land der Schwanfrau
 sie gelangten;
 der dreijährige Knabe

450 als er sehen geht,
 ein linsenbaumfarbner Fels dort steht,
 aus der Tiefe von siebenzehn Erdschich-
 wuchs bis zum Sonnenlande [ten
 dieser Felsen.

- Ol kajanaj
izige atelep bargan turup täder;
Kükât andâr tartenep
kürezep täder.
Ûs-tèlyg ôlak
bilep pari:
«Kükâttenj ðire bu kaja
bolep ter.»
Ûs-tèlyg ôlak
âne bilep,
kännüg ðirgä
tartenep kürezep täder.
Ai äleskände,
ðel irteskände,
üs-tèlyg ôlak
bir nêmä bilbin barde.
- Bilenep kilzä,
karganälêx kara kaja
- istene kirep-parilar
Kükâtpenaj kadök;
kajanaj istine kirep parganda
- sônaj izik ðäbalep parde;
kajanaj istende
ôlaktaj azagne kolene
tôgos kadel toj molat kizän
sugulde;
êraganaaj ôterä
kudâganaaj ôterök
ðis ôba kan-tigerä
sagare ôzep-parde;
üs-tèlyg ôlak
ol ôbâne kudaktap
turub este.
Kükât kidâr pari,
kôrep turup
kâtkar-täder.
- 455 Von diesem Felsen
steht die Thür geöffnet da;
die Schwanfrau dahin sich ziehend
ringt mit ihm.
Der dreijährige Knabe
460 merkt es:
«Der Schwanfrau Stelle dieser Felsen
ist.»
Der dreijährige Knabe
sieht dies ein,
465 zum Sonnenlande
sich ziehend er ringt.
Bis zum Mondeswechsel,
bis ein Jahr verging,
der dreijährige Knabe
470 nichts mehr merkte (verlor seine Be-
sinnung).
Als er zu sich gekommen,
in den linsenbaumfarbuen schwarzen
Felsen
waren sie eingegangen
mit der Schwanfrau zugleich;
475 als sie in das Innere des Felsens ge-
gangen waren,
ward hinter ihm die Thür geschlossen;
in dem Felsen
des Knaben Füße und Hände
mit neunfachen kalten Stahl-Banden
480 sie bedeckte;
zwischen den Händen durch,
zwischen den Füßen durch auch
ein kupferner Fels zum Himmel
emporwuchs;
485 der dreijährige Knabe
diesen Fels umfassend
stand.
Die Schwanfrau ging fort,
steht und sieht,
490 sie lacht.

«Kizibenäj tas bir boldajma?»

Sodañ kèirak kab alep
 taska kairep täder
 kâlen budun kamdelade
 bozen bozók,
 kâlen êden sâbenep,
 künnüg ðirgä
 ðügürep sêkte,
 künnüg ðirdä ðügürep
 Altèn Kanneğ ðirene
 ðîdep kilde.
 Altèn Kanneğ altôn
 askêrlêx tÿlgaze
 ak talainej kâzenağ
 sug itep,
 altèn taskêlga
 sêgap bar-tâderlär.
 Kükât ol ðylgalarne
 körep andâr ðügürep pari,
 ulug kitig bî mâlne töße
 körep ðôr-tâder.
 Tôgos tÿs mâlneğ bâze
 altèn tÿktÿx ag oi bî
 kulene ðôgol.
 Kükât âne bildek;
 âlga kire oilap kildek.
 Ulug, kitig, ðaxse, ðabal,
 sêgar, aksakte, töße
 körep pari,
 Altèn Ârga ðitte,
 Altèn Ârganeg
 êdâgen atep körezä
 balaze ðôgol;
 Kükât taskâr sêga konde,
 ðirneğ tâmeren körepter.
 «Ağ bolep ðügürep bargane ðôgol.»

Ûs kèr azera üs oine kèterä

«Kann der Stein mit dem Manne eins
 sein?»

Ihr stumpfes Schwert ergreifend
 schleift sie es am Stein,
 peitschte ihre dicken Lenden
 493 sich selbst sie selber,
 ihr dickes Fleisch zerschlagend,
 zum Sonnenlande
 lief sie fort,
 zum Sonnenlande nachdem sie gekom-
 500 ins Land Alten Kan's [men
 sie kam.
 Alten Kan's sechzig
 Hengst-Tabunen
 an dem Saum des weissen Meeres
 505 Wasser tranken,
 zu der goldnen Bergkoppe
 gingen sie fort.
 Die Schwanfrau diese Tabune
 sehend lief dorthin,
 510 grosse und kleine Stuten, alles Vieh
 besieht sie;
 neunhundert Köpfe Vieh sind da.
 Der goldhaarigen, weissblauen Stute
 Füllen fehlt.
 515 Dies merkt die Schwanfrau;
 kam in den Uluss gelaufen.
 Grosse, kleine, gute, schlechte,
 blinde, lahme, alle
 sieht sie an,
 520 kam zu Alten Âreg,
 der Alten Âreg
 Saum öffnend als sie schaut
 ist kein Kind da;
 die Schwanfrau ging hinaus,
 525 besieht die Wurzeln der Erde.
 «Er ist zum Thier geworden und da-
 vongelaufen, nicht vorhanden.»
 Über drei Landrücken, über drei Thäler

böp tilep dörep täder ;
 üs kërnañ ozarında
 tégäi turup täder ;
 ol tégägä oilap kilzä
 ak kulenneñ izi mendä däder.
 «Äder, ak kulen!
 kara ðir katex boler,
 kan-tîger bûzük boler.
 Minäñ kaidar barep özerzañ?»

izebenäñ istäp dügürep sêkte,
 ak kulendak tagdañ taga,
 kërdañ kërğa kâlep tügürep-parter.

Ðite tîger ðirne
 ôtep kilzä
 ak kulenne

arendula attêg âlep taxse
 katerzep-parter;

Kûkât âne kôrebenäñ
 kâtkarep-täder :

«Adeñmenañ naidem
 mineñ bolzen,

kara kalter attêx

Katendula Âlep;

Kudai büdürgän

künnüg ðirdäge ôskän

Katai Âlep ôlep kalgan,

baze birze

Katendula naidem

ôlerbä ðökpa?»

Ak kulenmenañ

kalter altañ

izik sènap kôrep pariza

ak kulenneñ bir kâlagan

kalter at ike kâlep,

ðiterbîn barter.

«Adeñmenañ Katendula naidem!

herumgehend und suchend läuft sie;
 jenseits dreier Bergrücken
 530 steht eine kleine Höhe;
 als sie zu diesem Berg gelaufen kamen,
 liegen des weissen Füllens Spuren hier.

«Warte, weisses Füllen!
 die schwarze Erde ist (zu) hart,
 535 der Himmel ist zu hoch.
 Wohin willst du von mir dich entfer-
 nen?»

Auf den Spuren spürend lief sie,
 das weisse Füllen von Berg zu Berg,
 von Höhe zu Höhe setzend lief es.

540 Als es durch sieben Himmelsländer
 hindurchgekommen war,
 das weisse Füllen

ein guter Held mit mächtigem Rosse
 verfolgend kommt;

545 als die Schwanfrau ihn sieht,
 lacht sie :

«Mit dem Rosse mein Freund
 dürfte es sein,
 mit schwarzbraunem Rosse

550 Katendula Âlep;
 Kudai fügte es so,
 der im Sonnenlande gewachsene
 Katai Âlep blieb todt,
 noch ein einer

555 Katendula mein Freund
 wird er getödtet werden oder nicht?»

Als sie mit dem weissen Füllen
 des schwarzbraunen Rosses
 Spuren messend zuschaut,

560 wenn das weisse Füllen einen Satz
 thut,

macht das schwarzbraune Ross zwei,
 kann es nicht erreichen.

«Mit dem Rosse Katendula mein
 Freund?

kitidek ak kulendak		das kleine weisse Füllen
aneda didalbîn;	363	du kannst es nicht erreichen;
inei mindedâ tûgolzan.»		ein Weib gleich mir bist du nicht.»
Kâlen eden		Ihr dickes Fleisch
bozen bozok		sie selbst auch
kamdelanep dÿgÿrep sêkte,		peitschend lief sie davon,
kalter atten ike kâlagan	370	das schwarzbraune Ross machte zwei
		Sätze,
bir kâlaka kâlep dÿgÿrep sêkte,		sie machte einen Satz und lief fort
		(vorbei),
ak kulenneÿ istâÿ iskâ		von Spur zu Spur des weissen Füllens
bâzep dÿgÿrep pari,		schritt und lief sie,
ÿs dîr ozârinda		über drei Länder
kara kalter attèx	375	dem mit schwarzbraunem Rosse ver-
		sehenen
Katendula naidezene irtep sêkte,		Katendjula, ihrem Freunde, kam sie
birdâ nêmâ sôlâbâde;		sie sprach kein Wort, [vorbei,
anaÿâr ak tâzedâ		von dort auf der weissen Steppe
ak kulenne kôrep tapte,		sah und fand sie das weisse Füllen,
kôrgân dirdâ dideb ôder;	380	auf der Stelle, wo sie es sah, erreicht
		sie es;
ak kulen kütü albîn bari.		des weissen Füllens Kraft reicht nicht
«Kalak sîne, Kûkât,		«Ach du, Schwanfrau, [aus.
adèm ag oi askèr turgan,		mein Vater, der weissblaue Hengst,
		steht (daheim),
direnâÿ birâ tâmer		aus der Erde einen Stengel
ot dulèp dân bolzamde!	385	Gras wenn ich rupfen und essen könnte!
idâm altèn tûktûx ag oi		meiner Mutter, der goldhaarigen, weiss-
bînâÿ imdâgenâÿ		Stute Brust [blauen
birâr katep eâp		wenn ich einmal saugen
algan bolzamde!		und nehmen könnte!
eâm külük!	390	tapferer Wirth mein!
Altèn Kannèÿ ak talainâÿ		aus Alten Kan's weissem Meere
birâ samlak		einen Löffel
sug iskân bolzamde!		Wasser wenn ich trinken könnte!
Kalak sîne Kûkât		Ach du, Schwanfrau,
min saga Aina	395	hat der Aina dich
diterâdekpenmä!		mich erreichen lassen?
Fogôr turgan Kudajem		Oben weilender Kudai mein,

bu künnäj âra kûs kôzebir,		an diesem Tage mehre die reine Kraft,
bu Kûkâttag		dass von dieser Schwanfrau
kaidi bolza eäm külükte	600	wie es sein mag ich den tapfern Wirth
alep kalim.»		erretten mag.»
Tôs togâr kilgändä		Als es bergauf ging,
Kûkât daze kap kilep,		jagt die Schwanfrau vorüber,
inæek tôben bolganda		als es bergab hinunter kam,
ak kulen èrep bareb ôder,	603	entfernte sich das weisse Füllen,
dügüreb ôderep		lief davon,
sagab alde Kûkâtte;		wartete auf die Schwanfrau.
sègam kilep,		Als bald kam sie,
tudarga dôr,		wollte (das Füllen) packen,
ak kulen arendulanøj	610	das weisse Füllen mit eines Helden-
tenâzebenäj bergareb este.		Athemzug prüstete [rosses
Ûs kügä tère		Bis auf drei Tage
tuban tüzüb este.		liess es einen Nebel los.
Kûkât ak kulenne		Die Schwanfrau das weisse Füllen
kôrbîn kalde.	613	nicht sehend blieb.
«Tan dirgä kirde,		«Vielleicht ging es in die Erde,
tan tîgerä sèkte.»		vielleicht stieg es gen Himmel?»
Bu tubanda		In diesem Nebel
Kûkât âzep tðrep parde;		die Schwanfrau irre ging,
dîte kügä tère âzep tðrep tåder,	620	bis gegen sieben Tage ging sie irre,
ak kulennaj bargan diren		des weissen Füllens Fortgangs-Stelle
bile dðgol.		weiss sie nicht
Sônda kalgan Katendûla,		Zurück blieb Katendûla,
tubanne iberep irtep		um den Nebel und ihm vorbei
ak kulenne katerzebôk par-tåder.	623	geht er und verfolgt er auch das weisse
		Füllen.
Kûkât bu tubanda		Die Schwanfrau in diesem Nebel
âzep êlâp tðr-tåder.		irrend mit Mühe geht.
Dîte künnäj irtkändä,		Nachdem sieben Tage vorüber sind,
aksen atep,		öffnet sie den Mund,
bu tubanne	630	diesen Nebel
istene tartep tåder,		ins Innere sie zieht,
ûs kûn atelbes		da er drei Tage offengestanden,
bu tubanne tôze istene tarteb alde,		diesen Nebel ganz hinein sie zieht,
aksenaj âzerap tåder;		mit dem Munde ihn verschluckt,
sônaj sègarde.	633	von hinten entlässt sie ihn.

Sô tuban boleþ tãdep kalde,
 ãlne atek poleþ,
 ak kulenneþ
 izin tãb aleþ,
 andãrök sürüp katerzop pari. 640
 Kükãt mënda kalzen.
 Ak kulen bileþ pariza :
 «Mënaþãr ak taskëlneþ altenda

ak talaineþ kãzenda
 ag oi attëg Ai Mirgãn
 ãlëþ bar irgöþter,
 dalgas kizi,
 baraksona atindaþ kizi,

ãga bar kôrim.»
 Ak kulen
 Ai Mirgãñã dügürep pari,
 ãlneþ kôrezã
 ak taskël turup tãder,
 kanattëx kus
 utugup üstüne
 sëgap polbîn;
 kanattëx tãlep
 nandere tüzüp tãder.
 Karsaktëg aþ kãlep dügürep
 nandere tüzüp tãder,
 üstüne bu taskëlneþ
 üstüne sëgap polbîn.
 Ak kulendak
 ak taskëlneþ üstüne
 sëgap kilde;
 ozãrîn kôrep turup tãder;
 ak talaineþ kãzenda
 ãl tur-tãder;
 ag örgãneþ ãlnenda
 altëm stöiba,
 stöibã balgap salgan
 ag oi at turup tãder;

Hinten blieb der Nebel liegen,
 vorn ward es heiter,
 des weissen Füllens
 Spur sie fand,
 auch dahin jagt sie. 640
 Mag die Schwanfrau hier bleiben.
 Als das weisse Füllen erfahren hatte:
 «Von hier weiter unter der weissen

Bergkoppe

am Saume des weissen Meeres
 mit weissblauem Rosse Ai Mirgãn . 645
 der Held zu sein scheint,
 ein einsamer Mann,
 ein gegen den Armen barmherziger
 Mann,

zu ihm will ich gehen.»

650 Das weisse Füllen
 lief zu Ai Mirgãn;
 als es vor sich blickt,
 steht eine weisse Bergkoppe,
 der beschwingte Vogel

655 fliegt hinauf,
 kann nicht hinaufkommen,
 mit den Flügeln ermüdend
 sinkt und fällt er zurück.

Das pfothenversehene Thier springt em-
 sinkt wieder zurück, [por,
 hinauf zu dieser Bergkoppe,
 hinauf kann es nicht kommen.

Das weisse Füllen
 auf diese Bergkoppe
 665 hinauf kam;
 sieht auf die andere Seite und steht;
 am Rande des weissen Meeres
 steht ein Uluss,
 vor einem weissen Zelte
 670 ist ein goldner Pfosten;
 an den Pfosten gebunden
 steht das weissblaue Ross,

Altèn Irgäk ag ibenen
istendä uzup täder;
ak kulendak oilap kilep,
balgap salgan
ag oi atte
iberä dörep täder,
körep irtep sèkte,
balgap salgan
ag oi at kistep täder,
uzup-tatkan Altèn Irgäk
uskunep taskâr sèga konde;
kôrezä ak kulendak
dögürep pari.
«Uzup kôrbîn kaldem,
kaidak taxse kulendak bar-täder.»
aden sisteb alep,
ëzernäj tartenep alteneb alde.
«Uzup tädrep kôrbîn kaldem,
ak taskêlneq üstüne
sègap kôrîm,
nô nêmä sürüp pari;
dabal itsä, babaze ittene,

kitâdek ak kulen
nô obal itkän
bu kizâ?»
Ak taskêlneq
üstüne sègap kilzä,
kara kalter attèx

Katendula kilep täder,
ag oi aden
ak taskêlneq
ozârîna dîdeb aparep
turgup salde;
dâzen alep
kurluganaj uk sûreb alep
têgäineq kistenäj dâzenep täder,

Alten Irgäk in des weissen Zeltès
Innerem schläft;
675 das weisse Füllen kommt gelaufen,
das angebundene
weissblaue Ross
umläuft es,
sieht es, läuft vorbei,
680 das angebundene
weissblaue Ross wiehert,
der schlafende Alten Irgäk
erwachte, ging hinaus;
als er sieht, das weisse Füllen
685 lief.
«Ich schlief und habe nicht gesehen,
welches gute Füllen läuft.»
Los band er sein Ross,
zog sich am Sattel empor, setzte sich.
690 «Ich schlief und sah nicht,
auf die weisse Bergkoppe
will ich gehen und sehen,
wer es jagt;
ist etwas schlimmes gethan, so hat es
der Vater (der Herr) gethan,
695 das kleine weisse Füllen
was für ein Uebel hat es zugefügt
diesem Menschen?»
Auf die weisse Bergkoppe
als er gekommen,
700 der mit schwarzbraunem Rosse ver-
sehene
Katendjula kommt,
das weissblaue Ross
hinter die weisse Bergkoppe
er führt,
705 stellte es hin;
den Bogen nehmend
zog er aus dem Köcher einen Pfeil,
hinter einem kleinen Berge versteckt
er sich,

Katendulanen szer dirdä aterga.

**Altèn Irgäk sagab alde;
Katendula bu taskelne azerde,
tartep kilop
Altèn Irgäk ateb este.
Anan turup kôrezä,
Katendulane
ade bözebanan dara ateb este.**

**Altèn Irgäk turup kôrezä,
Kükät tege kilop tâder;
dâzen kaptek,
kurluganan uk sûreduk,
ugun dâga salgalakte**

**Kükät dâdep kildek,
sabarga kalespenan
manmanmade,
atarga ukpenan manmanmîn,
tâdep kalde.
Altèn Irgäk adne altende,
Kükätteg sôbenan
sürüzüp pari;
Kükätte dâdep kilde;
Kükät Altèn Irgäkte
kab alde
adenan andere tarteb alde,
kürezep tâderlâr
dâite küñä tērä;
dâitende künündä
Altèn Irgäkte Kükät
ôdörep salde,
tözün sôgä tartte,
kôksenän kânenan
üs kozos itip salde;
ârgane sîmerde astâne tôte.**

«Äder, ak kulendak,

um auf die Stelle, wo Katendjula hin-
übergeht, zu schiessen.

**710 Altèn Irgäk wartete;
Katendjula ging über diese Bergkoppe,
Altèn Irgäk spannt (den Bogen)
schiess ab.**

**715 Als er aufstand und hinsieht,
hat er den Katendula
mit dem Rosse ihn selbst zugleich in
Stücke geschossen.**

**720 Als Altèn Irgäk steht und sieht,
kommt die Schwanfrau dort gegangen;
er ergriff seinen Bogen,
zog einen Pfeil aus dem Köcher,
noch nicht legte er den Pfeil auf den
Bogen,**

**725 als ihn die Schwanfrau erreicht,
mit dem Schwerte zu hauen
war er noch nicht bereit,
mit dem Pfeil zu schiessen noch nicht
blieb er. [bereit**

**Altèn Irgäk setzte sich aufs Ross,
der Schwanfrau nach
jagte er;
730 er erreichte die Schwanfrau;
die Schwanfrau den Altèn Irgäk
erfasst,
vom Ross ihn wälzend zog sie,
sie ringen**

**735 sieben Tage lang;
am siebenten Tage
den Altèn Irgäk die Schwanfrau
tödtete,**

**740 die Brust zerspaltete sie,
aus der Brust vom Blut
drei Handvoll trank sie;
sich die magre machte sie fett, sich
die hungrige satt.**

«Warte, weisses Füllen,

- amda kèrèk tèt ðügürüzem sèdirben.» jetzt halte ich es aus vierzig Jahre zu
laufen.»
- Ak kulendak sôbenanôk sürüp pari. 745 Sie lief dem weissen Füllen nach.
Kèr attèx Kara Môs: Mit einem grauen Rosse Kara Môs:
«Ulug âlèp bu ðirenäj üstündä,
bu tîgirenäj altènda,
Kara Môstan,
anañ ulug âlèp èspâben, 750 von einem grössern Helden habe ich
nicht gehört,
Kara Môs saga bolezer,
âgada sèdir kütüm barök.» Kara Môs kommt dir zu Hülfe,
ihn auszuhalten reicht meine Kraft
noch.»
- Ak kulendak Kara Môstan Das weisse Füllen gelangte in das Land
ðirene ðîdep kilde. von Kara Môs.
Kara Môs ulug âlèp 755 Kara Môs, der grosse Held,
altèn siränøj üstündä auf einem goldnen Bette
altôn kèllex ðatkan sap tâder; eine sechzigsaitige Harfe spielt;
ak kulendak oilap kilep, das weisse Füllen kommt gelaufen,
kèr atte üs îberä 760 um das graue Ross dreimal
irtep parde, lief es vorbei,
arendula kèr at: das mächtige graue Ross (spricht):
«Eäm Kara Môs
tâberak sèk!» «Mein Wirth Kara Môs,
schnell heraus!»
Kara Môs sèga konde. Kara Môs kam heraus.
Kôrezä ak kulen ðügürepare pari. 765 Als er hinsieht, läuft das weisse Füllen.
«Bajadañ ðatkan sappazam
«Wenn ich nicht soeben die Harfe ge-
spielt hätte,
würde ich dieses weisse Füllen
gesehen haben.
Des weissblauen Hengstes
Füllen scheint es,
770 Alten Kan's
Sprössling scheint es;
früher ging und quälte ich mich,
(da) half der Heldgewordene Alten
für sein Kind [Kan mir;
775 für sein Kind
wenn ich sterbe, will ich sterben.
Nô nêmä sônaj katerzep kiline.» Wer jagt und geht hinterher.»
Kèr adene altende, Er setzte sich auf das graue Ross,

öderep salde.

Ak kulendakteŋök
katerzep pari;
bu éárateŋ altenda
ak kulen éórbän éir
kalbade.

Altèn Irgäkenäŋ
Kara Môsteŋ baska
bir nēmā kizidā
tābelbade;
éirbenäŋ tíger tügeŋän,
éirgā éidep kilde;
barer éiredök,
nandere ailenep éügürep óder.
küŋâr íberā
éügür kilep,
olök éirenā tura tüstü;
éügürgän izibenäŋ
ürt talai éárlanep táder;
äneŋ órtezende
kézäk árag bolde,
ol áragnaŋ
istene kireb alde,
baladāgan éirgā
tüzürde.

Ak kulen sürbästyx
késka kubuleb-alde,
Kûkât ürt talainèŋ
karina éidep kilde.
«Kalak nô nēmā boldaŋ?
Akkan sugba köigän ota?»

Kirá sâgärägā éórep toktāde,
maimāgan sürep
azāganaŋ irgāgen
ürt talaiga sugup kôrep táder;
kaide sukkan, saganéök
üzä-kôjep tádep kalde.
Kûkât kôrgop parde,

sie tödtete.

Dem weissen Füllen auch
815 jagte sie nach;
unter diesem Lichte
eine Stelle, wohin nicht das weisse
nicht blieb. [Füllen ging,

Ausser Kara Môs
820 nebst Alten Irgäk
kein Mensch
zu finden war;
wo mit der Erde der Himmel sich
zu dieser Stelle kam es; [vereinigt,
825 zum Gehen giebt es keine Stelle mehr,
zurück sich wendend lief es.

Zur Sonne hin herum
lief es,
an derselben Stelle blieb es stehen,
830 auf den Spuren, auf denen es lief,
ein Feuer-See lodert;
in dessen Mitte
eine kleine Insel war,
auf diese Insel

835 ging es ein,
das Knäblein auf die Erde
herab es liess.

Das weisse Füllen in ein flechtenha-
Mädchen sich verwandelte, [bendes
840 die Schwanfrau an des Feuer-Meeres
Ufer gelangte.

«Ach! was sollte das sein?
Ist es rinnendes Wasser, ist es bren-
nendes Feuer?»

Hinein wollte sie springen, machte
845 zog die Stiefel aus, [Halt,
die Fusszehe
ins Feuer-See steckend versucht sie;
wie weit sie hineingesteckt, sogleich
verbrannt blieb. [auch

850 Die Schwanfrau erschrak,

- kidâr barep kôrep turup tåder. auf die Seite gehend, sieht sie, bleibt stehen.
- «Kaidi bu ürt talaine
kissäj? Nëmä boldaj?»
Kôrep turza, ürt talainej
kâzenda kaja tur-tåder,
ol kajanaj üstüne
sëgap kilde
Kûkât,
kaja üstünäj kôrep turza,
ak kulendak
këska kubulgan
baladâgan
kuðaktep ôder-tåder;
Kûkât olarne kôrep
kajanaj üstünäj
sâgäreb este,
këzäk âragnaj
ôrtezene tüstü.
Ak kulen kaidida
boleren bilbîn tåder;
ale sortaja
kubulep balazen ezereb alep,

ürt talainej tübüne
aparep,
kumga kubulderep,
bôze altën tütütüx
ürtäkâ kubulep
ürt talainej ôrtezende
düzüp tår-tåder.
Kûkâttej kaidi
boleren kôrep
Kûkât oilap kildek,
kilzä birdä nëmä dögol,
andâr tilep, mëndâr tilep,
tappade.
Ozârinaj sâgärgän kaja üstünäj;
bu sârinaj
- 855 Ufer ein Felsen steht, [Meers
auf diesen Felsen
empor stieg
die Schwanfrau,
als sie vom Felsen herabblickt,
860 das weisse Füllen
in das Mädchen verwandelt
das Knäblein
umfasst;
die Schwanfrau sie sehend,
865 vom Felsen herab
sie sprang,
auf der kleinen Insel
Mitte hinab sprang sie.
Das weisse Füllen, wie zu
870 sein, nicht wusste;
in einen scheckigen Hecht
sie sich verwandelte, das Kind in den
Mund nahm,
auf den Grund des Feuer-Meeres
führte sie es,
875 verwandelt es in Sand,
sich selbst in eine goldhaarige
Ente verwandelnd,
in des Feuer-Meers Mitte
sie schwimmt und geht.
880 Wie die Schwanfrau
sich benimmt, zusehend
die Schwanfrau gelangen kam,
als sie kommt, ist niemand da,
dort sucht sie, hier sucht sie,
885 fand nichts.
Jenseits sprang sie vom Felsen herab,
von dieser Seite

- agasta dōgor;
ürt talaiga
temeltāgan sugup kōrep tāder; 890
- kaide sukkan sagandōk
üzā köjep tādēp kalde;
Kūkāt ēlgāp dōrep tāder;
kaidida boleren bilbīn tāder,
üs kūjä tērā dōrep tāder, 895
nēnde bar kūtūbenān
sāgārep este ürt talaine kēterā,
ozārinda azāgabenañ kole
tirdaņ tartenep
tādēp sēgap parde, 900
sōnda kōrbīn dūgūrep pari.
«Äder, ak kulendak!
kaden bolze bōzēda kiler maga.»
- Ailenep Kūkāt bareb este,
ürt talaida dūzūp tōrgān
ürtāk olōk ak kulendak;
kara kaja üstünā
sēgap kōrep turup tāder.
Kūkāt üs kērne azep bārep
- dir altēne kireb este.
Ak kulendak
talai tūbündaģe
balazen dir üstünā
aparep kilde,
kuskadek öderep
sistāp āzerep tāder.
Ai āleskānde,
dyl irteskānde,
at öste, bōze öste.
Ol karazen tūnnāp uzup tāder, 920
atēr taņ ātep kilde,
āra kūn sēgap kilde,
ōlak taskār sēga konde;
- giebt es keinen Baum;
in das Feuer- Meer
ihren kleinen Finger steckend ver-
sucht sie;
wie weit hineingesteckt war, sogleich
verbrannt blieb;
die Schwanfrau geht mit Mühe,
wie sie sich benehmen soll, weiss sie
drei Tage lang geht sie, [nicht;
mit soviel Kraft als sie hat
springt sie über das Feuer Meer,
jenseits mit den Fäusten und Händen
den Boden fassend
kam sie kaum heraus und ging fort,
blickt zurück, läuft.
«Warte, weisses Füllen!
irgend einmal kommst du selbst zu
mir.»
- Die Schwanfrau kehrte um, ging fort,
im Feuer-Meere schwimmt und geht
als Ente dasselbe weisse Füllen;
auf einen schwarzen Felsen
steigt und sieht und steht es.
Die Schwanfrau ist über drei Land-
rücken gegangen,
910 ist unter die Erde gegangen.
Das weisse Füllen
den auf dem Meeresgrunde befindlichen
Knaben auf die Erde
führte,
915 tödtete Vöglein,
bratet sie am Spiess und nährt ihn.
Bis der Mond wechselte,
bis ein Jahr vorüberging,
wuchs das Ross und wuchs er selbst.
920 Diese Nacht ruht und schläft er,
als das helle Morgenroth hervorkam,
als die reine Sonne emporkam,
ging der Knabe von Hause;

- kôrezä
 altên tüktüg ag oi at
 turup tâder;
 kümüs tügän sugup salter,
 êzeren prup salter,
 tôgos kâdel kôskanen sugup salter,
 tôgos tirdän kollan târtep salter; 930
- âden îberä kôrep dörzä,
 Kudai êzereneñ âlen kâzena
 bitek bâzep salter,
 âden adep salter:
 Ag oi attag âlep Aidôlei. 935
 Âr âden adande
 ailenep nanerga
 tere nep tâder.
 Agap tatkan
 ürt talaine 940
 karine üs katap bâzer-tâder:
 «Kükâttañ mîne alep kalgazañ.»
- Aibenañ küñä toğâr
 Kudaiga dîte katap
 bâzerde. 945
 «Aina Kükâttañ
 alep kalder.»
 Aidôlei atka münjâne
 ailenep dîrene
 dôrep sêkte, 950
 arenâula ag oi at
 kôg otte
 eâberabaspîn.
 Ag oi ade sôläp pari:
 «Âlep törân Aidôlejem!
 kâlen budumne dâra sap,
 aksemne dâra tart,
 dügürüp kôrîm;
 biktânep ôder,
 on dîte dîrne 960
- als er hinschaut,
 ein goldhaariges, weissblaues Ross
 dasteht;
 ein silberner Zügel ist angethan,
 ein Sattel ist aufgelegt,
 ein neunfacher Schwanzgurt umgethan,
 von neun Stellen sind Bauchgurte ge-
 zogen,
 um das Ross gehend sieht er,
 Kudai hat an des Sattels Vorderbug
 eine Schrift geschrieben,
 hat mit einem Namen ihn benannt:
 Held Aidôlei mit weissblauem Rosse. 935
 Nachdem er einen schweren Namen
 zur Rückkehr [erhalten,
 er sich rüstet.
 Nachdem er fortgegangen,
 an des Feuer-Meers 940
 Ufer dreimal er sich bückt:
 «Von der Schwanfrau befreitest du
 mich.»
 Vor der Sonne sammt dem Monde oben,
 vor Kudai sieben Mal
 er sich verbeugte. 945
 «Von dem Aina-Weib, der Schwan-
 befreite man mich.» [frau,
 Aidôlei setzt sich zu Ross,
 heimkehrend
 ging er fort, 950
 das mächtige weissblaue Ross
 das grüne Gras
 beugte es nicht.
 Das weissblaue Ross sprach:
 955 «Als Held geboren Aidôlei mein!
 schlage meine fetten Lenden,
 ziehe meinen Mund scharf an,
 ich will zu laufen versuchen;
 sitze fest,
 960 durch siebenzehn Erdlager

ôterä ôskän karganâlêx
 kara kaja,
 ol kajane talî dögürep kôrim.
 Üs-tèlyg ðalas
 azâgande kôlende tôgos kâdel
 molet kizâne
 üzâ dögürep kôrim;
 tudup parigan
 ðibäk tinâj
 bos salebir! »
 Arendula ag oi at dögürep sêkte
 ðatkan tas ðärelep tâder,
 turgan agas senep tâder,
 on ðîte ðirne
 ôterä ôskän
 kaja talalêp tâder,
 kol azande timir kizân
 üzülep tâder
 ag oi attej dögür üzüne.
 Üs-tèlyg ðalas ôlak :
 «Kûkât! kaidâr bareðaj?»
 Keigalâne mênða barigan
 Aidôlei tuymazene
 êstelep tâder.
 Arendula ag oi at
 tura tüstü.
 Âlêp Aidôlei
 tüzü konde.
 Ag oi attej azâgan
 kuðaktep bâzer-tâder
 «Arendula mînej ag oi âdem
 nô nêmä bilep tura tüstej?»
 «Âlêp törân Aidôlejem,
 alneða barigan ðolegða
 no nêmä sin bilederzâj?»
 «Arendula ag oi âdem,
 bir nêmä bile dögolben.»
 «Kaðenda mînej sôzemne
 êstep tórzânmâ?»

hindurch ist gewachsen der linsenbaum-
 schwarze Felsen, [farbene,
 diesen Fels will ich im Laufe sprengen,
 dem dreijährigen nackten
 965 an den Füßen und Händen neunfache
 Stahlfesseln
 will ich laufend zerschlagen;
 die von dir gehaltene
 seidene Halfter
 970 magst du loslassen! »
 Das mächtige weissblaue Ross lief da-
 der liegende Stein zerspaltet, [von,
 der stehende Baum zerberstet,
 der durch siebenzehn Erdschichten
 975 hindurch gewachsene
 Felsen zerspaltet,
 die eisernen Fesseln an Händen und
 brechen [Füßen
 von des weissblauen Rosses Lauf.
 980 Der dreijährige nackte Knabe:
 «Schwanfrau! wohin gingst du?»
 Seinen Ruf der hier gehende
 Aidôlei, sein Bruder,
 hört.
 985 Das mächtige weissblaue Ross
 blieb stehen.
 Der Held Aidôlei
 stieg ab.
 Des weissblauen Rosses Füße
 990 umfasst er und bittet:
 «Mein mächtiges weissblaues Ross,
 was wissend bleibst du stehen?»
 «Als Held geboren Aidôlei mein,
 auf dem vor dir liegenden Wege
 995 was weisst du?»
 «Mein mächtiges weissblaues Ross,
 nichts weiss ich.»
 «Irgendwann wirst du mein Wort
 wohl auch hören?»

«Arendula ag oi âdem,
sine sôzâj êspânde,
kèmnèj sôzen èstâjmen?»

Moinen kudaktep èlgap tâder:

«Èster bolzañ sôlä birim.

Bu barigan dôleñda
boler kèzâk bôrûx;
ol bôrügne karînañ
irtep barizañ,
tôgos kulas kara tûlgü
oilep sègar.

«Arendula ag oi at
mîne âidâ dügürzün,
âlèp taxse Aidôlei
mîne âidep atsen.»

Âne sürârgâ kèrek,
ol tûlgü emâs,
kèrèk Kûkâtten
otî tunmaze
Ôjende kara,
ulug âlèp,
uluk sümelyx
ol bolâa.

Aidôlei dôreb ôder!

Kâlennèx taiga,
kire dügürer;
âibâk tinâjne
dir tartpassañ;
bôzemne bilgânde sürârben.

Kâlen taigada
tezen birèbâspen;
taigadañ sègap taskèlneñ
bûzügüne dügüreparer.
Taskèlneñ bûzügündâ
èzeñ birbâspen men âga.

Ak tâzâ dügürer,
ak tâzedâ tezen birbâspen.

1000 «Mein mächtiges weissblaués Ross,
wenn ich deine Worte nicht höre,
wessen Worte soll ich hören?»
Er umfasst den Hals und weint:
«Willst du hören, so will ich sprechen.

1008 Auf diesem vorliegenden Wege
wird ein kleiner Waldhügel sein;
vor diesem Hügel vorbei
wenn du kommst,
ein neun Klafter langer schwarzer
hervorläuft. [Fuchs

1010 «Das mächtige weissblaue Ross
möge mich erreichen,
der gute Held Aidôlei
möge mich erreichen und schiessen.»

1018 Diesen (Fuchs) muss man jagen,
dies ist kein Fuchs,
der vierzig Schwanfrauen
jüngste Schwester
Ôjendje Kara (spielende Schwarze),
1020 eine grosse Heldin,
gross und listig
ist sie.

Aidôlei fahr dahin!
Ein dichter Wald,
1028 geh in den Wald ein;
Die seidene Halfter
ziehe nicht an;
selbst jage ich nach meinem Wissen
(den Fuchs).

In dem dichten Walde
1030 gebe ich keine Ruhe;
aus dem Walde kommend auf der
Höhe er läuft. [Bergkoppe
Auf der Schneekoppe Höhe
gebe ich ihm keine Ruhe.

1038 Läuft er auf die weisse Steppe,
auf der weissen Steppe gebe ich nicht
Ruhe

Ak tázeda kaja turup täder,
ol kajaneg
izige atelep pargan
turup täder.
Ol kajá kirgälakte

tutsan, bisti boler.
Tudep polbîn kajá kirebässän,

ölerzän.»

Đõrep sêkte bõrügä dâdep kilde, 1045
karinan irtep pari,
kara tûlgü dëgürep sêkte.

«Arendula ag oi at
mîne dâde dëgürzün,
âlèp tórân Aidôlei
mîne atsen.»

Đibäk tinen bos salebirde,
kälennèx taigâ kostiök
kirdelâr.

Kâlen taigada êzen birebâdelâr; 1055
kälennèx taigadañ sègare dëgürep,
taskèlneñ bûzûgne dëgürde,
ak taskèldañ tüzüp,

ak tázeda sürüp pari,
ak tázeda arendula ag oi at

bir künnük tîr burnada;
ag oi at tûlgüdän
kil dëgürde;
kara tûlgüne sagab alèp
dëgürep pari.

«Âlèp Aidôlei

sagam tudep kôrdäk!»

Kara tûlgü sônâñ dâdep kilde
kosti kilgände;
Aidôlei daze kâp kalde;

Auf der weissen Steppe steht ein Fel-
dieses Felsens [sen,
Thür geöffnet

1040 steht.

Den in diesen Felsen noch nicht ein-
gegangenen

wenn du fängst, ist es unser (Glück).
Fängst du ihn nicht und gehst du in
den Felsen ein,

so stirbst du.»

Er ritt davon, kam zum Waldhügel,
ging am Rande vorüber,
der schwarze Fuchs kam hervorge-
laufen.

«Das mächtige weissblaue Ross
möge mich im Laufe erreichen,
der als Held geborne Aidôlei
möge mich schiessen.»

1050

Er liess die seidene Halfter los,
in den dichten Wald neben einander
gingen sie ein.

Im dichten Walde geben sie keine Ruh;
aus dem dichten Walde hervorlaufend
lief er auf der Bergkoppe Höhe,
senkt sich von der weissen Bergkoppe
herab,

jagt auf der weissen Steppe,
auf der weissen Steppe (lief) das mäch-
tige weissblaue Ross

eine Tagereise Land vorwärts;
das weissblaue Ross vor dem Fuchs
gelaufen kam;

auf den schwarzen Fuchs wartend
kam es gelaufen.

1065

«Held Aidôlei

versuche sogleich zu fangen!»

Der schwarze Fuchs von hinten er-
kam neben ihn; [reichte

1070

Aidôlei griff vorbei;

- ikendizen
 bazök däterä dögürde,
 Aidôlei bazök mañnanmîn
 dâdep kalde;
 kara kaja üs kulas kal-pari 1075
 der schwarze Fels drei Klafter zurück-
 blieb.
- Arendula ag oi at:
 «Akse ditsä èzèraga »
 Üküš salde.
 Kajâ tülgü kire konde.
 Ag oi at èzèrep mañnanmîn kalde; 1080
 Das mächtige weissblaue Ross spricht:
 «Reicht der Mund, so beiss ich.»
 Es stürzte darauf los.
 Der Fuchs ging in den Felsen ein.
 Das weissblaue Ross war nicht bereit
 zu packen und blieb zurück:
 des Felsens Thür ward geschlossen,
 der Held Aidôlei die Eingangs-Stelle
 nicht fand, ging auf und ab,
 als er herumgeht, eine hundert Pud
 schwere
- kajaze izige dâbalep parde,
 âlèp Aidôlei kired ðiren
 tappîn dõrep tãder,
 îberä kilzä düs pût
- ðis tokpak dât-tãder. 1085
 Aidôlei oilap kilep,
 ol tokpakte kâb alde,
 oilap pârep,
 kara kajane ðis tokpakpenañ sapte,
 Kupferstange daliegt.
 Aidôlei kommt gelaufen,
 erfasst diese Stange,
 läuft herbei,
 schlug den schwarzen Felsen mit der
 kupfernen Stange,
- izige kajaneñ atela tüstü; 1090
 tokpâgan tasteb este,
 Aidôlei ol kajâ kirep pari,
 ag oi at kègarep tãder:
 «Âlèp Aidôlejem,
 kil bâr! mûnâñ suragdök 1095
 kirep parizañ
 mènâñ bir izik kirzâñ,
 ike kan-kirâ kustâr,
 olarne kaidi irtärzâñ
 anañâr baza bir izik; 1100
 atep kirzâñ,
 bâres ikõlä boler;
 olarne kaidi irtärzâñ,
 ütündü izigen ike kara abalar boler.
 die Thür des Felsens öffnet sich;
 er warf die Stange fort,
 Aidôlei ging in diesen Felsen ein,
 das weissblaue Ross ruft:
 «Held Aidôlei mein,
 komm her! ohne mich zu fragen
 gehst du
 von hier, wenn du in eine Thür ein-
 sind zwei Adler, [gehst,
 wie du an diesen vorbeikommst,
 ist von dort noch eine Thür;
 wenn du sie öffnest und eingehst,
 sind ein Paar Löwen da;
 wie du an diesen vorbeikommst,
 sind an der dritten Thür zwei schwarze
 Bären.

Olar sine dip saler,
 olardan dir kôrokpin
 dâreb ôderezan
 sin kôrokpazan,
 olar sineŋ kôrogarlar;
 tôrtende izigen
 kirep parizan,
 ôtès kès ôder-tâder,
 êzân Aidôlei! dîrlâr,
 sin dir tapsaba.
 kolaŋ tîlirlâr,
 kolaŋ dir birbâ!
 kolaŋne birzâŋôk
 ôlerzâŋ; am kir! »
 Âlêp Aidôlei kirep pari,
 kan-kirâlâr, bârestar, abalar
 kôrgop tâderlâr.
 Tôrtende izigene
 atep kirep kilzâ,
 ôtès kès ôderep tâder.
 « Êzân Aidôlei,
 kolen bir! »
 Âlêp Aidôlei
 ag oi atten
 ügürâtkänen undup salter,
 kolen ôtès kèska
 birep saldek;
 ôtès kès ôderte
 tarteb aldelar.
 Arendula ag oi at
 kirâ kende.
 « Âlêp Aidôlei,
 nôga âlegzan?
 Kolaŋne birbâ, dâbem kai. »
 Ôtès kès bir kès bôlep parde,
 bir kèstanar sôdan kuzuruktug
 bûrgâ kubulep alde.

1105 Diese fressen dich,
 habe vor ihnen keine Furcht,
 wenn du gehst
 und du dich nicht fürchtest,
 werden sie dich fürchten;
 1110 in die vierte Thür
 wenn du eingehst,
 dreissig Mädchen sitzen,
 sie sagen: Wohlauf Aidôlei!
 du sprichst nicht.
 1115 Sie bitten deine Hand,
 gib ihnen nicht die Hand!
 gibst du die Hand
 so stirbst du; jetzt geh ein! »
 Der Held Aidôlei ging ein,
 1120 die Adler, Löwen, Bären
 fürchten ihn.
 Die vierte Thür
 öffnend, als er eintritt
 sitzen dreissig Mädchen.
 1125 « Wohlauf Aidôlei,
 gib die Hand! »
 Der Held Aidôlei
 des weissblauen Rosses
 Lehre vergass,
 1130 die Hand den dreissig Mädchen
 gab;
 die dreissig Mädchen zum Sitzen
 ihn zogen.
 Das mächtige weissblaue Ross
 trat ein.
 1135 « Held Aidôlei,
 weshalb bist du ein Thor?
 Gib nicht die Hand, sagte ich ja. »
 Die dreissig Mädchen wurden ein Mäd-
 chen,
 1140 aus einem Mädchen in einen stumpf-
 geschwänzten
 Wolf sie verwandelt wurden.

- Ag oi äden körebenäj,
Aidölei tura konerga,
kötüğe ðirgä ðapsenep parter;
bûr ag oi atte sürüp sêkte, 1145
ag oi at ðügür barirep,
sôn kajabakte,
kajazedä ðögol,
Aidölei ak tazedä
talgaskan öderep taded kaldek. 1150
Ag oi at ðirneğ tünügüne
ðügüreğ pari;
ðir altene tünügünäj
ag oi at kireğ pari;
ðite ðir altene tüzüp kildek, 1155
ðir alteneğ bâr
ümäktäp sêgab öder.
Tağ kizi, tağ Aina?
Ag oi at tâneğ bolbin dâder.
- Karine ðügüreğ kilzä, 1160
burun kèrèk Kükätpenaj
- ðalâstağ üs-ðelyğ ðalas ölak
ümäktäp sêgab öder.
«Tâberak üs-ðelyğ ölak,
maga alten!» 1165
Ag oi at dâdep birde.
«Dok min sâga münmäspen,
kolen birgändä kötügen
ðirgä ðapserdaj.
Kükätteğ sümelyx 1170
Öjendä Kara bolba?»
Sodağ kuzuruktug
bûr ðügüreğ kilde.
Üs-ðelyğ ölake körebenäj,
nandere ailenep ðügüreğ pari. 1175
Üs-ðelyğ ðalas ölak
kolen sunep
sodağ bûrne kab alde,
- Als das weissblaue Ross sehend,
Aidölei aufstehen will,
sein Hintern am Boden haftet;
der Wolf das weissblaue Ross verfolgt,
das weissblaue Ross lief davon,
blickt nach hinten,
der Felsen ist nicht da,
Aidölei war auf der weissen Steppe
allein sitzen geblieben.
Das weissblaue Ross in der Erde Rauch-
lief; [loch
durch das Rauchloch unter die Erde
das weissblaue Ross ging;
stieg herab sieben Erdschichten,
aus der Erde Tiefe hieher
kommt etwas gekrochen.
Ist es ein Mensch, ist es ein Aina?
Das weissblaue Ross kann es nicht
wissen.
- Als es herangelaufen kam,
der früher mit den vierzig Schwan-
frauen
kämpfende dreijährige nackte Knabe
kriechend hervorkommt.
«Rasch, dreijähriger Knabe,
setze dich auf mich!» 1165
Das weissblaue Ross legte sich hin.
«Nicht besteige ich dich,
giebt man die Hand, so bleibt der Hin-
an der Erde haften. [tern
Ist es nicht der Schwanfrau listige
Ojendje Kara?»
Der stumpfgeschwänzte
Wolf kam gelaufen.
Als er den dreijährigen Knaben sieht,
kehrt er um und läuft.
Der dreijährige nackte Knabe
die Hand ausstreckend
erfasste den kurzgeschwänzten Wolf,

kamæbenaj sojep tåder.
«Senej sölä: aymazan?
Kizibäzäj?»
Sodaj bür: «Kiziben»

söläp tåder.
Kükättej oti tuymaze
Öjende Kara
min boldajmen.»
Sodaj bür kizi bölep parde,

üs-tëlyg öläkpenaj
am küräzep tåderläj;
dite dël küräzep tädep
törep öderde.
Üs-tëlyx talas öläk
kèrèk Kükättarne
töze öderde.
Künnüg dirdä talazep
sëgab öder.
Ag oi at: «Maga mün»
dip tåder.
«Dok min saga
dir münmäspen;
dazax kilgäben,
dazagök sëgarben.»
Dir üstüne sëgap kilde,
azak üstüne turup,
dügänen sugup tåder;
ëzeren daxseda urup tåder.
«Amda münerben saga.»
Ag oi atka alteneb alep.
«Aidölei kaidader bar-tåder?»
Alpenaj bår ag oi at
dügüreb öder;
älëp taxsenaj
tëre töze biletäp salgan;
kil-tåder,
kistäb öder:

schlägt ihn mit der Peitsche,
1180 «Sprich die Wahrheit: bist du ein Thier?
Bist du ein Mensch?»
Der kurzgeschwänzte Wolf: «Ein
Mensch bin ich»,
spricht.
Der Schwanfrauen jüngste Schwester
1185 Öjendje Kara
bin ich wohl.»
Der kurzgeschwänzte Wolf wird
Mensch,
mit dem dreijährigen Knaben
sofort begann sie zu ringen;
1190 sieben Jahre ringen sie,
er tödtete (den Wolf).
Der dreijährige nackte Knabe
die vierzig Schwanfrauen
alle tödtete.
1195 Zum Sonnenlande scheidend
kam er hervor.
Das weissblaue Ross: «Setze dich auf
spricht. [mich]»
«Nicht werde ich auf dich
1200 mich setzen;
ich kam zu Fuss,
zu Fuss gehe ich fort.»
Er kam auf die Erde empor,
auf die Beine sich stellend,
1205 legt er ihm den Zügel an;
gut legt er den Sattel auf.
«Nun setze ich mich auf dich.»
Er setzte sich auf das weissblaue Ross.
«Wo ist Aidölei?»
1210 Von vornher hieher das weissblaue
läuft; [Ross
für einen guten Helden
ist alles in Bereitschaft;
es kommt,
1215 es wiehert:

«Älöp taxse, eäm külük,
ezen kilep täderzänmä?»

Üs-télyx talas ôlak

Aidôleineŋ âdenenŋ

tüzä konde,

bu ag oi atka

oilap parep,

ëibäk tinnän kapte,

iberä âden kôrep êôrep täder

Kudai baskan bitek êzerenänŋ

âlen kâzenda.

Aden adep salter:

Ag oi atteg Ai Mirgän,

âdene alteneb alep,

Aidôleiga êôrtep kilde,

âdenenŋ tüzä konep,

Aidôleine ênnenänŋ

tudep kôderep täder;

kôtüge ãirgä ãäpsenep pargan,

kôderep bolbin täder.

Aidôleineŋ ag oi âde

sôläp täder:

«Ai Mirgän, bar! tôgos âlöp âgalep

Aidôleineŋ karında ôderzän,

bôzeda turup kiler.»

Ai Mirgän sôläp täder:

«Kaidaŋ tôgos âlêpte

âgalep ôderdaŋ?»

Ag oi at: «Burunda

mîne sürgän

kara kalter atteg Katendjula;

ânenŋ donenda

tôgos kizi dâgolba?

Bar anaŋ âgalep pir.»

Ai Mirgän âden alteneb

Katendulanenŋ direne

bardek;

tôgos kizi tudeb alep,

«Guter Held, mein tapferer Herr,

bist du glücklich gekommen?»

Der dreijährige nackte Knabe

vom Rosse Aidôlei's

1220 herabstieg,

auf dieses weissblaue Ross

lief er los,

ergriff die seidene Halfter,

um das Ross gehend sieht er

1225 Kudai's geschriebene Schrift an des
Vorderbug. [Sattels

Einen Namen giebt er (Kudai):

Ai Mirgän mit weissblauem Rosse,

setzte sich auf das Ross,

1230 kam zu Aidôlei gelaufen,

vom Rosse stieg er ab,

den Aidôlei an der Schulter

er hält und hebt;

der Hintern ist an die Erde befestigt,

1235 er vermag es nicht ihn aufzuheben.

Aidôlei's weissblaues Ross

spricht:

«Ai Mirgän, geh! neun Helden hole
her,

wenn du sie an Aidôlei's Seite tödest,

1240 steht er von selbst auf.»

Ai Mirgän spricht:

«Woher soll ich neun Helden

nehmen und sie tödten?»

Das weissblaue Ross: «Zuvor

1245 jagte mich

mit schwarzbraunem Rosse Katendjula;

in seinem Volke

giebt es etwa nicht neun Menschen?

Geh und hole sie dorthen.»

1250 Ai Mirgän setzte sich zu Ross,

in Katendula's Land

kam er;

neun Männer packte er,

Aidôleiga ägaleb öderde.

Aidôlei böze turup kilde.

«Ézän älep tórán!»

Ai Mirgän kolen tuduzep

ézen estelär attärene altanep,

ikôlä dörep sèktelar,

dörep barep tâtsälär.

«Kèrèk Kùkätten ölga

bûn äider,

Katendulanen ölga,

bûnök kiler;

Kùkätpenen Katendula

ike naiðe bolganner,

olarnen balaläre

ikök naiðe boles;

arendula Aidôleinen

ag oi äde

sölep pari:

«Bûn kündä äider mända,

ték tâberak

dörep ödergâr!

Idi barep öderzelar,

ike arendula attärenen

tanäze tâbeze

ulug äil äilep

kölep kili.

Altai sennan üstündä

togastelar.

Ukpenen ätezanârba?

Kalespenen kizizänârba?

Bildän kürezänârba?

Ai Mirgän: «Kèrèk Kùkätten

körokpände,

sirädän körgarbenma?

Özerdän körokpände,

ölerdän körgarbenma?

attan tüzä konep,

Kùkätten ölgane

führte sie zu Aidôlei und tödtete sie.

1255 Aidôlei stand von selbst auf.

«Wohlauf, als Held geboren!»

Ai Mirgän und er die Hand haltend
begrüßten sich, setzten sich auf die
beide ritten sie davon, [Rosse,

1260 reiten einher.

«Der vierzig Schwanfrauen Sohn

heute kommt er her,

Katendjulas Sohn

kommt auch heute,

1265 Katendjula und die Schwanfrau

waren zwei Freunde,

ihre Kinder

sind beide auch Freunde;

Aidôlei's mächtiges

1270 weissblaues Ross

sprach:

«Heute kommen sie hieher,

rasch

macht euch auf!»

1275 Also reiten sie,

aus der beiden mächtigen Rosse

Nüstern ein Lärmen,

einem grossen Unwetter gleich

sausend kommt.

1280 Auf einem goldnen Landrücken

wurden sie bekannt.

Werden sie mit dem Pfeile schiessen?

Werden sie mit dem Schwerte hauen?

Werden sie an den Leibern ringen?

1285 Ai Mirgän: «Die vierzig Schwanfrauen

fürchtete ich nicht,

sollte ich mich vor euch fürchten?

Zu wachsen fürchtete ich mich nicht,

zu sterben werde ich doch nicht Furcht
haben?»

1290 Er stieg vom Rosse herab,

an der Schwanfrau Sohn

dapsenep küräzep pari,
 âlêp tîrân Aidôlei
 Katendulanêj ôlgane
 dapsenep küräzep parilâr;
 ai âlezep tâder,
 dël irtezep tâder,
 üs telnêj bâzenda
 ikê âlepte
 ikezebenâj
 ôderdelâr,
 Aidôleibenâj
 Ai Mirgân ike kârendas
 dârlârene ailenej
 naneb ôderlâr.
 Arendula ag oi at
 tura tüstü.
 Aidôlei Ai Mirgân
 ikölä azâgan
 kudaktep bâzer tâderlâr:
 «Arendula ag oi at,
 no nêmä bilep turdej?
 dâzerbîn bilgânejne sôläpir.»
 «Direndä mâlejne
 âlêp taxse sürüp pari,
 donejne ôderep pari;
 âlêp tîrân Ai Mirgân,
 sen tâberak direnjä nan!
 Sin Aidôlei,
 kat aler moldan bûn;

 katanê alep bûn bolbazan,
 âdeñ tas bôzeñ tasök bolerzan,

 mênâñâr üs tiger dir,
 tîgerdâñ ilgiti dok,
 altenâj terâti dok,
 tîgerbenâj direnâj ôrtezenda
 altên tura turup tâder
 âneñ istendä Ai Ârêg abakai,

haftend ringt er,
 der als Held geborene Aidôlei
 an dem Sohne Katendjula's
 1295 haftend ringt mit ihm;
 die Monde wechseln,
 Jahre gehen vorüber,
 am Ende des dritten Jahres
 die beiden Helden
 1300 sie zwei zusammen
 tödteten,
 mit Aidôlei
 Ai Mirgân als zwei Brüder
 in die Länder zurück
 1305 kehrend sie gehen
 Das mächtige weissblaue Ross
 blieb stehen.
 Aidôlei und Ai Mirgân
 beide die Füsse
 1310 umfassend bitten:
 «Mächtiges weissblaues Ross,
 was wissend bleibst du stehen?
 Verberg nicht, sage was du weisst.»
 «In deinem Lande das Vieh
 1315 ein guter Held jagt,
 dein Volk tödtet er:
 als Held geboren Ai Mirgân,
 rasch kehre heim in dein Land!
 Du Aidôlei,
 1320 ein Weib zu nehmen der Termin heute
 ist;
 wenn du heute kein Weib nimmst,
 wird dein Ross zu Stein, du selbst auch
 zu Stein,
 von hier drei Himmelsländer,
 vom Himmel ist kein Haken,
 1325 von unten ist keine Treppe;
 in des Himmels und der Erde Mitte
 stehet eine goldene Stube,
 in ihrem Innern die schöne Ai Ârêg,

- bösteḡ bala öder-tâder;
aler sineḡ Kudai salḡan,
sini ol boldaḡ.»
«Alteneg bâskate dok,
andâr kaidi bâḡap aldaḡ?»
- Ânaḡ andarlep ölgände
tas bölep turup tâderben.»
- «Dok! âlep törân Aidölei
andarlep ölbässäḡ,
min sine eâterâren belḡäiben,
aleren sin bilerzäḡ;
kirep kilzäḡ, abakai,
daxse öder-tâder;
as pirep âzerir, areḡin birep seilêr,
- as tip tossaḡ,
areḡin itep izerzäḡ.
««Sâkalet sabezäḡ,»»
dip sölr,
sin êir sabespa;
««üs katap dâzenâl,
sine min tapsam
ag oi âdeḡ mini bolzen,
sin mine tapsaḡ
min sini bolim.
Sin âdeḡ sal,
min bözemne salim!»»
Îzereb öderep,
sâkalet êir sabespa!»
Aden alteneb alep
dêrep sekte.
Ai Mirgân êirene barde.
Aidölei tûgirneḡ altenda turgan
turâ êidep kilde;
arenöula ag oi at
Aidöleiga izigen közedep tâder.
«Mênajâr kir!»
- 1330 ein Mädchen-Kind sitzt;
von dir zu nehmen hat Kudai sie be-
dein wird sie sein.» [stimmt;
«Von unten giebt es keine Treppe,
wie soll man hinaufkommen und sie
nehmen?
Bevor ich von dort falle und sterbe
will ich lieber zu Stein werdend
stehen.»
«Nein! als Held geboren Aidölei
nicht wirst du fallen und sterben,
ich werde dich hinzubringen wissen,
zu nehmen wirst du sie wissen;
wenn du eintrittst, die Schöne,
Gute sitzt;
Speise gebend speist sie dich, Wein
gebend bewirtheſt sie dich,
Speise essend wirst du satt,
Wein trinkend wirst du trinken.
««Du wirst wetten,»»
sagt sie,
du aber wette nicht;
««dreimal wollen wir uns verstecken,
wenn ich dich finde
wird das weissblaue Ross mein sein,
wenn du mich findest,
werde ich dein sein.
Setze du das Ross ein,
ich werde mich selbst einsetzen!»»
1335 Wenn du trunken bist,
so wette nicht!»
Auf das Ross sich setzend
ritt er davon.
Ai Mirgân ging in sein Land.
Aidölei zu der unter dem Himmel ste-
Stube gelangte; [henden
das mächtige weissblaue Ross
dem Aidölei die Thür zeigt.
«Geh von hier!»
- 1340
- 1350
- 1355
- 1360

- Aidôlei izigen atep kir parde, 1365 Aidôlei öffnete die Thür und trat ein,
 abakai, daxse Ai Ârèg die schöne, gute Ai Ârèg
 ôder-tâder, sitztet da,
 âlèp Aidôlei kirgändä, als der Held Aidôlei eintrat,
 as pîrep âzerep tâder, gab sie ihm Speise, speiset ihn,
 araga birep sèilâp tâder; 1370 gab sie ihm Wein, bewirtheht ihn;
 as îip toste araga îtip îzerdä. Speise essend wird er satt, Wein trin-
 kend wird er trunken.
- «Âlèp Aidôlei sâkalèt sâbezalba?» «Held Aidôlei sollen wir nicht wetten?»
 «Kaidî sâbezerbes?» «Wie sollen wir wetten?»
 «Ûs katep tâzenerga, «Dreimal sich zu verstecken,
 sîne min tapsam 1375 wenn du mich nicht findest,
 ag oi âdeŋ mîni bolzen, mag dein weissblaues Ross mein sein,
 mîne sin tapsaŋ, wenn du mich findest,
 min sîni bolîm; werde ich dein sein;
 sin âdeŋne sal, setze du dein Ross ein,
 min bôzemne salîm.» 1380 ich werde mich selbst einsetzen.»
 Taskâr turgan Draussen stehend
 ag oi at das weissblaue Ross
 eôgon èstep èlgap tur-tâder: die Rede hörte und weinend steht:
 «Kaidî bularne mêkâlâp kôrîm? «Wie versuche ich sie zu betrügen?
 Âlèp tôrân Ai Mirgân 1385 Der als Held geborne Ai Mirgân
 îbendä âlèpka aldertep ôlep pari. ergiebt sich in der Heimath einem Hel-
 den und stirbt.
 So werde ich sie betrügen.»
 Idi mêkâlâzem.» Beim stehen das weissblaue Ross
 Turbenaq ag oi at spricht:
 sôlâp tâder: 1390 «Wettet nicht,
 «Sâkalèt tir sâbespaŋâr, Ai Mirgân daheim
 Ai Mirgân îbendä unterliegt einem Helden,
 âlèpka aldertep tâder, es thut Noth rasch aufzubrechen,
 têk tâberak parer kerek, damit Ai Mirgân nicht umkomme
 Ai mirgân ôlep barbazen 1395 ist es nôthig nicht zu wetten.»
 sâkalètta sâbespes kerek.» Der Held Aidôlei kam hervor,
 Âlèp Aidôlei sèga konde, auf das mächtige weissblaue Ross
 arendula ag oi âdene setzt er sich,
 altenep alde, die schöne Ai Ârèg in eine gold-
 abakai Ai Ârèg altèn tûktûx haarige
 kara tēgaiga kubulep, 1400 schwarze Schwalbe sich verwandelnd,

utugup sêkte;
 ag oi at ðir üstübenâñ
 tûgür pari,
 Ai Ârêx tûgirneñ altebenâñ
 utugup pari.
 Ðoldeda toktag ðoxte,
 ðirene ðidep kilde,
 âlep tórân Ai Mirgân
 âlep daxselarne
 kôp ðderepter,
 êpsâi tðrep araga itep
 ðôr tâder,
 Aidôlei Ai Ârêg
 êr êpti kilgändä,
 toi êdep tâderlâr,
 ðite kün toi ettelâr;
 tðgos küñä tðrâ
 ðönen seilâdelâr;
 arenâula ike ag oi atte
 ðügännären sùrep,
 êzerlâren alep sâbep estelâr.
 Tigirneñ altenda,
 ðireneñ üstündä
 Kudai ðajâgan
 âleptarga
 tedener birdä nêmä
 ðok bolde.

flog davon;
 das weissblaue Ross auf der Erde ent-
 lief, [lang
 Ai Ârêg unter dem Himmel entlang
 1405 flog.
 Auf dem Wege war kein Aufenthalt,
 er kam in sein Land,
 der als Held geborne Ai Mirgân
 der guten Helden
 1410 viele tödtet,
 durch die Jurten Wein trinkend
 geht er,
 Aidôlei und Ai Ârêg
 Mann und Frau da sie kamen,
 1415 die Hochzeit sie feiern,
 sieben Tage hielten sie Hochzeit;
 neun Tage lang
 bewirtheten sie das Volk;
 die beiden mächtigen weissblauen Rosse
 1420 die Zügel abziehend,
 die Sättel abnehmend liessen sie frei.
 Unter dem Himmel,
 auf der Erde
 an die von Kudai bestimmten
 1425 Helden
 sich zu wagen irgend einer
 nicht da war.



Berichtigungen.

Man lese Seite	13	Zeile	11	v. o.	<i>Caritiv</i>
» » »	63	»	8	»	Charakter
» » »	75 ^b	»	4	v. u.	agarterben
» » »	78 ^a	»	10	v. o.	
» » »	80 ^b	»	9	»	elür und elër
» » »	81 ^b	»	19	»	verlörnen ärän,
» » »	83 ^b	»	3	»	vergeben statt ergreifen
» » »	»	»	6	v. u.	ät
» » »	85 ^a	»	10	»	Taucher statt Tauchergans
» » »	86 ^a	»	3	v. o.	Schukheu statt Stiefelschaft
» » »	»	»	11	»	ôtos, ôtès
» » »	»	»	23	»	Handvoll
» » »	86 ^b	»	1	»	öksüs Salb.
» » »	87 ^a	»	11	»	ыт
» » »	»	»	10	v. u.	öskäre
» » »	»	»	4	»	özän
» » »	87 ^b	»	9	»	Schukheu statt Schaft
» » »	89 ^a	»	4	v. o.	ülgü
» » »	89 ^b	»	11	»	üdererben
» » »	»	»	13	»	üdon
» » »	90 ^b	»	3	v. u.	kara sék
» » »	91 ^a	»	14	v. o.	kárandas Salb., Bruder;
» » »	92 ^a	»	13	»	katedox
» » »	92 ^b	»	15	v. u.	katertäg
» » »	»	»	2	»	Zügel
» » »	93 ^a	»	3	v. o.	Rand, Nähe
» » »	»	»	15	»	kahartarmen
» » »	94 ^a	»	10	v. u.	hèl

Man lese Seite	95 ^a	Zeile	22	v. o.	<i>Augenwimper</i>
» » »	96 ^b	»	12	»	kôrhuk
» » »	97 ^b	»	13	»	hôruk
» » »	98 ^a	»	5	»	közederben statt közererben
» » »	»	»	11	v. u.	hömârmên
» » »	98 ^b	»	5	»	kurux statt kurax
» » »	100 ^a	»	11	v. o.	kürâzerben statt küzezerben
» » »	»	»	23	»	küstûx
» » »	101 ^b	»	13	»	hasar statt hasâr
» » »	102 ^a	»	12	»	hilâmâ
» » »	102 ^b	»	21	»	jegâde
» » »	103 ^b	»	1	v. u.	<i>Pferdeschopf</i> statt <i>Schaft</i>
» » »	104 ^a	»	14	v. o.	<i>Eisbrei</i> statt <i>Schneekruste</i>
» » »	104 ^b	»	13	v. u.	<i>Pferdeschopf</i> statt <i>Stiefelschaft</i>
» » »	105 ^a	»	1	v. o.	<i>Eisbrei</i> statt <i>Schneekruste</i>
» » »	107 ^a	»	8	v. u.	târben
» » »	107 ^b	»	16	v. o.	teräs statt terâl
» » »	»	»	6	v. u.	tedelgûs
» » »	109 ^a	»	11	v. o.	<i>Knie</i> statt <i>Kinn</i>
» » »	110 ^b	»	3	v. u.	tulgandak
» » »	111 ^a	»	14	v. o.	tufa statt tufu
» » »	111 ^b	»	7	»	<i>Daunen</i>
» » »	112 ^a	»	10	»	tey statt ten
» » »	113 ^a	»	12	»	tarde
» » »	»	»	21	»	tan, <i>Pferdeschopf</i>
» » »	114 ^a	»	3	»	<i>Eisbrei</i>
» » »	115 ^a	»	17	»	tilyg
» » »	115 ^b	»	17	»	<i>bunt</i> statt <i>laut</i>
» » »	116 ^b	»	10	»	<i>Zügel</i>
» » »	118 ^b	»	20	»	dilyx, ditix statt dilyx, dilix
» » »	119 ^b	»	1	»	<i>Zügel</i>
» » »	»	»	18	»	streiche man sal Soj.,
» » »	138 ^b	»	14	»	üs statt ük
» » »	163 ^b	»	4	v. u.	<i>Wange</i>
» » »	172	»	2	»	êzeb este
» » »	184	»	9	v. o.	kaidâr
» » »	192	»	11	»	streiche man das Komma







Stanford University Libraries



3 6105 010 106 321

DK
25
C3
v. 11

**Stanford University Libraries
Stanford, California**

Return this book on or before date due.

--	--	--

